



Landesstatistik

# Kinderbetreuung im Land Salzburg

Betreuungsjahr  
2017/18



**LAND  
SALZBURG**

# **Kinderbetreuung im Land Salzburg Betreuungsjahr 2017/2018**

Dipl.-Ing. Peter Mittendorfer  
Mag. Christine Pichler

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG  
Landesamtsdirektion  
Referat 0/24: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling

## **Impressum**

**Medieninhaber:** Land Salzburg  
**Herausgeber:** Landesamtsdirektion, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling  
vertreten durch Dr. Gernot Filipp

**Redaktion, Mitarbeit,  
Koordination:** Dipl.-Ing. Peter Mittendorfer, Mag. Christine Pichler

**Umschlaggestaltung,  
Satz und Grafik:** Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, Grafik Land Salzburg

**Druck, Herstellung:** Hausdruckerei Land Salzburg  
alle Postfach 527, 5010 Salzburg

**Erscheinungsdatum:** Juni 2018

**ISBN:** 978-3-902982-49-0

**Bestellinformationen:** statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525

**Downloadadresse:** [www.salzburg.gv.at/statistik-kinderbetreuung\\_2017\\_18.pdf](http://www.salzburg.gv.at/statistik-kinderbetreuung_2017_18.pdf)

## **Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss**

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

**Hinweise:**

Betreuungsquoten: Die beim Betreuungsjahr 2017/2018 herangezogenen Werte für die Gesamtbevölkerung zum 1.9.2017 sind interpoliert aus der Statistik des Bevölkerungsstandes der Statistik Austria zum 1.7.2017 und 1.10.2017.

Genauigkeit: Bei Anteilsberechnungen in Prozent sowie bei Zusammenfassungen von mehreren Teilagregaten ergibt die Summe aufgrund von Rundungsungenauigkeiten nicht immer genau 100,0 %.

Grafiken mit Anteilsdarstellung: Werte kleiner 1 % werden zahlenmäßig nicht dargestellt.

**Begriffsdefinitionen:**

Alter der Kinder: Das Alter wird jeweils zum 1. September, das ist der Beginn des Betreuungsjahres, ermittelt. Zusammenfassungen unter dem Begriff „10- bis unter 15-Jährige“ können in Einzelfällen auch 15- bis unter 16-Jährige umfassen.

Alter des Personals: Das Alter des Personals wird auf Basis des Geburtsjahres errechnet.

Alterserweiterte Einrichtungen: Zusammenfassung von alterserweiterten Gruppen, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen, da für die anderen Bundesländer keine detaillierte Aufschlüsselung vorliegt.

Betreuungsjahr/Kindergartenjahr: Der Zeitraum vom 1.9. eines Jahres bis zum 31.8. des Folgejahres.

Eltern: Unter Eltern sind jene Personen zu verstehen, die mit einem Kind in einem gemeinsamen Haushalt wohnen und die Mutter-/Vaterrolle einnehmen. Das können neben den leiblichen Eltern auch Lebensgefährtinnen und -gefährten sein.

Institutionelle Einrichtungen: Krabbelgruppen (für 1- bis unter 3-Jährige<sup>1</sup>), Kindergärten (für 3- bis unter 6-Jährige<sup>2</sup>), alterserweiterte Gruppen (für alle Altersgruppen geeignet<sup>3</sup>), Horte (für Kinder im Pflichtschulalter), alterserweiterte Kindergartengruppen (Kindergartengruppen, in die Kinder nach dem Erreichen der Schulpflicht im Volksschulalter im Anschluss an den Schulbesuch - vornehmlich am Nachmittag - aufgenommen werden) und Schulkindgruppen (für Kinder im Pflichtschulalter). Im Bericht werden institutionelle Einrichtungen nur dann berücksichtigt, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung
- betrieben mit öffentlicher Förderung
- Kinderbetreuung durch ausgebildetes Personal
- ohne reguläre Anwesenheit der Eltern
- mindestens 30 Wochen pro Jahr geöffnet
- mindestens 4 Tagen pro Woche geöffnet
- mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet

Nicht-institutionelle Einrichtungen: Tageseltern (vorwiegend für unter 10-Jährige) und Schulische Nachmittagsbetreuung.

Schulische Nachmittagsbetreuung: Allgemein bildende Pflichtschulen und AHS-Unterstufe mit Angebot von Nachmittagsbetreuung, das Werkschulheim Felbertal (9. Schulstufe), das HIB Saalfelden (9. Schulstufe).

**Zeichenerklärung:**

- = nicht sachgerecht erfassbarer, unbekannter, nicht ermittelbarer, logisch nicht erzeugbarer oder nicht rechenbarer Wert
- 0 bzw. 0,0 = kein Fall belegt bzw. vorhanden; eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist
- PP = Prozentpunkte

<sup>1</sup> In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige bzw. 3-Jährige in Krabbelgruppen betreut.

<sup>2</sup> In Ausnahmefällen werden auch Kinder ab einem Alter von drei Monaten vor Vollendung des dritten Lebensjahres oder 6-Jährige und Ältere, wenn sie noch nicht eingeschult sind, in Kindergärten betreut.

<sup>3</sup> In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige in alterserweiterten Gruppen betreut.

# Kinderbetreuung im Land Salzburg

## Betreuungsjahr 2017/2018

### Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	1
<b>1 Kinderbetreuung im Land Salzburg</b>	<b>5</b>
1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot	6
1.1.1 Betreuungsquoten	6
1.1.2 Einrichtungen	8
1.1.3 Kinder	11
1.2 Qualitätskriterien	16
1.2.1 Öffnungszeiten	16
1.2.2 Mittagessen	25
1.2.3 Betreuungsschlüssel	25
1.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	27
1.2.4.1 VIF-Indikator	27
1.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern	28
1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	31
1.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund	31
1.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf	33
1.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen	34
1.4.1 Qualifiziertes Fachpersonal	35
1.4.2 Helferinnen und Helfer	37
1.4.3 Tageseltern	39
<b>2 Bezirksvergleich</b>	<b>41</b>
2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot	41
2.1.1 Betreuungsquoten	41
2.1.2 Einrichtungen	42
2.1.3 Kinder	45
2.2 Qualitätskriterien	49
2.2.1 Öffnungszeiten	49
2.2.2 Mittagessen	57
2.2.3 Betreuungsschlüssel	58
2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	59
2.2.4.1 VIF-Indikator	59
2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	61
2.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund	61
2.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf	62

<b>3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren</b>	<b>64</b>
3.1 IST-Situation, Angebot	64
3.1.1 Betreuungsquoten	64
3.1.2 Einrichtungen	65
3.1.3 Kinder	69
3.2 Qualitätskriterien	73
3.2.1 Öffnungszeiten	73
3.2.2 Mittagessen	79
3.2.3 Betreuungsschlüssel	80
3.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	80
3.2.4.1 VIF-Indikator	80
3.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern	81
3.3 Kinder mit Migrationshintergrund	84
3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen	86
<b>4 Langzeitvergleich</b>	<b>90</b>
4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal	90
4.2 Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen	96
<b>5 Bundesländervergleich</b>	<b>99</b>
5.1 IST-Situation, Angebot	99
5.1.1 Betreuungsquoten	99
5.1.2 Einrichtungen	101
5.1.3 Kinder	102
5.2 Qualitätskriterien	103
5.2.1 Betreuungsschlüssel	107
5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	108
5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	112
5.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen	113
<b>Anhang</b>	<b>114</b>
Abbildung Anhang.1 Kennzahlen Bezirk Salzburg Stadt, 2017/2018	115
Abbildung Anhang.2 Kennzahlen Bezirk Hallein, 2017/2018	116
Abbildung Anhang.3 Kennzahlen Bezirk Salzburg-Umgebung, 2017/2018	117
Abbildung Anhang.4 Kennzahlen Bezirk St. Johann im Pongau, 2017/2018	118
Abbildung Anhang.5 Kennzahlen Bezirk Tamsweg, 2017/2018	119
Abbildung Anhang.6 Kennzahlen Bezirk Zell am See, 2017/2018	120
Tabelle Anhang.1 Institutionelle Betreuungseinrichtungen, Einrichtungen und Kinder, nach Gemeinden, Land Salzburg, 2017/2018	121
Tabelle Anhang.2 Betreuungsquoten in Prozent nach Alter der Kinder und Gemeinde, Land Salzburg, 2017/2018	126

## Das Wichtigste in Kürze

Die **Betreuungsquote** (Anteil der Kinder einer Altersstufe, die eine Betreuungseinrichtung besuchen) liegt im Betreuungsjahr 2017/2018 bei den

- unter 3-Jährigen bei 24,5 %,
- 3- bis unter 6-Jährigen bei 94,0 %,
- 6- bis unter 10-Jährigen bei 32,5 %,
- 10- bis unter 15-Jährigen bei 14,2 %.

In den 557 **institutionellen Betreuungseinrichtungen** im Land Salzburg werden im Betreuungsjahr 2017/2018 insgesamt 20.769 Kinder betreut, davon

- 2.119 (10,2 %) in Krabbelgruppen (Kinder von 1 bis unter 3 Jahren),
- 13.941 (67,1 %) in Kindergärten (Kinder von 3 bis unter 6 Jahren),
- 2.585 (12,4 %) in alterserweiterten Gruppen (Kinder von 1 bis unter 15 Jahren),
- 1.002 (4,8 %) in Horten (Kinder von 6 bis unter 15 Jahren),
- 75 (0,4 %) in alterserweiterten Kindergartengruppen (Kinder von 6 bis unter 10 Jahren),
- 1.047 (5,0 %) in Schulkindgruppen (Kinder von 6 bis unter 15 Jahren).

Zusätzlich werden 9.094 Kinder in **nicht-institutionellen Betreuungsformen** betreut, davon

- 1.184 (13,0 %) von Tageseltern,
- 7.910 (87,0 %) in schulischer Nachmittagsbetreuung.

**Insgesamt** werden im Betreuungsjahr 2017/2018 29.863 Kinder außerfamiliär (ergänzend) betreut. Die Mehrzahl, konkret 50,4 %, sind Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren.

Es gibt 312 (56,0 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen mit insgesamt 1.582 **freien Plätzen**, davon

- 140 in 50 Krabbelgruppen,
- 1.096 in 181 Kindergärten,
- 168 in 46 alterserweiterten Gruppen,
- 80 in 17 Horten,
- 11 in 4 alterserw. Kindergartengruppen,
- 87 in 14 Schulkindgruppen.

7.152 (34,4 %) unter 15-jährige Kinder besuchen eine institutionelle Betreuungseinrichtung **ganztätig**, davon

- 1.713 (50,7 %) der unter 3-Jährigen,
- 4.780 (32,2 %) der 3- bis unter 6-Jährigen,
- 582 (26,1 %) der 6- bis unter 10-Jährigen,
- 77 (26,0 %) der 10- bis unter 15-Jährigen.

441 (79,2 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **ganztätig**, d.h. mindestens 31 Stunden pro Woche, geöffnet, davon

- 121 (89,0 %) Krabbelgruppen,
- 196 (85,6 %) Kindergärten,
- 103 (81,7 %) alterserweiterte Gruppen,
- 18 (85,7 %) Horten,
- keine alterserweiterte Kindergartengruppe,
- 3 (8,8 %) Schulkindgruppen.

296 (53,1 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben von Montag bis Freitag mindestens acht **Stunden pro Tag** geöffnet. Zwei Einrichtungen haben nur vier Tage pro Woche, eine Einrichtung hat sechs und zwei Einrichtungen haben sieben Tage pro Woche geöffnet.

Die **Öffnungszeiten und Schließzeiten** der institutionellen Betreuungseinrichtungen sind sehr „kundenfreundlich“. Von Montag bis Donnerstag stellt sich die Situation wie folgt dar. Fast drei Viertel aller Krabbelgruppen haben im Durchschnitt bereits um 7:00 geöffnet, und rund 37 % sind bis mindestens 17:00 in Betrieb. Bei den Kindergärten haben um 7:00 morgens bereits rund 88 % geöffnet, und 45 % halten ihre Tore bis zumindest 17:00 offen. Die alterserweiterten Gruppen sind zu fast 80 % bereits um 7:00 geöffnet, und knapp mehr als die Hälfte bietet bis mindestens 16:30 eine Betreuung an. Die Horten sind zu rund 71 % bereits um 7:00 und zu etwas mehr als 47 % bis mindestens 18:30 geöffnet. Rund 55 % der alterserweiterten Kindergartengruppen haben um 11:30 und bis mindestens 17:00 geöffnet. Ähnlich ist die Situation bei den Schulkindgruppen. Fast drei Viertel sind um 11:30 in Betrieb und bieten ihre Dienste bis zumindest 17:00 an. An Freitagen ist die Situation zu Beginn der Öffnungszeiten fast unverändert, die Schließzeiten sind aber in weiten Bereichen früher.

284 (51,0 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **mindestens 47 Wochen geöffnet**. Im Einzelnen sind es:

- 98 (72,1 %) Krabbelgruppen
- 79 (34,5 %) Kindergärten
- 81 (64,3 %) alterserweiterte Gruppen
- 5 (23,8 %) Horte
- 4 (36,4 %) alterserw. Kindergartengruppen
- 17 (50,0 %) Schulkindgruppen

39 (7,0 %) Einrichtungen sind ganzjährig geöffnet.

498 (89,4 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen bieten ein **Mittagessen** an. 10.818 (52,1 %) aller Kinder nehmen das Mittagessensangebot in Anspruch.

Aufgrund einer geänderten Erfassungsmethode seit dem Betreuungsjahr 2015/2016 kommt es zu einer wesentlich genaueren Zuordnung des Beschäftigungsausmaßes und damit der Vollzeitäquivalente (VZÄ) des Personals, insbesondere wenn jemand in mehreren Betreuungseinrichtungen arbeitet. Allerdings werden Beschäftigte im letzten Fall mehrfach gezählt, was zu höheren Personalzahlen führt. Seit dem Betreuungsjahr 2017/2018 ist für jedes Kind auch das Betreuungsausmaß pro Woche gemäß Betreuungsvereinbarung eines jeden Kindes bekannt, was ebenfalls in VZÄ umgerechnet werden kann und damit eine genauere Bestimmung des Betreuungsschlüssels ermöglicht.

Der **Betreuungsschlüssel** gibt die Anzahl der Kinder pro Betreuungsperson in den institutionellen Betreuungseinrichtungen an. Er liegt beim qualifizierten Fachpersonal (Leiterinnen und Leiter sowie gruppenführendes und unterstützendes Fachpersonal) bei 8,5 Kindern und beim Betreuungspersonal (gruppenführendes und unterstützendes Personal, Helferinnen und Helfer) bei 7,1 Kindern pro Person.

Der **VIF-Indikator** (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. Der VIF-

Indikator wird definitionsgemäß nur für institutionelle Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige ermittelt. 29,7 % dieser Einrichtungen (32,4 % der Krabbelgruppen, 24,5 % der Kindergärten, 36,5 % der alterserweiterten Gruppen) erfüllen den VIF-Indikator. 36,3 % der unter 6-jährigen Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen besuchen eine VIF-konforme Einrichtung.

Die **Betreuungsvereinbarung** in Wochenstunden wird für alle Kinder, außer in der schulischen Nachmittagsbetreuung, erhoben. 35,5 % aller unter 3-Jährigen und 32,6 % der 3- bis unter 6-Jährigen werden mindestens 31 Stunden betreut. 47,1 % der 6- bis unter 10-Jährigen und 40,1 % der 10- bis unter 15-Jährigen haben eine Betreuungsvereinbarung von 21 und mehr Stunden.

74,8 % aller Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **berufstätige Mutter**. 15,2 % aller Mütter arbeiten in Vollzeit. 9,8 % aller Kinder haben einen **alleinerziehenden Elternteil**, 29,7 % davon arbeiten in Vollzeit.

In den institutionellen Betreuungseinrichtungen sind bei den unter 10-jährigen Kindern bei 86,2 % der **Elternpaare** die Frauen gar nicht oder nur in Teilzeit **berufstätig**; sind die Kinder im Alter zwischen 10 und unter 15 Jahren, sinkt der Wert auf 64,9 %.

Der Anteil der Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, die **nicht Deutsch als Umgangssprache** sprechen, beträgt 20,8 %. Den größten Anteil gibt es bei den 10- bis unter 15-Jährigen (26,0 %), den geringsten bei den 6- bis unter 10-Jährigen (15,4 %).

15,6 % aller Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **ausländische Staatsbürgerschaft**. Die Werte liegen zwischen 13,2 % bei den 6- bis unter 10-Jährigen und 19,3 % bei den 10- bis unter 15-Jährigen. Bei den Tageseltern umfasst die Spanne den Bereich von 8,7 % bei den 10- bis unter 15-Jährigen bis 18,9 % bei den 3- bis unter 6-Jährigen.

4,0 % aller Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen im Alter von 3 Jahren und älter haben einen **erhöhten Förderbedarf**. Während es bei den unter 6- bis unter 10-Jährigen nur 2,8 % sind, beträgt die Quote bei den 10- bis unter 15-Jährigen 13,9 %.



3.394 **Beschäftigte** (exkl. Mehrfachnennungen sind es 2.979), davon 97,6 % Frauen, arbeiten in den institutionellen Betreuungseinrichtungen. Rechnet man die Beschäftigungsausmaße auf eine 40-Stunden-Woche um, kommt man auf 2.237,6 Vollzeit-äquivalente.

Das **Durchschnittsalter der Beschäftigten** in den institutionellen Betreuungseinrichtungen beträgt 38,5 Jahre (exkl. Mehrfachnennungen 38,3 Jahre). 10,7 % aller Beschäftigten sind zwischen 55 und 64 Jahre alt, d.h. sie werden fast alle in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand treten. Die stärkste Altersgruppe ist jene der 20- bis 24-Jährigen mit 516 (15,2 %) Bediensteten. Tageseltern sind im Schnitt 44,7 Jahre alt.

Der Anteil des **qualifizierten Fachpersonals** in den institutionellen Betreuungseinrichtungen nach der **Primärausbildung** stellt sich wie folgt dar:

- 60,7 % Kindergartenpädagogin oder Kindergartenpädagoge
- 5,3 % Sonderkindergartenpädagogin oder Sonderkindergartenpädagoge
- 13,3 % Kindergartenpädagogin und Horterzieherin oder Kindergartenpädagoge und Horterzieher
- 0,2 % Sonderhorterzieherin oder Sonderhorterzieher
- 1,7 % Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge
- 7,7 % Lehrerin/Erzieherin oder Lehrer/Erzieher
- 1,0 % Früherzieherin oder Früherzieher
- 0,8 % Helferin oder Helfer
- 9,5 % sonstige einschlägige Ausbildung

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Parameter im Vergleich der Betreuungsjahre 2007/2008, 2012/2013, 2016/2017 und 2017/2018.

Tabelle 0.1

Vergleich wichtiger Parameter zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

	2007/2008	2012/2013	2016/2017	2017/2018	Veränderung 2007/2008 zu 2017/2018	
					absolut	in Prozent
<b>Betreuungsquoten</b>						
unter 3-Jährige	12,6	20,7	23,6	24,5	● + 12,0 PP	-
3- bis unter 6-Jährige	85,8	92,4	93,5	94,0	● + 8,2 PP	-
<b>Einrichtungen</b>						
institutionelle Einrichtungen	425	489	549	557	● + 132	+ 31,1
Gruppen	950	1.056	1.184	1.224	● + 274	+ 28,8
bewilligte Plätze	19.257	20.415	22.261	22.892	● + 3.635	+ 18,9
Kinder pro Gruppe	19	18	17	17	● - 2	- 9,2
freie Plätze	-	1.375	1.570	1.582	-	-
<b>Kinder</b>						
institutionelle Einrichtungen	17.747	18.736	20.257	20.769	● + 3.022	+ 17,0
Anteil ganztägig anwesend	30,6	33,6	32,0	34,4	● + 3,9 PP	-
nicht-institutionelle Einrichtungen	4.197	6.423	8.267	9.094	● + 4.897	+ 116,7
<b>Qualitätskriterien institutioneller Einrichtungen</b>						
Anteil halbtägig geöffnet	0,9	0,8	2,0	1,4	● + 0,5 PP	-
Anteil dreiviertel-tägig geöffnet	21,2	21,7	18,8	19,4	● - 1,8 PP	-
Anteil ganztägig geöffnet	77,9	77,5	79,2	79,2	● + 1,3 PP	-
Anteil weniger als 47 Wochen geöffnet	65,2	54,4	43,0	49,0	● - 16,2 PP	-
Anteil 47 bis 51 Wochen geöffnet	25,9	37,0	49,4	44,0	● + 18,1 PP	-
Anteil ganzjährig geöffnet	8,9	8,6	7,7	7,0	● - 1,9 PP	-
Anteil mit Mittagessensangebot	81,6	86,5	89,4	89,4	● + 7,8 PP	-
Betreuungsschlüssel						
Krabbelgruppen						
qualifiziertes Fachpersonal	4,8	4,6	4,9	5,2	● + 0,4	+ 7,7
Betreuungspersonal	3,9	3,8	3,8	4,0	● ± 0,0	+ 0,8
Kindergärten						
qualifiziertes Fachpersonal	9,8	8,9	8,3	8,2	● - 1,7	- 16,9
Betreuungspersonal	8,4	7,7	7,1	7,1	● - 1,4	- 16,1
Anteil unter 6-Jähriger in Einrichtungen mit erfülltem VIF-Indikator	22,7	33,7	38,1	36,3	● + 13,6 PP	-
unter 3-Jährige	53,6	50,0	43,4	40,2	● - 13,4 PP	-
3- bis unter 6-Jährige	19,3	30,7	37,0	35,4	● + 16,2 PP	-
Anteil berufstätiger Mütter	69,7	71,5	73,7	74,8	+ 5,1 PP	-
Vollzeit	22,8	20,5	16,1	15,2	- 7,6 PP	-
Teilzeit	46,9	51,0	57,6	59,6	+ 12,7 PP	-
Anteil alleinerziehender Eltern	14,8	12,0	10,1	9,8	- 4,9 PP	-
Anteil alleinerziehender berufstätiger Eltern	12,6	9,8	8,2	7,9	- 4,8 PP	-
<b>Spezielle Betreuungserfordernisse</b>						
Anteil Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache	19,8	21,4	20,2	20,8	+ 1,0 PP	-
Anteil Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft	13,3	13,7	15,1	15,6	+ 2,3 PP	-
<b>Personal</b>						
Anzahl (mit Mehrfachnennungen)	2.065	2.644	3.209	3.394	● + 1.329	+ 64,4
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	1.528,8	1.865,4	2.143,7	2.237,6	● + 708,8	+ 46,4
Durchschnittsalter	37,4	38,2	38,7	38,5	+ 1,1	+ 3,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg

# 1 Kinderbetreuung im Land Salzburg

Die bestehenden Rahmenbedingungen machen es heute notwendig, dass in immer mehr Familien beide Partner berufstätig sind bzw. Alleinerzieherinnen und -erzieher möglichst bald wieder in das Berufsleben einsteigen.

Aber auch die demografische Entwicklung bedingt eine hohe Erwerbsbeteiligung, insbesondere der Frauen, um anlässlich des steigenden Alters der Bevölkerung bzw. der Stagnation der Einwohnerzahl die für die Weiterentwicklung und das Wachstum unserer Wirtschaft notwendige Zahl an Erwerbstätigen sicherzustellen. Um die Bereitschaft, sich für Kinder zu entscheiden, zu fördern, muss es entsprechende Angebote für die Kinderbetreuung geben bzw. müssen diese an das sich ändernde Umfeld angepasst werden. Es soll den Eltern die Möglichkeit gegeben werden, frei zu entscheiden, ob bzw. welche Form der Kinderbetreuung sie in Anspruch nehmen wollen.

Das setzt die quantitative Optimierung und Ausweitung des Angebotes aber auch die qualitative Verbesserung der Betreuung voraus. Das bedeutet im Konkreten, in Abhängigkeit der Altersgruppen mehr Betreuungsplätze zu schaffen, wo solche fehlen. Es braucht aber auch einen adäquaten Betreuungsschlüssel, d.h. die Zahl der durch eine Betreuungsperson betreuten Kinder soll situationsgerecht angepasst (gesenkt) werden, die Öffnungs- und Schließzeiten auch während der Ferien an die Bedürfnisse der Eltern adaptiert werden.

Fünf alterserweiterte Kindergartengruppen mit insgesamt 33 Kindern erfüllen im Betreuungsjahr

2017/2018 die Mindestvoraussetzungen (siehe Begriffsdefinitionen) für die Berücksichtigung als institutionelle Einrichtung nicht und werden daher in weiterer Folge der schulischen Nachmittagsbetreuung zugerechnet.

Aufgrund einer geänderten Erfassungsmethode kommt es seit dem Betreuungsjahr 2015/2016 zu einer viel genaueren Zuordnung des Beschäftigungsausmaßes und damit der Vollzeitäquivalente (VZÄ) des Personals, insbesondere wenn jemand in mehreren Betreuungseinrichtungen arbeitet. Allerdings werden Beschäftigte im letzteren Fall mehrfach gezählt, was zu höheren Personalzahlen führt.

Mit Stand 15. Oktober 2017 waren 29.863 Kinder im Alter von unter 15 Jahren in einer Betreuungseinrichtung angemeldet. Davon entfallen 20.769 auf institutionelle Einrichtungen, die sich wie folgt verteilen:

- 2.119 auf Krabbelgruppen,
- 13.941 auf Kindergärten,
- 2.585 auf alterserweiterte Gruppen,
- 1.002 auf Horte,
- 75 auf alterserweiterte Kindergartengruppen,
- 1.047 auf Schulkindgruppen.

9.094 Kinder werden in nicht-institutionellen Einrichtungen betreut und davon

- 1.184 von Tageseltern sowie
- 7.910 in schulischer Nachmittagsbetreuung (4.418 Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren und 3.492 10- bis unter 15-Jährige).

# 1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

## 1.1.1 Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

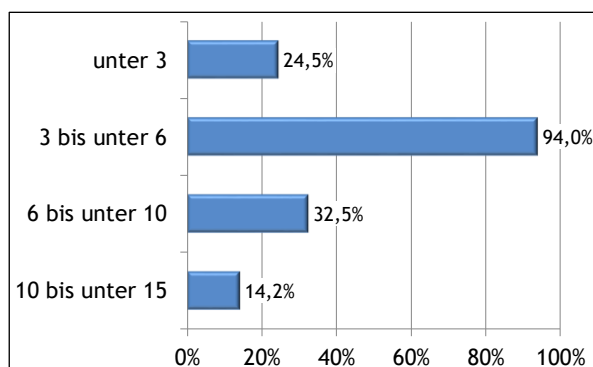
Etwas mehr als ein Drittel aller Kinder im Alter unter 15 Jahren besucht eine Kinderbetreuungseinrichtung; davon rund 70 % eine institutionelle und alle anderen eine nicht-institutionelle Einrichtung.

6

Knapp ein Viertel der unter 3-Jährigen besucht eine Kinderbetreuungseinrichtung, bei den 2- bis unter 3-Jährigen fast jedes zweite Kind. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt die Quote bei 94,0 %, dabei wird das Maximum bei den 5- bis unter 6-Jährigen mit 99,1 % erreicht.

Abbildung 1.1

Betreuungsquote pro Altersgruppe, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Tabelle 1.1

Betreuungsquote nach Einrichtungsform und Alter, Land Salzburg, 2017/2018

Alter der Kinder Einrichtungsform	Betreuungsquote in Prozent		
	institutionelle Einrichtungen	nicht-institutionelle Einrichtungen	gesamt
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>19,9</b>	<b>4,7</b>	<b>24,5</b>
0 bis unter 1	0,7	0,7	1,4
1 bis unter 2	18,5	5,2	23,7
2 bis unter 3	41,1	8,2	49,3
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>	<b>92,8</b>	<b>1,3</b>	<b>94,0</b>
3 bis unter 4	83,2	2,3	85,5
4 bis unter 5	97,2	0,7	97,9
5 bis unter 6	98,4	0,7	99,1
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>	<b>10,7</b>	<b>21,8</b>	<b>32,5</b>
6 bis unter 7	10,9	-	-
7 bis unter 8	11,8	-	-
8 bis unter 9	11,0	-	-
9 bis unter 10	9,1	-	-
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>	<b>1,1</b>	<b>13,1</b>	<b>14,2</b>
10 bis unter 11	3,4	-	-
11 bis unter 12	1,0	-	-
12 bis unter 13	0,5	-	-
13 bis unter 14	0,4	-	-
14 bis unter 15	0,3	-	-
<b>gesamt</b>	<b>25,7</b>	<b>11,2</b>	<b>36,9</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Von der EU-Zielvorgabe (Barcelona-Ziele) für 2010, einer 33 %-igen Betreuungsquote der unter 3-Jährigen, ist das Bundesland Salzburg 8,5 Prozentpunkte (PP) entfernt. Berücksichtigt man aber nur die 1- bis unter 3-Jährigen, da die Kinder im Alter von unter einem Jahr primär zu Hause betreut werden bzw. auch nur in Ausnahmefällen in einer Krabbelgruppe oder alterserweiterten Gruppe aufgenommen werden, dann erreicht die Quote den Wert von 36,4 %. Bei den 2- bis unter 3-Jährigen wird die Zielvorgabe mit 49,3 % aber mehr als erfüllt. Die Zielvorgabe von 90 % für die 3- bis unter 6-Jährigen ist mit 94,0 % ebenfalls übererfüllt bzw. wird im Detail nur bei den 3- bis unter 4-Jährigen derzeit nicht erreicht.

Die höchsten Betreuungsquoten bezogen auf die Betreuungsform gibt es naturgemäß in den Kindergärten, mit Werten zwischen 71,0 % bei den 3- bis unter 4-Jährigen, 90,3 % bei den 4- bis unter 5-Jährigen und 92,7 % bei den 5- bis unter 6-Jährigen (im verpflichtenden Kindergartenjahr).

15,1 % der 1- bis unter 2-Jährigen, etwas mehr als jedes fünfte Kind im Alter von 2- bis unter 3 Jahren, aber auch fast 1 % der unter 1-Jährigen werden in einer Krabbelgruppe betreut.

Den Höchstwert bei den alterserweiterten Gruppen gibt es bei den 2- bis unter 3-Jährigen mit 12,4 %. Den größten Anteil im Bereich der Horte erzielen die 7- bis unter 8-Jährigen mit 4,3 %. Bei den Schulkindgruppen sind es ebenfalls die 7- bis unter 8-Jährigen mit 5,4 %. Bei den alterserweiterten Kindergartengruppen beträgt der Maximalwert 0,5 % in der Gruppe der 6- bis unter 7-Jährigen.

Der Maximalwert bei den von Tageseltern betreuten Kindern beträgt 8,2 % bei den 2- bis unter 3-Jährigen.

Die schulische Nachmittagsbetreuung nehmen 21,1 % der 6- bis unter 10-Jährigen sowie 12,9 % der 10- bis unter 15-Jährigen in Anspruch.

Tabelle 1.2  
Betreuungsquote nach Betreuungsform und Alter, Land Salzburg, 2017/2018

Alter der Kinder Betreuungsform	Betreuungsquote in Prozent							
	institutionelle Einrichtungen						nicht-institutionelle Einrichtungen	
	Krabbelgruppen	Kindergärten	Alterserweiterte Gruppen	Horte	Alterserw. Kindergartengruppen	Schulkindgruppen	Tageseltern	Schulische Nachmittagsbetreuung
<b>unter 3 Jahre</b>	12,4	2,2	5,2	0,0	0,0	0,0	4,7	0,0
0 bis unter 1	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	-
1 bis unter 2	15,1	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0	5,2	-
2 bis unter 3	21,9	6,8	12,4	0,0	0,0	0,0	8,2	-
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>	0,0	84,5	8,3	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0
3 bis unter 4	0,1	71,0	12,1	0,0	0,0	0,0	2,3	-
4 bis unter 5	0,0	90,3	6,9	0,0	0,0	0,0	0,7	-
5 bis unter 6	0,0	92,7	5,6	0,0	0,0	0,0	0,7	-
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>	0,0	0,2	1,6	4,0	0,3	4,5	0,7	21,1
6 bis unter 7	0,0	0,6	2,4	3,6	0,5	3,7	0,7	-
7 bis unter 8	0,0	0,0	1,8	4,3	0,3	5,4	0,7	-
8 bis unter 9	0,0	0,0	1,5	4,0	0,3	5,2	0,7	-
9 bis unter 10	0,0	0,0	0,9	4,1	0,2	3,9	0,6	-
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>	0,0	0,0	0,1	0,6	0,0	0,4	0,2	12,9
10 bis unter 11	0,0	0,0	0,4	1,6	0,1	1,3	0,4	-
11 bis unter 12	0,0	0,0	0,2	0,5	0,0	0,3	0,2	-
12 bis unter 13	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,1	0,1	-
13 bis unter 14	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	-
14 bis unter 15	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	-
<b>gesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>17,2</b>	<b>3,2</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>	<b>1,3</b>	<b>1,5</b>	<b>9,8</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Die Versorgungsquote beschreibt das Verhältnis bewilligter Plätze in institutionellen Einrichtungen zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung der unter 3-Jährigen bzw. 3- bis unter 6-Jährigen. Bei den unter 3-Jährigen wird auch die Altersgruppe der 1- bis unter 3-Jährigen extra dargestellt, da unter 1-Jährige nur im Ausnahmefall in einer institutionellen Betreuungseinrichtung aufgenommen werden. Für die bewilligten Plätze der unter 3-Jährigen werden die Krabbelgruppen, für die 3- bis unter 6-Jährigen die Kindergärten herangezogen. Alternativ wird die Quote auch noch unter Hinzu-

rechnung der bewilligten Plätze in den alterserweiterten Gruppen errechnet, da diese Betreuungsform für Kinder aller Altersstufen offen ist.

Für rund ein Fünftel aller 1- bis unter 3-Jährigen und praktisch alle 3- bis unter 6-Jährigen wird in den Krabbelgruppen oder Kindergärten ein Platz angeboten. Rechnet man alle Plätze der alterserweiterten Gruppen der jeweiligen Altersgruppe hinzu, kommt man bei den 1- bis unter 3-Jährigen auf 44,6 % und bei den 3- bis unter 6-Jährigen sogar auf 115,9 %.

Tabelle 1.3

Versorgungsquote institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Alter, Land Salzburg, 2017/2018

Alter der Kinder	Versorgungsquote in Prozent	
	exkl. alterserweiterter Gruppen	inkl. alterserweiterter Gruppen
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>12,5</b>	<b>29,5</b>
1 bis unter 3 Jahre	19,0	44,6
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>	<b>98,0</b>	<b>115,9</b>
1 bis unter 6 Jahre	65,4	75,9
<b>gesamt</b>	<b>54,0</b>	<b>62,7</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 1.1.2 Einrichtungen

Es gibt im Betreuungsjahr 2017/2018 insgesamt 962 Betreuungseinrichtungen, davon 557 institutionelle und 405 nicht-institutionelle, die von 29.863 Kindern besucht werden. Bei den institutionellen Einrichtungen stellen die größte Gruppe die Kindergärten mit 229 Einrichtungen, vor den Krabbelgruppen mit 136 Einrichtungen.

Bei den privaten Erhaltern stellen die größte Gruppe die Vereine, die 102 Einrichtungen (18,3 %) betreiben. Der Großteil der Kinder (78,2 %) besucht eine Einrichtung eines öffentlichen Erhalters und davon fast alle eine Einrichtung einer Stadt bzw. Gemeinde. 4.519 Kinder (21,8 %) besuchen eine Einrichtung eines privaten Erhalters.

Städte und Gemeinden sind Erhalter von mehr als zwei Drittel der institutionellen Einrichtungen.

Innerhalb der 243 Tageselterninstitutionen gibt auch vier betriebliche Einrichtungen, von denen drei mehrere Tageseltern beschäftigen.

Tabelle 1.4

Erhalter der institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Erhalter	Einrichtungen		Kinder	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
<b>öffentliche Erhalter</b>	<b>384</b>	<b>68,9</b>	<b>16.250</b>	<b>78,2</b>
Bund	1	0,2	48	0,2
Land	4	0,7	81	0,4
Stadt bzw. Gemeinde	379	68,0	16.121	77,6
<b>private Erhalter</b>	<b>173</b>	<b>31,1</b>	<b>4.519</b>	<b>21,8</b>
Betrieb	12	2,2	388	1,9
Verein, gemeinnützige Institution	102	18,3	2.351	11,3
Katholische Religionsgemeinschaft	30	5,4	1.171	5,6
Evangelische Religionsgemeinschaft	3	0,5	57	0,3
Privatperson	26	4,7	552	2,7
<b>gesamt</b>	<b>557</b>	<b>100,0</b>	<b>20.769</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In den institutionellen Einrichtungen werden durchschnittlich 37 Kinder pro Einrichtung betreut bzw. gibt es insgesamt 1.224 Gruppen mit durchschnittlich 17 Kindern pro Gruppe. Die institutionelle Einrichtung mit den meisten Kindern ist ein Kindergarten, in dem 189 Kinder betreut werden. Tageselterneinrichtungen betreuen im Schnitt fünf Kinder. Die Tageselterneinrichtung mit den meisten Kindern ist eine Tagesmutter, die 14 Kinder

betreut. Die schulischen Nachmittagsbetreuungseinrichtungen werden durchschnittlich von 49 Kindern besucht.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Platz teilen können (beispielsweise ein Kind von Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Einrichtung bzw. Gruppe geringer sein kann.

Tabelle 1.5

Einrichtungen/Gruppen/Kinder in Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Durchschnitt Kinder je Einrichtung	Durchschnitt Kinder je Gruppe
<b>institutionelle Einrichtungen</b>	<b>557</b>	<b>1.224</b>	<b>20.769</b>	<b>37</b>	<b>17</b>
Krabbelgruppen	136	269	2.119	16	8
Kindergärten	229	645	13.941	61	22
Alterserweiterte Gruppen	126	182	2.585	21	14
Horte	21	54	1.002	48	19
Alterserweiterte Kindergartengruppen	11	11	75	7	7
Schulkindgruppen	34	63	1.047	31	17
<b>nicht-institutionelle Einrichtungen</b>	<b>405</b>	<b>-</b>	<b>9.094</b>	<b>22</b>	<b>-</b>
Tageseltern	243	-	1.184	5	-
Schulische Nachmittagsbetreuung	162	-	7.910	49	-
<b>gesamt</b>	<b>962</b>	<b>-</b>	<b>29.863</b>	<b>31</b>	<b>-</b>

Hinweis: Bis 2016/2017 wurde die Anzahl der Tageseltern danach bemessen, ob sie zwischen 15.10. des Beginns des Kinderbetreuungsjahres und dem 14.10. des Folgejahres ein Kind betreut haben. Ab 2017/2018 erfolgt die Zählung nach Tageselterneinrichtungen, die am 15.10. des Kinderbetreuungsjahres Kinder betreuen.

In früheren Jahren wurde in der schulischen Nachmittagsbetreuung die Anzahl nach Standorten der Betreuungseinrichtung ausgewiesen (d.h. an einem Standort konnten auch Schülerinnen und Schüler mehrerer Schulen betreut werden). Seit 2016/2017 erfolgt die Zählung nach Schulen, die eine Nachmittagsbetreuung anbieten, unabhängig davon, ob die Betreuung in der eigenen oder in einer fremden Schule stattfindet.

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die institutionellen Einrichtungen haben insgesamt 22.892 bewilligte Plätze, wovon zum Stichtag 15.10.2017 noch 1.582 (6,9 %) frei waren. Die meisten bewilligten Plätze hat ein Kindergarten mit 225 Plätzen. 312 Einrichtungen (56,0 %) verfügen über freie Plätze. Davon haben die meisten unbelegten Plätze pro Einrichtung die Kindergärten und Schulkindgruppen mit durchschnittlich sechs Plätzen. Die größte Anzahl an freien Plätzen hatte zum Stichtag der Erhebung mit 31 von 175

bewilligten Plätzen ein Kindergarten. Im Durchschnitt aller Einrichtungen mit freien Plätzen sind fünf Plätze pro Einrichtung frei. Bezieht man die Anzahl freier Plätze auf alle Einrichtungen, so gibt es durchschnittlich drei freie Plätze pro Einrichtung. Berücksichtigt man die Tatsache, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können, könnten sogar mehr Kinder aufgenommen werden, als es freie Plätze gibt.

Tabelle 1.6

Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Plätze			Einrichtungen mit freien Plätzen		
	bewilligt	frei	Durchschnitt bewilligt je Einrichtung	Anzahl	Anteil in Prozent	Durchschnitt freier Plätze
Krabbelgruppen	2.131	140	16	50	36,8	3
Kindergärten	15.690	1.096	69	181	79,0	6
Alterserweiterte Gruppen	2.879	168	23	46	36,5	4
Horte	1.117	80	53	17	81,0	5
Alterserweiterte Kindergartengruppen	77	11	7	4	36,4	3
Schulkindgruppen	998	87	29	14	41,2	6
<b>gesamt</b>	<b>22.892</b>	<b>1.582</b>	<b>41</b>	<b>312</b>	<b>56,0</b>	<b>5</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

10

24 Gemeinden (20,2 %) haben keine institutionelle Betreuungseinrichtung für unter 3-Jährige, d.h. weder eine Krabbelgruppe noch eine alterserweiterte Gruppe. Zwei Gemeinden haben kein institutionelles Betreuungsangebot für 3- bis unter 6-Jährige und 34 (28,6 %) keines für 6- bis unter 15-Jährige. Eltern mit Kindern dieser Altersgruppen müssen, wenn sie eine Betreuung für ihren Nachwuchs benötigen, entweder eine andere Betreuungsform im Ort in Anspruch nehmen (z.B. Tageseltern) oder ihre Kinder in einer Betreuungseinrichtung eines anderen Ortes unterbringen.

235 institutionelle Einrichtungen (42,2 %) werden auch von Kindern anderer Gemeinden besucht. 816 Kinder (3,9 %) in institutionellen Einrichtungen stammen aus einer fremden Gemeinde. Den größ-

ten Anteil an Kindern aus anderen Gemeinden verzeichnen die Krabbelgruppen, Kindergärten und Schulkindgruppen mit jeweils 44,1 %. Den niedrigsten Anteil haben die alterserweiterten Kindergartengruppen, wo nur in 18,2 % der Einrichtungen Kinder aus anderen Gemeinden sind.

In den institutionellen Einrichtungen mit Kindern aus anderen Gemeinden stammen 8,6 % aller Kinder aus einer fremden Gemeinde. In den Einrichtungen, die auch Kinder anderer Gemeinden betreuen, ist der Anteil auswärtiger Kinder in den 51 alterserweiterten Gruppen mit 15,5 % am größten, gefolgt von den 60 Krabbelgruppen mit 14,6 %. Durchschnittlich sind drei Kinder anderer Gemeinden in institutionellen Einrichtungen, die Kinder fremder Gemeinden betreuen.

Tabelle 1.7

Kindern aus anderen Gemeinden in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Einrichtungen		Kinder aus anderen Gemeinden		
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Durchschnitt je Einrichtung
Krabbelgruppen	60	44,1	143	14,6	2
Kindergärten	101	44,1	406	6,3	4
Alterserweiterte Gruppen	51	40,5	191	15,5	4
Horte	6	28,6	38	12,9	6
Alterserw. Kindergartengruppen	2	18,2	2	11,8	1
Schulkindgruppen	15	44,1	36	6,7	2
<b>gesamt</b>	<b>235</b>	<b>42,2</b>	<b>816</b>	<b>8,6</b>	<b>3</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die 557 institutionellen Einrichtungen verteilen sich auf 362 Standorte (auf Basis unterschiedlicher Adressen gerechnet). Das bedeutet, dass im Schnitt drei Gruppen bzw. 57 Kinder auf einen Standort kommen. Der Standort mit den meisten

Einrichtungen beherbergt fünf Einrichtungen. Die Höchstzahl der Gruppen pro Standort beträgt 15 (ein Standort). An dem Standort mit den meisten Kindern werden in fünf Einrichtungen mit insgesamt 15 Gruppen 216 Kinder betreut.



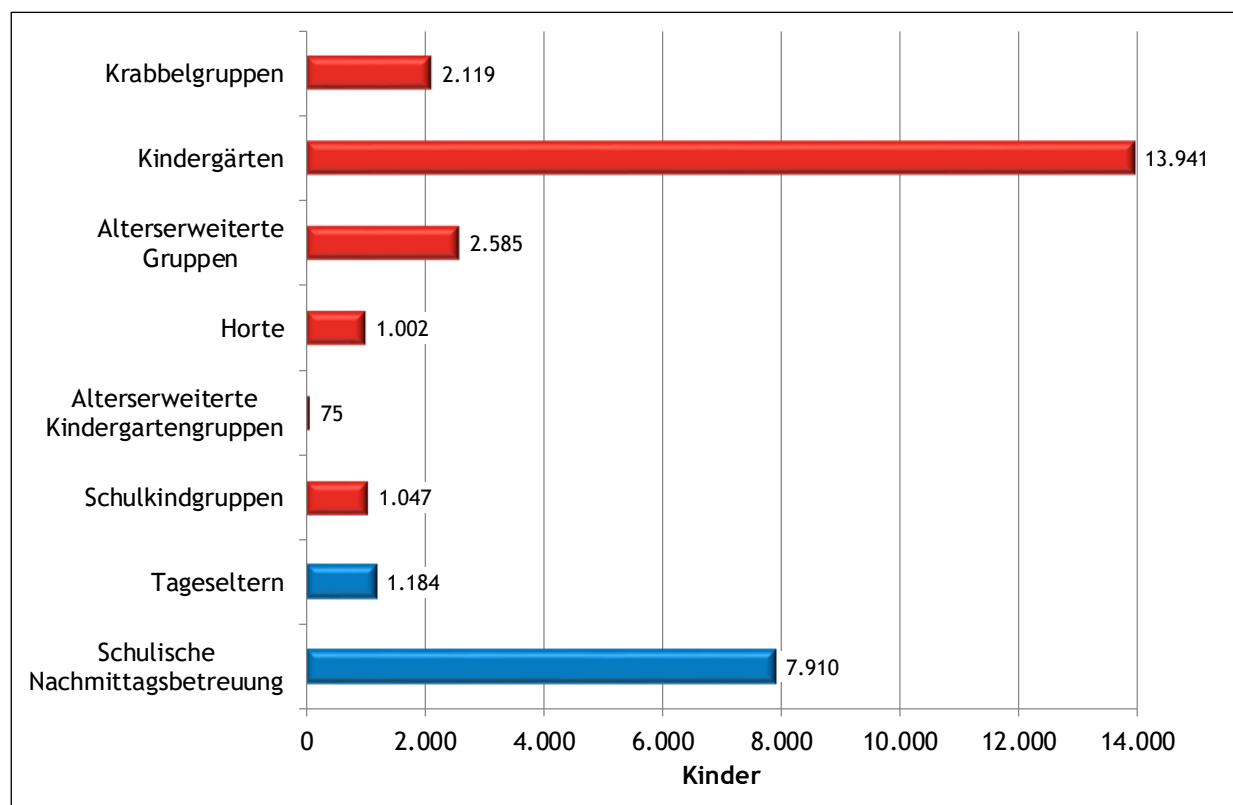
### 1.1.3 Kinder

Im Betreuungsjahr 2017/2018 werden 29.863 Kinder unter 15 Jahren in den verschiedenen Betreuungseinrichtungen betreut. Davon entfallen 46,7 % auf Kindergärten, 26,5 % auf die schulische Nachmittagsbetreuung, 8,7 % auf alterserweiterte

Gruppen, 7,1 % auf Krabbelgruppen, 4,0 % auf Tageseltern, 3,5 % auf Schulkindgruppen, 3,4 % auf Horte sowie 0,3 % auf alterserweiterte Kindergartengruppen. 14,0 % der betreuten Kinder sind in einem Alter von unter 3 Jahren, 50,4 % im Alter von 3 bis unter 6 Jahren, 22,8 % zwischen 6 und unter 10 Jahren und 12,8 % im Alter von 10 bis unter 15 Jahren.

Abbildung 1.2

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2017/2018



11

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.8

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	gesamt
<b>institutionelle Einrichtungen</b>	<b>3.380</b>	<b>14.859</b>	<b>2.234</b>	<b>296</b>	<b>20.769</b>
Krabbelgruppen	2.113	6	-	-	2.119
Kindergärten	379	13.528	34	-	13.941
Alterserweiterte Gruppen	888	1.322	344	31	2.585
Horte	-	2	839	161	1.002
Alterserweiterte Kindergartengruppen	-	-	69	6	75
Schulkindgruppen	-	1	948	98	1.047
<b>nicht-institutionelle Einrichtungen</b>	<b>791</b>	<b>201</b>	<b>4.564</b>	<b>3.538</b>	<b>9.094</b>
Tageseltern	791	201	146	46	1.184
Schulische Nachmittagsbetreuung	-	-	4.418	3.492	7.910
<b>gesamt</b>	<b>4.171</b>	<b>15.060</b>	<b>6.798</b>	<b>3.834</b>	<b>29.863</b>

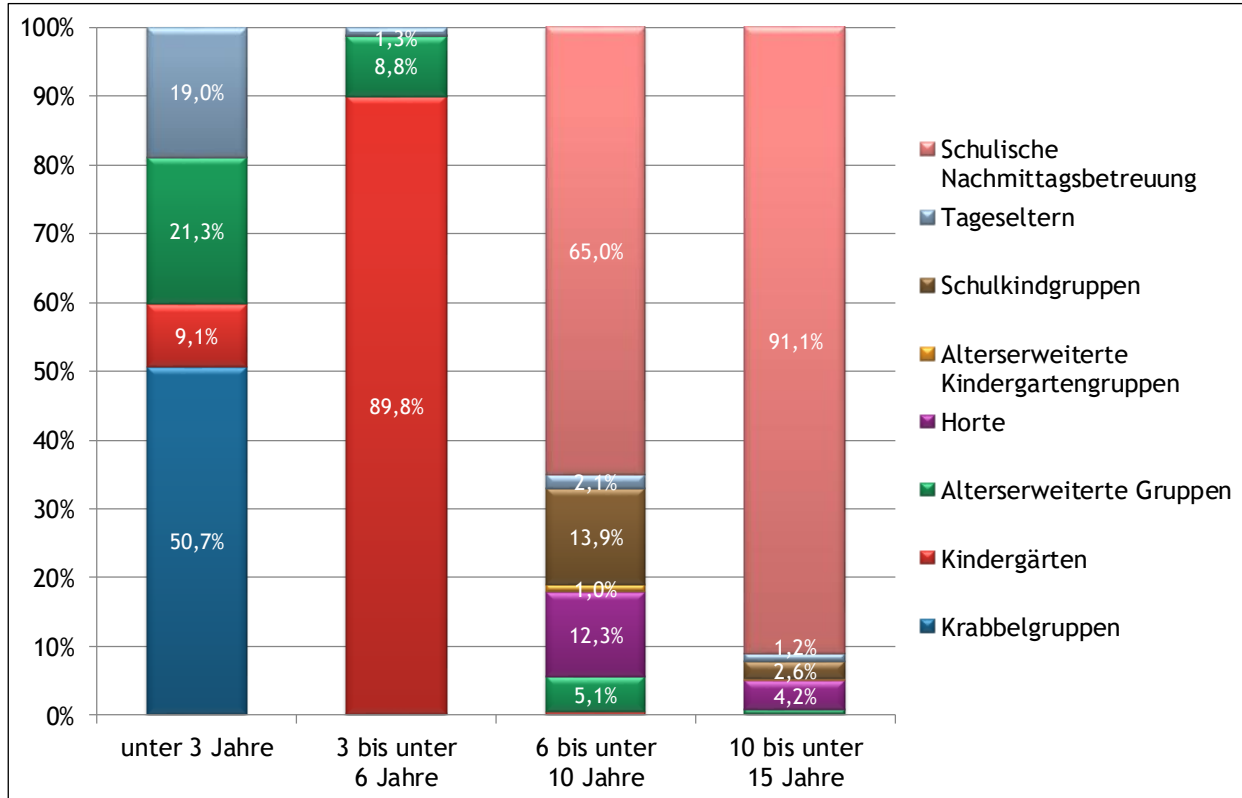
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Bei den unter 3-Jährigen ist die bevorzugte Form der Kinderbetreuungseinrichtung die Krabbelgruppe mit 50,7 %, bei den 3- bis unter 6-Jährigen der Kindergarten mit 89,8 %, bei den 6- bis unter

10-Jährigen sowie den 10- bis unter 15-Jährigen die schulische Nachmittagsbetreuung mit 65,0 % bzw. 91,1 %.

Abbildung 1.3

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Alter, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Etwas mehr als ein Drittel der Kinder im Alter unter 15 Jahren besucht eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung ganztägig, 55,9 % nur vormittags und 9,7 % ausschließlich nachmittags. Krabbelgruppen werden zu 62,8 % ganztägig besucht. Bei den Kindergärten ist es umgekehrt; sie werden von 69,5 % der Kinder halbtägig, und das fast ausnahmslos am Vormittag, besucht.

Stellt man eine Betrachtung nach dem Alter der Kinder an, so besucht etwas mehr als die Hälfte der unter 3-Jährigen eine institutionelle Betreuungseinrichtung ganztägig, bei den 3- bis unter 6-Jährigen rund jedes dritte Kind, bei den 6- bis

unter 10-Jährigen 26,1 % und bei den 10- bis unter 15-Jährigen 26,0 %. Dabei ist anzumerken, dass Kinder in Horten auch die Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen können und dann als ganztägig anwesend gelten.

Bei den unter 3-Jährigen überwiegt die ganztägige Betreuung mit 50,7 %, bei den 3- bis unter 6-Jährigen die Vormittagsbetreuung mit 67,0 %. Jeweils rund drei Viertel der 6- bis unter 10-jährigen und der 10- bis unter 15-jährigen Kinder nehmen ausschließlich die Nachmittagsbetreuung in Anspruch.

Tabelle 1.9

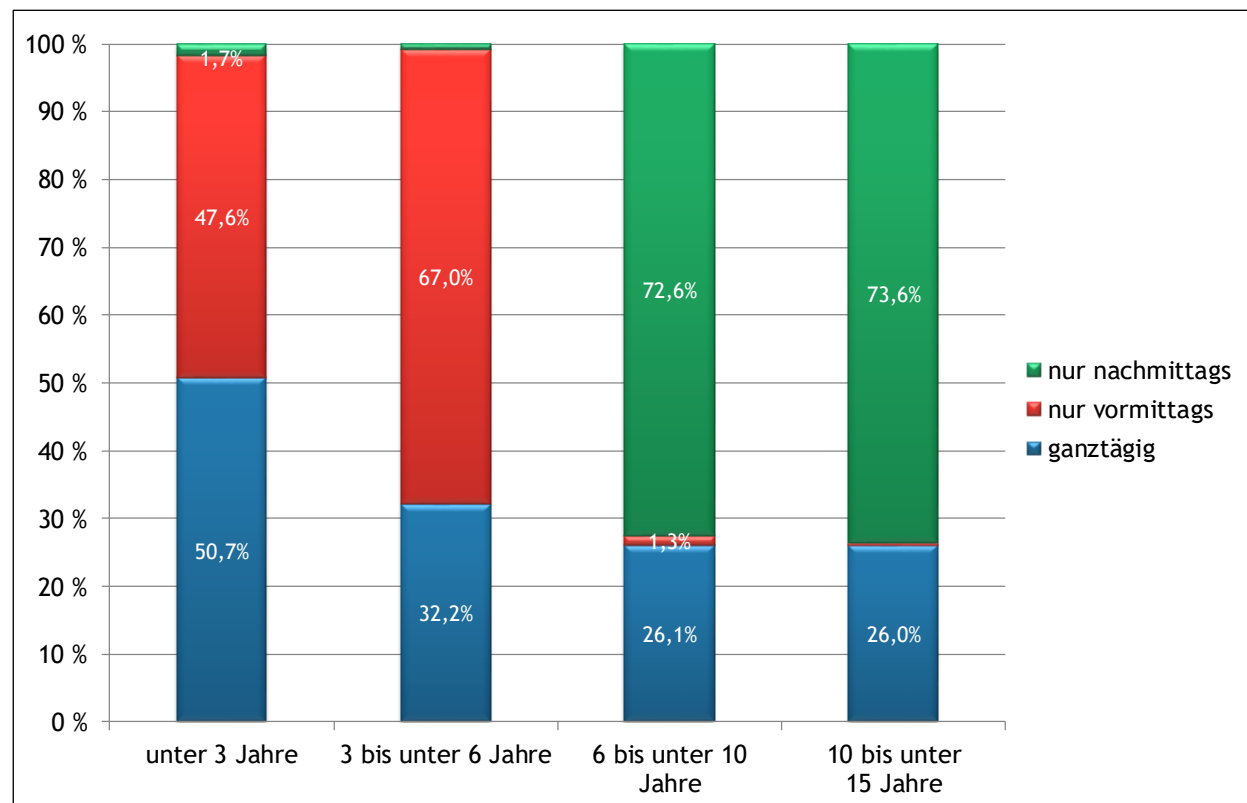
Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anteil in Prozent			
	nur vormittags	nur nachmittags	halbtägig	ganztägig
Krabbelgruppen	35,9	1,3	37,2	62,8
Kindergärten	69,3	0,2	69,5	30,5
Alterserweiterte Gruppen	45,6	18,5	64,1	35,9
Horte	0,0	35,7	35,7	64,3
Alterserweiterte Kindergartengruppen	0,0	100,0	100,0	0,0
Schulkindgruppen	0,0	100,0	100,0	0,0
<b>gesamt</b>	<b>55,9</b>	<b>9,7</b>	<b>65,6</b>	<b>34,4</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.4

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter und Anwesenheit, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.10

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	halbtägig		ganztägig	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	1.667	49,3	1.713	50,7
3 bis unter 6 Jahre	10.079	67,8	4.780	32,2
6 bis unter 10 Jahre	1.652	73,9	582	26,1
10 bis unter 15 Jahre	219	74,0	77	26,0
<b>gesamt</b>	<b>13.617</b>	<b>65,6</b>	<b>7.152</b>	<b>34,4</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Fast 42 % aller Kinder haben eine Betreuungsvereinbarung von 21 bis unter 31 Stunden. In den Krabbelgruppen haben die meisten Kinder, konkret 44,0 %, eine Betreuungsvereinbarung von 31 bis unter 41 Stunden. In den Kindergärten ist es mit 52,3 % die Kategorie 21 bis unter 31 Stunden, in den alterserweiterten Gruppen mit 30,0 % die Kategorie 11 bis unter 21 Stunden. Bei den Tageseltern haben rund 45 % aller Kinder eine Be-

treuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden. Stellt man eine Betrachtung nach dem Alter der Kinder (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) an, so besitzen 32,3 % aller unter 3-Jährigen, 16,3 % der 3- bis unter 6-Jährigen, 30,6 % der 6- bis unter 10-Jährigen und 42,1 % der 10- bis unter 15-Jährigen eine Betreuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden.

Tabelle 1.11

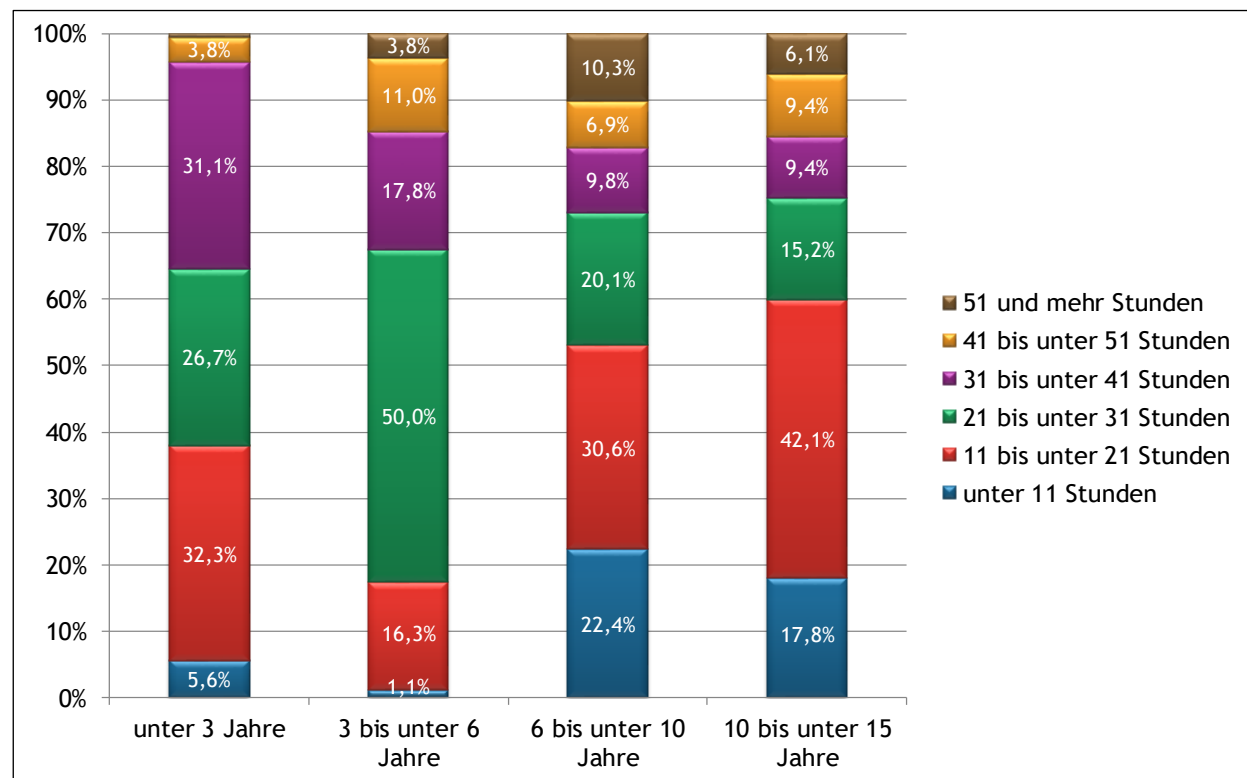
Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) nach Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anteil in Prozent					
	unter 11 Stunden	11 bis unter 21 Stunden	21 bis unter 31 Stunden	31 bis unter 41 Stunden	41 bis unter 51 Stunden	51 Stunden und mehr
<b>institutionelle Einrichtungen</b>	<b>3,7</b>	<b>19,9</b>	<b>42,9</b>	<b>19,8</b>	<b>9,7</b>	<b>4,1</b>
Krabbelgruppen	3,2	26,0	22,2	44,0	4,5	0,0
Kindergärten	0,5	15,6	52,3	16,1	11,4	4,1
Alterserweiterte Gruppen	11,6	30,0	26,6	26,2	5,2	0,4
Horte	2,6	10,2	17,2	24,8	18,9	26,4
Alterserw. Kindergartengruppen	22,7	56,0	21,3	0,0	0,0	0,0
Schulkindgruppen	26,7	47,5	25,4	0,4	0,0	0,0
<b>nicht-institutionelle Einrichtungen</b>	<b>19,8</b>	<b>45,1</b>	<b>23,1</b>	<b>11,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>
Tageseltern	19,8	45,1	23,1	11,2	0,8	0,0
<b>gesamt</b>	<b>4,5</b>	<b>21,3</b>	<b>41,8</b>	<b>19,3</b>	<b>9,2</b>	<b>3,9</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.5

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) nach Alter und Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Richtet man den Fokus auf die Anwesenheit nach der Staatsangehörigkeit des Kindes, zusammengefasst nach den wesentlichen Herkunftsländern, sieht man, dass die Ganztagesbetreuung bei den deutschen Kindern am meisten in Anspruch genommen wird. 53,6 % aller deutschen Kinder besuchen

die Einrichtung den ganzen Tag. Die türkischen Kinder bevorzugen zu 60,9 % die reine Vormittagsbetreuung. Im Vergleich zu den anderen Staatsangehörigkeiten ist der Anteil der deutschen Kinder, die nur nachmittags betreut werden, mit 11,2 % am höchsten.

Tabelle 1.12

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit und Anwesenheit, Land Salzburg, 2017/2018

Staatsangehörigkeit	Anteil in Prozent			
	nur vormittags	nur nachmittags	halbtägig	ganztägig
Österreich	56,6	10,0	66,6	33,4
Ex-Jugoslawien	50,4	7,2	57,6	42,4
Deutschland	35,2	11,2	46,4	53,6
Türkei	60,9	5,9	66,8	33,2
andere	55,3	8,2	63,5	36,5
<b>gesamt</b>	<b>55,9</b>	<b>9,7</b>	<b>65,6</b>	<b>34,4</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Von den 557 institutionellen Einrichtungen bieten 498 (89,4 %) die Möglichkeit der Einnahme des Mittagessens an. 52,1 % aller Kinder nehmen das Mittagessensangebot in Anspruch. Bezogen auf die

Anwesenheit nehmen 99,4 % der ganztägig, 15,6 % der nur vormittags und 94,2 % der nur nachmittags anwesenden Kinder das angebotene Mittagessen ein.

Tabelle 1.13

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen die das Mittagessensangebot in Anspruch nehmen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	nur vormittags		nur nachmittags		ganztägig	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	518	32,2	32	56,1	1.711	99,9
3 bis unter 6 Jahre	1.292	13,0	71	59,7	4.738	99,1
6 bis unter 10 Jahre	1	3,3	1.582	97,5	582	100,0
10 bis unter 15 Jahre	0	0,0	214	98,2	77	100,0
<b>gesamt</b>	<b>1.811</b>	<b>15,6</b>	<b>1.899</b>	<b>94,2</b>	<b>7.108</b>	<b>99,4</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 1.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen die Öffnungs- und Schließzeiten, die gerade in Zeiten der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, aber auch, ob ein Mittagessen angeboten wird sowie der Betreuungsschlüssel, d.h. wie viele Kinder auf eine Betreuungsperson kommen.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für institutionelle Einrichtungen, da sie für die Tageseltern und die Schulische Nachmittagsbetreuung nicht sinnvoll sind bzw. die entsprechenden Informationen nicht vorliegen.

### 1.2.1 Öffnungszeiten

Nicht nur die Anzahl der angebotenen Betreuungsplätze spielt eine wesentliche Rolle. Es geht vermehrt auch um eltern-/kindgerechte Öffnungszeiten und die Feriabetreuung.

Es ist für Eltern wichtig, ihre Kinder während der Zeit, in der sie außerhäuslich berufstätig sind, in eine professionelle Betreuung geben zu können.

Im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut

werden, von  $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von  $\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und von  $\frac{1}{4}$ -tägiger bei bis unter 11 Wochenstunden.

Ab dem Betreuungsjahr 2017/2018 berücksichtigt die Analyse der Öffnungsdauern und -zeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen auch die Möglichkeit der Früh- und Spätöffnung mit dazwischenliegender Schließung. Ein Vergleich mit Daten aus früheren Jahren ist daher nicht aussagekräftig.

441 institutionelle Betreuungseinrichtungen (79,2 %) haben ganztägig geöffnet, 108 Einrichtungen (19,4 %)  $\frac{3}{4}$ -tägig und acht Einrichtungen (1,4 %) halbtags. Institutionelle Einrichtungen, die nur  $\frac{1}{4}$ -tägig in Betrieb sind, werden in dieser Statistik nicht betrachtet.

Mit Ausnahme der alterserweiterten Kindergartengruppen und der Schulkindgruppen haben die institutionellen Einrichtungsformen zu über 80 % ganztägig geöffnet. Die Schulkindgruppen, die ihr Service primär nur nach dem Unterricht anbieten, sind zu fast 90 %  $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet. Von den alterserweiterten Kindergartengruppen, die ebenfalls nur für Schulkinder gedacht sind, sind 45,5 %  $\frac{3}{4}$ -tägig und 54,5 %  $\frac{1}{2}$ -tägig geöffnet.

Tabelle 1.14

Öffnungsdauer der institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel­tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Krabbelgruppen	0	0,0	15	11,0	121	89,0
Kindergärten	0	0,0	33	14,4	196	85,6
Alterserweiterte Gruppen	0	0,0	23	18,3	103	81,7
Horte	1	4,8	2	9,5	18	85,7
Alterserweiterte Kindergartengruppen	6	54,5	5	45,5	0	0,0
Schulkindgruppen	1	2,9	30	88,2	3	8,8
<b>gesamt</b>	<b>8</b>	<b>1,4</b>	<b>108</b>	<b>19,4</b>	<b>441</b>	<b>79,2</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Ebenso wichtig wie die Zahl der täglich geöffneten Stunden ist die Anzahl der geöffneten Tage pro Woche. 552 der 557 institutionellen Einrichtungen haben an fünf Tagen (551 von Montag bis Freitag und eine von Dienstag bis Samstag) geöffnet.

Lediglich zwei Einrichtungen haben nur von Montag bis Donnerstag geöffnet. Eine Einrichtung steht von Montag bis Samstag zur Verfügung und zwei Einrichtungen haben bei Bedarf (ab drei Kindern) auch am Wochenende offen.

Tabelle 1.15

Anzahl institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Öffnungstagen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage	gesamt
Krabbelgruppen	0	135	0	1	136
Kindergärten	0	228	0	1	229
Alterserweiterte Gruppen	0	125	1	0	126
Horte	0	21	0	0	21
Alterserweiterte Kindergartengruppen	2	9	0	0	11
Schulkindgruppen	0	34	0	0	34
<b>gesamt</b>	<b>2</b>	<b>552</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>557</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

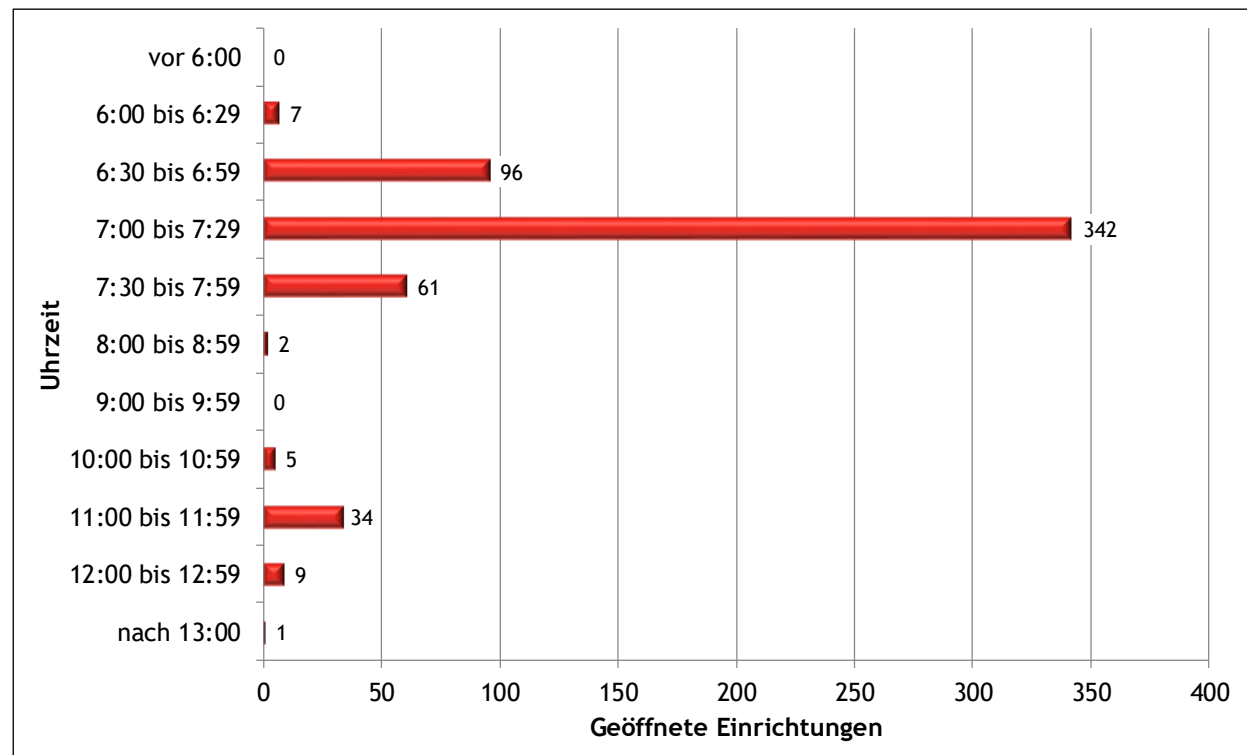
Auch die Öffnungs- und Schließzeiten stellen einen wesentlichen Faktor für die Eltern dar, denn wenn diese nicht mit den Arbeitszeiten kompatibel sind, muss eine Übergangsbetreuung für die Kinder gefunden werden.

Das Gros der Betreuungseinrichtungen, und zwar 506 Einrichtungen (90,8 %), öffnet zwischen 6:00 und 7:59, und davon die meisten (342 Einrichtungen) zwischen 7:00 und 7:29.

Etwas differenzierter sieht es bei den Schließzeiten aus, wo es eine größere Streuung gibt. Hier gibt es eine erste Häufung zwischen 13:00 und 13:59 mit 65 Einrichtungen (11,7 %) bzw. zwischen 14:00 und 14:59 mit 67 Einrichtungen (12,0 %) und dann im Zeitraum zwischen 16:30 und 16:59, in dem die meisten Einrichtungen, nämlich 113 (20,3 %), schließen. 58 Einrichtungen (10,4 %) haben zumindest bis 18:00 geöffnet.

Abbildung 1.6

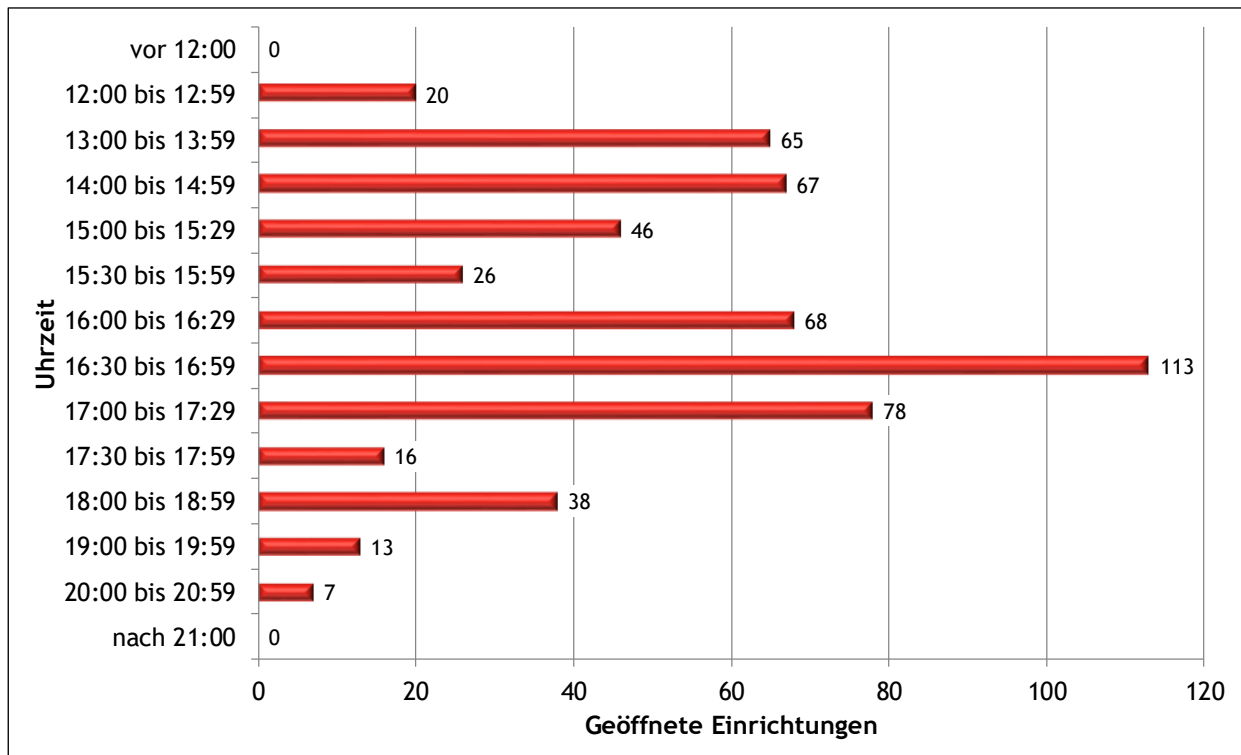
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten institutioneller Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.7

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten institutioneller Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Betrachtet man die einzelnen institutionellen Betreuungseinrichtungen im Detail, so sieht man, dass, bezogen auf die Wochentage Montag bis Donnerstag, fast drei Viertel aller Krabbelgruppen bereits um 7:00 und 37,1 % bis 17:00 geöffnet haben. An den Freitagen gibt es am Morgen das gleiche Bild; hier haben allerdings etwas mehr als 40 % nur mehr bis mindestens 16:00 bzw. lediglich 22,1 % bis zumindest 17:00 geöffnet.

Bei den Kindergärten haben von Montag bis Donnerstag sogar 87,8 % um 7:00 und 45,0 % bis 17:00 geöffnet. Auch an den Freitagen haben die Kindergärten zu 87,8 % um 7:00, allerdings die Hälfte nur mehr bis zumindest 16:00 und lediglich 22,3 % bis zumindest 17:00 geöffnet.

Bei den alterserweiterten Gruppen ist die Situation wie folgt. 79,4 % haben montags bis freitags schon um 7:00 geöffnet. An den ersten vier Tagen der Woche haben 43,1 % bis mindestens 17:00 und an den Freitagen 42,1 % bis zumindest 16:00 bzw. 27,8 % bis jedenfalls 17:00 geöffnet.

Richtet man den Blick auf die Horte, so haben 71,4 % von Montag bis Donnerstag um 7:00 ihre Pforten geöffnet. Zwischen 8:00 bis 10:45 liegt der

Wert im Bereich von 19,0 % bis 52,4 %. Um 11:00 haben dann 85,7 % aller Horte geöffnet; 100 % haben zumindest bis 16:00 und noch 47,6 % bis mindestens 18:30 geöffnet. An Freitagen ist die Situation gleich, außer dass 100 % nur mehr bis zumindest 15:45 geöffnet haben.

Bei den alterserweiterten Kindergartengruppen, die für Kinder im Volksschulalter gedacht sind, haben montags bis donnerstags 54,5 % spätestens ab 11:30 und 54,5 % bis mindestens 17:00 geöffnet. An Freitagen haben 36,4 % um 11:30 und 18,2 % jedenfalls bis 17:00 geöffnet.

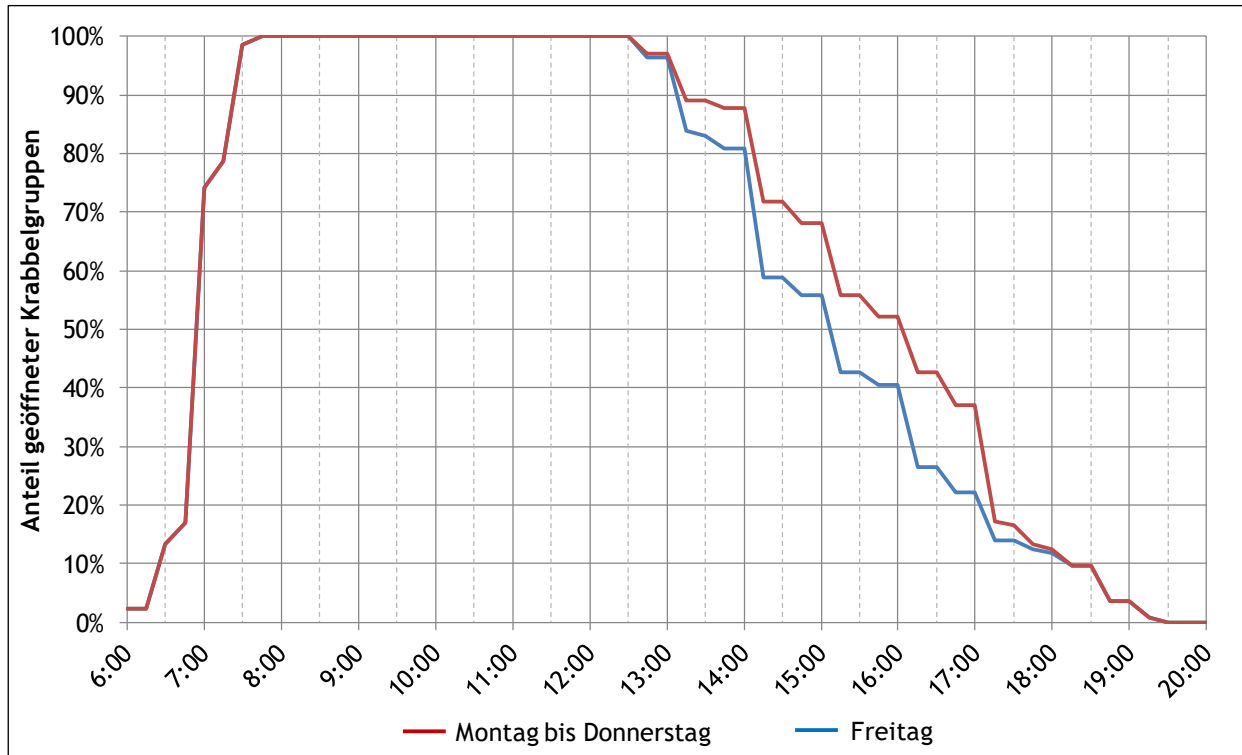
Bei den Schulkindgruppen haben 72,1 % von Montag bis Donnerstag um 11:30 und 73,5 % bis zumindest 17:00 geöffnet. Freitags haben 70,6 % um 11:30, 79,4 % bis zumindest 16:00 und 38,2 % bis mindestens 17:00 geöffnet.

Die folgenden Grafiken zeigen, zu welchem Zeitpunkt (im Viertelstundenraster) wie viele Prozent der Einrichtungen einer Betreuungsform geöffnet sind. Zum Beispiel sind von den Krabbelgruppen montags bis donnerstags um 15:45 bzw. 16:00 knapp über die Hälfte und um 17:15 nur noch knapp 17,3 % geöffnet.



Abbildung 1.8

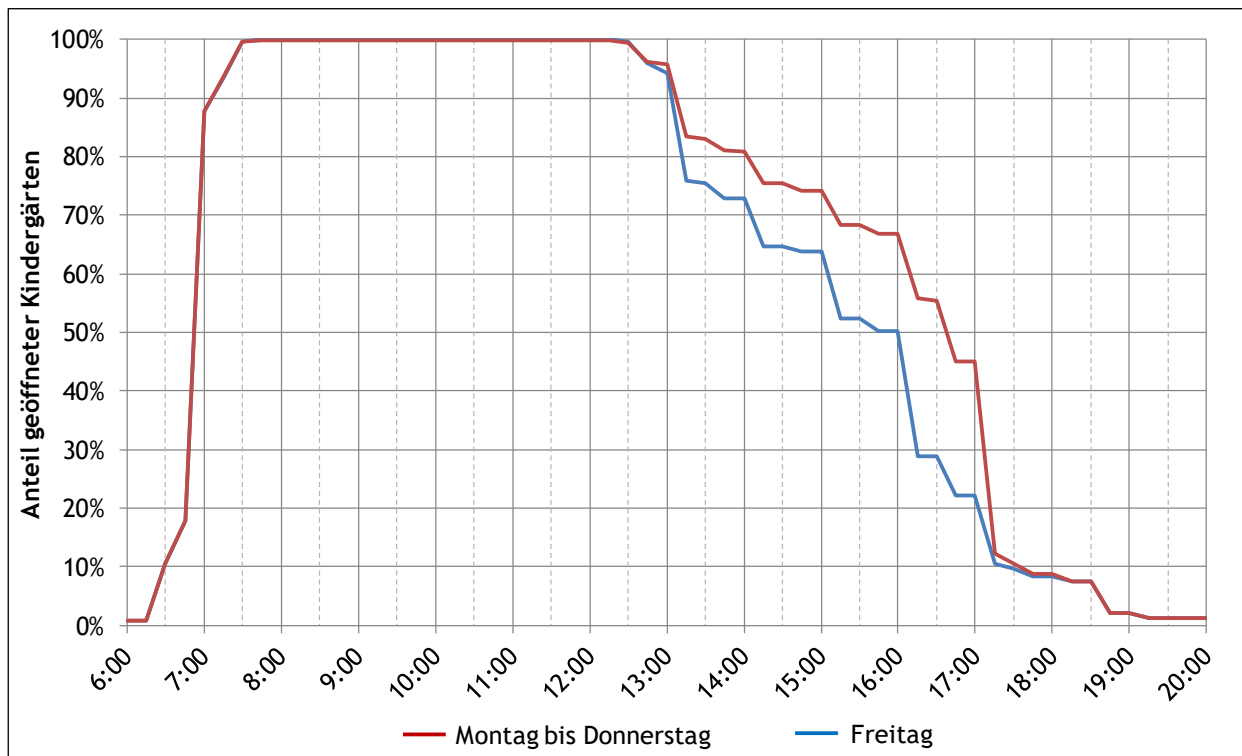
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.9

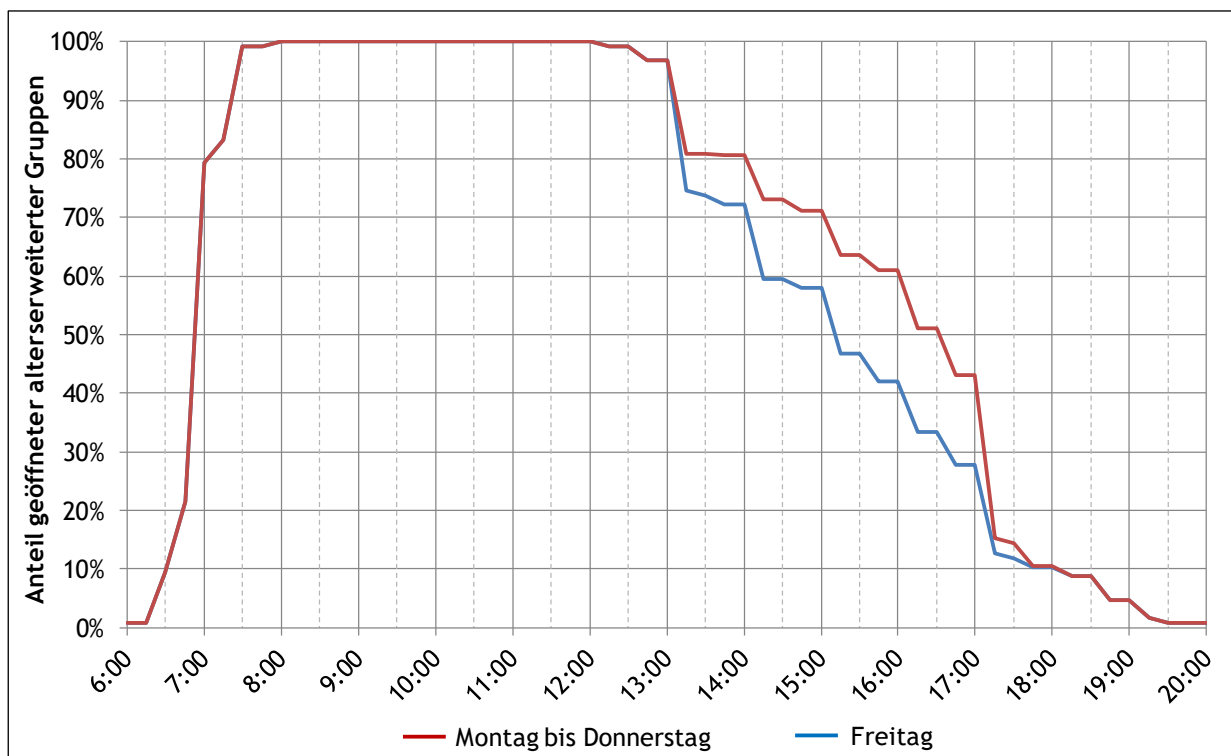
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Kindergärten, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.10

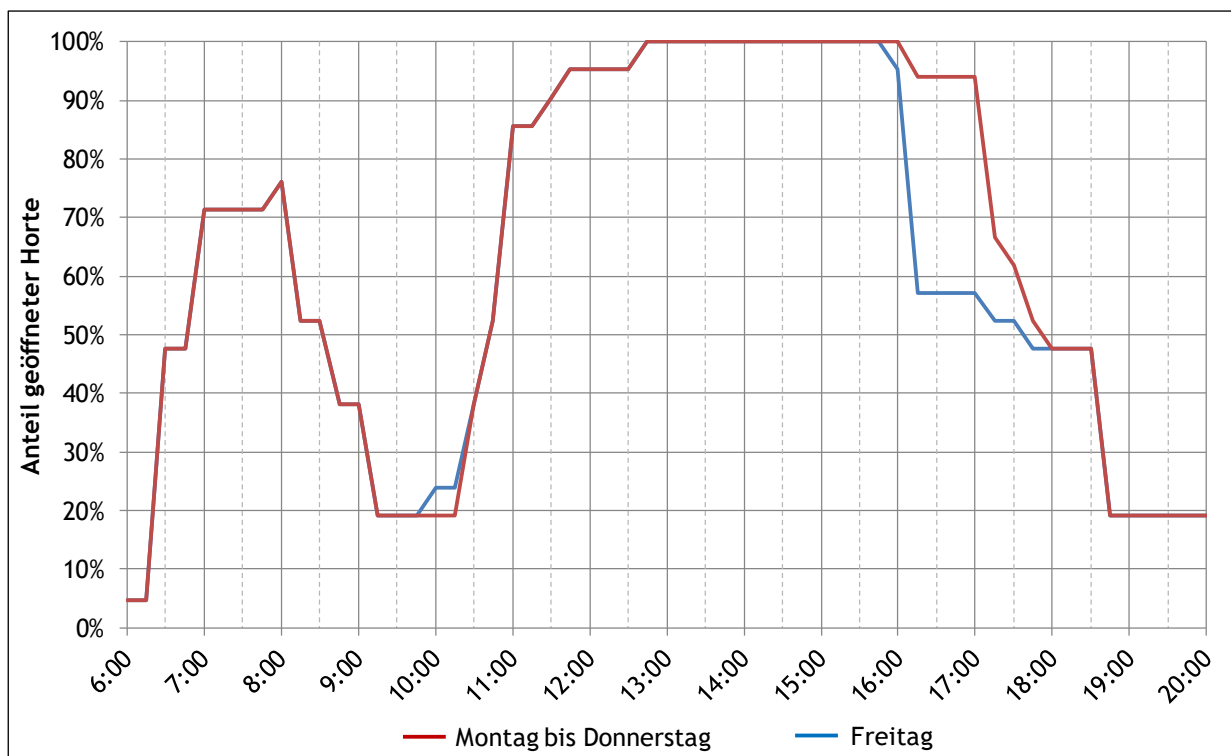
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.11

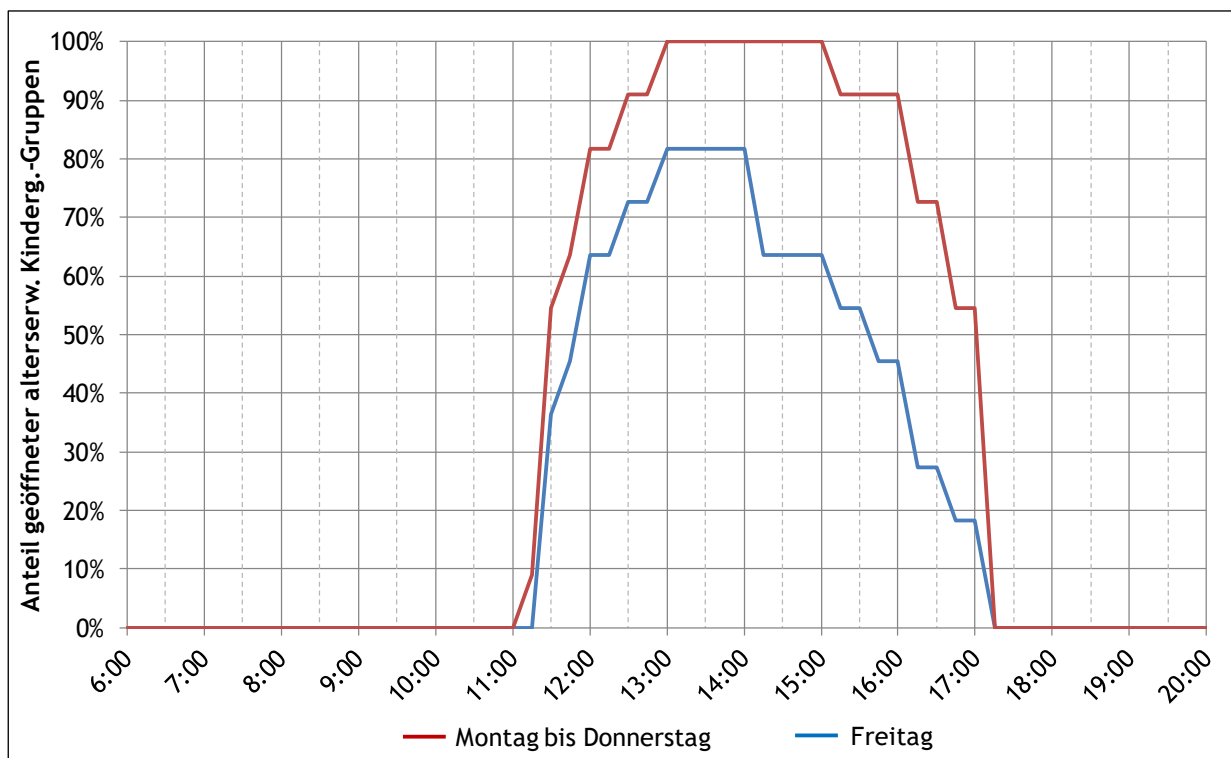
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Horte, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.12

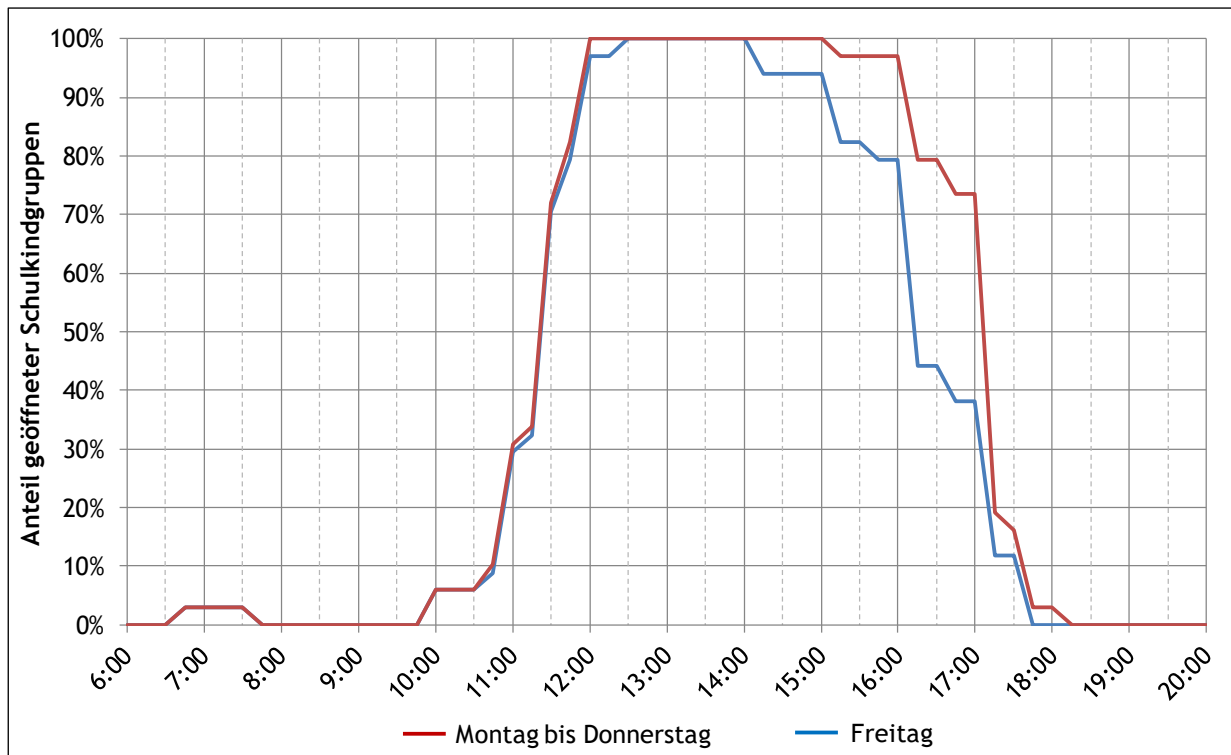
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der alterserweiterten Kindergartengruppen, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.13

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Schulkindgruppen, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Der Zeitraum, in dem mindestens 95 % aller Einrichtungen einer Betreuungsform geöffnet haben, wird im Folgenden als 95 %-Öffnungsgrad bezeichnet. Er wird von allen Einrichtungen während bestimmter Zeitspannen erreicht. Während dies bei den Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen der Vormittag ist, ist es bei den

Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen der Nachmittag. Lediglich die alterserweiterten Kindergartengruppen erreichen am Freitag keinen 95 %-Öffnungsgrad (maximal 86,7 % zwischen 13:00 und 13:30), denn zwei Einrichtungen sind an diesem Tag geschlossen.

Tabelle 1.16

95 %-Öffnungsgrad institutioneller Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Montag bis Donnerstag		Freitag	
	von	bis	von	bis
Krabbelgruppen	7:30	13:00	7:30	13:00
Kindergärten	7:30	13:00	7:30	12:45
Alterserweiterte Gruppen	7:30	13:00	7:30	13:00
Horte	11:45	16:00	11:45	16:00
Alterserweiterte Kindergartengruppen	13:00	15:00	-	-
Schulkindgruppen	12:00	16:00	12:00	14:00

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Auch die Dauer, die eine Einrichtung täglich geöffnet hat, ist von Bedeutung. Sie soll anhand der Öffnungsdauern an Montagen und Freitagen dargestellt werden. Der Montag kann als repräsentativ für die Wochentage Montag bis Donnerstag herangezogen werden, der Freitag weicht davon meist etwas ab. An einem Montag bieten 99,6 % der offenen Einrichtungen eine mindestens 4-stündige

und 63,7 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. Mehr als ein Drittel haben zehn und mehr Stunden geöffnet. Eine Einrichtung hat an Montagen geschlossen. Von den 555 an einem Freitag geöffneten Einrichtungen bieten 98,2 % eine mindestens 4-stündige und 53,7 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. 21,1 % bieten ihr Service mindestens zehn Stunden an.

Tabelle 1.17

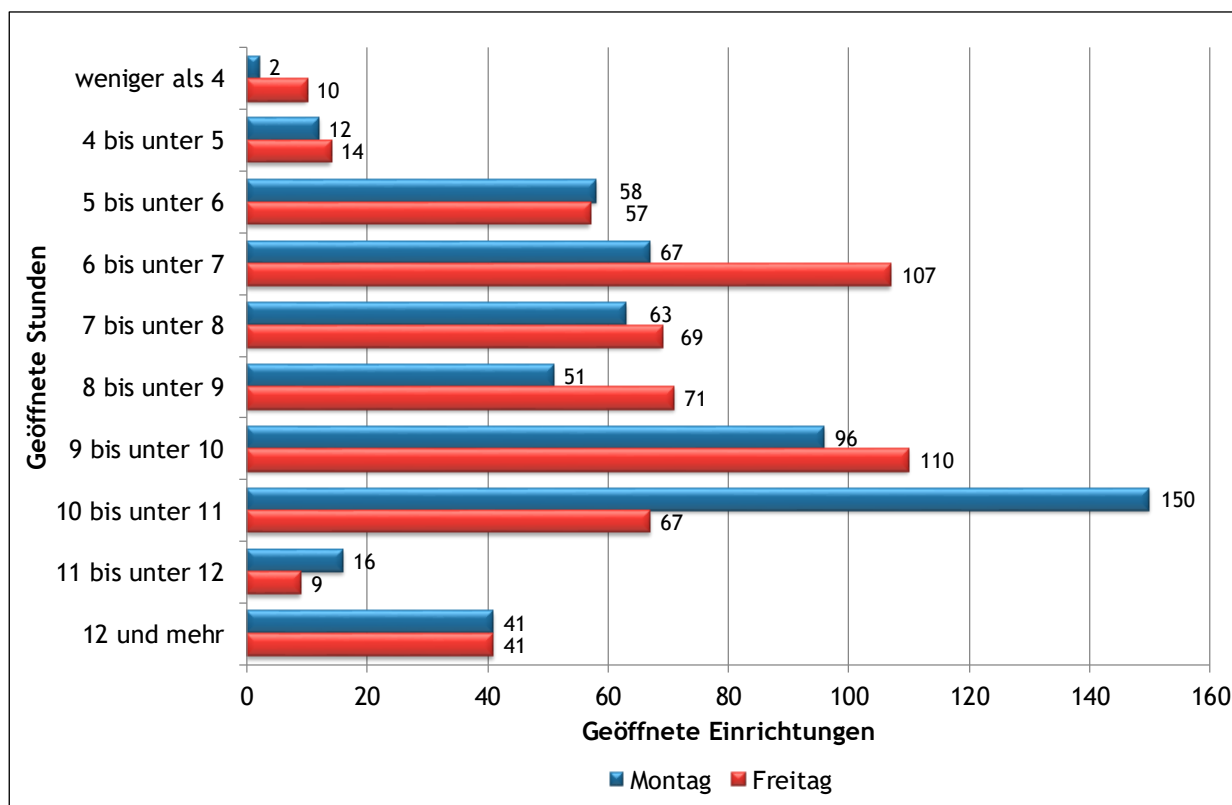
Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Stunden an Montagen und Freitagen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Stunden						gesamt
	weniger als 4	4 bis unter 5	5 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr	
<b>Montag geöffnet gesamt</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>188</b>	<b>51</b>	<b>96</b>	<b>207</b>	<b>556</b>
Krabbelgruppen	0	0	51	18	19	48	136
Kindergärten	0	1	59	18	50	100	228
Alterserweiterte Gruppen	0	0	39	13	23	51	126
Horte	0	2	5	2	4	8	21
Alterserweiterte Kindergartengruppen	1	4	6	0	0	0	11
Schulkindgruppen	1	5	28	0	0	0	34
<b>Freitag geöffnet gesamt</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>233</b>	<b>71</b>	<b>110</b>	<b>117</b>	<b>555</b>
Krabbelgruppen	0	0	63	20	23	30	136
Kindergärten	0	1	84	33	64	47	229
Alterserweiterte Gruppen	0	0	57	18	17	34	126
Horte	0	3	6	0	6	6	21
Alterserweiterte Kindergartengruppen	4	2	3	0	0	0	9
Schulkindgruppen	6	8	20	0	0	0	34

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.14

Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Stunden an Montagen und Freitagen, Land Salzburg, 2017/2018



23

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Da die Eltern der Kinder im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist es für sie von großer Bedeutung, wie viele Wochen im Jahr eine Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet hat. Ganzjährig geöffnet haben 18 Krabbelgruppen, 5 Kindergärten, 14 alterserweiterte Gruppen sowie jeweils ein Hort und eine alterserweiterte Kindergartengruppe. Durchschnittlich am längsten, mit 47,7 Wochen, haben die Krabbelgruppen geöffnet, am wenigsten die Horte 44,6 Wochen. Geht man von 47 Arbeitswochen der Eltern pro Jahr aus, so gibt es bei jeder

Form der institutionellen Einrichtungen einzelne Einrichtungen, die länger geschlossen sind, als die Eltern Urlaub haben. 27,9 % der Krabbelgruppen, 65,5 % der Kindergärten, 35,7 % der alterserweiterten Gruppen, 76,2 % der Horte, 63,6 % der alterserweiterten Kindergartengruppen sowie die Hälfte der Schulkindgruppen haben weniger als 47 Wochen geöffnet. Bezogen auf alle Einrichtungen sind es 49,0 %.

Tabelle 1.18

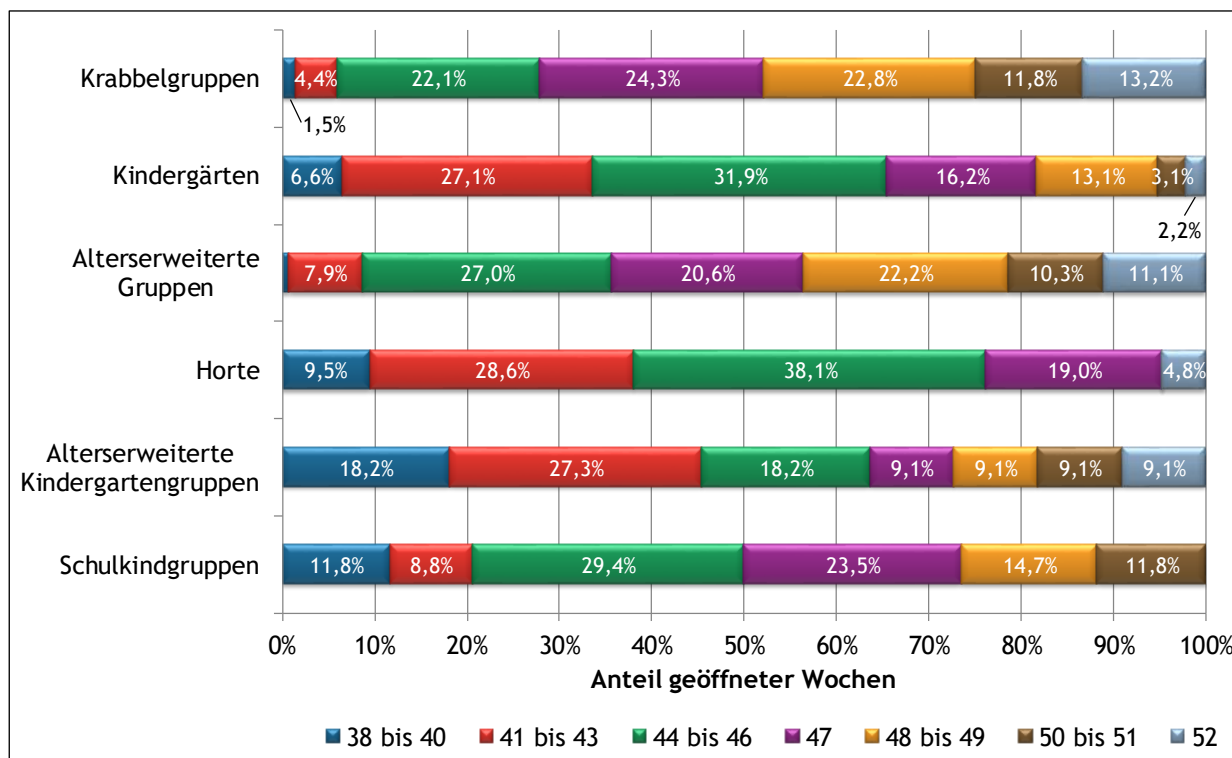
Geöffnete Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Wochen							Durchschnitt in Wochen
	38 bis 40	41 bis 43	44 bis 46	47	48 bis 49	50 bis 51	52	
Krabbelgruppen	2	6	30	33	31	16	18	47,7
Kindergärten	15	62	73	37	30	7	5	45,1
Alterserweiterte Gruppen	1	10	34	26	28	13	14	47,4
Horte	2	6	8	4	0	0	1	44,6
Alterserweiterte Kindergartengruppen	2	3	2	1	1	1	1	44,8
Schulkindgruppen	4	3	10	8	5	4	0	45,7
<b>gesamt</b>	<b>26</b>	<b>90</b>	<b>157</b>	<b>109</b>	<b>95</b>	<b>41</b>	<b>39</b>	<b>46,3</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.15

Anteil geöffneter Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Nun sollen die Einrichtungen danach betrachtet werden, ob sie in den Ferien durchgehend geöffnet sind. Dabei soll der Fokus speziell auf die Einrichtungen für die unter 6-Jährigen gerichtet werden. In den Weihnachtsferien haben von den Krabbelgruppen 22,1 % und von den Kindergärten nur 11,8 % an allen Betriebstagen geöffnet. Etwas besser liegen die alterserweiterten Gruppen mit 27,8 %. In den Semesterferien haben über 90 % aller Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen durchgehend geöffnet. In den Osterferien bieten rund die Hälfte aller Krabbelgruppen und alterserweiterten Gruppen eine durchgehende Öffnung an, bei den Kindergärten sind es hingegen nur 17,0 %. Betrachtet man die Sommerferien, haben die Krabbelgruppen zu 22,1 %, die alterserweiterten Gruppen zu 18,3 %, die Kindergärten dagegen nur zu 7,4 % an jedem Betriebstag geöffnet. 39,7 % der Krabbelgruppen, 26,2 % der Kindergärten und 48,4 % aller alterserweiterten Gruppen haben außerhalb der genannten Ferienzeiten keine sonstigen Schließstage.

Nun sollen die geschlossenen Tage der nicht ganzjährig geöffneten Einrichtungen genauer betrachtet werden. Dabei werden Samstage, Sonn- und

Feiertage nicht miteingerechnet, außer eine Einrichtung hätte an diesen Tagen auch geöffnet. Es gibt aber nur vier Einrichtungen, die an Samstagen, und zwei, die an Sonntagen geöffnet haben.

In den Weihnachtsferien haben die Horte und alterserweiterten Kindergartengruppen mit durchschnittlich sieben Tagen am längsten und damit durchgehend geschlossen. In den Semesterferien haben alle Einrichtungsformen gleich lang nicht geöffnet - konkret fünf Tage. In den Osterferien haben die Horte und alterserweiterten Kindergartengruppen mit jeweils 5,9 Tagen und in den Sommerferien die Horte mit 25,6 Tagen am längsten geschlossen. Außerhalb der genannten Ferienzeiten haben die Schulkindgruppen mit 2,6 Tagen die längsten Schließzeiten. Auf das ganze Jahr gesehen haben die Horte mit 38,3 Tagen am längsten geschlossen.

Jeweils zwei Krabbelgruppen, alterserweiterte Gruppen, Horte und alterserweiterte Kindergartengruppen, 18 Kindergärten und vier Schulkindgruppen haben in den Sommerferien mindestens 8 Wochen geschlossen.

Tabelle 1.19

Anteil durchgehend geöffneter institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Weihnachten	Semester	Ostern	Sommer	Sonstige	gesamt
Krabbelgruppen	22,1	99,3	51,5	22,1	39,7	4,4
Kindergärten	11,8	90,4	17,0	7,4	26,2	1,7
Alterserweiterte Gruppen	27,8	96,8	48,4	18,3	48,4	3,2
Horte	23,8	81,0	23,8	4,8	14,3	4,8
Alterserweiterte Kindergartengruppen	27,3	63,6	36,4	9,1	45,5	9,1
Schulkindgruppen	0,0	82,4	41,2	17,6	38,2	0,0
<b>gesamt</b>	<b>18,0</b>	<b>92,6</b>	<b>34,6</b>	<b>14,0</b>	<b>35,2</b>	<b>2,9</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.20

Durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage der institutionellen Betreuungseinrichtungen wenn nicht durchgehend geöffnet, nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Weihnachten	Semester	Ostern	Sommer	Sonstige	gesamt
Krabbelgruppen	6,4	5,0	4,9	15,4	2,3	21,8
Kindergärten	6,8	5,0	5,6	22,6	1,9	34,1
Alterserweiterte Gruppen	6,6	5,0	5,0	16,6	2,2	22,9
Horte	7,0	5,0	5,9	25,6	1,5	38,3
Alterserweiterte Kindergartengruppen	7,0	5,0	5,9	23,4	1,8	36,2
Schulkindgruppen	6,8	5,0	4,6	21,6	2,6	29,7
<b>gesamt</b>	<b>6,7</b>	<b>5,0</b>	<b>5,3</b>	<b>19,8</b>	<b>2,0</b>	<b>28,5</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 1.2.2 Mittagessen

Von den 557 Einrichtungen bieten 498 (89,4 %) ein Mittagessen an. 5 Krabbelgruppen (3,7 % aller Krabbelgruppen), 33 Kindergärten (14,4 %) und 21 alterserweiterte Gruppen (16,7 %) bieten kein Mittagessen an. Die Inanspruchnahme des Mittagessens durch die Kinder zeigt Tabelle 1.13.

## 1.2.3 Betreuungsschlüssel

Von großem Interesse - und ein ganz besonderer Indikator für die Betreuungsqualität - ist das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte.

Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man sowohl von den Kindern als auch vom Betreuungspersonal wissen, zu welchen Zeiten sie anwesend sind. Von den Kinder ist aber nur das Betreuungsausmaß in Wochenstunden gemäß Betreuungsvereinbarung und vom Personal lediglich das Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden bekannt. Aus diesem Grund arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. das Betreuungsausmaß der

Kinder und das Beschäftigungsausmaß des Personals wird jeweils durch 40 Stunden dividiert.

Ein Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist nicht aussagekräftig, da vor dem Kindergartenjahr 2017/2018 das Betreuungsausmaß der Kinder in Wochenstunden nicht bekannt war. Des weiteren wurde früher von Personen, die als „Helferin und Reinigungspersonal“ tätig waren, der Stundenanteil für die Kinderbetreuung nicht berücksichtigt.

Der Betreuungsschlüssel wird auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis des qualifizierten Fachpersonals, das sind Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiterin oder Leiter, gruppenführendes oder unterstützendes Fachpersonal; b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, gruppenführendes oder unterstützendes Fachpersonal sowie Helferinnen und Helfer. Der Landesdurchschnitt beträgt 8,5 Kinder pro qualifiziertem Fachpersonal bzw. 7,1 Kinder pro Betreuungspersonal. Beim qualifiziertem Fachpersonal in den Krabbelgruppen haben 55,1 % der Einrichtungen einen Betreuungsschlüssel von unter 5, in den Kindergärten 45,0 %

einen Wert von unter 10 Kindern. Bezogen auf das Betreuungspersonal kommen 95,6 % der Krabbelgruppen auf einen Betreuungsschlüssel von unter 5 und 73,8 % der Kindergärten auf einen Wert von unter 10 Kindern. Tabelle 1.22 zeigt die Verteilung der Kinder nach dem Betreuungsschlüssel.

In diesem Zusammenhang ist auch die durchschnittliche Gruppengröße von Bedeutung, die je

nach Einrichtungsart zwischen sieben (Alterserweiterte Kindergartengruppen) und 22 Kindern (Kindergärten) liegt. Der Landesdurchschnitt beträgt 17 Kinder pro Gruppe (Details siehe Tabelle 1.5). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können (beispielsweise ein Kind von Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Gruppe geringer sein kann.

Tabelle 1.21

Betreuungsschlüssel institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anteil der Einrichtungen pro Betreuungsschlüsselklasse in Prozent						Mittelwert Betreuungsschlüssel
	unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
<b>gesamt qualifiziertes Fachpersonal</b>	<b>22,3</b>	<b>47,2</b>	<b>25,7</b>	<b>3,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>	<b>8,5</b>
Krabbelgruppen	55,1	41,9	2,9	0,0	0,0	0,0	4,7
Kindergärten	2,6	42,4	48,9	5,7	0,4	0,0	9,8
Alterserweiterte Gruppen	28,6	60,3	9,5	0,8	0,0	0,8	6,5
Horte	4,8	28,6	19,0	28,6	14,3	4,8	14,2
Alterserweiterte Kindergartengruppen	45,5	36,4	9,1	0,0	9,1	0,0	6,7
Schulkindgruppen	2,9	67,6	29,4	0,0	0,0	0,0	8,5
<b>gesamt Betreuungspersonal</b>	<b>38,1</b>	<b>47,6</b>	<b>12,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>7,1</b>
Krabbelgruppen	95,6	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6
Kindergärten	3,9	69,9	26,2	0,0	0,0	0,0	8,5
Alterserweiterte Gruppen	51,6	47,6	0,8	0,0	0,0	0,0	5,2
Horte	4,8	33,3	14,3	28,6	9,5	9,5	13,9
Alterserweiterte Kindergartengruppen	45,5	36,4	9,1	0,0	9,1	0,0	6,5
Schulkindgruppen	5,9	82,4	11,8	0,0	0,0	0,0	7,7

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.22

Betreuungsschlüssel institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Kindern, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anteil der Kinder pro Betreuungsschlüsselklasse in Prozent					
	unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr
<b>gesamt qualifiziertes Fachpersonal</b>	<b>8,9</b>	<b>48,7</b>	<b>36,0</b>	<b>4,7</b>	<b>1,3</b>	<b>0,4</b>
Krabbelgruppen	52,7	45,1	2,3	0,0	0,0	0,0
Kindergärten	1,0	45,9	47,8	5,1	0,2	0,0
Alterserweiterte Gruppen	20,5	67,4	10,3	0,7	0,0	1,1
Horte	1,7	22,2	21,7	24,7	24,4	5,5
Alterserweiterte Kindergartengruppen	42,7	36,0	9,3	0,0	12,0	0,0
Schulkindgruppen	1,1	73,8	25,1	0,0	0,0	0,0
<b>gesamt Betreuungspersonal</b>	<b>16,2</b>	<b>61,7</b>	<b>19,5</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>
Krabbelgruppen	95,3	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Kindergärten	1,8	71,6	26,5	0,0	0,0	0,0
Alterserweiterte Gruppen	39,0	59,9	1,1	0,0	0,0	0,0
Horte	1,7	28,1	16,4	20,1	19,6	14,2
Alterserweiterte Kindergartengruppen	42,7	36,0	9,3	0,0	12,0	0,0
Schulkindgruppen	3,2	82,9	13,9	0,0	0,0	0,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg



## 1.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### 1.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbetreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er soll eine mit der Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende, elementare Kinderbildung und -betreuung („VIF-Kriterien“) erfassen. Ursprünglich 2006 von der Arbeiterkammer Wien entwickelt, wurde er 2008 in strengerer Form in Bund-Länder-Verträge (Art. 15a-Vereinbarungen B-VG) zum Ausbau der Kinderbetreuung übernommen. Darin sind Zuschüsse des Bundes an die Länder für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen für unter 6-Jährige vereinbart, deren Höhe nach Öffnungszeiten gestaffelt ist. Für Plätze in VIF-konformen Einrichtungen gibt es den höchsten Fördersatz.

Der VIF-Indikator fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) min-

destens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen mit Ausnahme der Horte, der alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen bzw. nur für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass viele Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferien (zumindest für einige Tage oder Wochen) geöffnet sind und sich auch die städtischen Kindergärten in der Landeshauptstadt absprechen, wer in den Ferien wann geöffnet hat. Damit erfüllen diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

29,7 % der institutionellen Betreuungseinrichtungen (ohne Horte, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen) erfüllen die VIF-Kriterien. Krabbelgruppen kommen auf 32,4 %, Kindergärten auf 24,5 %. Am besten schneiden die alterserweiterten Gruppen mit 36,5 % ab.

Tabelle 1.23

Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen mit erfüllttem VIF-Indikator, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	VIF-konforme Einrichtungen	
	Anzahl	Anteil in Prozent
Krabbelgruppen	44	32,4
Kindergärten	56	24,5
Alterserweiterte Gruppen	46	36,5
<b>gesamt</b>	<b>146</b>	<b>29,7</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Im Landesdurchschnitt werden 36,3 % der unter 6-jährigen Kinder in einer VIF-konformen Einrichtung betreut. Rund 40 % aller unter 3-Jährigen und zirka 35 % aller 3- bis unter 6-jährigen Kinder besuchen eine Einrichtung, die dem VIF-Indikator entspricht. Dabei ist allerdings zu berücksichti-

gen, dass vielerorts Kinder von nicht VIF-konformen Einrichtungen insbesondere in den Sommerferien die Möglichkeit haben, eine VIF-konforme Einrichtung zu besuchen. Beispielsweise gibt es diese Möglichkeit für alle Kinder, die eine Einrichtung besuchen, deren Rechtsträger die Stadt Salzburg ist.

Tabelle 1.24

Kinder in Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen mit erfülltem VIF-Indikator, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Kinder in VIF-konformen Einrichtungen	
	Anzahl	Anteil in Prozent
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>1.359</b>	<b>40,2</b>
0 bis unter 1 Jahre	17	42,5
1 bis unter 2 Jahre	429	41,1
2 bis unter 3 Jahre	913	39,8
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>	<b>5.266</b>	<b>35,4</b>
3 bis unter 4 Jahre	1.680	36,8
4 bis unter 5 Jahre	1.783	35,1
5 bis unter 6 Jahre	1.803	34,6
<b>gesamt</b>	<b>6.625</b>	<b>36,3</b>

28

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 1.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern und hier insbesondere der Mütter.

74,8 % der in institutionellen Einrichtungen betreuten Kinder haben eine Mutter, die berufstätig

ist (rund ein Fünftel davon in Vollzeit) und 2,2 % eine Mutter, die in Ausbildung ist. Den höchsten Anteil an berufstätigen Müttern gibt es bei den 6- bis unter 10-Jährigen mit 90,9 %, den geringsten bei den 3- bis unter 6-Jährigen mit 70,4 %. Den höchsten Anteil vollzeitbeschäftigter Mütter haben mit 37,8 % die 10- bis unter 15-Jährigen, den geringsten die 3- bis unter 6-Jährigen mit einem Wert von 12,9 %.

Tabelle 1.25

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätiger oder in Ausbildung befindlicher Mutter, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Anteil berufstätig in Prozent			Anteil in Ausbildung in Prozent	Anteil gesamt in Prozent
	Vollzeit	Teilzeit	gesamt		
unter 3 Jahre	14,4	68,3	82,8	3,3	86,1
3 bis unter 6 Jahre	12,9	57,5	70,4	2,0	72,4
6 bis unter 10 Jahre	28,9	62,0	90,9	1,5	92,4
10 bis unter 15 Jahre	37,8	43,9	81,8	1,7	83,4
<b>gesamt</b>	<b>15,2</b>	<b>59,6</b>	<b>74,8</b>	<b>2,2</b>	<b>76,9</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

59,6 % aller Kinder haben eine Mutter, die in Teilzeit arbeitet, bei 15,2 % arbeitet die Mutter in Vollzeit. Mehr als drei Viertel der Kinder aus Österreich haben eine berufstätige Mutter, bei Kindern aus Deutschland und Ex-Jugoslawien sind es rund zwei Drittel, bei türkischen Kindern hingegen etwas weniger als die Hälfte. Während das Verhältnis ganztägig betreuter Kinder zu in Vollzeit

tätigen Müttern bei türkischen Kindern 3,3 beträgt, liegt es bei Kindern aus Österreich und Deutschland bei 2,3. Bei deutschen Kindern arbeiten 22,8 % der Mütter ganztägig; mehr als 50 % der Kinder mit berufstätiger Mutter besuchen die Kinderbetreuungseinrichtung ganztägig.

Tabelle 1.26

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätiger Mutter, Land Salzburg, 2017/2018

Staatsangehörigkeit der Kinder	Anteil berufstätiger Mütter in Prozent			Anteil Anwesenheit der Kinder in Prozent		Verhältnis Anwesenheit zu Berufstätigkeit	
	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	ganztägig	halbtägig	ganztägig zu Vollzeit	halbtägig zu Teilzeit
Österreich	14,6	63,4	78,0	33,4	66,6	2,3	1,1
Ex-Jugoslawien	17,8	48,5	66,3	42,4	57,6	2,4	1,2
Deutschland	22,8	46,2	69,0	53,6	46,4	2,3	1,0
Türkei	10,2	37,5	47,7	33,2	66,8	3,3	1,8
andere	19,0	30,7	49,7	36,5	63,5	1,9	2,1
<b>gesamt</b>	<b>15,2</b>	<b>59,6</b>	<b>74,8</b>	<b>34,4</b>	<b>65,6</b>	<b>2,3</b>	<b>1,1</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Besonders wichtig ist eine professionelle Kinderbetreuung für alleinerziehende, berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter. 9,4 % der Mütter und 0,4 % der Väter von Kindern in institutionellen Betreuungseinrichtungen sind alleinerziehend. Bezogen auf alle Eltern arbeiten 2,9 % der alleinerziehenden Elternteile in Vollzeit, 4,9 % in Teilzeit und 0,5 % absolvieren eine Ausbildung.

Während der Anteil der Kinder mit einem alleinerziehenden Elternteil bei den unter 3-Jährigen und 3- bis unter 6-Jährigen unter 8,5 % liegt, beträgt er bei den Kindern im Alter von 10 bis unter 15 Jahren 34,5 %. 7,9 % der unter 15-Jährigen haben einen berufstätigen und alleinerziehenden Elternteil. Während es bei den unter 3-Jährigen 5,1 % sind, wächst der Wert auf 28,0 % bei den 10- bis unter 15-Jährigen an.

29

Tabelle 1.27

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem oder in Ausbildung stehendem Elternteil, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Anteil mit alleinerziehendem Elternteil in Prozent			Anteil mit berufstätigem, alleinerziehendem Elternteil in Prozent			Anteil mit alleinerziehendem Elternteil in Ausbildung in Prozent
	Mutter	Vater	gesamt	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	
unter 3 Jahre	6,9	0,2	7,1	1,4	3,7	5,1	0,7
3 bis unter 6 Jahre	8,1	0,3	8,4	2,2	4,4	6,6	0,4
6 bis unter 10 Jahre	19,0	1,3	20,3	8,4	9,7	18,1	0,5
10 bis unter 15 Jahre	30,7	3,7	34,5	17,6	10,5	28,0	0,7
<b>gesamt</b>	<b>9,4</b>	<b>0,4</b>	<b>9,8</b>	<b>2,9</b>	<b>4,9</b>	<b>7,9</b>	<b>0,5</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Ebenso interessant ist die Betrachtung, wie das Verhältnis des Beschäftigungsausmaßes der Alleinerzieher, die berufstätig sind oder in Ausbildung stehen, im Vergleich zur Anwesenheit der Kinder in der Kinderbetreuungseinrichtung ist. Dabei steht besonders im Fokus, wieviele Kinder, deren alleinerziehender Elternteil vollzeitbeschäftigt ist, nur halbtägig in einer Kinderbetreuungseinrichtung sind. Das trifft auf insgesamt 253 Kinder zu. Speziell für die 81 unter 6-Jährigen muss für die jeweils zweite Tageshälfte eine andere Form der Betreuung gefunden werden.

Eine weitere wesentliche Frage im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist, wie sich Paare die Erwerbsarbeit aufteilen. Häufig entscheiden sich Paare dafür, dass die Frauen in den ersten Jahren nach der Geburt des Kindes ihre Berufstätigkeit teilweise oder vollständig aussetzen. Das bedeutet üblicherweise eine Schlechterstellung auf dem Arbeitsmarkt (z.B. durch geringeres Einkommen, schlechtere Aufstiegschancen,...) oder auch in der sozialen Stellung (z.B. für die Pensionsbemessung).

Bei den unter 3-jährigen Kindern sind bei 85,8 % der Paare die Frauen gar nicht oder nur in Teilzeit berufstätig, bei den 3- bis unter 6-Jährigen sind es 88,0 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen sinkt der Wert auf 72,9 % aller Paare und sind die Kinder zwischen 10 bis unter 15 Jahre alt, liegt der Wert bei 64,9 %. Solange die Kinder unter 3 Jahre alt sind, sind bei 15,4 % der Paare ausschließlich die Männer berufstätig. Dieser Wert steigt bei den 3- bis unter 6-jährigen Kindern auf 27,6 %, fällt bei den 6- bis unter 10-Jährigen auf 6,4 % und beträgt

bei den 10- bis unter 15-Jährigen 12,9 %. Bei 2,0 % der Kinder ist kein Elternteil berufstätig, bei den unter 3-Jährigen und 6- bis unter 10-Jährigen sind es jeweils nur 0,7 %. Bei 1,0 % ist nur die Mutter berufstätig, bei den 6- bis unter 10-Jährigen sind es 1,9 %. Bei 59,0 % aller Kinder arbeitet der Vater Vollzeit und die Mutter Teilzeit, bei den unter 3-Jährigen sind etwas mehr als zwei Drittel. Bei 0,3 % arbeitet die Mutter Vollzeit und der Vater Teilzeit, bei den 10- bis unter 15-Jährigen sind es 0,5 %.

Tabelle 1.28

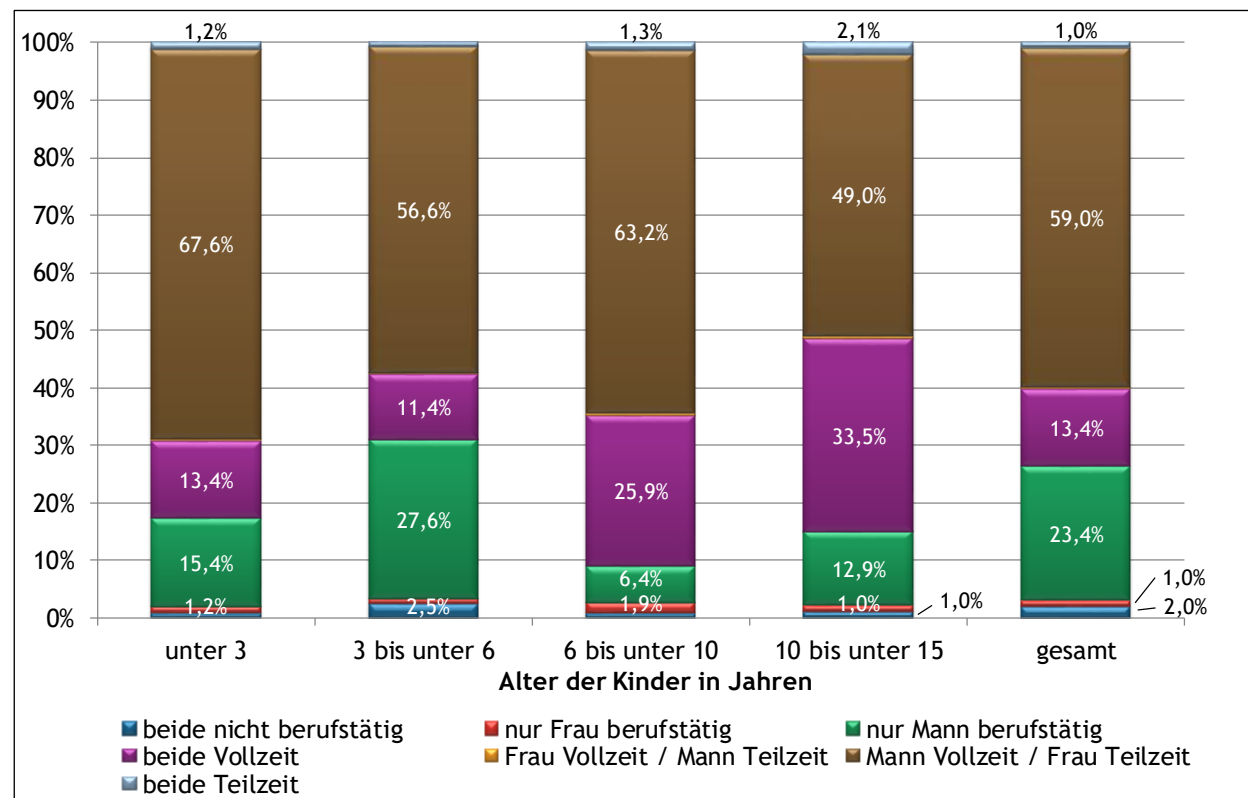
Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem, berufstätigem oder in Ausbildung stehendem Elternteil, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Alleinerzieher						Kinder gesamt
	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		in Ausbildung		
	Kind gantztägig	Kind halbtägig	Kind gantztägig	Kind halbtägig	Kind gantztägig	Kind halbtägig	
unter 3 Jahre	37	10	64	62	15	8	196
3 bis unter 6 Jahre	249	71	352	302	48	17	1.039
6 bis unter 10 Jahre	52	135	88	129	7	5	416
10 bis unter 15 Jahre	15	37	7	24	0	2	85
gesamt	353	253	511	517	70	32	1.736

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.16

Paare mit Kindern in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Merkmalen der Berufstätigkeit und Alter der Kinder, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

### 1.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund

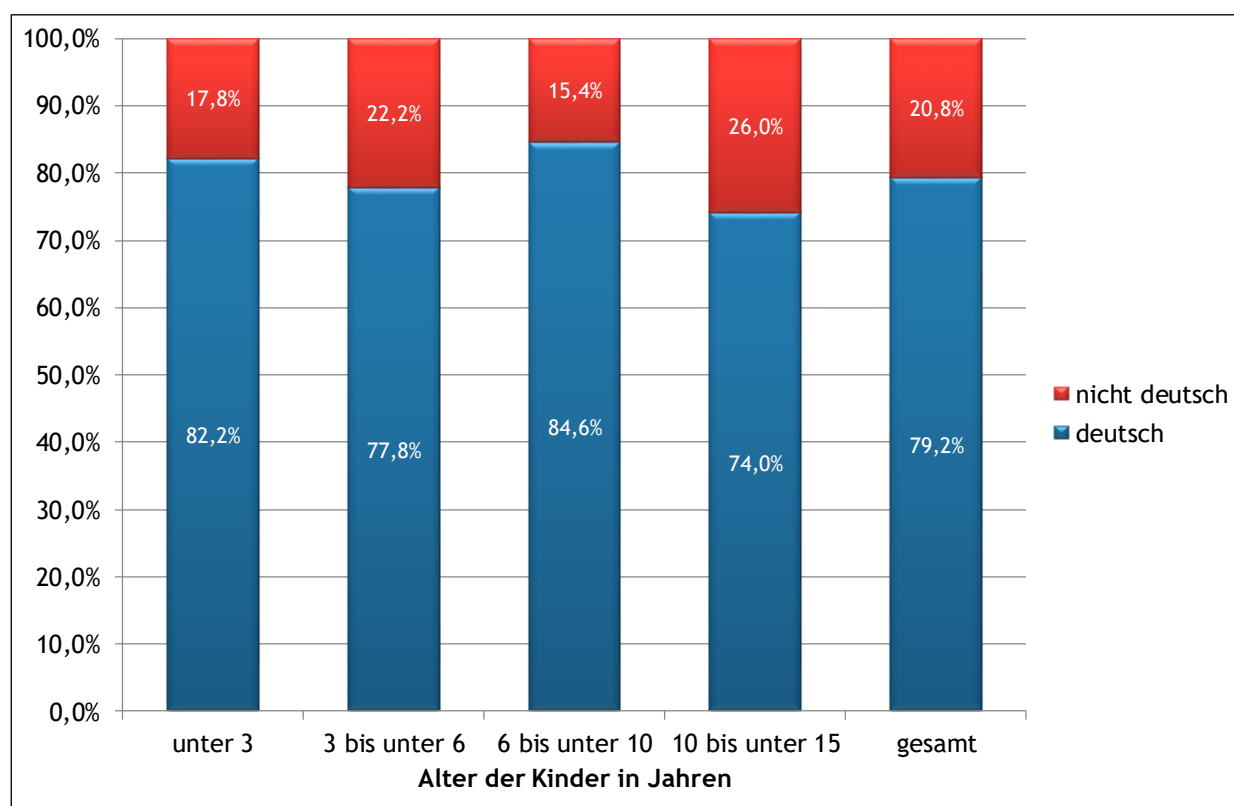
Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache bzw. nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft. Hier gilt es, rechtzeitig auch perso-

nell die Weichen zu stellen, damit diese Kinder optimal betreut und integriert werden können.

Insgesamt gibt es in den institutionellen Betreuungseinrichtungen 4.314 Kinder (20,8 %) mit nicht-deutscher Umgangssprache. Den größten Anteil findet man bei den 10- bis unter 15-Jährigen (26,0 %), den geringsten bei den 6- bis unter 10-Jährigen (15,4 %).

Abbildung 1.17

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Umgangssprache, Land Salzburg, 2017/2018



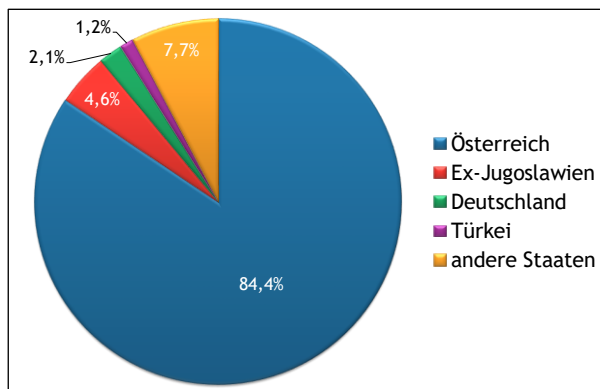
Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.428 Kinder (15,6 %) in institutionellen Betreuungseinrichtungen und bei Tageseltern haben eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft. Die größte Gruppe davon stellen 461 Kinder (2,1 %) mit deutscher Staatsbürgerschaft, gefolgt von 349 Kindern (1,6 %) aus Bosnien-Herzegowina und 273 Kindern (1,2 %) aus Ungarn. Betrachtet man alle heutigen Staaten des ehemaligen Jugoslawiens gemeinsam, so kommt diese Gruppe mit 1.011 Kindern auf einen Anteil von 4,6 %.

1.652 Kinder (7,5 %) mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft kommen aus einem anderen EU-Staat (inkl. Slowenien und Kroatien). 882 Kinder (4,0 %) stammen aus einem Nicht-EU-Staat Europas ohne Türkei (davon 63 aus Russland), 741 Kinder (3,4 %) aus Asien inkl. der Türkei (davon 226 aus Syrien und 80 aus Afghanistan) und 103 (0,5 %) aus Afrika (davon jeweils 26 aus Nigeria und Somalia). 30 Kinder stammen aus Amerika und sechs aus Australien. Bei 14 Kindern ist die Staatsbürgerschaft nicht bekannt.

Abbildung 1.18

Anteil der Kinder, ausgenommen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Insgesamt beträgt der Ausländeranteil in den Betreuungseinrichtungen ohne schulische Nachmittagsbetreuung 15,6 %. In den institutionellen Einrichtungen kommen die 10- bis unter 15-Jährigen mit 19,3 % auf den höchsten Anteil, die 6- bis unter 10-Jährigen mit 13,2 % auf den niedrigsten. Bei den Tageseltern gibt es den höchsten Ausländeranteil mit 18,9 % bei den 3- bis unter 6-Jährigen, den niedrigsten erzielen mit 8,7 % vier ausländische Kinder im Altersbereich von 10 bis unter 15 Jahren.

Tabelle 1.29

Ausländische Kinder, ausgenommen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anzahl	Anteil in Prozent
<b>institutionelle Einrichtungen</b>	<b>3.230</b>	<b>15,6</b>
unter 3 Jahre	475	14,1
3 bis unter 6 Jahre	2.404	16,2
6 bis unter 10 Jahre	294	13,2
10 bis unter 15 Jahre	57	19,3
<b>nicht-institutionelle Einrichtungen</b>	<b>198</b>	<b>16,7</b>
unter 3 Jahre	135	17,1
3 bis unter 6 Jahre	38	18,9
6 bis unter 10 Jahre	21	14,4
10 bis unter 15 Jahre	4	8,7
<b>gesamt</b>	<b>3.428</b>	<b>15,6</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

10,0 % aller Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft in institutionellen Betreuungseinrichtungen sprechen nicht Deutsch als Umgangssprache, bei Kinder mit deutscher Staatsbürgerschaft sind es 13,2 %. Türkische Kinder sprechen nur zu 6,3 % Deutsch als Umgangssprache.

Tabelle 1.30

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Umgangssprache und Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2017/2018

Staatsangehörigkeit	Deutsch	nicht Deutsch
Österreich	90,0	10,0
Ex-Jugoslawien	10,1	89,9
Deutschland	86,8	13,2
Türkei	6,3	93,8
andere	12,4	87,6
<b>gesamt</b>	<b>79,2</b>	<b>20,8</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abschließend sollen auch noch die Betreuungsquoten der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Vergleich zu österreichischen Kindern betrachtet werden. Bezogen auf alle unter 15-Jährigen erzielen die österreichischen Kinder um 1,9 PP höhere Betreuungsquoten. Bei den unter 3-Jährigen beträgt der Vorsprung 5,5 PP, bei den 3- bis unter 6-Jährigen 7,7 PP. Die größten Abweichungen gibt es bei den 3- bis unter 4-Jährigen, wo Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit um 12,4 PP geringere Betreuungsquoten erreichen als die gleichaltrigen österreichischen Mädchen und Buben.

Tabelle 1.31

Betreuungsquote in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2017/2018

Alter der Kinder Staatsangehörigkeit	Betreuungsquote in Prozent		Differenz in PP
	Nicht-Österreich	Österreich	
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>15,5</b>	<b>21,0</b>	<b>- 5,5</b>
0 bis unter 1	0,8	0,7	+ 0,1
1 bis unter 2	15,1	19,2	- 4,0
2- bis unter 3	32,5	43,2	- 10,7
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>	<b>86,1</b>	<b>93,7</b>	<b>- 7,7</b>
3 bis unter 4	72,7	85,1	- 12,4
4 bis unter 5	87,3	97,3	- 10,0
5 bis unter 6	98,1	99,3	- 1,2
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>	<b>8,7</b>	<b>11,1</b>	<b>- 2,4</b>
6 bis unter 7	7,2	11,8	- 4,5
7 bis unter 8	9,9	12,2	- 2,3
8 bis unter 9	11,2	10,9	+ 0,3
9 bis unter 10	6,4	9,6	- 3,3
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>+ 0,3</b>
10 bis unter 11	3,9	3,3	+ 0,6
11 bis unter 12	1,2	1,0	+ 0,2
12 bis unter 13	1,3	0,4	+ 0,9
13 bis unter 14	0,5	0,4	+ 0,1
14 bis unter 15	0,0	0,3	- 0,3
<b>gesamt</b>	<b>24,1</b>	<b>26,0</b>	<b>- 1,9</b>

Hinweis: Bevölkerung interpoliert aus dem Stand des zentralen Melderegisters (ZMR) zum 1.1.2017 und 1.1.2018

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

### 1.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

701 (4,0 %) aller 3-jährigen und älteren Kinder (bei unter 3-Jährigen wird dieses Merkmal nicht erhoben) in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben einen erhöhten Förderbedarf und brauchen deshalb eine intensivere und spezialisierte Betreuung. Das setzt angepasste Gruppengrößen, einen entsprechenden Personaleinsatz und geeignete Räumlichkeiten voraus.

Der §11 im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 legt dazu Folgendes fest: In Integrationsgruppen (Gruppen, in welchen Kinder ohne und Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gemeinsam betreut und erzogen werden, ohne dass die Zahl der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf überwiegt) und heilpädagogischen Gruppen (Gruppen, in welchen zur

Gänze oder zum überwiegenden Teil Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut und erzogen werden) sind Kinder mit erhöhtem Förderbedarf doppelt zu zählen. Die Zahl der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in einer Integrationsgruppe darf aber vier (nach Köpfen) nicht überschreiten. In Integrationsgruppen mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, ist eine Sonderkindergartenpädagogin/ein Sonderkindergartenpädagoge zumindest teilweise zusätzlich einzusetzen. Sind mehr als zwei über 2-jährige Kinder in einer Integrationsgruppe oder in einer heilpädagogischen Gruppe, ist eine Sonderkindergartenpädagogin/ein Sonderkindergartenpädagoge ständig zusätzlich einzusetzen. Die Räume für Integrations- oder heilpädagogische Gruppen und ihre Ausstattung haben den besonderen Erfordernissen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf zu entsprechen. Während in den Altersgruppen der 3- bis unter 10-Jährigen der Anteil der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf jeweils unter 5 % liegt, beträgt er bei den 10- bis unter 15-Jährigen 13,9 %.

Tabelle 1.32

Kinder im Alter von 3 bis unter 15 Jahren mit erhöhtem Förderbedarf in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anzahl	Anteil in Prozent
3 bis unter 6 Jahre	597	4,0
6 bis unter 10 Jahre	63	2,8
10 bis unter 15 Jahre	41	13,9
<b>gesamt</b>	<b>701</b>	<b>4,0</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Von den Kindern mit erhöhtem Förderbedarf besuchen bei den 3- bis unter 6-Jährigen 43,4 % die Einrichtung ganztägig, 55,8 % nur vormittags und 0,8 % ausschließlich nachmittags. In der Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen werden 42,9 % ganztägig, 14,3 % nur vormittags und 42,9 % nur nachmittags betreut. Die 10- bis unter 15-Jährigen werden zu 34,1 % ganztägig und zu 65,9 % ausschließlich nachmittags betreut. Zum ganztägigen Besuch von Schulkindern ist anzumerken dass, wenn ein Kind die Früh- und Tagesbetreuung besucht, als ganztägig betreut gelten kann.

## 1.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Beim Personal gibt es erwartungsgemäß einen hohen Frauenanteil. Insgesamt sind 2.979 Personen, davon 2.912 Frauen (97,8 %) und 67 Männer (2,2 %), in institutionellen Betreuungseinrichtungen im Land Salzburg beschäftigt. Bei der Auswertung nach Verwendung und Betreuungsform wird eine Person, wenn sie in mehreren Einrichtungen arbeitet, auch mehrfach gezählt. Eine bessere Sicht liefert in diesem Fall die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Wert von 2.188,7 VZÄ (97,8 %) und die Männer von 48,9 VZÄ (2,2 %). Den höchsten Anteil erreichen die Männer mit 3,7 % in der Gruppe „Helferinnen und Helfer“.

Betrachtet man den VZÄ-Anteil der Männer im Hinblick auf die Form der Betreuungseinrichtung, so arbeiten die meisten in Horten (17,5 %) und nur 1,3 % in Kindergärten.

Ein Vergleich mit Vorjahresergebnissen ist nicht aussagekräftig, da ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 die ehemalige Verwendung „Helferin und Reinigungspersonal“ ebenfalls unter „Helferinnen und Helfer“ ausgewiesen wird, allerdings nur mit dem Stundenanteil, der für die Kinderbetreuung aufgewandt wird. Die Verwendung „Reinigungs- und Hauspersonal“ gibt es nicht mehr.

34

Beim qualifizierten Fachpersonal kommt man auf 1.803,4 VZÄ bei den Frauen (98,1 %) und 34,1 VZÄ bei den Männern (1,9 %). Betrachtet man nur die Helferinnen und Helfer beträgt das Verhältnis 385,4 VZÄ bei den Frauen (96,3 %) und 14,8 VZÄ bei den Männern (3,7 %). Legt man den Fokus auf das gesamte Personal, erreichen die Frauen einen

Tabelle 1.33

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und Geschlecht, Land Salzburg, 2017/2018

Verwendung	Frauen			Männer			gesamt	
	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil	Anzahl	VZÄ
Qualifiziertes Fachpersonal	2.610	1.803,4	98,1	51	34,1	1,9	2.661	1.837,5
Freigestellte Leiterin	145	50,0	98,4	3	0,8	1,6	148	50,8
Leiterin, auch gruppenführend	280	209,4	97,2	9	6,1	2,8	289	215,4
Leiterin, auch unterstützendes Fachpersonal	120	54,1	98,0	2	1,1	2,0	122	55,2
Gruppenführendes Fachpersonal	1.114	931,7	98,1	21	18,3	1,9	1.135	950,0
Unterstützendes Fachpersonal	951	558,3	98,6	16	7,9	1,4	967	566,1
Helferinnen und Helfer	703	385,4	96,3	30	14,8	3,7	733	400,1
gesamt	3.313	2.188,7	97,8	81	48,9	2,2	3.394	2.237,6
gesamt ohne Mehrfachnennungen	2.912	2.188,7	97,8	67	48,9	2,2	2.979	2.237,6

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.34

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Geschlecht, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Frauen			Männer			gesamt	
	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil	Anzahl	VZÄ
Krabbelgruppen	657	435,7	98,5	12	6,6	1,5	669	442,3
Kindergärten	1.850	1.304,0	98,7	27	17,3	1,3	1.877	1.321,4
Alterserweiterte Gruppen	562	325,9	97,4	16	8,7	2,6	578	334,6
Horte	97	60,0	82,5	18	12,7	17,5	115	72,7
Alterserweiterte Kindergartengruppen	31	4,7	97,4	1	0,1	2,6	32	4,9
Schulkindgruppen	116	58,4	94,5	7	3,4	5,5	123	61,8
gesamt	3.313	2.188,7	97,8	81	48,9	2,2	3.394	2.237,6
gesamt ohne Mehrfachnennungen	2.912	2.188,7	97,8	67	48,9	2,2	2.979	2.237,6

Quelle: Landesstatistik Salzburg



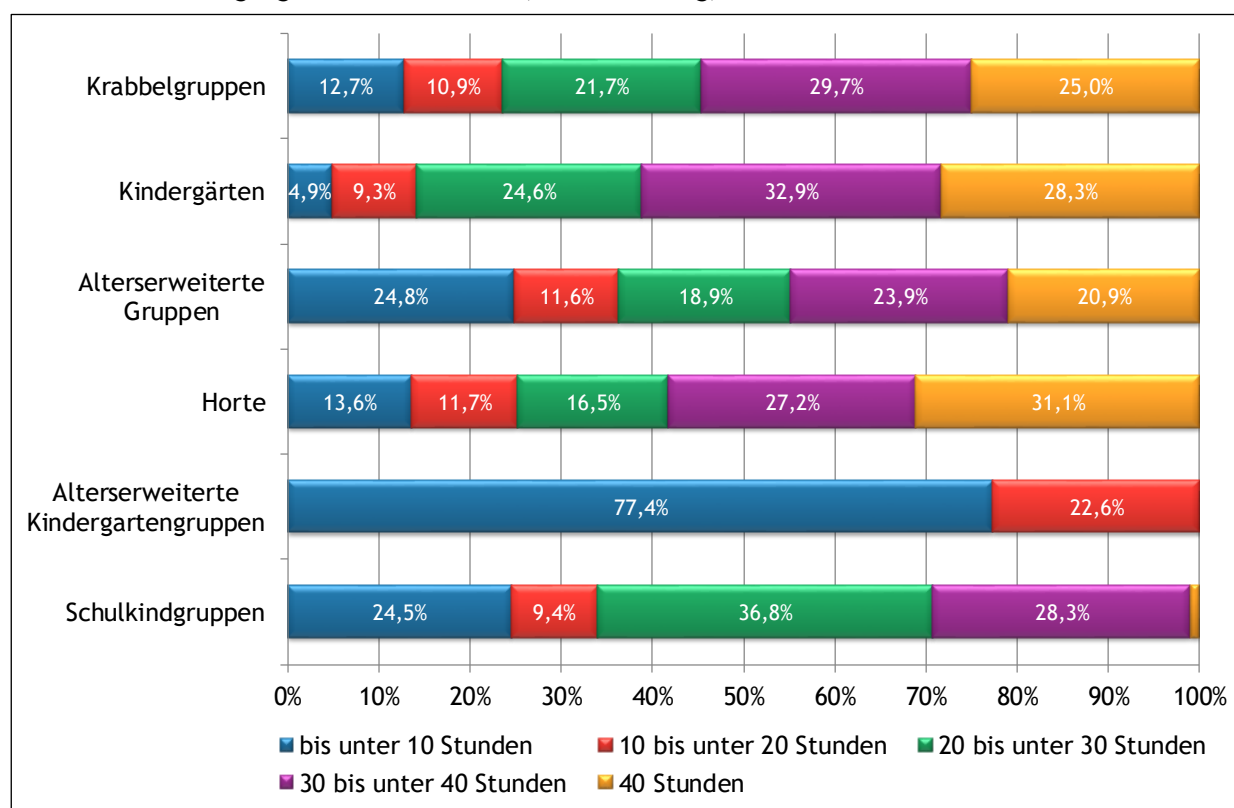
### 1.4.1 Qualifiziertes Fachpersonal

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Datengrundlage keine Zusammenfassung der Teilbeschäftigungsanteile ermöglicht, wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet. Die Betrachtung des Beschäftigungsausmaßes des qualifizierten Fachpersonals (gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) zeigt den höchsten Prozentsatz an Beschäftigten mit 40 Wochenstunden in den Horten, mit 31,1 %, gefolgt von den Kindergärten mit 28,3 % und den Krabbelgruppen mit

25,0 %. In den alterserweiterten Kindergartengruppen gibt es keine Bediensteten mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 20 Stunden. Den höchsten Anteil an Beschäftigten mit einem Beschäftigungsausmaß von unter 10 Stunden haben die alterserweiterten Kindergartengruppen mit 77,4 %, den geringsten die Kindergärten mit 4,9 %. Die meisten Beschäftigten (30,0 %) haben eine Wochenarbeitszeit von 30 bis unter 40 Stunden. Bei 95,4 % aller Bediensteten beträgt das Vollzeitausmaß 40 Stunden, 3,8 % erreichen bereits mit 38 Stunden die Vollbeschäftigung.

Abbildung 1.19

Anteil des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Beschäftigungsausmaß in Stunden, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Alterspyramide des qualifizierten Fachpersonals (nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) zeigt, dass, mit Ausnahme der Horten, die Gruppe der 20- bis 24-Jährigen am stärksten vertreten ist. Den größten Anteil hat diese Altersgruppe bei den Schulkindgruppen mit 26,4 %. In den Horten stellen die 25- bis 29-Jährigen die größte Gruppe. Wie sieht es in der Altersgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen aus, die groÙteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten werden bzw. bei jenen, die bereits 65 Jahre oder älter sind? In den

Horten und alterserweiterten Kindergartengruppen liegt der Anteil der Bediensteten im Alter zwischen 55 und 64 Jahren bei 16,5 % bzw. 16,1 %, in allen anderen Betreuungsformen unter 10 %. Aber auch die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist vertreten; am stärksten in den Horten mit 9,7 % (10 Personen). Insgesamt sind 18 Personen des qualifizierten Fachpersonals 65 Jahre und älter. Das Durchschnittsalter der qualifizierten Bediensteten liegt, je nach Betreuungsform, zwischen 35,9 Jahren in den Schulkindgruppen und 41,9 Jahren in den Horten.

Tabelle 1.35

Stärkste Altersgruppe, Anteil 55- bis 64-Jähriger und Älterer, Durchschnittsalter des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2017/2018

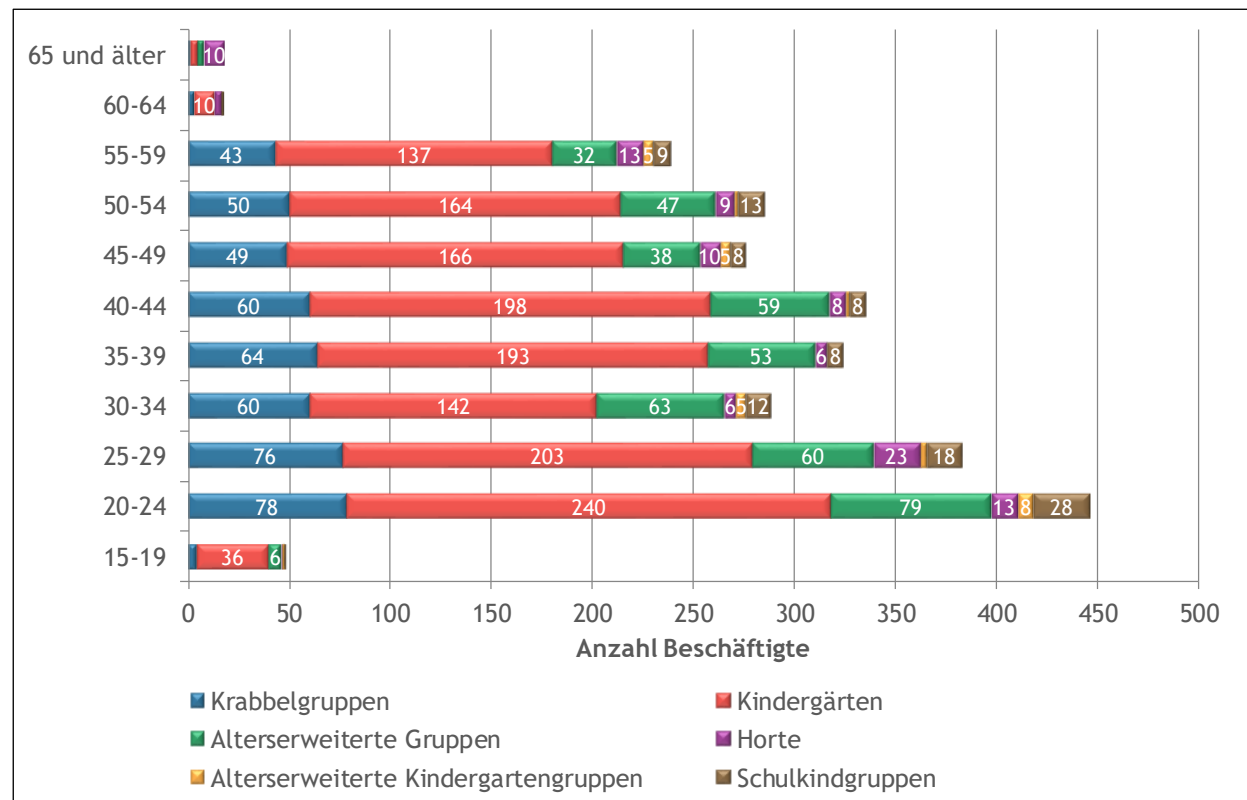
Betreuungsform	Stärkste Altersgruppe		Anteil Altersgruppe		Durchschnittsalter
	Bereich	Anteil	55 bis 64	65 und älter	
Krabbelgruppen	20-24	16,0	9,4	0,2	37,3
Kindergärten	20-24	16,1	9,8	0,3	37,7
Alterserweiterte Gruppen	20-24	18,0	7,3	0,7	36,8
Horte	25-29	22,3	16,5	9,7	41,9
Alterserweiterte Kindergartengruppen	20-24	25,8	16,1	0,0	36,7
Schulkindgruppen	20-24	26,4	9,4	0,0	35,9
<b>gesamt</b>	<b>20-24</b>	<b>16,8</b>	<b>9,7</b>	<b>0,7</b>	<b>37,6</b>
<b>gesamt ohne Mehrfachnennungen</b>	<b>20-24</b>	<b>17,0</b>	<b>9,3</b>	<b>0,7</b>	<b>37,2</b>

36

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.20

Qualifiziertes Fachpersonal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Alter, Land Salzburg, 2017/2018



Hinweis: Bei Werten kleiner fünf wird die Zahl nicht angezeigt.

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Fast 80 % des qualifizierten Fachpersonals (gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) haben eine Primärausbildung als (Sonder-)Kindergartenpädagogin bzw. (Sonder-)Kindergartenpädagoge. Mit Ausnahme der Horte und Schulkindgruppen sind die „reinen“ Kindergartenpädagoginnen

und -pädagogen in der Mehrzahl. In den Horten sind es mit 49,5 % Bedienstete mit einer Primärausbildung als Lehrerin oder Erzieherin bzw. Lehrer oder Erzieher, in den Schulkindgruppen sind es mit 26,4 % Beschäftigte mit einer sonstigen einschlägigen Ausbildung.

Tabelle 1.36

Anteil des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Primärausbildung, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Anteil nach Primärausbildung in Prozent								
	Kindergartenpädagogin	Sonderkindergartenpädagogin	Kindergartenpädagogin und Horterzieherin	Sonderhorterzieherin	Sozialpädagogin	Lehrerin / Erzieherin	Früherzieherin	unterstützende Helferin	sonstige einschlägige Ausbildung
Krabbelgruppen	48,6	0,6	8,0	0,4	4,7	7,8	3,7	0,6	25,6
Kindergärten	74,0	8,0	13,1	0,1	0,1	3,3	0,1	0,2	1,1
Alterserweiterte Gruppen	51,1	3,6	12,5	0,0	2,7	8,9	1,6	1,8	17,7
Horte	3,9	1,0	35,9	1,0	2,9	49,5	0,0	1,0	4,9
Alterserweiterte Kindergartengruppen	67,7	0,0	25,8	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	3,2
Schulkindgruppen	20,8	0,9	17,9	0,0	4,7	24,5	0,0	4,7	26,4
<b>gesamt</b>	<b>60,7</b>	<b>5,3</b>	<b>13,3</b>	<b>0,2</b>	<b>1,7</b>	<b>7,7</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>9,5</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Den höchsten Anteil an qualifiziertem Fachpersonal (gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) mit einer Zusatzausbildung gibt es in den alterserweiterten Gruppen mit 21,1 %, knapp gefolgt von den Kindergärten mit 19,9 %. Der Anteil des qualifizierten Fachpersonals mit mindestens zwei Zusatzausbildungen ist mit 4,1 % in den alterserweiterten Gruppen am höchsten. Die wenigsten Zusatzausbildungen haben die Bediensteten in alterserweiterten Kindergartengruppen.

Tabelle 1.37

Anteil des qualifizierten Fachpersonals mit Zusatzausbildungen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2017/2018

Verwendung	Anteil mit Zusatzausbildungen in Prozent	
	eine	mehr als eine
Krabbelgruppen	19,9	1,6
Kindergärten	14,5	2,0
Alterserweiterte Gruppen	21,1	4,1
Horte	8,7	3,9
Alterserweiterte Kindergartengruppen	6,5	0,0
Schulkindgruppen	10,4	0,9
<b>gesamt</b>	<b>16,1</b>	<b>2,3</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die „beliebtesten“ Zusatzausbildungen sind die Ausbildung zur Früherzieherin/zum Früherzieher, die von 236 Personen absolviert wurde, gefolgt von sonstigen einschlägigen Ausbildungen (246 Personen).

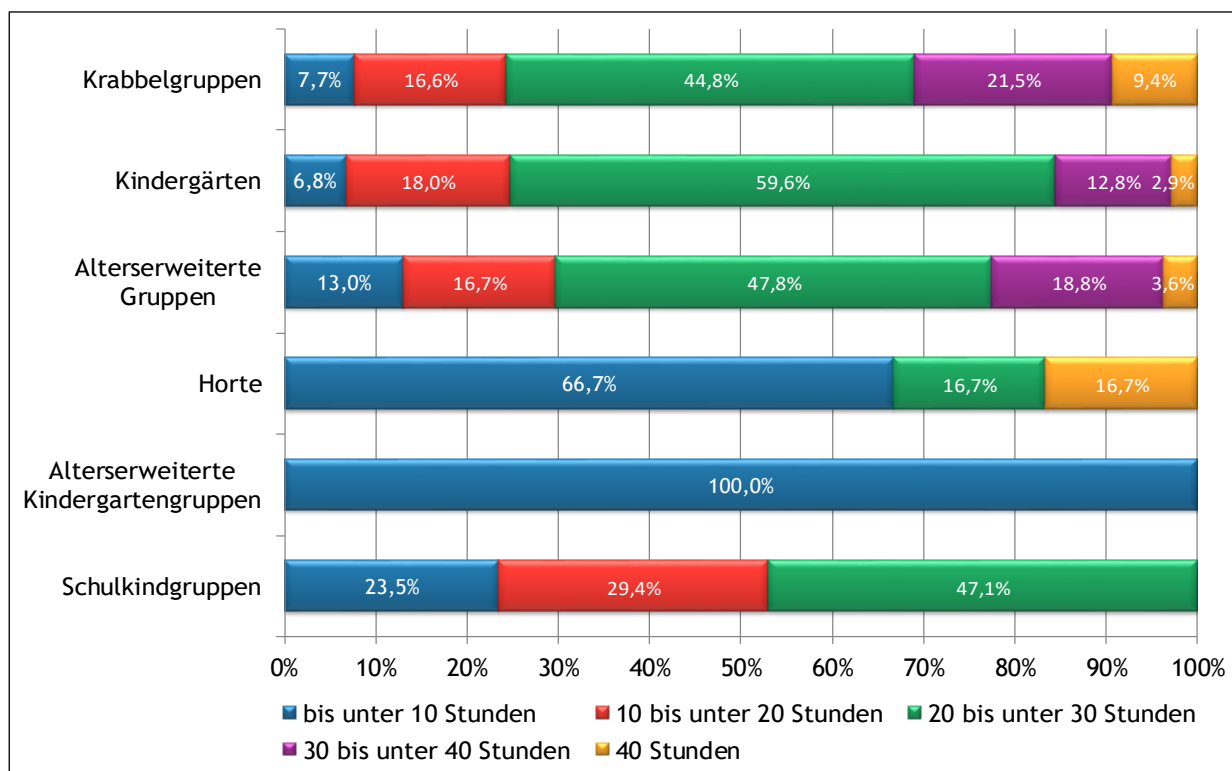
## 1.4.2 Helferinnen und Helfer

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Datengrundlage keine Zusammenfassung der Teilbeschäftigungsanteile ermöglicht, wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet. Die Betrachtung des Beschäftigungsausmaßes der Helferinnen und Helfer (gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) zeigt den höchsten Prozentsatz an Beschäftigten mit 40 Wochenstunden in den Horten mit 16,7 %. In den alterserweiterten Kindergartengruppen arbeiten alle Helferinnen und Helfer weniger als 10 Stunden. Den höchsten Anteil an Beschäftigten mit einem Beschäftigungsausmaß von unter 10 Stunden haben neben den alterserweiterten Kindergartengruppen die Horte mit 66,7 %, den geringsten die Kindergärten mit 6,8 %.

Die meisten Helferinnen und Helfer (52,7 %) haben ein Beschäftigungsausmaß von 20 bis unter 30 Stunden.

Abbildung 1.21

Anteil der Helferinnen und Helfer in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Beschäftigungsausmaß in Stunden, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Alterspyramide der Helferinnen und Helfer, gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachnennungen, zeigt, dass die Gruppe der 50- bis 54-Jährigen mit 17,3 % am stärksten vertreten ist. Den größten Anteil hat diese Altersgruppe in den Kindergärten, alterserweiterten Gruppen und alterserweiterten Kindergartengruppen. Wie sieht es bei jenen aus, die großteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten werden bzw. bei den 65-Jährigen und Älteren? In den Horten liegt der Anteil der Bediensteten im Alter zwischen 55 und 64

Jahren bei 25,0 %, in allen anderen Betreuungsformen zwischen 0,0 % und 16,9 %. Die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist mit lediglich 5 Personen vertreten. In den Horten sind zwei von 12 Beschäftigten (16,7 %) 65 Jahre und älter.

Das Durchschnittsalter der Bediensteten liegt, je nach Betreuungsform, zwischen 37,3 Jahren in den Krabbelgruppen und 50,0 Jahren in den alterserweiterten Kindergartengruppen. Insgesamt (inkl. Mehrfachnennungen) beträgt es 41,8 Jahre.

Tabelle 1.38

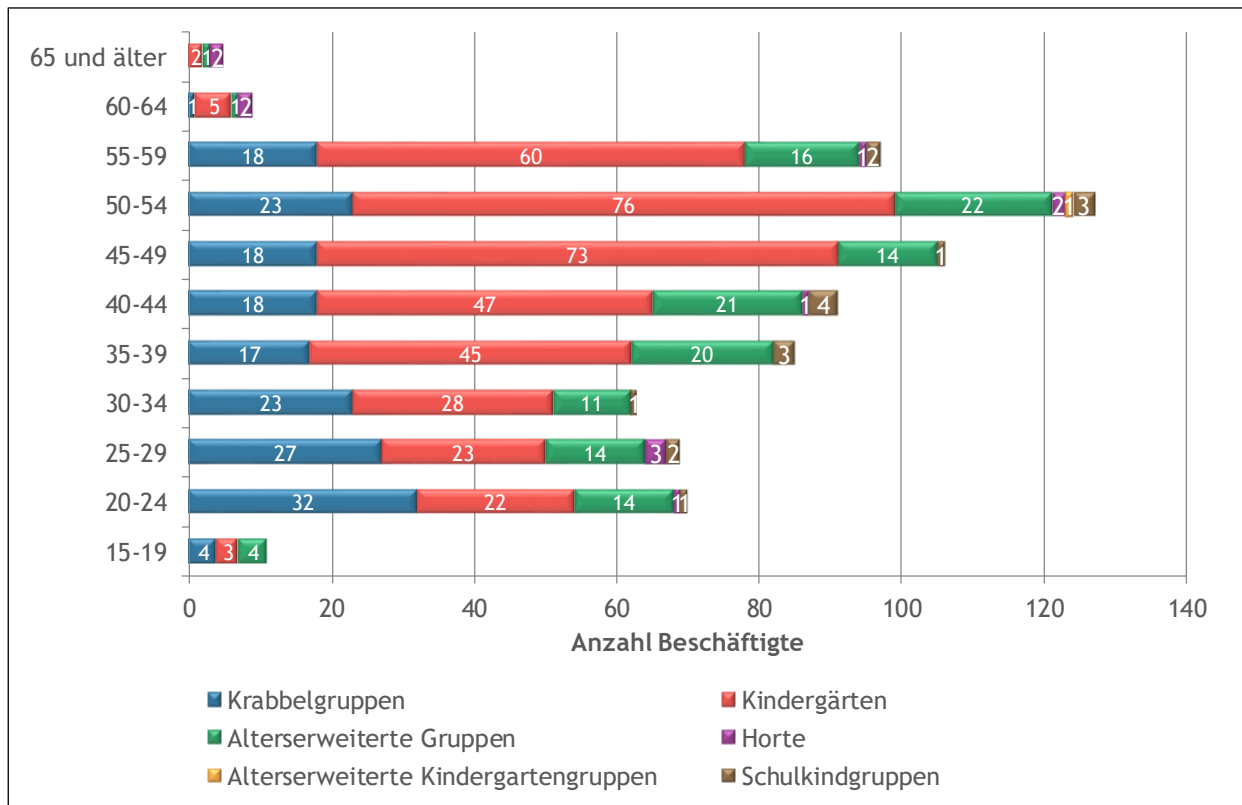
Stärkste Altersgruppe, Anteil 55- bis 64-Jähriger und Älterer, Durchschnittsalter der Helferinnen und Helfer in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Stärkste Altersgruppe		Anteil Altersgruppe		Durchschnittsalter
	Bereich	Anteil	55 bis 64	65 und älter	
Krabbelgruppen	20-24	17,7	10,5	0,0	37,3
Kindergärten	50-54	19,8	16,9	0,5	44,2
Alterserweiterte Gruppen	50-54	15,9	12,3	0,7	40,5
Horte	25-29	25,0	25,0	16,7	47,9
Alterserweiterte Kindergartengruppen	50-54	100,0	0,0	0,0	50,0
Schulkindgruppen	40-44	23,5	11,8	0,0	41,6
<b>gesamt</b>	<b>50-54</b>	<b>17,3</b>	<b>14,5</b>	<b>0,7</b>	<b>41,8</b>
<b>gesamt ohne Mehrfachnennungen</b>	<b>50-54</b>	<b>17,2</b>	<b>14,9</b>	<b>0,7</b>	<b>41,9</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.22

Helferinnen und Helfer in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Alter, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

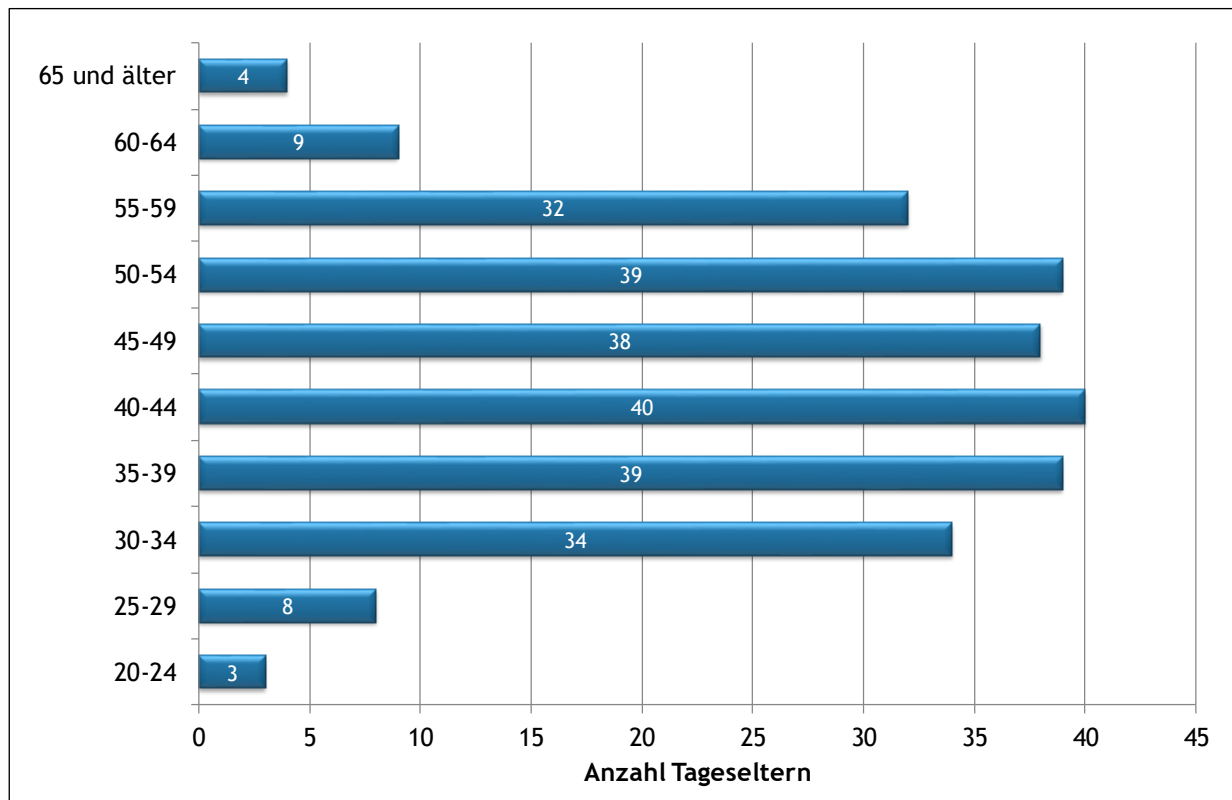
### 1.4.3 Tageseltern

Die Alterspyramide der 244 Tagesmütter und zwei Tagesväter, gerechnet nach Köpfen, zeigt, dass die Gruppe der 40- bis 44-Jährigen mit 16,3 % am stärksten vertreten ist. Wie sieht es bei jenen aus, die großteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten werden bzw. bei den 65-

Jährigen und Älteren? Der Anteil der Tageseltern im Alter zwischen 55 und 64 Jahren liegt bei 16,7 %; die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist mit lediglich 4 Personen vertreten.

Das Durchschnittsalter der Tageseltern beträgt 44,7 Jahre.

Abbildung 1.23  
Tageseltern nach Alter, Land Salzburg, 2017/2018



40

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 2 Bezirksvergleich

### 2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

#### 2.1.1 Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer institutionellen oder nicht-institutionellen Betreuungseinrichtung nutzen. Erstmals kann zur Berechnung der Quoten der Wohnort der Kinder herangezogen werden. Nur in der schulischen Nachmittagsbetreuung ist der Wohnort unbekannt und wird im Wesentlichen anhand von Daten aus der Bildungsstatistik 2016/2017 errechnet. Bisher war nur bekannt, an welchem Standort ein Kind eine Einrichtung besucht hat.

Betrachtet man die Betreuungsquoten aller unter 15-Jährigen, sieht man, dass die Außerberg-Bezirke klar vor den Innerberg-Bezirken liegen bzw. die Stadt Salzburg mit 47,6 % auf den höchsten Wert kommt. Während die Werte bei den 3- bis unter 6-Jährigen nahe beieinanderliegen (maximal 4,4 PP Differenz), differieren sie in den anderen Altersgruppen deutlich. Bei den unter 3-Jährigen beträgt die Maximaldifferenz 8,6 PP, bei den 10- bis unter 15-Jährigen 19,4 PP und bei den 6- bis

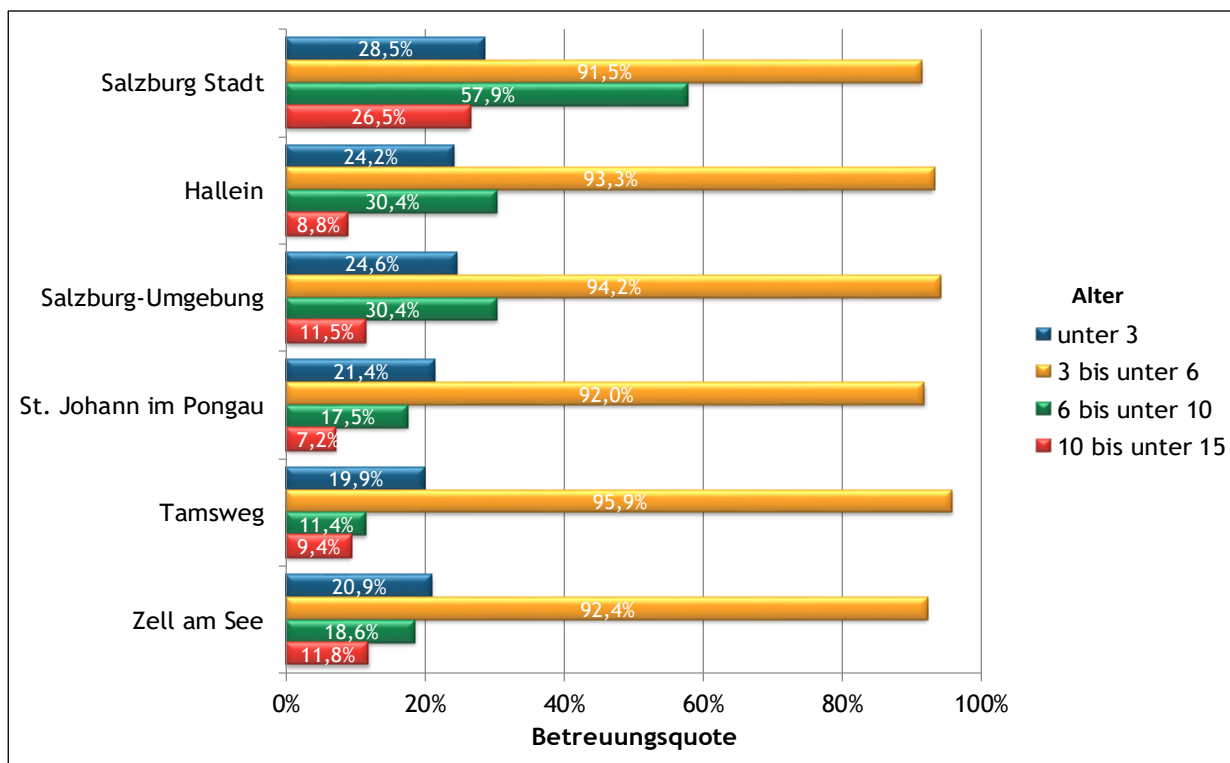
unter 10-Jährigen sogar 46,5 PP (Salzburg Stadt 57,9 %, Tamsweg 11,4 %). Der Bezirk Salzburg Stadt kommt, mit Ausnahme der 3- bis unter 6-Jährigen, wo der Bezirk Tamsweg mit 95,9 % den besten Wert erzielt, bei allen Altersgruppen auf die höchsten Quoten.

Innerhalb der einzelnen Altersstufen der unter 6-Jährigen erzielt der Bezirk Salzburg Stadt bei den 1- bis unter 3-Jährigen die höchsten Quoten. Bei den 3- bis unter 4-Jährigen ist es der Bezirk Salzburg-Umgebung, bei den 4- bis unter 5-Jährigen Hallein und bei den 5- bis unter 6-Jährigen Tamsweg. In der Altersstufe der 5- bis unter 6-Jährigen werden teilweise Quoten über 100 % erreicht, d.h. dass mehr Kinder dieser Altersstufe aus diesem Bezirk Betreuungseinrichtungen besuchen, als die gleichaltrige Wohnbevölkerung beträgt. Dabei ist u.a. zu berücksichtigen, dass Kinder von Saisoniers erst verzögert der Wohnbevölkerung zugerechnet werden und die Bevölkerung zum Stichtag 1.9. aus den Werten zu Quartalsbeginn interpoliert wird.

41

Abbildung 2.1

Betreuungsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.1

Betreuungsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Betreuungsquote in Prozent					
	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>28,5</b>	<b>24,2</b>	<b>24,6</b>	<b>21,4</b>	<b>19,9</b>	<b>20,9</b>
0 bis unter 1	1,5	2,8	1,2	1,2	0,5	0,8
1 bis unter 2	31,6	20,5	23,6	18,4	12,0	20,2
2 bis unter 3	54,1	51,3	49,4	44,3	45,1	42,6
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>	<b>91,5</b>	<b>93,3</b>	<b>94,2</b>	<b>92,0</b>	<b>95,9</b>	<b>92,4</b>
3 bis unter 4	83,7	83,7	87,7	81,5	87,2	83,3
4 bis unter 5	95,0	99,4	96,7	98,0	95,3	96,0
5 bis unter 6	96,4	96,9	98,8	97,0	104,0	97,9
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>	<b>57,9</b>	<b>30,4</b>	<b>30,4</b>	<b>17,5</b>	<b>11,4</b>	<b>18,6</b>
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>	<b>26,5</b>	<b>8,8</b>	<b>11,5</b>	<b>7,2</b>	<b>9,4</b>	<b>11,8</b>
<b>gesamt</b>	<b>47,6</b>	<b>34,0</b>	<b>36,0</b>	<b>29,3</b>	<b>28,0</b>	<b>31,8</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 2.1.2 Einrichtungen

Die meisten institutionellen Einrichtungen gibt es in der Stadt Salzburg, gefolgt vom Flachgau. Im Lungau gibt es weder einen Hort noch eine alterserweiterte Kindergartengruppe und auch keine Schulkindgruppe.

Im Flachgau gibt es zwar um 10,9 % weniger Kindergärten als in der Stadt Salzburg, dafür haben die Flachgauer Kindergärten um fast ein Viertel mehr Gruppen.

Die meisten Tageselterninstitutionen hat der Flachgau, in der schulischen Nachmittagsbetreuung hat die Stadt Salzburg die Nase vorne.

Ergänzend sei hinzugefügt, dass es an von Betrieben erhaltenen institutionellen Einrichtungen in der Stadt Salzburg vier Krabbelgruppen, jeweils zwei Kindergärten und alterserweiterte Gruppen sowie einen Hort gibt. Im Flachgau ist es eine alterserweiterte Gruppe und im Lungau sind es eine Krabbelgruppe und eine alterserweiterte Gruppe.

Tabelle 2.2

Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>institutionelle Einrichtungen</b>	<b>160</b>	<b>68</b>	<b>147</b>	<b>76</b>	<b>25</b>	<b>81</b>
Krabbelgruppen	51	17	39	14	1	14
Kindergärten	64	21	57	35	15	37
Alterserweiterte Gruppen	23	21	27	20	9	26
Horte	17	2	2	0	0	0
Alterserweiterte Kindergartengruppen	1	0	3	3	0	4
Schulkindgruppen	4	7	19	4	0	0
<b>nicht-institutionelle Einrichtungen</b>	<b>112</b>	<b>51</b>	<b>116</b>	<b>47</b>	<b>8</b>	<b>71</b>
Tageseltern	66	34	75	24	3	41
Schulische Nachmittagsbetreuung	46	17	41	23	5	30
<b>gesamt</b>	<b>272</b>	<b>119</b>	<b>263</b>	<b>123</b>	<b>33</b>	<b>152</b>

Hinweis: Bis 2016/2017 wurde die Anzahl der Tageseltern danach bemessen, ob sie zwischen 15.10. des Beginns des Kinderbetreuungsjahres und dem 14.10. des Folgejahres ein Kind betreut haben. Ab 2017/2018 erfolgt die Zählung nach Tageselterninstitutionen, die am 15.10. des Kinderbetreuungsjahres Kinder betreuen.

In früheren Jahren wurde in der schulischen Nachmittagsbetreuung die Anzahl nach Standorten der Betreuungseinrichtung ausgewiesen (d.h. an einem Standort konnten auch Schülerinnen und Schüler mehrerer Schulen betreut werden). Seit 2016/2017 erfolgt die Zählung nach Schulen, die eine Nachmittagsbetreuung anbieten, unabhängig davon, ob die Betreuung in der eigenen oder in einer fremden Schule stattfindet.

Quelle: Landesstatistik Salzburg



29,7 % aller Gruppen befinden sich in der Stadt Salzburg, knapp gefolgt vom Flachgau (29,2 %). Die Stadt Salzburg hat mit Ausnahme der Kindergärten, altersweiterter Kindergartengruppen und Schulkindgruppen bei allen anderen institutionellen Betreuungsformen die meisten Gruppen. Dabei

ist bei den Einrichtungen, die primär Schüler betreuen (Horte, alterserweiterte Kindergartengruppen, Schulkindgruppen), zu beachten, dass in der Stadt Salzburg die Horte dominieren, im Flachgau hingegen die Schulkindgruppen.

Tabelle 2.3

Gruppen in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Krabbelgruppen	112	34	78	23	1	21
Kindergärten	154	71	191	102	24	103
Alterserweiterte Gruppen	46	26	36	25	15	34
Horte	47	3	4	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	1	-	3	3	-	4
Schulkindgruppen	4	10	45	4	-	-
<b>gesamt</b>	<b>364</b>	<b>144</b>	<b>357</b>	<b>157</b>	<b>40</b>	<b>162</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die durchschnittlich meisten bewilligten Plätze pro institutioneller Einrichtung gibt es im Flachgau mit 46. Während der Lungau bei den Krabbelgruppen und Kindergärten im Schnitt die geringste Zahl an bewilligten Plätzen hat, liegt er bei den alterserweiterten Gruppen auf Rang 2, hinter der Stadt Salzburg.

Verfügen im Tennengau nur 36,8 % der institutionellen Einrichtungen über freie Plätze, so sind es im Lungau 76,0 %, in allen anderen Bezirken liegt

der Wert zwischen 53,8 % und 63,9 %. Keine freien Plätze gibt es im Tennengau in den Horten sowie in der Stadt Salzburg in den alterserweiterten Kindergartengruppen.

Die prozentuell meisten institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Kindern anderer Gemeinden gibt es in der Stadt Salzburg mit 50,6 %, die wenigsten im Pongau mit 28,9 %.

Tabelle 2.4

Bewilligte Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Bewilligte Plätze</b>						
Krabbelgruppen	878	281	622	184	8	158
Kindergärten	3.689	1.708	4.713	2.503	563	2.514
Alterserweiterte Gruppen	736	401	572	389	240	541
Horte	966	51	100	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	7	-	21	21	-	28
Schulkindgruppen	60	164	713	61	-	-
<b>gesamt</b>	<b>6.336</b>	<b>2.605</b>	<b>6.741</b>	<b>3.158</b>	<b>811</b>	<b>3.241</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl bewilligter Plätze pro Einrichtung</b>						
Krabbelgruppen	17	17	16	13	8	11
Kindergärten	58	81	83	72	38	68
Alterserweiterte Gruppen	32	19	21	19	27	21
Horte	57	26	50	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	7	-	7	7	-	7
Schulkindgruppen	15	23	38	15	-	-
<b>gesamt</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	<b>32</b>	<b>40</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.5

Freie Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl Einrichtungen mit freien Plätzen</b>						
Krabbelgruppen	12	4	24	4	1	5
Kindergärten	50	16	46	29	12	28
Alterserweiterte Gruppen	8	4	12	7	6	9
Horte	15	0	2	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	0	-	1	1	-	2
Schulkindgruppen	1	1	9	3	-	-
<b>gesamt</b>	<b>86</b>	<b>25</b>	<b>94</b>	<b>44</b>	<b>19</b>	<b>44</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl freier Plätze pro Einrichtung</b>						
Krabbelgruppen	3	3	3	2	2	2
Kindergärten	4	4	8	8	9	6
Alterserweiterte Gruppen	4	6	3	4	4	4
Horte	4	0	8	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	0	-	1	1	-	5
Schulkindgruppen	1	17	7	3	-	-
<b>gesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>5</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.6

Kinder aus anderen Gemeinden in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl Einrichtungen mit Kindern anderer Gemeinden</b>						
Krabbelgruppen	31	6	16	2	1	4
Kindergärten	28	14	31	10	5	13
Alterserweiterte Gruppen	16	5	8	6	6	10
Horte	4	2	0	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	0	-	0	1	-	1
Schulkindgruppen	2	2	8	3	-	-
<b>gesamt</b>	<b>81</b>	<b>29</b>	<b>63</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>28</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Kinder anderer Gemeinden pro Einrichtung</b>						
Krabbelgruppen	2	4	2	2	1	4
Kindergärten	6	4	3	3	1	4
Alterserweiterte Gruppen	3	3	6	3	3	5
Horte	5	10	0	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	0	-	0	1	-	1
Schulkindgruppen	4	1	3	1	-	-
<b>gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 2.1.3 Kinder

Insgesamt werden die meisten Kinder, und zwar 9.875, in der Stadt Salzburg betreut, gefolgt vom Flachgau mit 8.233 Kindern. Während in den Krabbelgruppen die meisten Kinder in der Stadt Salzburg betreut werden, liegt bei den Kindergärten

der Flachgau vorne. Die Flachgauer Tageseltern betreuen 368 Kinder, jene im Lungau nur sechs.

Bei den unter 3-Jährigen gibt es nur geringe Unterschiede beim Anteil der betreuten Kinder. Hingegen beträgt der Anteil der 3- bis unter 6-Jährigen in der Stadt Salzburg 37,7 %, im Lungau 65,0 %.

Tabelle 2.7

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>institutionelle Einrichtungen</b>	<b>5.722</b>	<b>2.390</b>	<b>6.132</b>	<b>2.902</b>	<b>704</b>	<b>2.919</b>
Krabbelgruppen	866	254	605	202	8	184
Kindergärten	3.339	1.525	4.190	2.209	441	2.237
Alterserweiterte Gruppen	585	380	500	390	255	475
Horte	859	51	92	-	-	-
Alterserweiterte Kindergartengruppen	9	-	20	23	-	23
Schulkindgruppen	64	180	725	78	-	-
<b>nicht-institutionelle Einrichtungen</b>	<b>4.153</b>	<b>779</b>	<b>2.101</b>	<b>774</b>	<b>115</b>	<b>1.172</b>
Tageseltern	299	132	368	158	6	221
Schulische Nachmittagsbetreuung	3.854	647	1.733	616	109	951
<b>gesamt</b>	<b>9.875</b>	<b>3.169</b>	<b>8.233</b>	<b>3.676</b>	<b>819</b>	<b>4.091</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.8

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	13,4	15,2	13,7	15,2	13,8	14,1
3 bis unter 6 Jahre	37,7	54,7	53,3	61,2	65,0	59,4
6 bis unter 10 Jahre	29,8	23,7	22,4	15,8	9,9	14,6
10 bis unter 15 Jahre	19,1	6,4	10,6	7,8	11,4	11,9
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Während die institutionellen Einrichtungen in der Stadt Salzburg zu 62,8 % ganztägig besucht werden, dominiert in den Landbezirken der rein vormittägliche Besuch. Die höchste Quote der ausschließlich nachmittäglichen Inanspruchnahme der institutionellen Betreuungseinrichtungen gibt es

mit 15,3 % im Flachgau. 87,4 % der unter 3-Jährigen besuchen eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung in der Stadt Salzburg ganztägig, im Lungau sind es nur 8,3 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen besuchen in der Stadt Salzburg 54,1 % die Einrichtung ganztägig, im Lungau nur 7,7 %.

Tabelle 2.9

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Anwesenheit der Kinder	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>halbtägig</b>	<b>37,2</b>	<b>68,0</b>	<b>71,3</b>	<b>81,6</b>	<b>92,9</b>	<b>84,5</b>
nur vormittags	31,5	55,6	56,0	73,5	79,8	80,1
nur nachmittags	5,7	12,4	15,3	8,0	13,1	4,4
<b>ganztägig</b>	<b>62,8</b>	<b>32,0</b>	<b>28,7</b>	<b>18,4</b>	<b>7,1</b>	<b>15,5</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.10

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter, Anwesenheit und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>unter 3 Jahre</b>						
halbtägig	12,6	53,7	52,3	84,9	91,7	81,5
nur vormittags	10,8	53,2	51,4	84,1	81,7	78,8
nur nachmittags	1,8	0,5	0,9	0,9	10,1	2,7
ganztäglich	87,4	46,3	47,7	15,1	8,3	18,5
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>						
halbtägig	45,9	66,0	69,3	79,0	92,3	84,6
nur vormittags	45,6	65,0	68,6	78,6	88,9	83,2
nur nachmittags	0,3	1,0	0,7	0,5	3,4	1,3
ganztäglich	54,1	34,0	30,7	21,0	7,7	15,4
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>						
halbtägig	30,4	99,1	99,1	100,0	100,0	96,7
nur vormittags	0,2	3,0	1,1	1,5	2,0	8,9
nur nachmittags	30,1	96,1	98,0	98,5	98,0	87,8
ganztäglich	69,6	0,9	0,9	0,0	0,0	3,3
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>						
halbtägig	39,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
nur vormittags	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0
nur nachmittags	39,4	98,2	100,0	100,0	100,0	100,0
ganztäglich	60,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Hinweis: In Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen können 6-jährige und ältere Kinder mit ganztägiger Anwesenheit auch die Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen.

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Mit Ausnahme des Lungaues bieten in allen Bezirken mindestens drei Viertel der Einrichtungen auch ein Mittagessen an. Während in der Stadt Salzburg fast alle institutionellen Einrichtungen ein Mittagessen anbieten, sind es im Lungau nur etwas mehr als die Hälfte. Details dazu findet man im Kapitel 2.2.2. In der Landeshauptstadt besuchen 99,2 % der Kinder eine institutionelle Betreuungseinrichtung, die ein Mittagessen anbietet. Im Tennengau sind es 92,8 %, im Flachgau 97,3 %, im Pongau 92,4 %, im Lungau 65,1 % und im Pinzgau 87,2 %.

Während Außerberg mehr als die Hälfte der Kinder das Mittagessensangebot in Anspruch nimmt, sind es Innerberg nur zwischen rund einem Viertel und einem Drittel. In der Stadt Salzburg nutzen mehr als zwei Drittel der 3- bis unter 6-Jährigen das Mittagessensangebot, im Lungau sind es nur 16,0 %.

Tabelle 2.11

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen die das Mittagessensangebot in Anspruch nehmen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See	gesamt
unter 3 Jahre	94,9	63,0	70,5	36,4	31,2	35,5	66,9
3 bis unter 6 Jahre	68,9	42,1	37,4	27,8	16,0	21,8	41,1
6 bis unter 10 Jahre	99,9	93,5	98,1	92,1	76,0	90,0	96,9
10 bis unter 15 Jahre	100,0	98,2	100,0	100,0	71,4	100,0	98,3
<b>gesamt</b>	<b>78,9</b>	<b>51,8</b>	<b>51,2</b>	<b>34,2</b>	<b>23,7</b>	<b>26,1</b>	<b>52,1</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In der Stadt Salzburg haben in den institutionellen Betreuungseinrichtungen fast drei Viertel der unter 3-Jährigen eine Betreuungsvereinbarung von 31 bis unter 41 Stunden, im Pongau hingegen nur 6,9 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen hat in der Stadt Salzburg rund ein Drittel der Kinder eine Betreuungsvereinbarung von 41 und mehr Stunden, im Lungau kein einziges Kind. Betrachtet man die

6- bis unter 10-Jährigen, so sieht man, dass in der Stadt Salzburg rund die Hälfte der Kinder eine Betreuungsvereinbarung von 41 und mehr Stunden hat und die anderen Bezirke fast ausnahmslos bei null Prozent liegen. Ähnlich sieht es bei den 10- bis unter 15-Jährigen aus, wo ausschließlich die Stadt Salzburg Kinder mit Betreuungsvereinbarungen von 41 und mehr Stunden hat.

Tabelle 2.12

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter, Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>unter 3 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	0,3	3,8	4,8	7,8	5,5	5,1
11 bis unter 21 Stunden	6,7	41,8	33,6	45,7	66,1	37,9
21 bis unter 31 Stunden	13,2	25,1	33,3	37,7	16,5	38,2
31 bis unter 41 Stunden	72,5	27,8	25,0	6,9	11,9	7,4
41 bis unter 51 Stunden	6,3	1,3	3,2	1,3	0,0	10,0
51 Stunden und mehr	1,0	0,3	0,1	0,6	0,0	1,3
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	0,2	0,4	0,7	0,5	6,4	1,8
11 bis unter 21 Stunden	2,7	22,3	19,6	20,4	35,2	16,4
21 bis unter 31 Stunden	44,0	48,0	51,4	59,7	39,2	54,4
31 bis unter 41 Stunden	19,4	21,4	16,6	13,4	19,2	19,1
41 bis unter 51 Stunden	22,9	7,7	10,7	4,5	0,0	4,9
51 Stunden und mehr	10,9	0,2	1,0	1,5	0,0	3,4
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	1,7	43,3	22,3	51,0	72,0	24,4
11 bis unter 21 Stunden	6,9	41,6	45,0	41,6	28,0	45,6
21 bis unter 31 Stunden	19,3	14,3	27,7	7,4	0,0	25,6
31 bis unter 41 Stunden	22,8	0,9	4,5	0,0	0,0	2,2
41 bis unter 51 Stunden	19,3	0,0	0,5	0,0	0,0	2,2
51 Stunden und mehr	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	4,7	12,5	26,7	30,0	35,7	0,0
11 bis unter 21 Stunden	13,4	67,9	52,0	70,0	64,3	75,0
21 bis unter 31 Stunden	21,3	19,6	10,7	0,0	0,0	25,0
31 bis unter 41 Stunden	18,9	0,0	10,7	0,0	0,0	0,0
41 bis unter 51 Stunden	25,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	16,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Mit Ausnahme der Stadt Salzburg und des Flachgaus haben bei den Tageseltern mindestens die Hälfte der unter 3-Jährigen eine Betreuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden. Abgesehen vom Lungau, wo es lediglich ein 3- bis unter 6-jähriges Kind gibt, das von einer Tagesmutter betreut wird, erzielt der Flachgau mit 62,5 % bei einer Betreuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden den höchsten Wert in der Gruppe der 3- bis unter

6-Jährigen. Betrachtet man die 6- bis unter 10-Jährigen, so fallen bei Kindern im Tennengau und Pinzgau die über 10 % hohen Quoten bei einer Betreuungsvereinbarung von 31 und mehr Stunden auf, wo die anderen Bezirke fast ausnahmslos bei null Prozent liegen. Ähnlich sieht es bei den 10- bis unter 15-Jährigen aus, wo nur der Tennengau, der Pongau und der Pinzgau Kinder mit Betreuungsvereinbarungen von 21 und mehr Stunden haben.

Tabelle 2.13

Anteil der Kinder bei Tageseltern nach Alter, Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>unter 3 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	7,7	15,1	20,2	20,4	0,0	5,5
11 bis unter 21 Stunden	31,2	53,5	44,9	58,1	50,0	57,5
21 bis unter 31 Stunden	35,9	23,3	25,9	15,1	25,0	25,2
31 bis unter 41 Stunden	23,9	8,1	8,1	5,4	25,0	10,2
41 bis unter 51 Stunden	1,3	0,0	0,8	1,1	0,0	1,6
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	10,0	26,9	14,3	54,5	0,0	9,1
11 bis unter 21 Stunden	20,0	46,2	62,5	27,3	100,0	56,4
21 bis unter 31 Stunden	33,3	23,1	16,1	9,1	0,0	18,2
31 bis unter 41 Stunden	30,0	3,8	7,1	9,1	0,0	16,4
41 bis unter 51 Stunden	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	71,9	22,2	56,0	56,0	0,0	6,9
11 bis unter 21 Stunden	21,9	66,7	32,0	28,0	100,0	69,0
21 bis unter 31 Stunden	3,1	0,0	12,0	16,0	0,0	13,8
31 bis unter 41 Stunden	3,1	11,1	0,0	0,0	0,0	10,3
41 bis unter 51 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>						
unter 11 Stunden	100,0	27,3	40,0	14,3	0,0	40,0
11 bis unter 21 Stunden	0,0	63,6	60,0	57,1	0,0	40,0
21 bis unter 31 Stunden	0,0	9,1	0,0	28,6	0,0	20,0
31 bis unter 41 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
41 bis unter 51 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 2.2 Qualitätskriterien

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für die institutionellen Einrichtungen. Für die Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung sind die Auswertungen nicht sinnvoll bzw. liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

### 2.2.1 Öffnungszeiten

Bei den Öffnungsdauern und -zeiten wird ab diesem Betreuungsjahr, wenn eine Einrichtung eine Früh- und eine Spätöffnung anbietet, dazwischen aber geschlossen hat, dies erfasst und auch entsprechend ausgewertet.

Das beste Angebot an ganztägig (mindestens 31 Stunden) geöffneten Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen gibt es in der

Landeshauptstadt; 98,6 % der Einrichtungen sind ganztägig, die restlichen  $\frac{3}{4}$ -tägig (21 bis unter 31 Stunden) geöffnet. Im Bezirk Tamsweg sind hingegen nur 64,0 % dieser Einrichtungen ganztägig geöffnet und 36,0 % sind  $\frac{3}{4}$ -tägig in Betrieb.

Das umfangreichste Angebot an ganztägig geöffneten Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen gibt es ebenfalls in der Stadt Salzburg; 77,3 % der Einrichtungen sind ganztägig, die restlichen  $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet. In den Bezirken St. Johann und Zell am See gibt es dagegen nur  $\frac{3}{4}$ -tägig (71,4 % bzw. 75,0 %) und  $\frac{1}{2}$ -tägig (11 bis unter 21 Stunden) geöffnete Einrichtungen (28,6 % bzw 25,0 %).

Tabelle 2.14

Öffnungszeiten der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Bezirk	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreivierteltägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Salzburg Stadt	0	0,0	2	1,4	136	98,6
Hallein	0	0,0	9	15,3	50	84,7
Salzburg-Umgebung	0	0,0	10	8,1	113	91,9
St. Johann im Pongau	0	0,0	17	24,6	52	75,4
Tamsweg	0	0,0	9	36,0	16	64,0
Zell am See	0	0,0	24	31,2	53	68,8
<b>gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>71</b>	<b>14,5</b>	<b>420</b>	<b>85,5</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.15

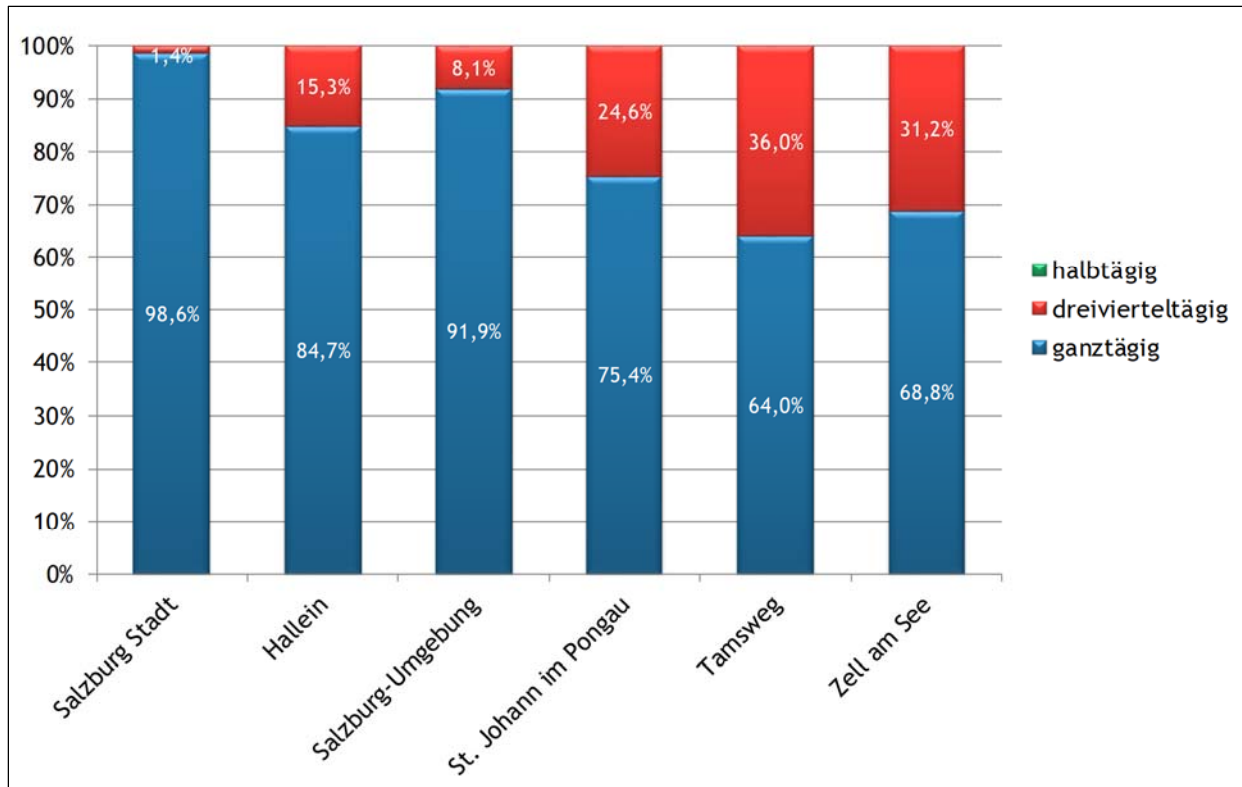
Öffnungszeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Bezirk	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreivierteltägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Salzburg Stadt	0	0,0	5	22,7	17	77,3
Hallein	1	11,1	6	66,7	2	22,2
Salzburg-Umgebung	4	16,7	18	75,0	2	8,3
St. Johann im Pongau	2	28,6	5	71,4	0	0,0
Tamsweg	-	-	-	-	-	-
Zell am See	1	25,0	3	75,0	0	0,0
<b>gesamt</b>	<b>8</b>	<b>12,1</b>	<b>37</b>	<b>56,1</b>	<b>21</b>	<b>31,8</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.2

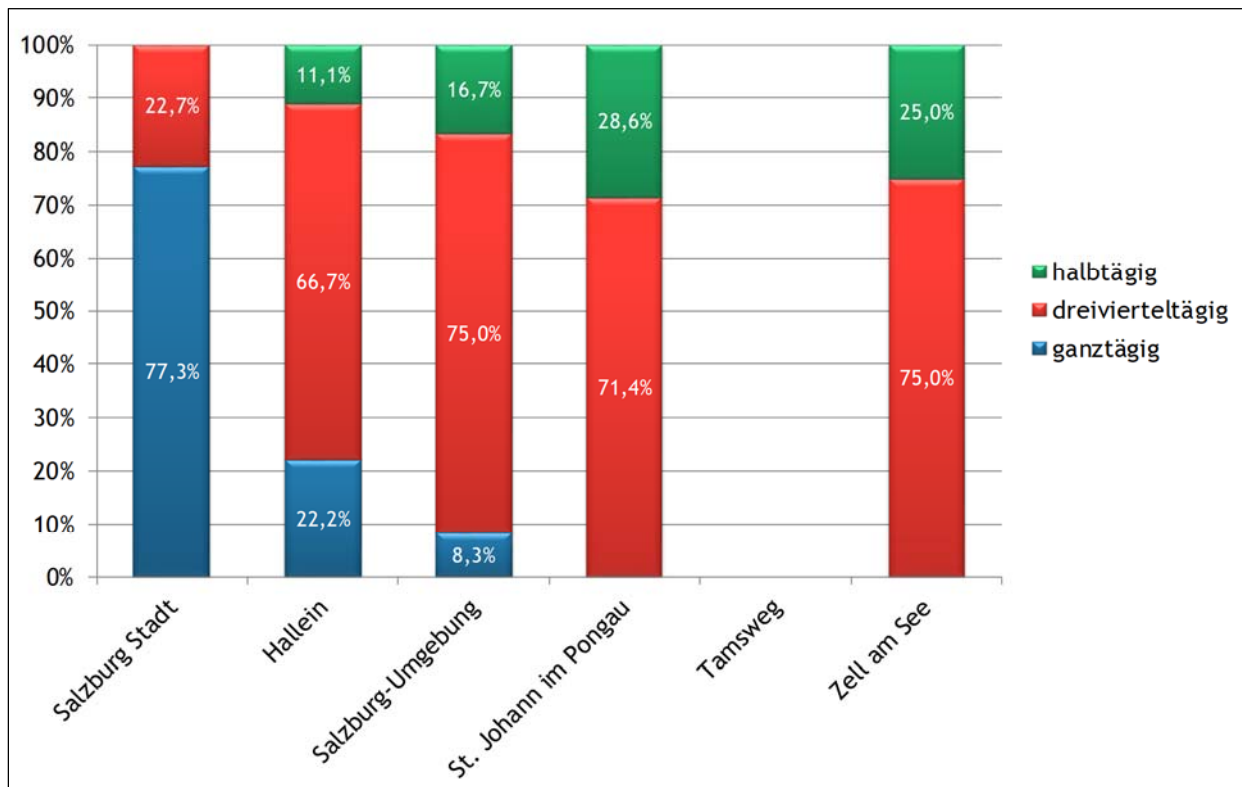
Anteil der Öffnungsdauer der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.3

Anteil der Öffnungsdauer der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg



Auch die Öffnungs- und Schließzeiten stellen einen wesentlichen Faktor für die Eltern dar, denn wenn diese nicht mit den Arbeitszeiten kompatibel sind, muss eine Übergangsbetreuung für die Kinder gefunden werden.

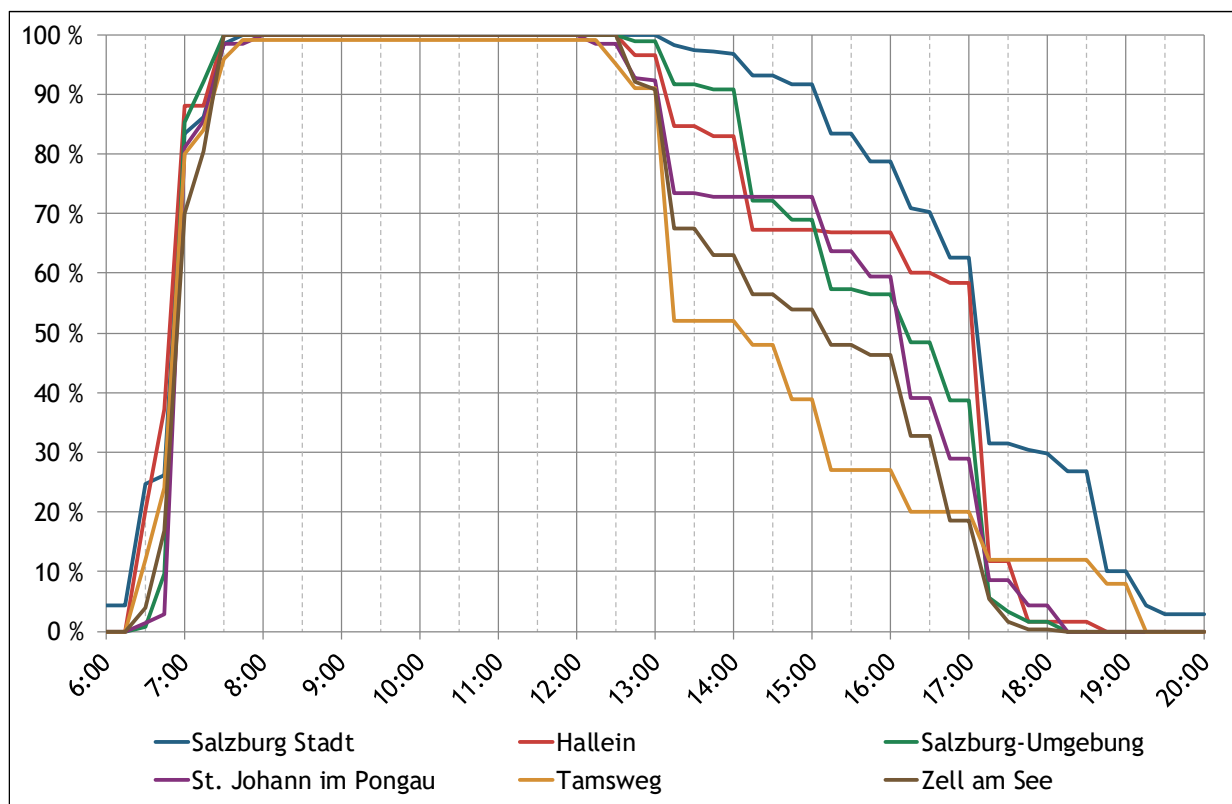
Betrachtet man die Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen (97,8 % der in diesen Einrichtungen betreuten Kinder sind jünger als 6 Jahre), sieht man, dass das Öffnungsverhalten in den Bezirken an allen Wochentagen vormittags einander sehr stark ähnelt. An den Nachmittagen gibt es aber markante Unterschiede.

Prozentuell am längsten geöffnet haben montags bis donnerstags die Einrichtungen in der Stadt Salzburg, im Lungau hingegen haben bereits ab 13:15 nur noch 52,0 % der Einrichtungen geöffnet. Ähnlich ist die Situation an Freitagen, wo in der Stadt Salzburg bis 14:00 knapp 90 % der Einrichtungen für die primär unter 6-Jährigen geöffnet haben, im Lungau hingegen nur noch 48,0 %.

Wenn man die Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen zusammenfasst, also die Einrichtungen für den Großteil der 6-Jährigen und Älteren, so ergibt sich von Montag bis Donnerstag bereits am Vormittag ein differenziertes Bild. Während in der Stadt Salzburg um 7:00 bereits 63,6 % dieser Einrichtungen geöffnet haben, ist im Pongau und im Pinzgau zu dieser Zeit noch keine Einrichtung geöffnet. Haben in der Stadt Salzburg von Montag bis Donnerstag um 18:00 noch die Hälfte dieser Einrichtungen geöffnet, sind in den Landbezirken bereits alle Einrichtungen geschlossen. Ähnlich ist es an einem Freitag. Wiederum sind in der Stadt Salzburg um 7:00 bereits 63,6 % der Einrichtungen geöffnet, im Pongau sowie im Pinzgau noch keine Einrichtung. In der Landeshauptstadt haben um 18:00 noch 45,5 % der Einrichtungen geöffnet, in den Landbezirken schließen die letzten Einrichtungen um 17:30. Im Pinzgau sind an Freitagen zwei von vier Einrichtungen geschlossen.

Abbildung 2.4

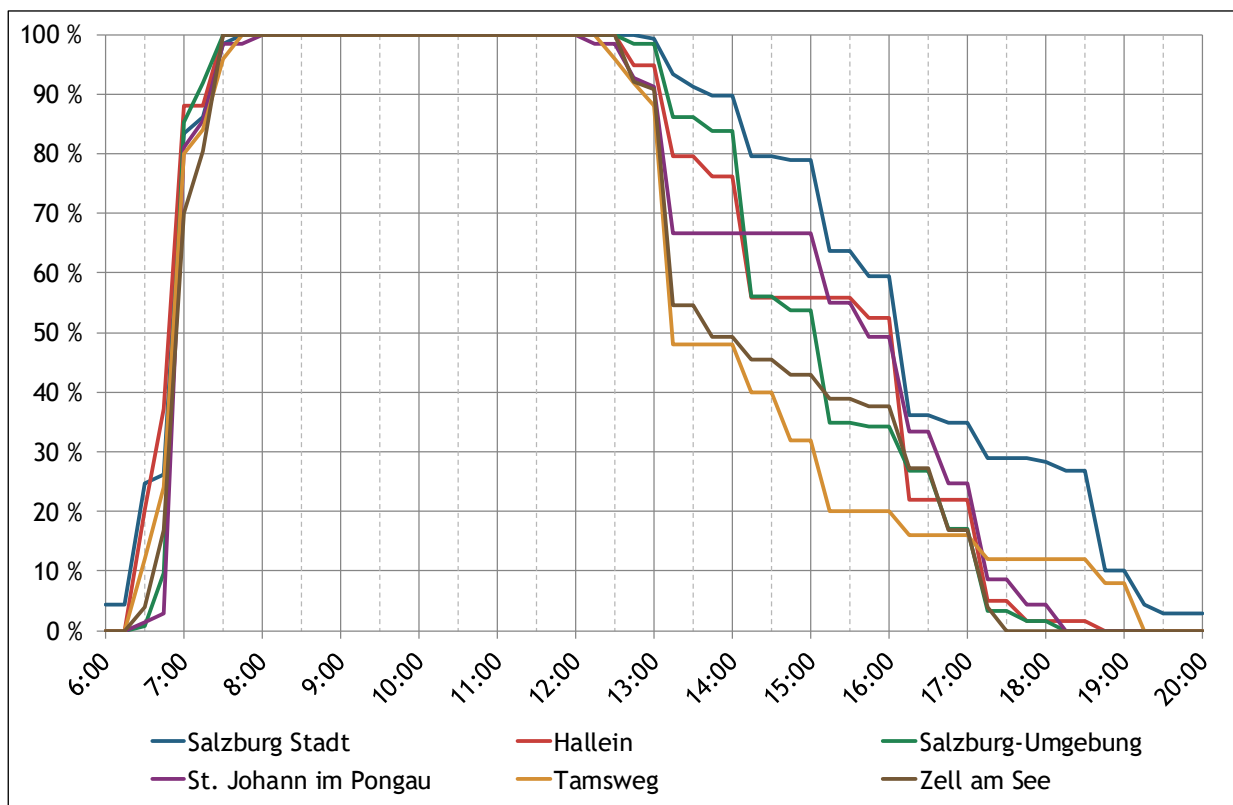
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen von Montag bis Donnerstag nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.5

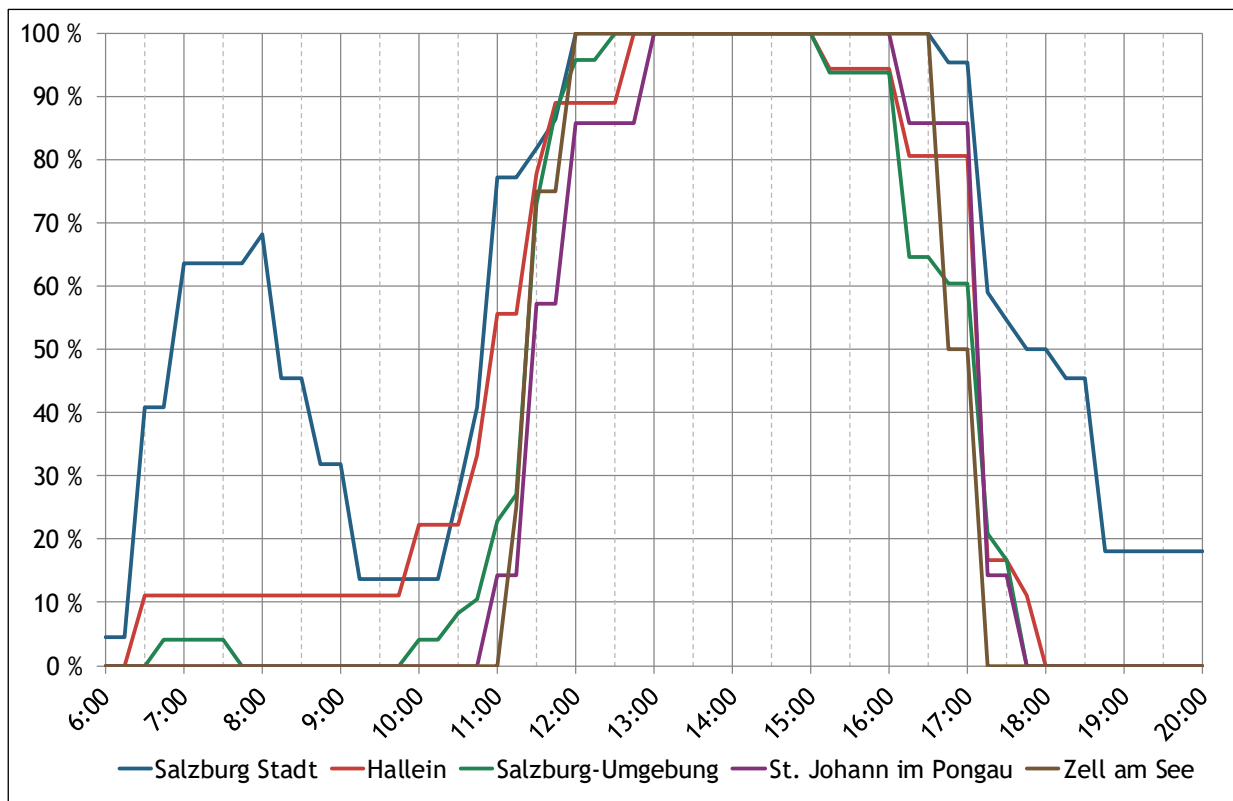
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen an Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.6

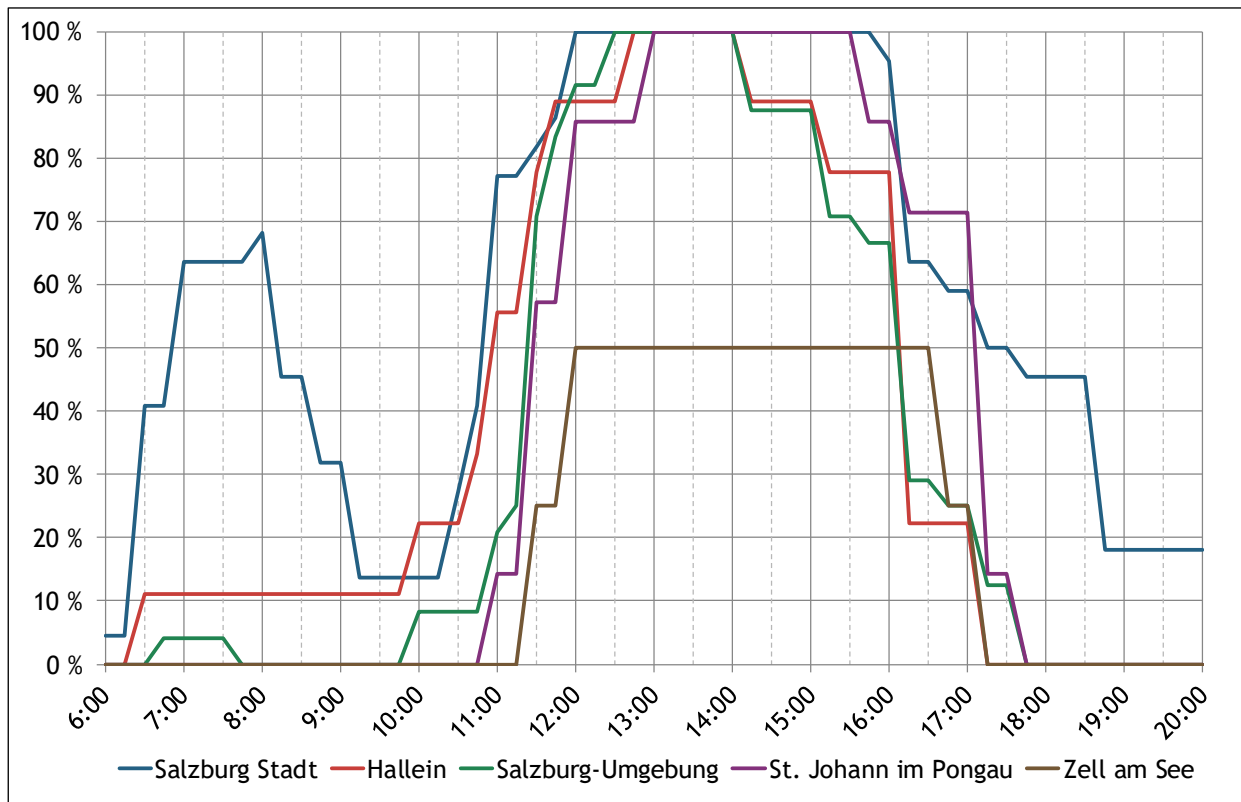
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen von Montag bis Donnerstag nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.7

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen an Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

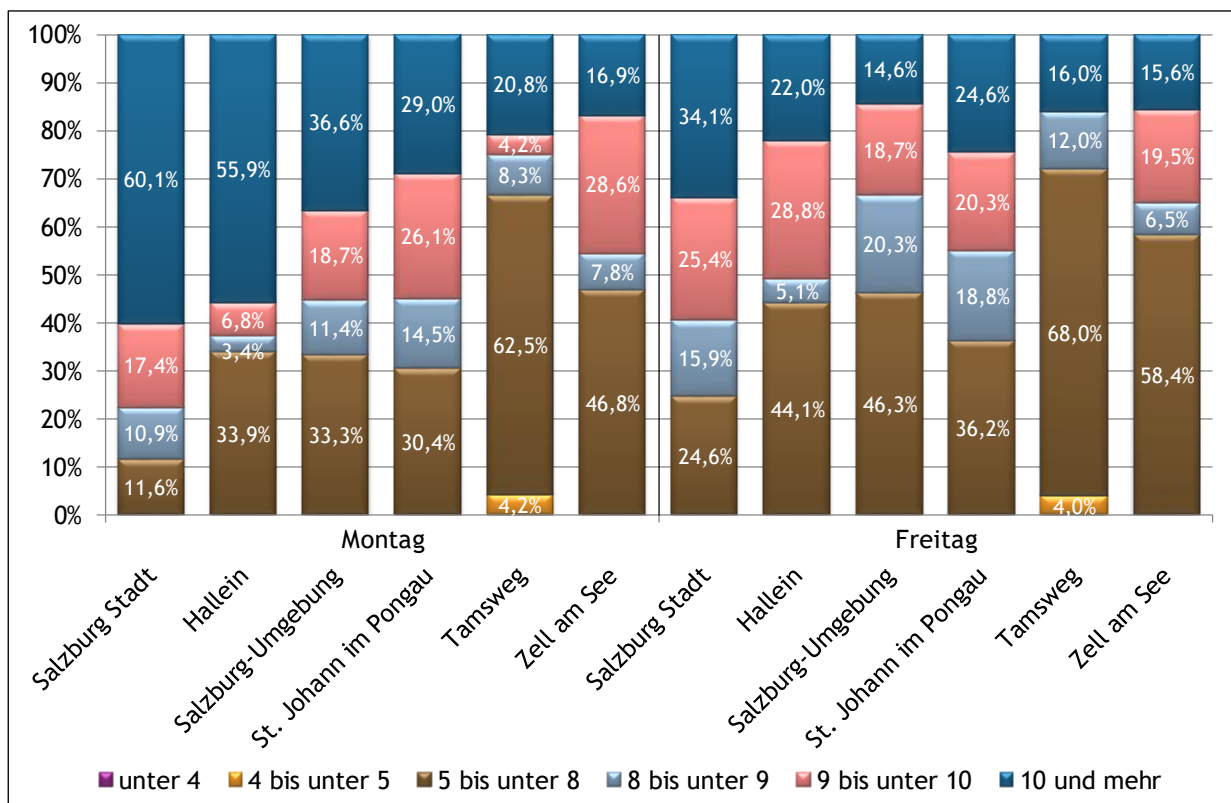
Auch die Dauer, die eine Einrichtung geöffnet hat, ist von Bedeutung. Diese wird anhand der Öffnungsdauern an Montagen und Freitagen dargestellt. Der Montag kann als repräsentativ für die Wochentage Montag bis Donnerstag herangezogen werden, der Freitag weicht davon meist etwas ab.

An einem Montag bieten alle Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen eine mindestens 4-stündige Betreuung an. In der Stadt Salzburg haben an einem Montag 88,4 % dieser Einrichtungen mindestens acht Stunden geöffnet, im Lungau hingegen nur 33,3 %. An den Freitagen bieten wiederum alle dieser Einrichtungen eine mindestens 4-stündige Betreuung an. In der Stadt Salzburg haben 75,4 % zumindest acht Stunden geöffnet, im Lungau trifft dies nur auf 28,0 % zu.

Bei den Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen stellt sich das Bild wie folgt dar: In der Stadt Salzburg, im Pongau und Pinzgau haben diese Einrichtungen an Montagen zumindest vier Stunden geöffnet, in den anderen Bezirken (ausgenommen im Lungau, wo es keine derartigen Einrichtungen gibt) auch weniger als vier Stunden. An Freitagen haben die Einrichtungen nur in der Stadt Salzburg und im Pinzgau zumindest vier Stunden geöffnet. Während in der Stadt Salzburg 50,0 % der Einrichtungen an Montagen und Freitagen neun und mehr Stunden geöffnet haben, bieten sie im Flachgau, Pongau und im Pinzgau ihr Service ausschließlich weniger als acht Stunden an.

Abbildung 2.8

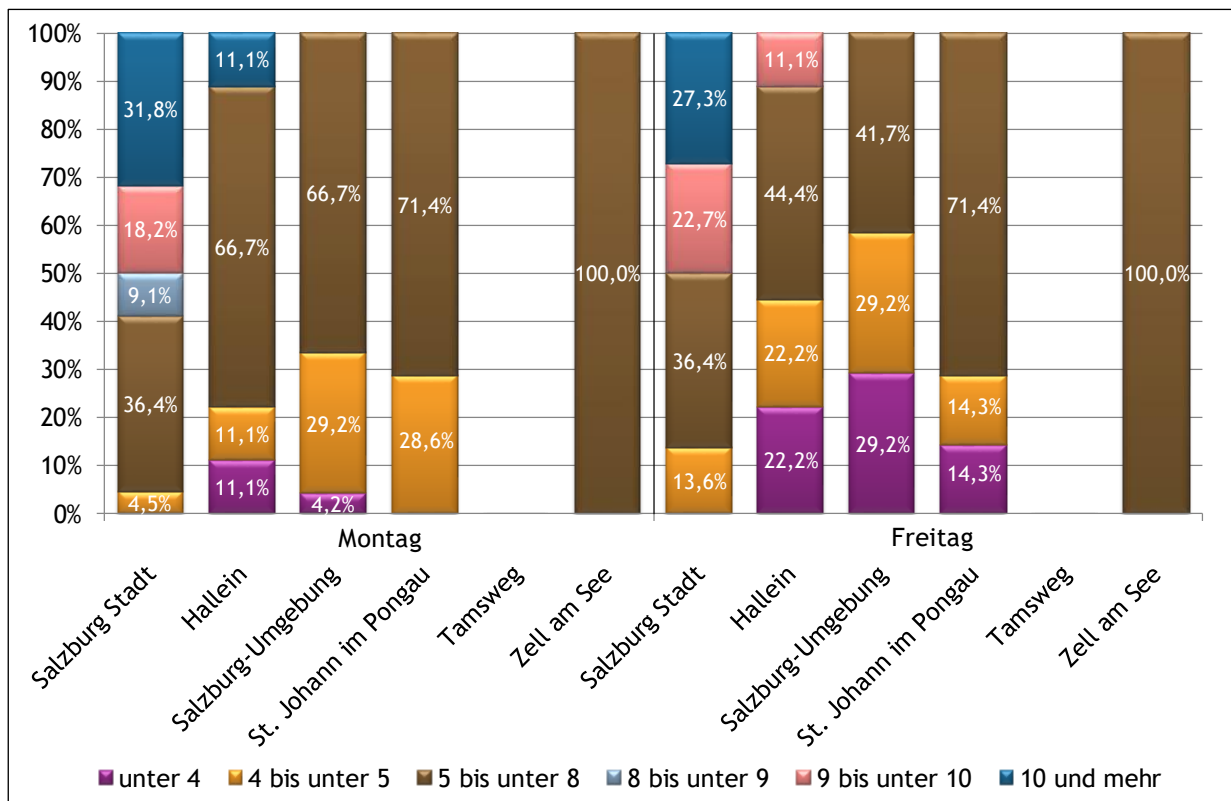
Anteil der geöffneten Stunden der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen an Montagen und Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.9

Anteil der geöffneten Stunden der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen an Montagen und Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Da die Eltern der Kinder im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist es für sie von großer Bedeutung, wie viele Wochen im Jahr eine Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet hat. Die institutionellen Einrichtungen für die primär unter 6-Jährigen haben in der Stadt im Schnitt 47,1 Wochen, im Lungau 44,9 Wochen geöffnet. Im Tennengau und Lungau hat keine Einrichtung bzw. im Pongau nur eine Einrichtung ganzjährig geöffnet, 68,0 % aller Einrichtungen haben im Lungau sogar weniger als 47 Wochen geöffnet. Mit dem Urlaubsanspruch der

Eltern am besten vereinbar sind die Betreuungszeiten in der Stadt Salzburg; 58,7 % der Einrichtungen haben mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet. Die Einrichtungen, die primär für Schülerinnen und Schüler gedacht sind (Horte, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen), haben im Tennengau durchschnittlich 46,3 Wochen, im Pinzgau 43,8 Wochen offen. In der Stadt Salzburg und im Flachgau hat jeweils eine Einrichtung ganzjährig geöffnet. Im Tennengau haben 55,6 % mindestens 47 Wochen geöffnet, im Pinzgau hingegen nur 25,0 %.

Tabelle 2.16

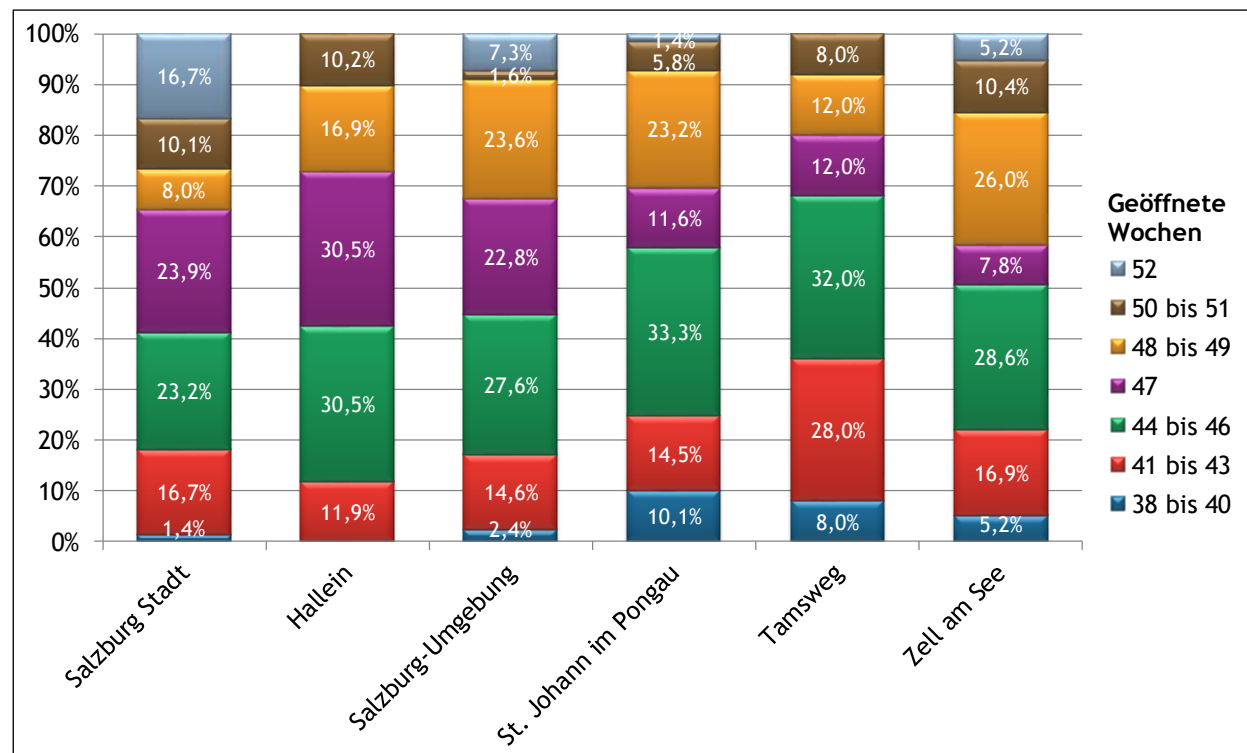
Durchschnittlich geöffnete Wochen der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Bezirk	Durchschnitt in Wochen	
	Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen	Horte, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen
Salzburg Stadt	47,1	45,1
Hallein	46,6	46,3
Salzburg-Umgebung	46,4	45,2
St. Johann im Pongau	45,6	44,9
Tamsweg	44,9	-
Zell am See	46,4	43,8
<b>gesamt</b>	<b>46,4</b>	<b>45,2</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.10

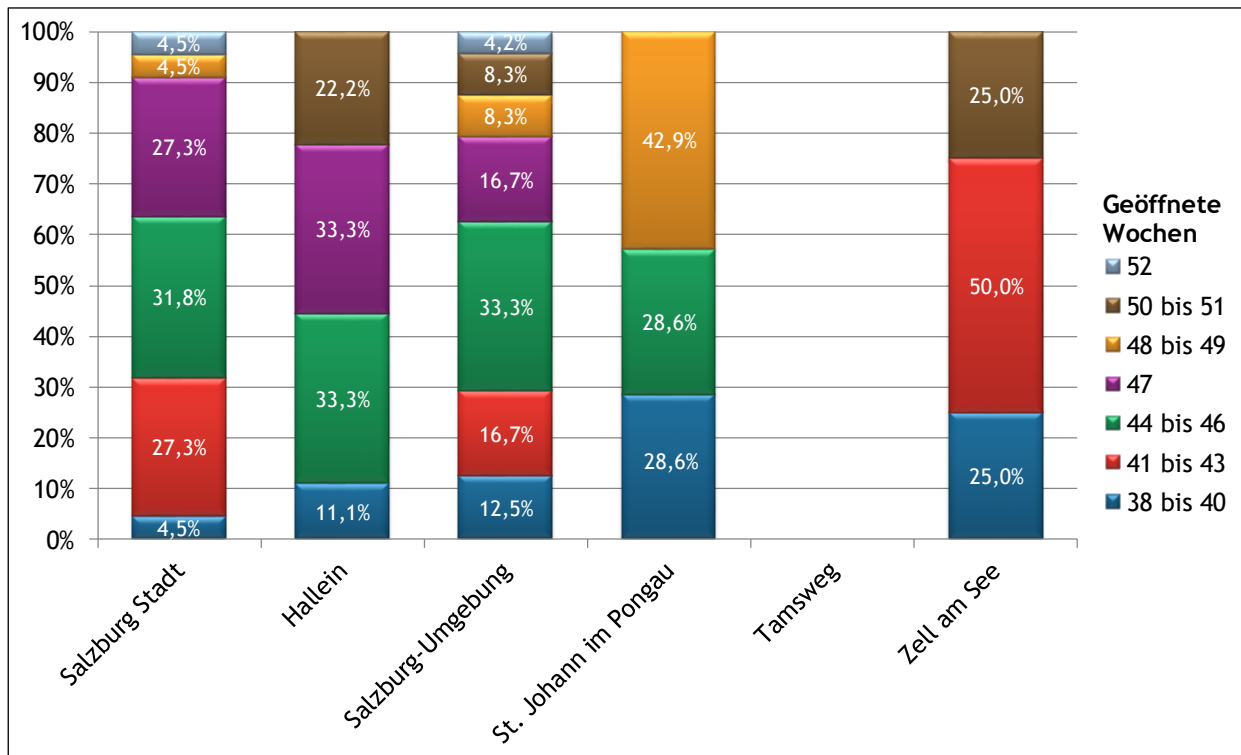
Anteil der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach geöffneten Wochen und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.11

Anteil der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen nach geöffneten Wochen und Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Nun sollen die geschlossenen Tage genauer betrachtet werden. Dabei werden Samstage, Sonn- und Feiertage nicht miteingerechnet, außer eine Einrichtung hätte an diesen Tagen auch geöffnet. Es gibt aber nur vier Einrichtungen (drei in der Stadt Salzburg, eine im Lungau), die an Samstagen, und zwei (beide in der Stadt Salzburg), die an Sonntagen geöffnet haben.

Im Tennengau und im Lungau gibt es bei den Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen keine Einrichtung, die durchgehend geöffnet hat. In den Weihnachtsferien haben anteilmäßig die meisten Einrichtungen im Pinzgau durchgehend offen (31,2 %), in den Semesterferien im Flachgau (96,7 %), in den Oster- und Sommerferien in der Stadt Salzburg (50,0 % bzw. 24,6 %), außerhalb der genannten Ferien im Tennengau (54,2 %). Durchschnittlich am längsten geschlossen, wenn nicht durchgehend geöffnet, haben Einrichtungen in den Weihnachtsferien im Flachgau (6,9 Tage), in den Semesterferien in allen Bezirken (5 Tage), in den Osterferien im Pongau (5,8 Tage), in den Sommerferien und außerhalb der genannten Ferien im Lungau (22,0 bzw. 3,6 Tage). Betrachtet man das gesamte Jahr, so

gibt es die durchschnittlich meisten Schließstage im Lungau mit 35,6 Tagen.

Im Bereich der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen haben nur ein Hort in der Stadt Salzburg und eine alterserweiterte Kindergartengruppe im Flachgau durchgehend geöffnet. In den Weihnachtsferien haben anteilmäßig die meisten Einrichtungen im Pinzgau durchgehend offen (25,0 %), in den Semesterferien mit 95,5 % in der Landeshauptstadt, in den Osterferien mit 41,7 % im Flachgau, in den Sommerferien im Tennengau (22,2 %) sowie außerhalb der genannten Ferien im Pinzgau (75,0 %). Durchschnittlich am längsten geschlossen, wenn nicht durchgehend geöffnet, haben Einrichtungen in den Weihnachtsferien in der Stadt Salzburg, im Flachgau und Pinzgau (jeweils 7,0 Tage), in den Semesterferien in allen Bezirken mit Einrichtungen für Schulkinder (jeweils 5,0 Tage), in den Osterferien im Pinzgau (6,0 Tage), im Sommer im Pinzgau (25,5 Tage) und außerhalb der genannten Ferien im Flachgau (3,1 Tage). Auf das gesamte Jahr betrachtet gibt es die durchschnittlich meisten Schließstage im Pinzgau mit 37,3 Tagen.

Tabelle 2.17

Anteil durchgehend geöffneter Einrichtungen und durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage in nicht durchgehend geöffneten Einrichtungen in Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Zeitraum / Ferien	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See	gesamt
<b>Anteil der Einrichtungen, die durchgehend geöffnet haben, in Prozent</b>							
Weihnachten	28,3	1,7	10,6	17,4	12,0	31,2	18,7
Semester	96,4	94,9	96,7	94,2	80,0	92,2	94,5
Ostern	50,0	28,8	30,1	24,6	24,0	31,2	34,6
Sommer	24,6	16,9	13,8	7,2	0,0	5,2	14,3
Sonstige	18,1	54,2	42,3	46,4	36,0	32,5	35,6
<b>gesamt</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>	<b>5,7</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Anzahl geschlossener Tage, wenn nicht durchgehend geöffnet</b>							
Weihnachten	6,7	6,5	6,9	6,5	6,7	6,4	6,7
Semester	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Ostern	5,2	4,1	5,4	5,8	5,6	5,6	5,3
Sommer	20,1	17,7	17,9	21,3	22,0	19,0	19,4
Sonstige	2,3	1,7	1,6	1,8	3,8	1,9	2,0
<b>gesamt</b>	<b>25,6</b>	<b>25,0</b>	<b>28,1</b>	<b>31,2</b>	<b>35,6</b>	<b>28,3</b>	<b>27,9</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

57

Tabelle 2.18

Anteil durchgehend geöffneter Einrichtungen und durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage in nicht durchgehend geöffneten Einrichtungen in Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Zeitraum / Ferien	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See	gesamt
<b>Anteil der Einrichtungen, die durchgehend geöffnet haben, in Prozent</b>							
Weihnachten	22,7	0,0	4,2	14,3	-	25,0	12,1
Semester	95,5	77,8	66,7	71,4	-	75,0	78,8
Ostern	31,8	33,3	41,7	28,6	-	25,0	34,8
Sommer	9,1	22,2	12,5	14,3	-	0,0	12,1
Sonstige	9,1	33,3	41,7	42,9	-	75,0	31,8
<b>gesamt</b>	<b>4,5</b>	<b>0,0</b>	<b>4,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>
<b>Anzahl geschlossener Tage, wenn nicht durchgehend geöffnet</b>							
Weihnachten	7,0	6,6	7,0	6,3	-	7,0	6,9
Semester	5,0	5,0	5,0	5,0	-	5,0	5,0
Ostern	5,6	3,8	5,3	5,8	-	6,0	5,3
Sommer	25,2	19,9	21,6	25,3	-	25,5	23,3
Sonstige	1,2	2,5	3,1	1,5	-	3,0	2,0
<b>gesamt</b>	<b>35,0</b>	<b>27,3</b>	<b>33,6</b>	<b>33,6</b>	<b>-</b>	<b>37,3</b>	<b>33,4</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 2.2.2 Mittagessen

Von den institutionellen Einrichtungen bieten in der Stadt Salzburg 98,8 % ein Mittagessen an, im Tennengau sind es 88,2 %, im Flachgau 94,6 %, im Pongau 86,8 %, im Lungau 56,0 % und im Pinzgau 75,3 %. Während in der Stadt Salzburg 96,9 % der

Kindergärten ein Mittagessen anbieten, trifft dies im Lungau nur bei 40,0 % zu. Bei den Krabbelgruppen und alterserweiterten Gruppen ist der Unterschied zwischen den Bezirken um einiges geringer. Sämtliche Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen bieten ein Mittagessen an.

Tabelle 2.19

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Mittagessensangebot nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See	gesamt
Krabbelgruppen	100,0	94,1	97,4	92,9	100,0	85,7	96,3
Kindergärten	96,9	76,2	91,2	91,4	40,0	75,7	85,6
Alterserweiterte Gruppen	100,0	90,5	92,6	70,0	77,8	65,4	83,3
Horte	100,0	100,0	100,0	-	-	-	100,0
Alterserweiterte Kindergartengruppen	100,0	-	100,0	100,0	-	100,0	100,0
Schulkindgruppen	100,0	100,0	100,0	100,0	-	-	100,0
<b>gesamt</b>	<b>98,8</b>	<b>88,2</b>	<b>94,6</b>	<b>86,8</b>	<b>56,0</b>	<b>75,3</b>	<b>89,4</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 2.2.3 Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel gibt die Anzahl der betreuten Kinder pro Betreuungsperson an. In den institutionellen Betreuungseinrichtungen werden das Betreuungsausmaß (gemäß Betreuungsvereinbarung) der Kinder und das Beschäftigungsausmaß des Personals jeweils durch 40 Stunden dividiert und zueinander in Relation gesetzt. Bei den Tageseltern wird der Wert als Anzahl der Kinder dividiert durch die Anzahl der Betreuungspersonen ermittelt.

Der Betreuungsschlüssel wird für drei Gruppen ermittelt: a) qualifiziertes Fachpersonal (Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiterin bzw. Leiter, gruppenführendes oder unterstützendes Fachpersonal); b) Betreuungspersonal (Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, gruppenführendes oder unterstützendes Fachpersonal sowie Helferinnen und Helfer); c) Tageseltern.

Betrachtet man das qualifizierte Fachpersonal, so kommen im Tennengau im Lungau durchschnittlich maximal 7,5 Kinder auf eine Betreuungsperson, in der Stadt Salzburg und im Pinzgau sind es über 9 Kinder. Bei den Krabbelgruppen liegt der Betreuungsschlüssel zwischen 4,0 (Tennengau) und 5,4 (Stadt Salzburg). Bei den Kindergärten reicht die

Spanne von 8,5 Kindern (Tennengau) bis zu 10,9 Kindern (Pinzgau). Innerhalb der Bezirke mit Horten hat der Tennengau mit seinen zwei Horten einen signifikant niedrigeren Wert als die beiden anderen Bezirke. Bei den alterserweiterten Kindergartengruppen ragt die einzige Einrichtung in der Stadt Salzburg mit dem Höchstwert von 23,9 heraus. Bei den Schulkindgruppen kommen die Einrichtungen in der Landeshauptstadt und im Pongau fast auf einen Wert von zehn.

Richtet man den Fokus auf das Betreuungspersonal, so reicht die Spanne von 5,9 (Lungau) bis zu 7,8 (Stadt Salzburg) Kindern. Während bei den Krabbelgruppen der maximale Unterschied zwischen den Bezirken ein Kind beträgt, liegt der Betreuungsschlüssel bei den Kindergärten zwischen 7,2 im Lungau und 9,2 in der Stadt Salzburg. Bei den restlichen Betreuungsformen ist die Situation ähnlich wie beim qualifizierten Fachpersonal.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können (beispielsweise ein Kind Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Gruppe geringer sein kann.

Bei den Tageseltern kommt der Pongau auf einen Wert von 6,6, die drei Tagesmütter im Lungau betreuen dagegen im Schnitt lediglich 2,0 Kinder.



Tabelle 2.20

Betreuungsschlüssel nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See	gesamt
<b>institutionelle Einrichtungen</b>							
<b>gesamt qualifiziertes Fachpersonal</b>	<b>9,2</b>	<b>7,2</b>	<b>8,0</b>	<b>8,7</b>	<b>7,5</b>	<b>9,4</b>	<b>8,5</b>
Krabbelgruppen	5,4	4,0	4,1	4,3	4,6	4,5	4,7
Kindergärten	10,2	8,5	9,4	9,9	8,8	10,9	9,8
Alterserweiterte Gruppen	7,3	6,1	6,0	6,2	5,9	6,9	6,5
Horte	15,0	5,3	13,1	-	-	-	14,2
Alterserweiterte Kindergartengruppen	23,9	-	5,3	6,5	-	5,4	6,7
Schulkindgruppen	9,9	8,3	8,3	9,8	-	-	8,5
<b>gesamt Betreuungspersonal</b>	<b>7,8</b>	<b>6,5</b>	<b>6,8</b>	<b>7,4</b>	<b>5,9</b>	<b>7,0</b>	<b>7,1</b>
Krabbelgruppen	4,0	3,2	3,3	3,4	3,0	3,4	3,6
Kindergärten	9,2	8,0	8,1	8,7	7,2	8,2	8,5
Alterserweiterte Gruppen	5,9	5,3	5,0	4,8	4,4	4,8	5,2
Horte	15,0	4,8	10,9	-	-	-	13,9
Alterserweiterte Kindergartengruppen	23,9	-	5,4	6,6	-	4,8	6,5
Schulkindgruppen	8,3	8,6	7,6	7,1	-	-	7,7
<b>nicht-institutionelle Einrichtungen</b>							
Tageseltern	4,5	3,9	4,8	6,6	2,0	5,3	4,8

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### 2.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf, Definition siehe Kapitel 1.2.4.1) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbetreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen (Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen) mit Ausnahme der Schülerbetreuung (Horte, alterserweiterte Kindergartengruppen, Schulkindgruppen) bzw. nur für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass viele Kindergärten bei entsprechendem Bedarf, der im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferien (in den Sommerferien zumindest für einige Wochen) geöffnet

sind. Die Kindergärten in der Stadt Salzburg sprechen sich untereinander ab, wer in den Ferien wann geöffnet hat - wiederum entsprechend dem Bedarf. Damit könnten diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien erfüllen, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Während in den drei Außerberg-Bezirken jeweils über ein Drittel der Einrichtungen VIF-konform ist, ist es in den Innergebirg-Bezirken jeweils weniger als ein Fünftel. Bei den Krabbelgruppen erfüllt im Lungau die einzige Einrichtung und in der Stadt Salzburg etwas weniger als jede zweite Einrichtung den VIF-Indikator, im Pinzgau hingegen nur 7,1 %. Bei den Kindergärten erreicht der Flachgau 35,1 %, im Lungau erfüllt keine Einrichtung die Anforderungen. Betrachtet man die alterserweiterten Gruppen, die ebenfalls zu einem Großteil unter 6-Jährige betreuen, so erfüllen in der Stadt Salzburg etwas mehr als 50 % der Einrichtungen die Anforderungen, im Pongau dagegen nur 20,0 %.

Tabelle 2.21

Institutionelle Einrichtungen mit erfülltem VIF-Indikator nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl</b>	<b>52</b>	<b>21</b>	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>13</b>
Krabbelgruppen	22	6	10	4	1	1
Kindergärten	18	7	20	5	0	6
Alterserweiterte Gruppen	12	8	13	4	3	6
<b>Anteil in Prozent</b>	<b>37,7</b>	<b>35,6</b>	<b>35,0</b>	<b>18,8</b>	<b>16,0</b>	<b>16,9</b>
Krabbelgruppen	43,1	35,3	25,6	28,6	100,0	7,1
Kindergärten	28,1	33,3	35,1	14,3	0,0	16,2
Alterserweiterte Gruppen	52,2	38,1	48,1	20,0	33,3	23,1

Quelle: Landesstatistik Salzburg

60

Im Tennengau besucht rund die Hälfte, in den drei Innergebirg-Bezirken weniger als ein Viertel aller unter 6-Jährigen eine VIF-konforme Einrichtung. Bei den unter 3-Jährigen sind mehr als die Hälfte der Kinder in der Stadt Salzburg und im Lungau in VIF-konformen Einrichtungen, im Pinzgau weniger als ein Fünftel. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen erreicht nur der Tennengau mit 51,6 % einen Wert

über 50 %. In dieser Altersgruppe ist der Nachzügler der Lungau mit 16,9 %. Die höchsten aller Werte der 1-Jährigen und Älteren erreicht der Tennengau mit 53,5 % bei den 5- bis unter 6-Jährigen und 53,2 % bei den 3- bis unter 4-Jährigen. Den geringsten Wert gibt es im Lungau mit 11,8 % bei den 5- bis unter 6-Jährigen.

Tabelle 2.22

Kinder unter 6 Jahren in institutionellen Einrichtungen mit erfülltem VIF-Indikator nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Alter	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl</b>	<b>1.820</b>	<b>1.061</b>	<b>2.313</b>	<b>615</b>	<b>146</b>	<b>670</b>
unter 3 Jahre	559	179	326	150	56	89
0 bis unter 1 Jahre	10	1	3	2	1	0
1 bis unter 2 Jahre	211	49	97	39	10	23
2 bis unter 3 Jahre	338	129	226	109	45	66
3 bis unter 6 Jahre	1.261	882	1.987	465	90	581
3 bis unter 4 Jahre	411	268	643	144	36	178
4 bis unter 5 Jahre	432	291	679	152	29	200
5 bis unter 6 Jahre	418	323	665	169	25	203
<b>Anteil in Prozent</b>	<b>38,1</b>	<b>50,5</b>	<b>44,4</b>	<b>22,9</b>	<b>22,8</b>	<b>23,7</b>
unter 3 Jahre	51,4	45,3	37,2	32,3	51,4	19,9
0 bis unter 1 Jahre	47,6	16,7	50,0	40,0	100,0	0,0
1 bis unter 2 Jahre	53,0	45,4	38,0	30,5	47,6	17,2
2 bis unter 3 Jahre	50,6	45,9	36,7	32,9	51,7	21,1
3 bis unter 6 Jahre	34,2	51,6	45,8	21,0	16,9	24,4
3 bis unter 4 Jahre	35,8	53,2	46,1	21,7	23,4	25,4
4 bis unter 5 Jahre	34,2	48,5	46,1	19,6	17,5	24,7
5 bis unter 6 Jahre	32,7	53,5	45,3	21,8	11,8	23,4

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

### 2.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund

Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache bzw. nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft.

In der Stadt Salzburg spricht über ein Drittel der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen

nicht Deutsch als Umgangssprache, im Lungau ist nur rund jedes zehnte Kind. Die Stadt Salzburg hat in allen Altersgruppen den höchsten Anteil an Kindern mit nicht-deutscher Umgangssprache. Die geringste Quote gibt es bei den unter 3-Jährigen mit 10,4 % im Flachgau, bei den 3- bis unter 6-Jährigen und 6- bis unter 10-Jährigen im Lungau (10,2 %, 4,0 %) und bei den 10- bis unter 15-Jährigen mit 0,0 % im Pinzgau.

Tabelle 2.23

Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl</b>	<b>2.062</b>	<b>446</b>	<b>735</b>	<b>551</b>	<b>75</b>	<b>445</b>
unter 3 Jahre	264	83	91	96	14	54
3 bis unter 6 Jahre	1.565	302	560	435	54	376
6 bis unter 10 Jahre	185	49	76	16	2	15
10 bis unter 15 Jahre	48	12	8	4	5	0
<b>Anteil in Prozent</b>	<b>36,0</b>	<b>18,7</b>	<b>12,0</b>	<b>19,0</b>	<b>10,7</b>	<b>15,2</b>
unter 3 Jahre	24,3	21,0	10,4	20,7	12,8	12,1
3 bis unter 6 Jahre	42,4	17,7	12,9	19,6	10,2	15,8
6 bis unter 10 Jahre	22,6	21,2	9,0	7,9	4,0	16,7
10 bis unter 15 Jahre	37,8	21,4	10,7	20,0	35,7	0,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In der Stadt Salzburg haben 24,8 % der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen keine österreichische Staatsbürgerschaft, im Lungau sind es nur 8,9 %. Der Anteil der Kinder mit deutscher Staatsbürgerschaft ist in der Stadt Salzburg, im Flachgau und Lungau höher als jener mit türkischer Staatsangehörigkeit. Auch der Anteil der Kinder mit asiatischer Staatsangehörigkeit ist in der Landeshauptstadt (4,6 %), dem Flachgau (1,0 %), dem Lungau (1,1 %) und dem Pinzgau (2,4 %) höher als der Prozentsatz der Kinder mit

türkischer Staatsbürgerschaft. Kinder mit syrischer Staatsbürgerschaft kommen in der Landeshauptstadt mit 2,0 % und im Pinzgau mit 1,2 % auf einen Anteil von über einem Prozent. In der Landeshauptstadt (3,0 %) und im Flachgau (2,0 %) stellen deutsche Kinder, im Tennengau Kinder aus Bosnien-Herzegowina (2,3 %), im Pongau türkische Kinder (2,3 %), im Lungau (1,7 %) und Pinzgau (1,7 %) die ungarischen Kinder die größte Gruppe an Nicht-Österreichern.

Tabelle 2.24

Staatsbürgerschaft der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Staatsbürgerschaft	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl</b>	<b>5.722</b>	<b>2.390</b>	<b>6.132</b>	<b>2.902</b>	<b>704</b>	<b>2.919</b>
Österreich	4.304	2.110	5.542	2.425	641	2.517
Ex-Jugoslawien	432	98	172	141	23	112
Deutschland	173	43	121	41	2	23
Türkei	83	43	34	67	1	28
andere	730	96	263	228	37	239
<b>Anteil in Prozent</b>						
Österreich	75,2	88,3	90,4	83,6	91,1	86,2
Ex-Jugoslawien	7,5	4,1	2,8	4,9	3,3	3,8
Deutschland	3,0	1,8	2,0	1,4	0,3	0,8
Türkei	1,5	1,8	0,6	2,3	0,1	1,0
andere	12,8	4,0	4,3	7,9	5,3	8,2

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.25

Staatsbürgerschaft der Kinder bei Tageseltern nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Staatsbürgerschaft	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl</b>	<b>299</b>	<b>132</b>	<b>368</b>	<b>158</b>	<b>6</b>	<b>221</b>
Österreich	230	115	338	127	5	171
Ex-Jugoslawien	16	3	2	4	0	8
Deutschland	13	6	17	8	0	14
Türkei	0	2	0	0	0	1
andere	40	6	11	19	1	27
<b>Anteil in Prozent</b>						
Österreich	76,9	87,1	91,8	80,4	83,3	77,4
Ex-Jugoslawien	5,4	2,3	0,5	2,5	0,0	3,6
Deutschland	4,3	4,5	4,6	5,1	0,0	6,3
Türkei	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,5
andere	13,4	4,5	3,0	12,0	16,7	12,2

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 2.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

701 Kinder (4,0 %) im Alter von 3 Jahren und älter (bei unter 3-Jährigen wird dieses Merkmal nicht erhoben) haben einen erhöhten Förderbedarf und brauchen deshalb eine intensivere und spezialisierte Betreuung. Das bedingt angepasste Gruppengrößen, einen entsprechenden Personaleinsatz und geeignete Räumlichkeiten. Im Pongau und

Lungau haben 2,4 % aller Kinder einen erhöhten Förderbedarf, in der Stadt Salzburg sind es mit 4,9 % mehr als doppelt so viele. Im Bezirk Hallein haben in der Gruppe der 10- bis unter 15-Jährigen 15 von 56 Kindern (26,8 %), die in einer institutionellen Einrichtung betreut werden, einen erhöhten Förderbedarf. Dazu ist anzumerken, dass es nur in diesem Bezirk einen Hort gibt, der fast ausschließlich Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.

Tabelle 2.26

Kinder im Alter von 3 bis unter 15 Jahren mit erhöhtem Förderbedarf in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Betreuungsform	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl</b>	<b>225</b>	<b>78</b>	<b>214</b>	<b>58</b>	<b>14</b>	<b>112</b>
3 bis unter 6 Jahre	175	57	186	55	14	110
6 bis unter 10 Jahre	34	6	19	2	0	2
10 bis unter 15 Jahre	16	15	9	1	0	0
<b>Anteil in Prozent</b>	<b>4,9</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>4,5</b>
3 bis unter 6 Jahre	4,7	3,3	4,3	2,5	2,6	4,6
6 bis unter 10 Jahre	4,2	2,6	2,3	1,0	0,0	2,2
10 bis unter 15 Jahre	12,6	26,8	12,0	5,0	0,0	0,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Mit Ausnahme der Landeshauptstadt besucht die Mehrheit der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf die Betreuungseinrichtung halbtägig, im Bezirk Tamsweg sogar 100 %. Den höchsten Anteil an Kindern mit Förderbedarf, die die Einrichtung nur

nachmittags besuchen, hat der Bezirk Hallein mit 24,7 %. Davon besucht der Großteil der Kinder den bereits erwähnten Hort, der fast ausschließlich Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.

63

Tabelle 2.27

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2017/2018

Anwesenheit	Salzburg Stadt	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
<b>Anzahl</b>	<b>229</b>	<b>81</b>	<b>216</b>	<b>60</b>	<b>14</b>	<b>115</b>
halbtägig	81	46	144	38	14	84
nur vormittags	68	26	121	37	12	84
nur nachmittags	13	20	23	1	2	0
ganztägig	148	35	72	22	0	31
<b>Anteil in Prozent</b>						
halbtägig	35,4	56,8	66,7	63,3	100,0	73,0
nur vormittags	29,7	32,1	56,0	61,7	85,7	73,0
nur nachmittags	5,7	24,7	10,6	1,7	14,3	0,0
ganztägig	64,6	43,2	33,3	36,7	0,0	27,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren

In den letzten zehn Jahren gab es umfangreiche Änderungen in der Kinderbetreuung, die u.a. im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 geregelt sind. In diesem Kapitel erfolgt ein Vergleich der Situation vor zehn Jahren, vor fünf Jahren, im Vorjahr und im aktuellen Jahr. Bei den Aspekten, für

die keine Daten für das Betreuungsjahr 2007/2008 vorliegen, wird stattdessen die komplette Jahresreihe seit 2012/2013 dargestellt. Horte, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen werden unter dem Begriff „Schülerbetreuung“ zusammengefasst.

#### 3.1 IST-Situation, Angebot

##### 3.1.1 Betreuungsquoten

64

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

In den institutionellen Einrichtungen ist die Betreuungsquote der unter 15-Jährigen seit 2007/2008 um 4,9 PP auf etwas mehr als ein Viertel aller Kinder angewachsen. Bei den unter 3-Jährigen hat sie um 10,0 PP auf 19,9 % zugelegt, bei

den 2- bis unter 3-Jährigen ist sie gar um 19,7 PP auf 41,1 % angewachsen. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Zuwachs 8,2 PP - von 84,5 % auf 92,8 %. Bei den 3- bis unter 4-Jährigen hat die Quote um 18,5 PP auf 83,2 % zugelegt und bei den 5- bis unter 6-Jährigen ist sie von 97,0 % im Jahr 2007/2008 auf 98,4 % im Jahr 2017/2018 angestiegen. Gegenüber 2016/2017 gibt es bei den unter 6-Jährigen sowie 10- bis unter 15-Jährigen fast ausnahmslos Zuwächse.

Tabelle 3.1

Betreuungsquote in institutionellen Einrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Alter der Kinder	Betreuungsquote in Prozent			
	2007/2008	2012/2013	2016/2017	2017/2018
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>9,9</b>	<b>16,2</b>	<b>19,0</b>	<b>19,9</b>
0 bis unter 1	0,7	1,1	0,9	0,7
1 bis unter 2	7,0	13,4	17,9	18,5
2 bis unter 3	21,4	33,6	38,5	41,1
<b>3 bis unter 6 Jahre</b>	<b>84,5</b>	<b>90,7</b>	<b>92,2</b>	<b>92,8</b>
3 bis unter 4	64,7	78,5	82,2	83,2
4 bis unter 5	91,6	94,3	96,9	97,2
5 bis unter 6	97,0	99,0	97,4	98,4
<b>6 bis unter 10 Jahre</b>	<b>9,7</b>	<b>10,5</b>	<b>11,3</b>	<b>10,7</b>
6 bis unter 7	11,8	12,5	12,7	10,9
7 bis unter 8	10,1	10,9	11,3	11,8
8 bis unter 9	9,5	9,8	10,8	11,0
9 bis unter 10	7,7	9,0	10,2	9,1
<b>10 bis unter 15 Jahre</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>
10 bis unter 11	3,1	2,8	3,1	3,4
11 bis unter 12	1,8	1,3	1,0	1,0
12 bis unter 13	1,1	0,7	0,7	0,5
13 bis unter 14	0,4	0,6	0,3	0,4
14 bis unter 15	0,2	0,2	0,2	0,3
<b>gesamt</b>	<b>20,7</b>	<b>23,5</b>	<b>25,3</b>	<b>25,7</b>

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Betrachtet man die institutionellen und nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen gemeinsam, so ergibt sich folgende Entwicklung. Innerhalb der letzten zehn Jahre Jahren konnte die Betreuungsquote um 11,3 PP auf 36,9 % aller Kinder gesteigert werden (institutionell + 4,9 PP, nicht-

institutionell + 6,3 PP). Bei den unter 3-Jährigen hat sie um 12,0 PP auf 24,5 % zugelegt, bei den 3- bis unter 6-Jährigen um 8,2 PP auf 94,0 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen um 16,3 PP auf 32,5 % und bei den 10- bis unter 15-Jährigen um 6,2 PP auf 14,2 %.

Tabelle 3.2

Betreuungsquote zwischen 2007/2008 und 2017/2018 nach Einrichtungsform und Alter, Land Salzburg

Alter der Kinder	Betreuungsjahr	Betreuungsquote in Prozent		
		institutionelle Einrichtungen	nicht-institutionelle Einrichtungen	gesamt
unter 3 Jahre	2007/2008	9,9	2,7	12,6
	2012/2013	16,2	4,6	20,7
	2016/2017	19,0	4,6	23,6
	2017/2018	19,9	4,7	24,5
3 bis unter 6 Jahre	2007/2008	84,5	1,3	85,8
	2012/2013	90,7	1,7	92,4
	2016/2017	92,2	1,3	93,5
	2017/2018	92,8	1,3	94,0
6 bis unter 10 Jahre	2007/2008	9,7	6,5	16,3
	2012/2013	10,5	13,2	23,7
	2016/2017	11,3	19,9	31,2
	2017/2018	10,7	21,8	32,5
10 bis unter 15 Jahre	2007/2008	1,3	6,7	8,0
	2012/2013	1,1	9,5	10,6
	2016/2017	1,1	11,7	12,7
	2017/2018	1,1	13,1	14,2
gesamt	2007/2008	20,7	4,9	25,7
	2012/2013	23,5	8,1	31,5
	2016/2017	25,3	10,3	35,6
	2017/2018	25,7	11,2	36,9

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.1.2 Einrichtungen

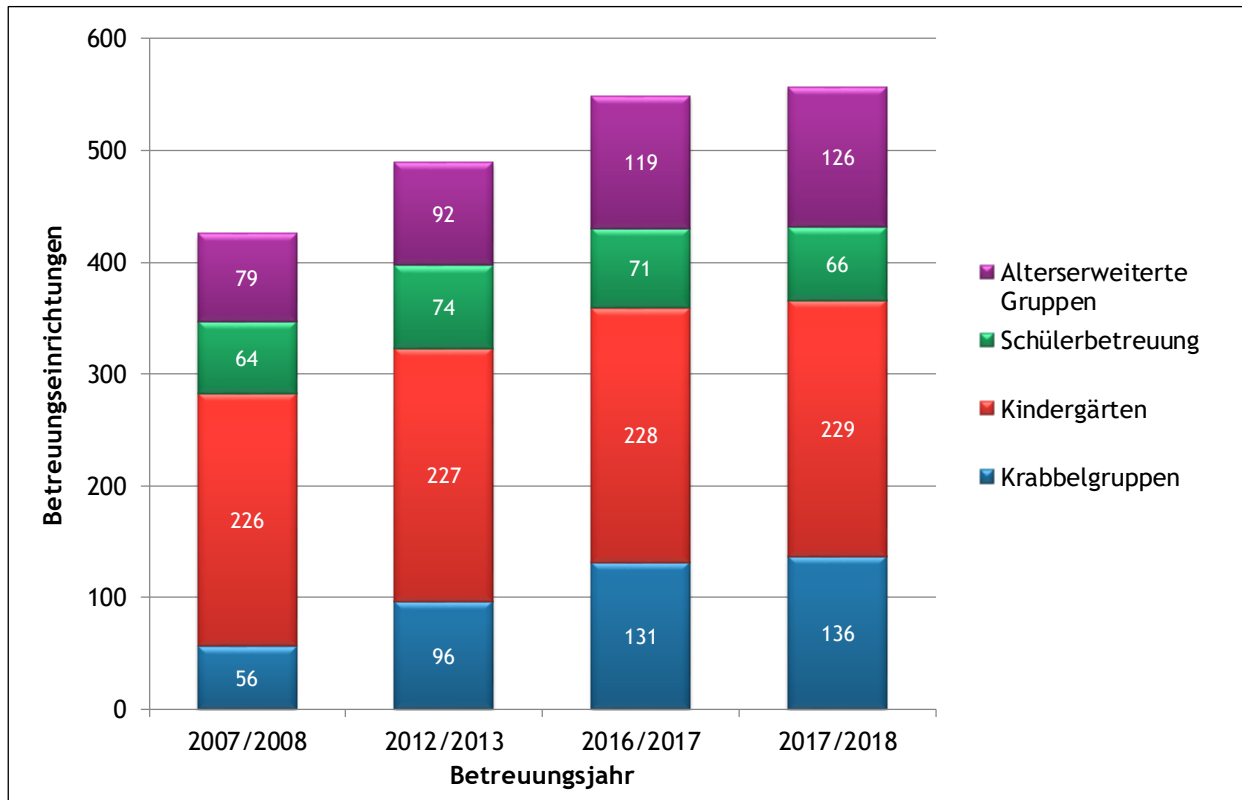
Die Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen hat zwischen 2007/2008 und 2017/2018 von 425 auf 557 Einrichtungen (+ 31,1 %) zugenommen. Während die Anzahl der Kindergärten nur um drei Einrichtungen und jene der Schülerbetreuungseinrichtungen nur um zwei angestiegen ist, hat es bei den Krabbelgruppen eine Zunahme

um 80 (+ 142,9 %) und bei den alterserweiterten Gruppen ein Plus von 47 Einrichtungen (+ 59,5 %) gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es um fünf Krabbelgruppen und sieben alterserweiterte Gruppen mehr.

Das Verhältnis von öffentlichen zu privaten institutionellen Betreuungseinrichtungen ist in den letzten 10 Jahren annähernd gleich geblieben.

Abbildung 3.1

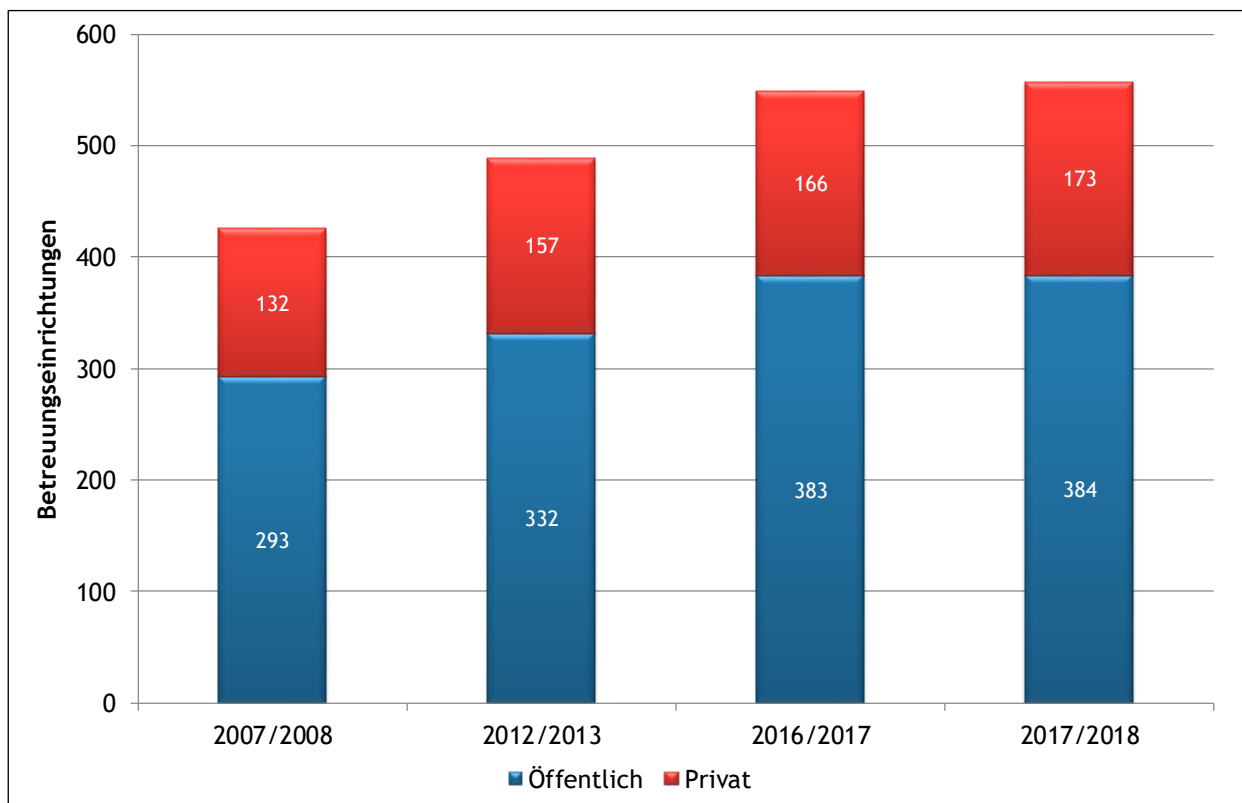
Institutionelle Betreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.2

Erhalter von institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

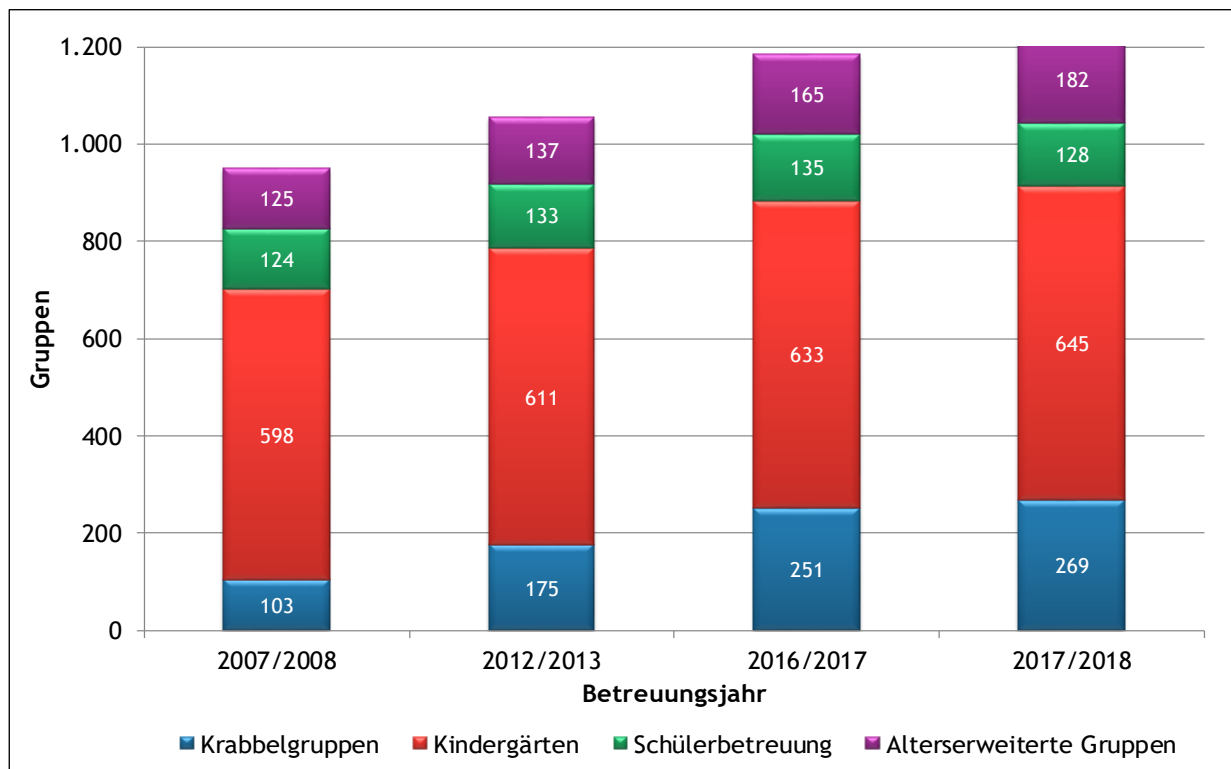


Die Zahl der Gruppen in den institutionellen Betreuungseinrichtungen hat in den letzten zehn Jahren um 274 Gruppen (+ 28,8 %) zugenommen. Bei den Krabbelgruppen gab es eine Steigerung um

166 Gruppen (+ 161,2 %), bei den alterserweiterten Gruppen um 57 Gruppen (+ 45,6 %), bei den Kindergärten um 47 Gruppen (+ 7,9 %) und in der Schülerbetreuung um vier Gruppen (+ 3,2 %).

Abbildung 3.3

Gruppen in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

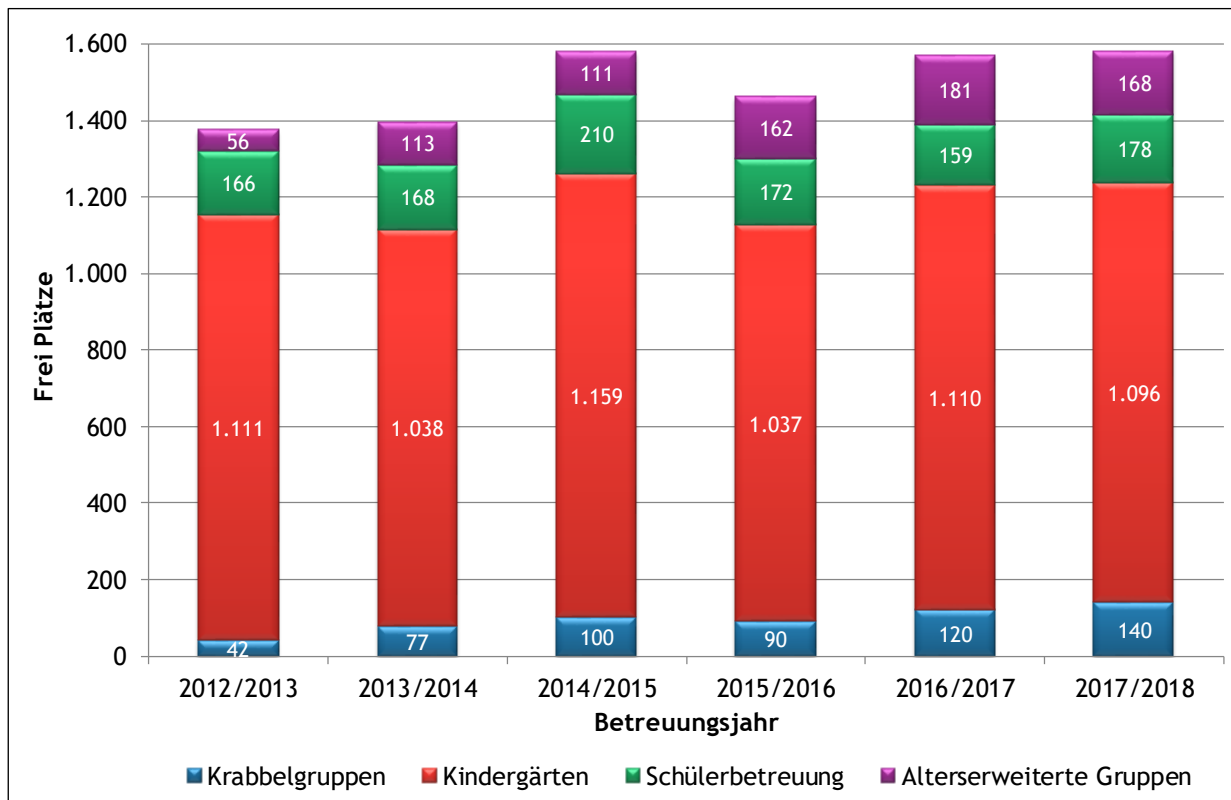
Da die Anzahl freier Plätze im Betreuungsjahr 2007/2008 nicht erhoben wurde, wird die Entwicklung seit 2012/2013 dargestellt. Während es von 2012/2013 bis 2014/2015 eine laufende Steigerung um insgesamt 205 Plätze gegeben hat, ging der Wert 2015/2016 auf 1.461 Plätze zurück, um seither wieder laufend zu wachsen und in diesem Jahr mit 1.582 Plätzen den Höchststand zu erreichen. Die durchschnittliche Anzahl freier Plätze pro Einrichtung mit vakanten Plätzen ist im Vergleich 2012/2013 zu 2017/2018 in den Krabbelgruppen um einen Platz auf drei angestiegen und liegt in den Kindergärten unverändert bei sechs. Ebenso unverändert ist der Wert in den Schülerbetreuungseinrichtungen mit fünf und in den alterserweiterten Gruppen mit vier freien Plätzen. Insgesamt gibt es 2017/2018 nur um zwölf freie Plätze mehr als 2016/2017. Lediglich in den Krabbelgruppen ist der Wert gestiegen - um 20 Plätze. Hingegen haben die Kindergärten um 14, die Schülerbetreuungseinrichtungen um 19 und die alterserweiterten Gruppen um 13 freie Plätze weniger

als 2016/2017. Bezieht man die Anzahl freier Plätze auf alle Einrichtungen, so liegt der Durchschnitt seit 2012/2013 konstant bei drei freien Plätzen pro Einrichtung.

Besuchten im Betreuungsjahr 2007/2008 681 Kinder aus einer fremden Gemeinde eine institutionelle Betreuungseinrichtung, so sind es im Betreuungsjahr 2017/2018 816 Kinder (+ 19,8 %). Im Betreuungsjahr 2009/2010 waren es sogar 864 Kinder. Die Zahlen sind zwischen 2007/2008 und 2017/2018 mit Ausnahme der Schülerbetreuung in allen Betreuungsformen angestiegen. Am stärksten in den Krabbelgruppen mit 78,8 %, gefolgt von den Kindergärten (20,1 %), am geringsten in den alterserweiterten Einrichtungen mit 8,5 %. In der Schülerbetreuung gibt es dagegen einen Rückgang um 12,6 %.

Abbildung 3.4

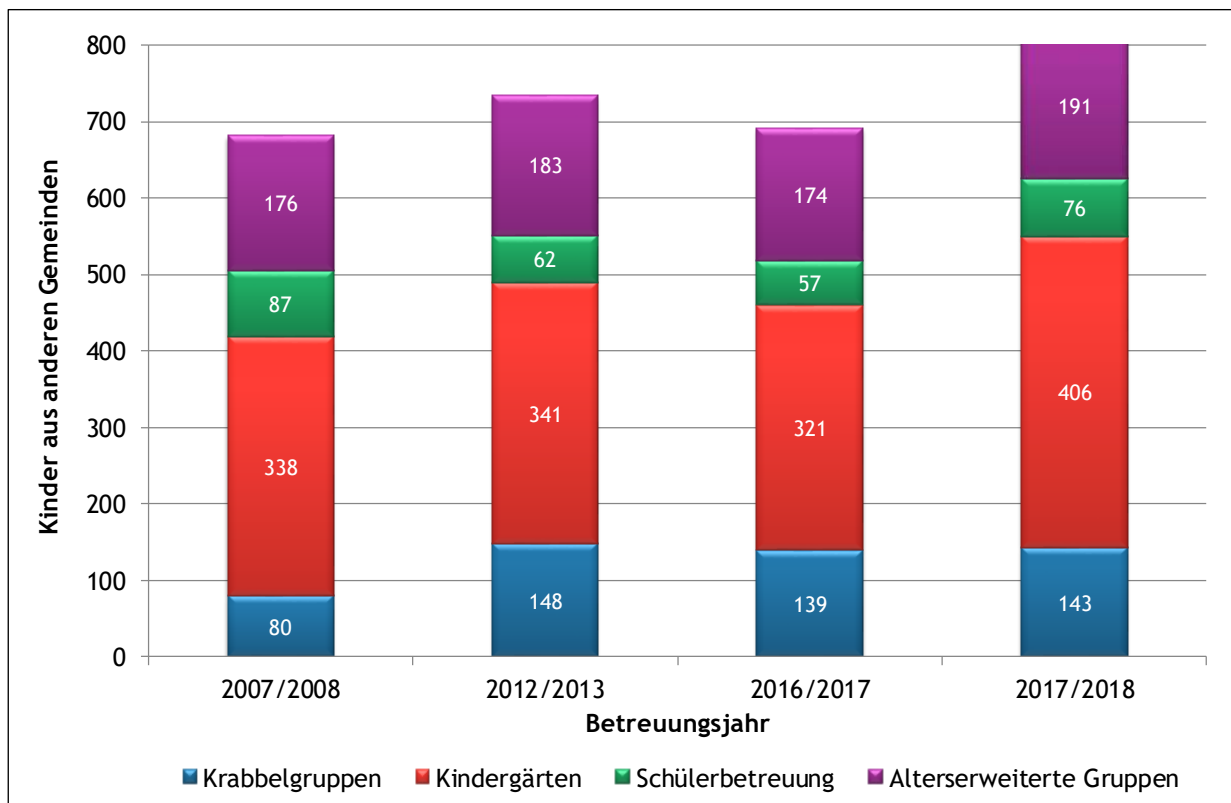
Freie Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen von 2012/2013 bis 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.5

Kinder aus anderen Gemeinden in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.1.3 Kinder

Die Anzahl der in institutionellen Betreuungseinrichtungen betreuten Kinder hat von 17.747 im Betreuungsjahr 2007/2008 auf 20.769 (+ 17,0 %) im Jahr 2017/2018 zugenommen und nähert sich damit der Marke von 21.000 Kindern. Eine Steigerung der Anzahl der Kinder hat es in allen vier Formen gegeben - Krabbelgruppen (+ 161,6 %), Kindergärten (+ 7,6 %), Schülerbetreuung (+ 1,7 %) und alterserweiterte Gruppen (+ 36,6 %).

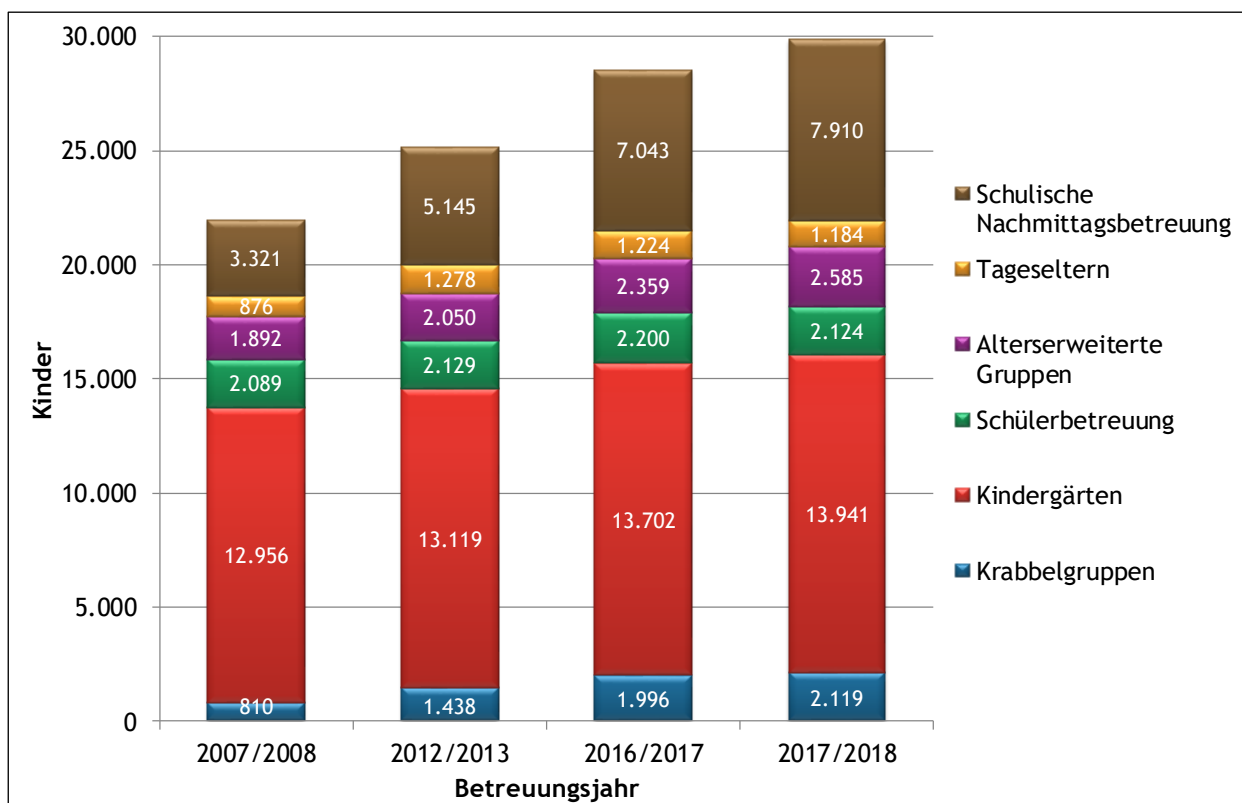
In den nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen hat die Anzahl der Kinder zwischen 2007/2008 und 2017/2018 um 4.897 Kinder (+ 116,7 %) zugenommen. Bei den Tageseltern beträgt die Steigerung 35,2 % und in der schulischen Nachmittagsbetreuung 138,2 %.

Bezogen auf das Alter der Kinder hat in den letzten zehn Jahren in der Gesamtheit aller Betreuungseinrichtungen die Anzahl der unter 3-Jährigen um 114,9 %, die der 3- bis unter 6-Jährigen um 8,9 %, die der 6- bis unter 10-Jährigen um 85,8 % und die der 10- bis unter 15-Jährigen um 52,2 % zugenommen. Insgesamt ist die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 2007/2008 und 2017/2018 um 7.919 Kinder (+ 36,1 %) gestiegen.

Von 2016/2017 auf 2017/2018 ist die Anzahl der unter 3-Jährigen um 6,5 %, die der 3- bis unter 6-Jährigen um 2,5 %, die der 6- bis unter 10-Jährigen um 5,4 % und die der 10- bis unter 15-Jährigen um 10,6 % gestiegen. Insgesamt hat die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 2016/2017 und 2017/2018 um 1.339 Kinder (+ 4,7 %) zugenommen.

Abbildung 3.6

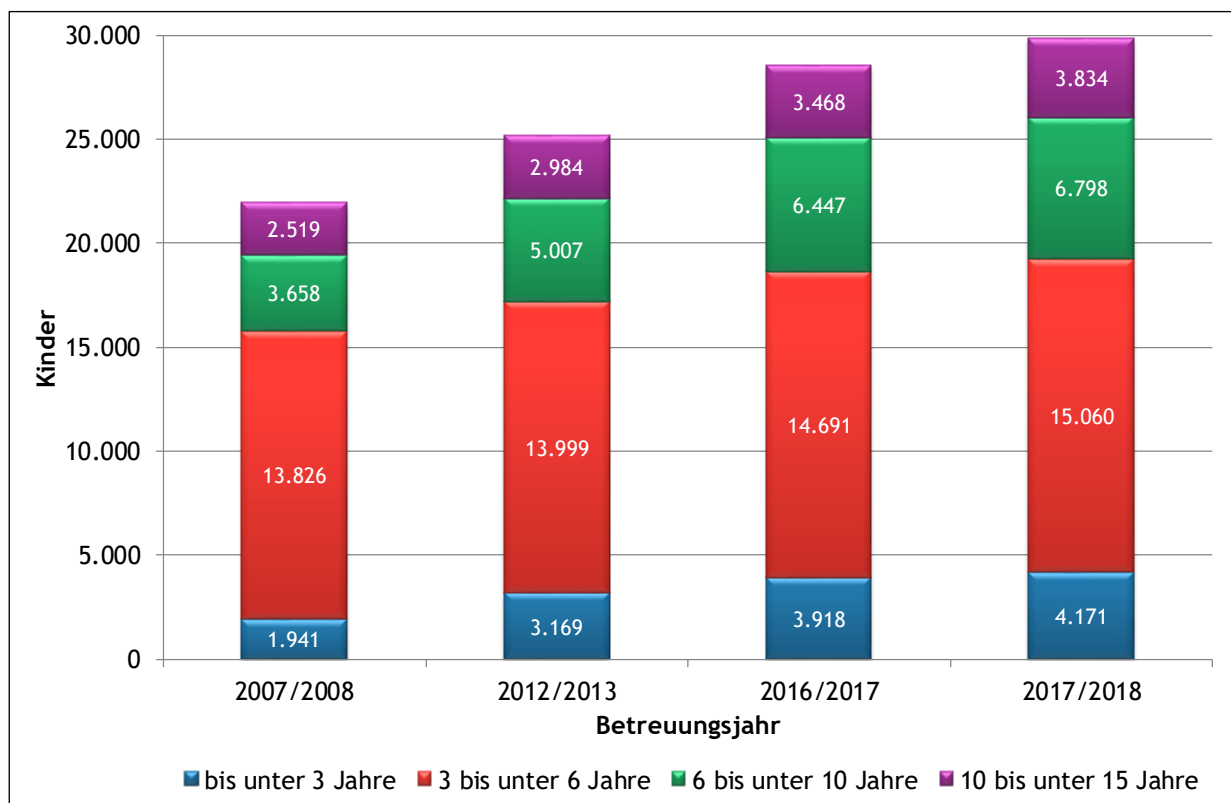
Kinder in Betreuungseinrichtungen nach geführter Form der Gruppe zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.7

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Besuchten im Betreuungsjahr 2007/2008 noch 58,9 % der Kinder eine institutionelle Betreuungseinrichtung ausschließlich vormittags, so sind es 2017/2018 nur noch 55,9 %, wobei es 2014/2015 sogar lediglich 55,5 % waren. Der Anteil der Kinder, die ganztägig in einer institutionellen Betreuungseinrichtung anwesend sind, ist zwischen 2007/2008 und 2017/2018 von 30,6 % auf 34,4 % angestiegen, war allerdings 2013/2014 noch um 0,8 PP höher.

Bei den unter 3-Jährigen hat der Ganztagesbesuch der Betreuungseinrichtungen von 2007/2008 auf 2017/2018 um 6,3 PP, bei den 3- bis unter 6-Jährigen um 3,8 PP zugenommen. Dafür hat bei den unter 3-Jährigen der reine Nachmittagsbesuch um 4,4 PP und bei den 3- bis unter 6-Jährigen der ausschließliche Vormittagsbesuch um 3,7 PP abgenommen. Bei den 1- bis unter 2-Jährigen haben der reine Vormittagsbesuch um 5,1 PP sowie der reine Nachmittagsbesuch um 7,8 PP abgenommen und dafür hat der Ganztagesbesuch um 12,8 PP zugelegt.

Tabelle 3.3

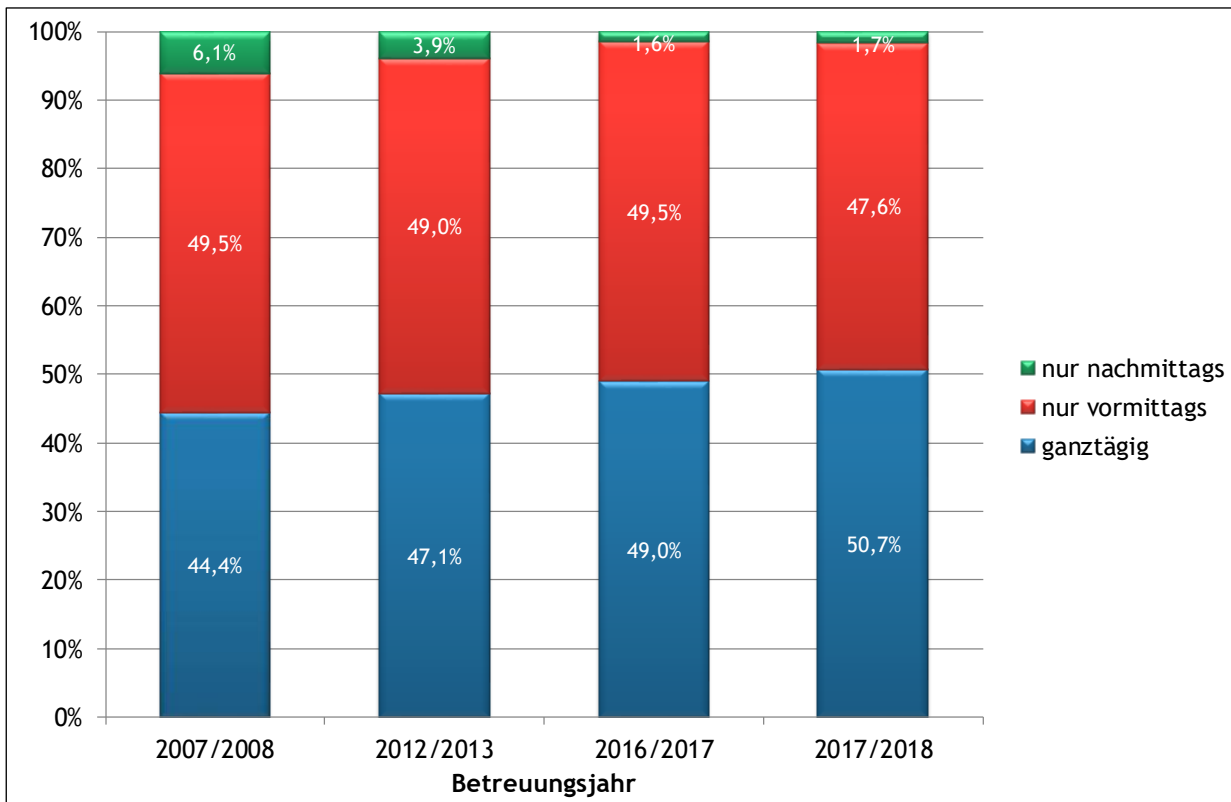
Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsjahr	nur vormittags	nur nachmittags	ganztägig
2007/2008	58,9	10,5	30,6
2012/2013	56,2	10,2	33,6
2016/2017	56,9	11,1	32,0
2017/2018	55,9	9,7	34,4

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.8

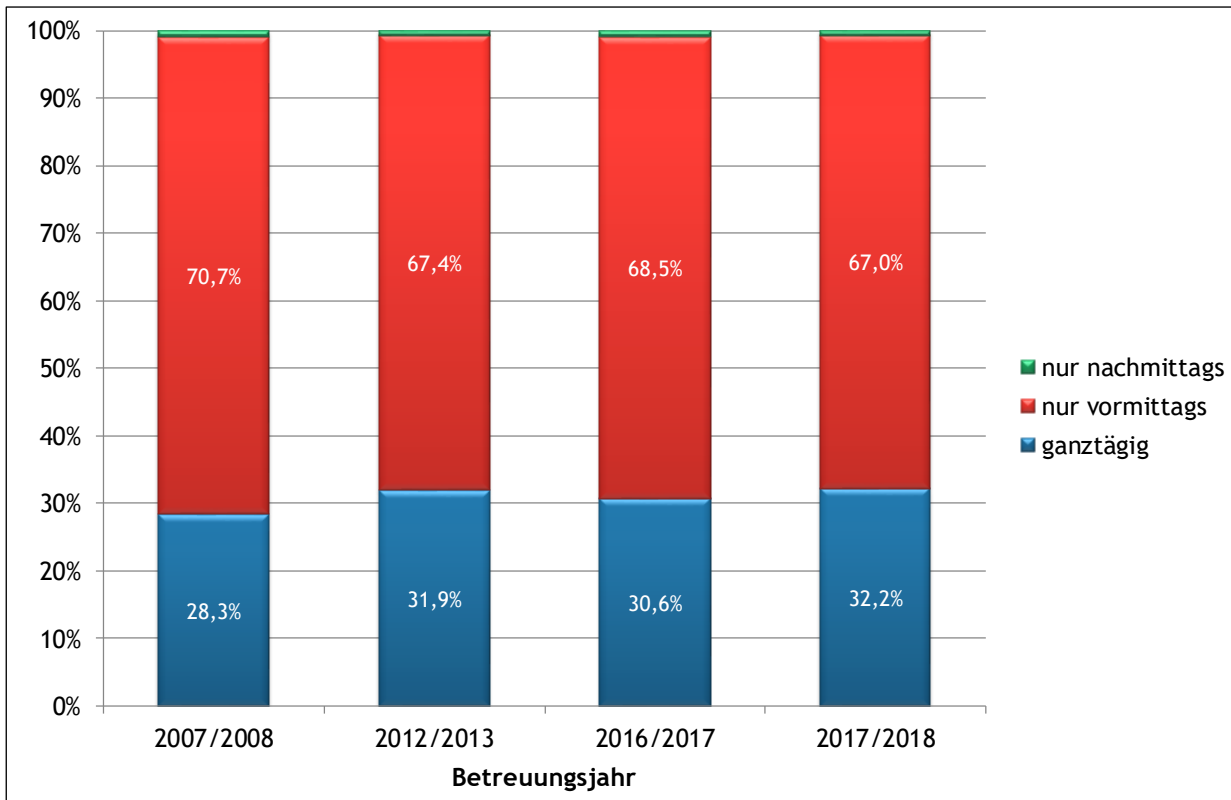
Anteil der unter 3-jährigen Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.9

Anteil der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Boten im Betreuungsjahr 2007/2008 81,6 % der institutionellen Betreuungseinrichtungen ein Mittagessen an, so sind es 2017/2018 bereits 89,4 % (+ 7,8 PP). Nahmen 2007/2008 43,7 % der Kinder in diesen Einrichtungen das Mittagessen auch in Anspruch, so sind es 2017/2018 52,1 % (+ 8,4 PP). Die Wert haben sich lediglich bei den 3- bis unter

6-Jährigen und 10- bis unter 15-Jährigen markant geändert, wo sie zwischen 2007/2008 und 2017/2018 um 9,0 PP auf 41,1 % bzw. um 7,1 PP auf 98,3 % gestiegen sind. Bei den unter 3-Jährigen beträgt die Zunahme 2,6 PP und bei den 6- bis unter 10-Jährigen 3,8 PP gegenüber vor zehn Jahren.

Tabelle 3.4

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen die das Mittagessen in der Einrichtung einnehmen nach Alter zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Anteil der Einrichtungen mit Mittagessensangebot in Prozent	Anteil der Kinder mit Inanspruchnahme des Mittagessens in Prozent				
		unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	gesamt
2007/2008	81,6	64,3	32,0	93,1	91,2	43,7
2012/2013	86,5	62,3	37,9	95,6	94,2	48,9
2016/2017	89,4	64,3	38,6	96,8	94,8	50,1
2017/2018	89,4	66,9	41,1	96,9	98,3	52,1

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 3.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen die Öffnungs- und Schließzeiten, die gerade in Zeiten der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, aber auch, ob ein Mittagessen angeboten wird, sowie der Betreuungsschlüssel, d.h. wieviele Kinder auf eine Betreuungsperson kommen.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für die institutionellen Einrichtungen. Für die Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung sind die Auswertungen nicht sinnvoll bzw. liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

### 3.2.1 Öffnungszeiten

Im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut werden, von  $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von  $\frac{1}{2}$ -tägiger

bei 11 bis unter 21 Stunden und  $\frac{1}{4}$ -tägiger bei bis unter 11 Wochenstunden.

Hatten 2007/2008 52 von 56 Krabbelgruppen ganztägig geöffnet, so sind es 2017/2018 121 von 136 (89,0 %). Bei den Kindergärten ist der Anteil der ganztägig geöffneten Einrichtungen von 75,2 % im Jahr 2007/2008 auf 85,6 % im Jahr 2017/2018 angestiegen. Anders ist die Entwicklung in der Schülerbetreuung und bei den alterserweiterten Gruppen, bei denen es zu einem Rückgang des Anteils der ganztägig geöffneten Einrichtungen gekommen ist. In der Schülerbetreuung beträgt der Rückgang 30,7 PP, auf 31,8 %, und bei den alterserweiterten Gruppen 5,6 PP, auf 81,7 %. Bei der Schülerbetreuung ist zu berücksichtigen, dass 2007/2008 teilweise die Öffnungszeit anderer im gleichen Gebäude befindlicher Betreuungseinrichtungen angegeben wurde, obwohl die Schülerbetreuungseinrichtung zu diesem Zeitpunkt noch nicht geöffnet hatte.

73

Tabelle 3.5  
Öffnungsdauer institutioneller Betreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel­tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Krabbelgruppen	2007/2008	0	0,0	4	7,1	52	92,9
	2012/2013	0	0,0	10	10,4	86	89,6
	2016/2017	0	0,0	16	12,2	115	87,8
	2017/2018	0	0,0	15	11,0	121	89,0
Kindergärten	2007/2008	2	0,9	54	23,9	170	75,2
	2012/2013	0	0,0	46	20,3	181	79,7
	2016/2017	0	0,0	34	14,9	194	85,1
	2017/2018	0	0,0	33	14,4	196	85,6
Schülerbetreuung	2007/2008	1	1,6	23	35,9	40	62,5
	2012/2013	4	5,4	36	48,6	34	45,9
	2016/2017	11	15,5	34	47,9	26	36,6
	2017/2018	8	12,1	37	56,1	21	31,8
Alterserweiterte Gruppen	2007/2008	1	1,3	9	11,4	69	87,3
	2012/2013	0	0,0	14	15,2	78	84,8
	2016/2017	0	0,0	19	16,0	100	84,0
	2017/2018	0	0,0	23	18,3	103	81,7

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Bezogen auf die Anzahl der geöffneten Tage pro Woche hat es keine nennenswerten Veränderungen gegeben. Vor zehn Jahren hatten auch alle

Krabbelgruppen und Kindergärten mindestens fünf Tage pro Woche geöffnet. In der Schülerbetreuung hatten 2007/2008 alle Einrichtungen

mindestens fünf Tage geöffnet. 2017/2018 gibt es zwei Einrichtungen, die nur vier Tage ihre Dienste anbieten. Von den alterserweiterten Gruppen waren im Jahr 2007/2008 noch eine Einrichtung nur an vier Tagen geöffnet bzw. zwei Einrichtungen sogar an sieben Tagen in Betrieb. 2017/2018 sind alle alterserweiterten Gruppen mindestens fünf Tage geöffnet und eine davon sogar sechs Tage.

Die Öffnungszeiten der Krabbelgruppen während der geöffneten Betriebstage sind im Durchschnitt gegenüber 2007/2008 zwischen 6:00 und 6:29 de facto gleich geblieben, hingegen haben sie sich im Zeitraum 6:30 bis 6:59 um 8,5 PP verringert. Bei den Kindergärten ist es insbesondere im Bereich von 7:00 bis 7:29 zu einer Verbesserung gekommen. Der Anteil der geöffneten Einrichtungen hat in den letzten zehn Jahren um 5,6 PP auf 76,0 % zugelegt. Der Anteil der vor 7:30 geöffneten Schülerbetreuungseinrichtungen ist um 21,1 PP auf 24,2 % gesunken. Bei den alterserweiterten Gruppen hat der Anteil mit einer Öffnung vor 7:30 zugenommen, und zwar um 6,9 PP.

Bei den Schließzeiten ist bei den Krabbelgruppen der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis

16:00 geöffnet haben, um 17,5 PP auf 48,5 % gesunken. Dabei ist anzumerken, dass 2007/2008 57,1 % aller Krabbelgruppen in der Stadt Salzburg waren, im Betreuungsjahr 2017/2018 sind es nur noch 37,5 %. Während in der Stadt Salzburg alle Krabbelgruppen ganztägig geöffnet waren bzw. sind, waren es in den Landgemeinden 2007/2008 83,3 % und sind es 2017/2018 82,4 %. Bei den Kindergärten ist der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis 16:00 in Betrieb sind, um 8,9 PP auf 60,7 % angestiegen. Im Jahr 2017/2018 haben mit 15,2 % um 0,5 PP weniger Schülerbetreuungseinrichtungen zumindest bis 18:00 geöffnet. Bei den alterserweiterten Gruppen ist der Anteil mit einer Mindestöffnung bis 18:00 um 16,3 PP auf 10,3 % gesunken.

Tabelle 3.6 zeigt jene Einrichtungen, die durchschnittlich acht Stunden und mehr pro Betriebstag geöffnet haben. Fielen im Betreuungsjahr 2007/2008 noch 75,0 % der Krabbelgruppen in diese Klasse, sind es 2017/2018 nur noch 60,3 %. Bei den Kindergärten ist der Anteil um 13,2 PP auf 72,1 % gestiegen. In der Schülerbetreuung ist der Anteil von 48,4 % auf 19,7 % und bei den alterserweiterten Gruppen um 3,4 PP auf 67,5 % gefallen.

Abbildung 3.10

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

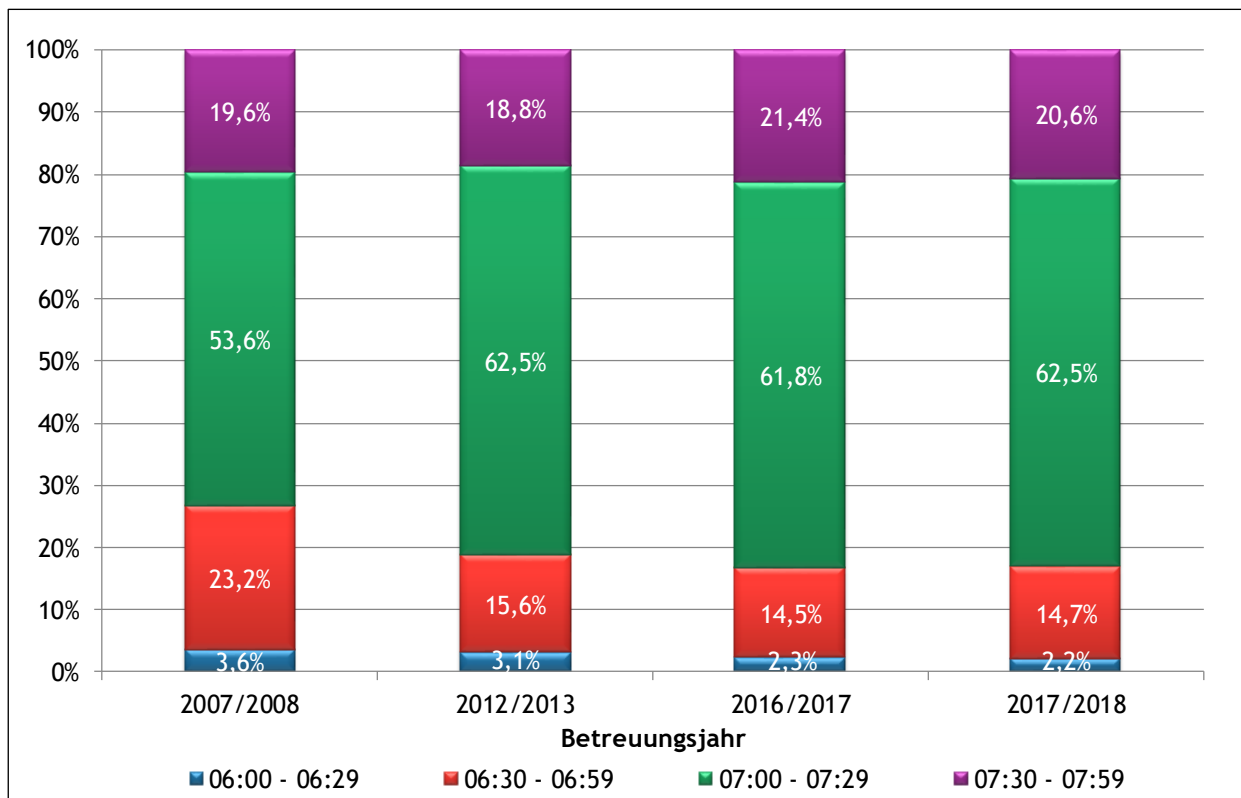
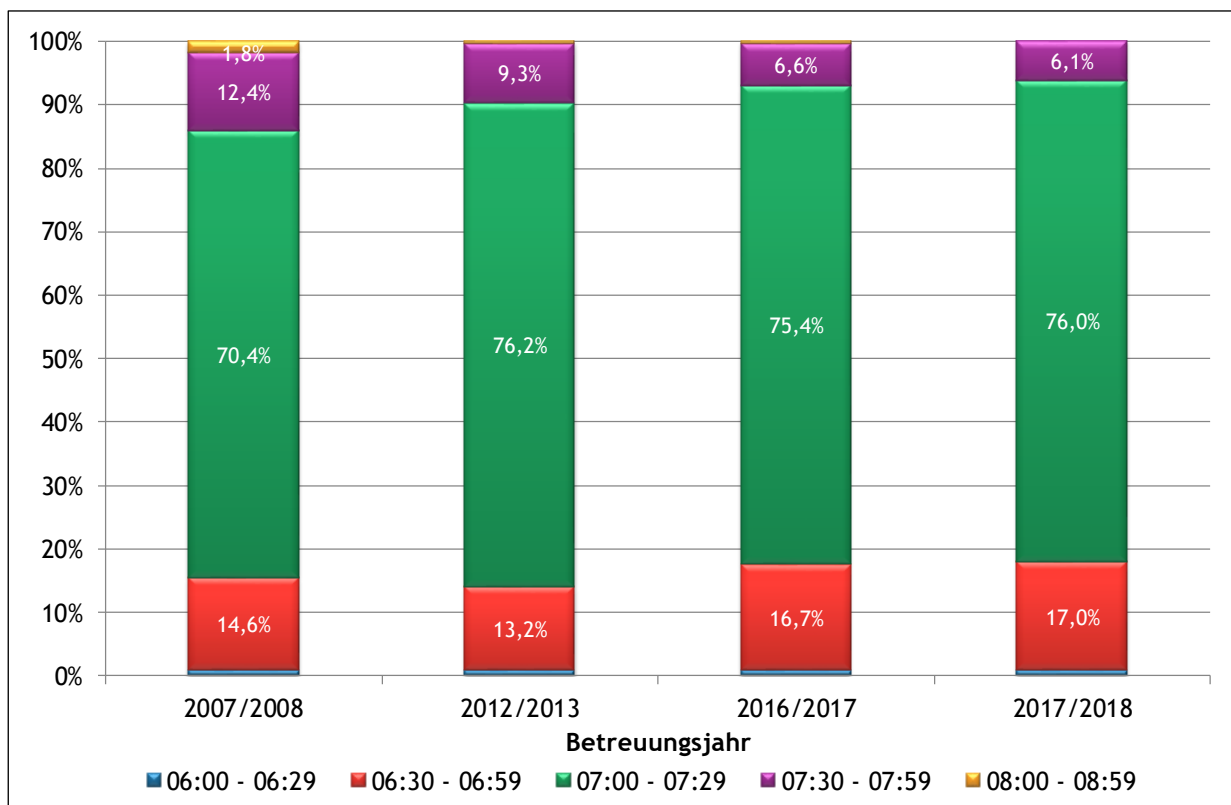




Abbildung 3.11

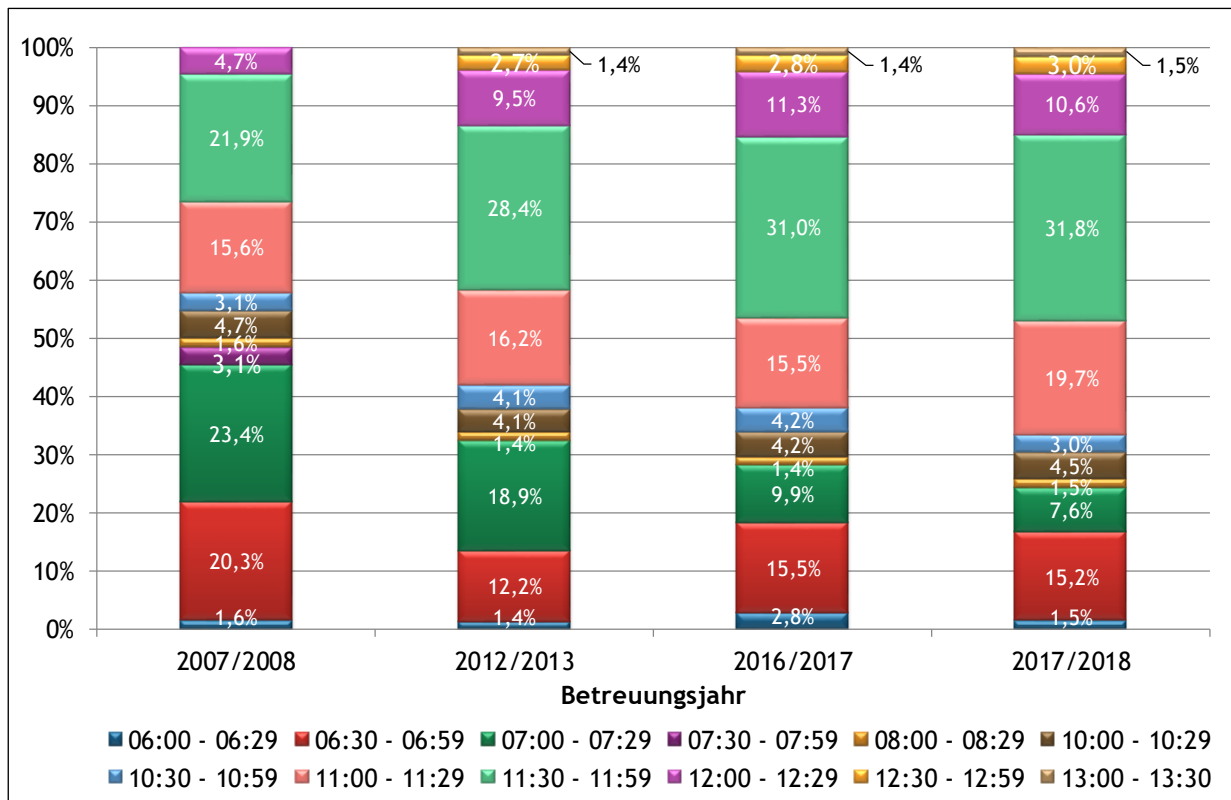
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.12

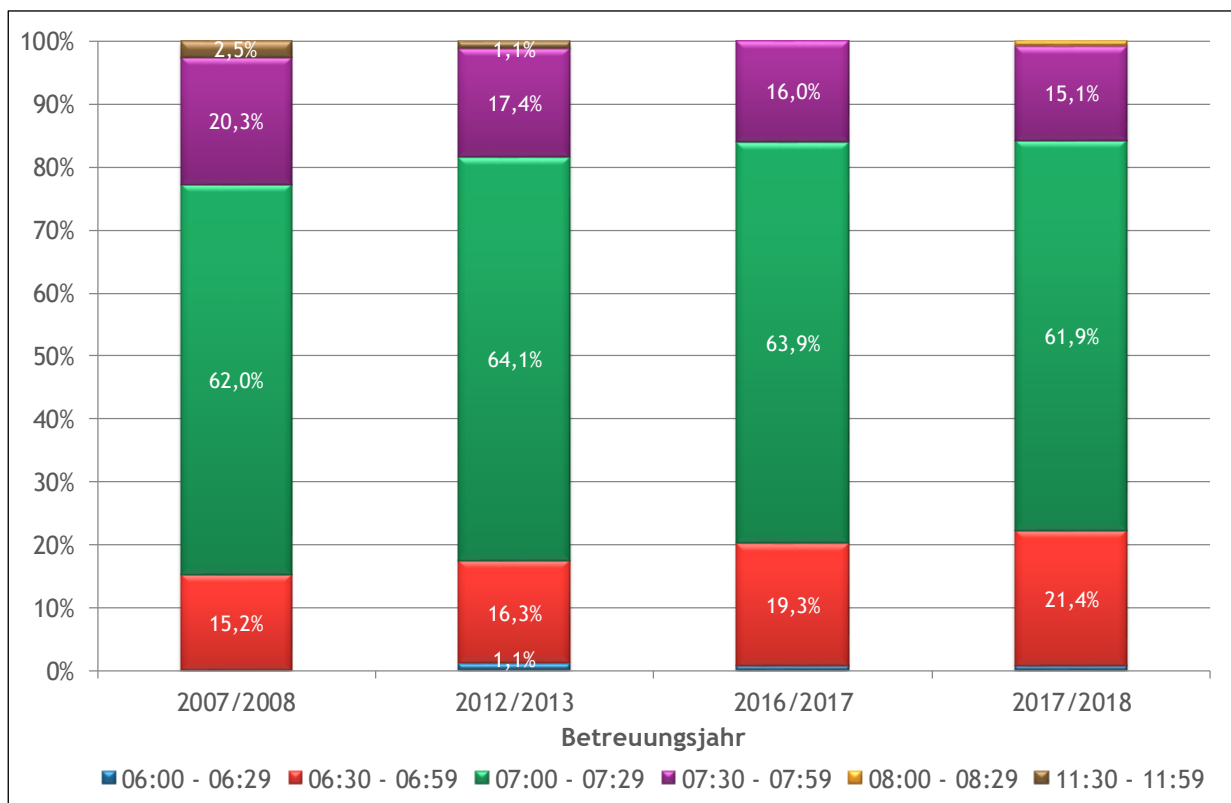
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Schülerbetreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.13

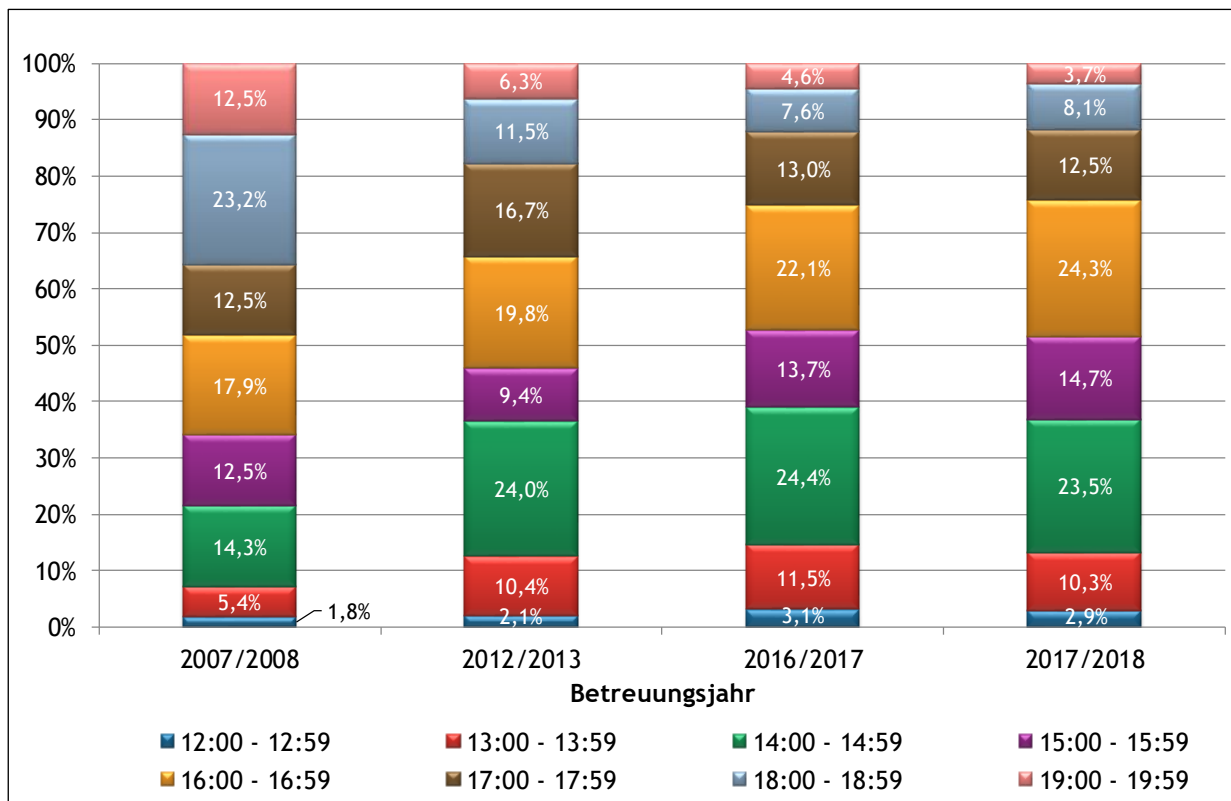
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.14

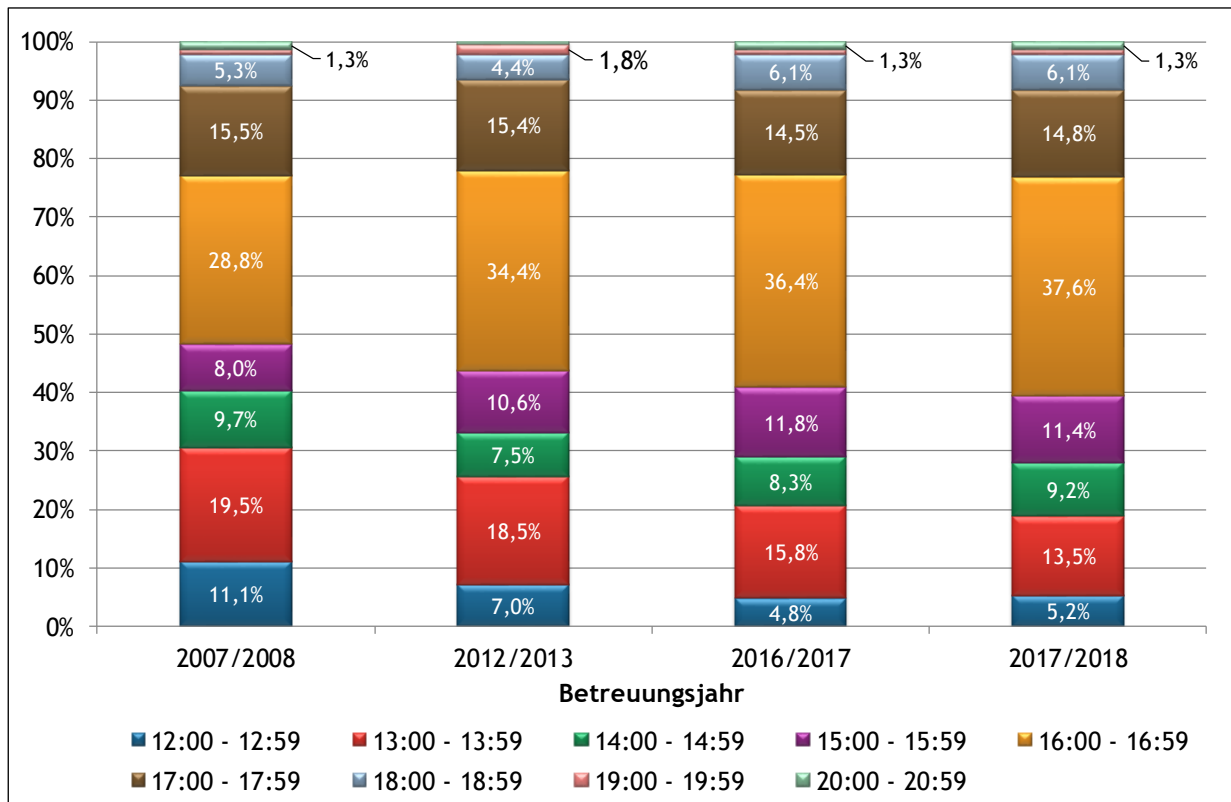
Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.15

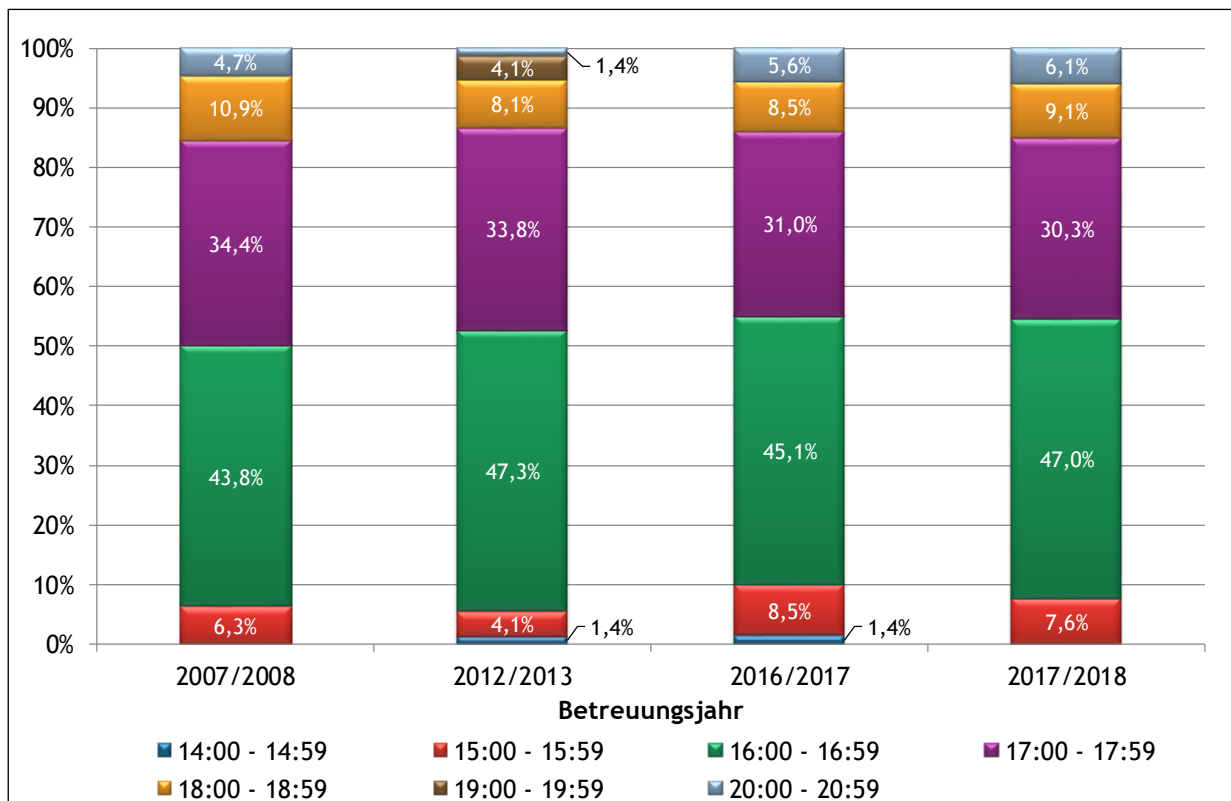
Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.16

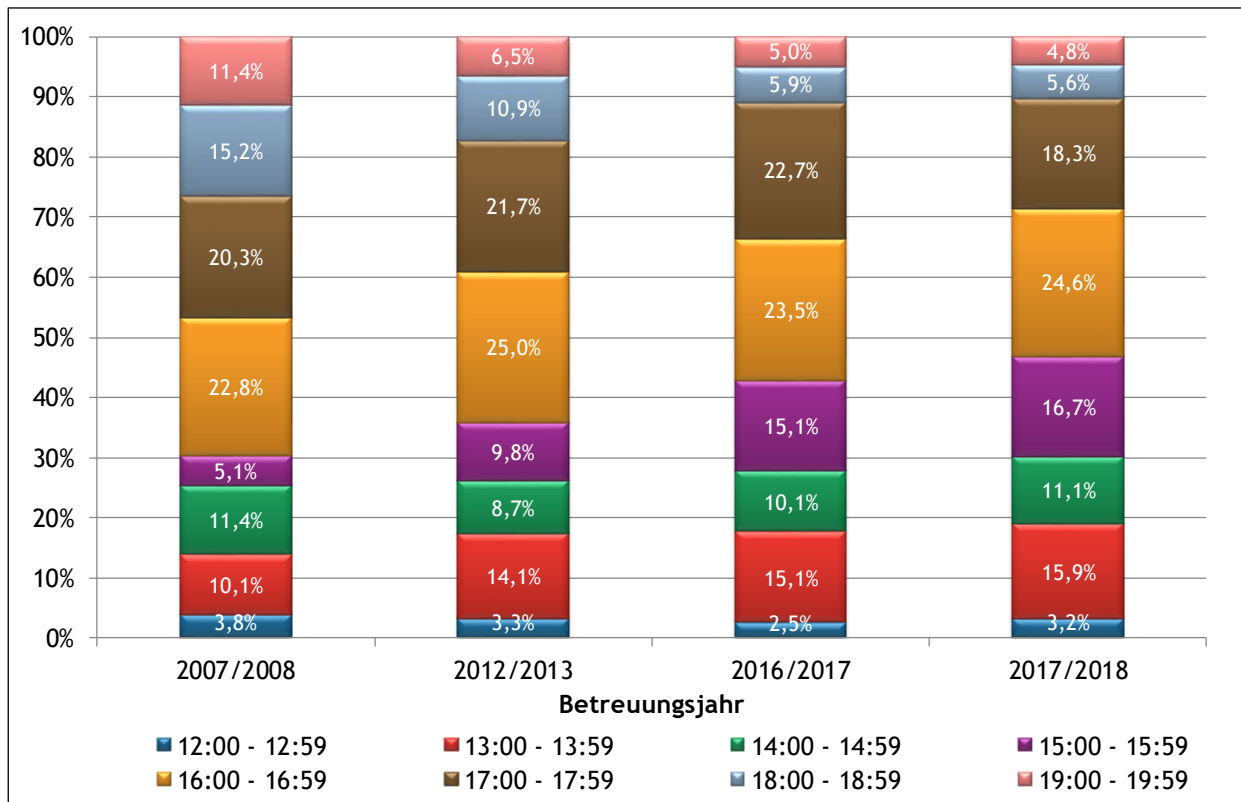
Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Schülerbetreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.17

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 3.6

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach durchschnittlich geöffneten Stunden je Betriebstag zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Stunden in Prozent					
		weniger als 4	4 bis unter 5	5 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr
Krabbelgruppen	2007/2008	0,0	0,0	25,0	14,3	10,7	50,0
	2012/2013	0,0	0,0	36,5	12,5	14,6	36,5
	2016/2017	0,0	0,0	42,0	13,0	17,6	27,5
	2017/2018	0,0	0,0	39,7	14,7	19,1	26,5
Kindergärten	2007/2008	0,0	2,2	38,9	8,8	27,4	22,6
	2012/2013	0,0	0,9	33,0	11,0	34,4	20,7
	2016/2017	0,0	0,4	29,4	13,2	34,6	22,4
	2017/2018	0,0	0,4	27,5	13,5	35,8	22,7
Schülerbetreuung	2007/2008	1,6	7,8	42,2	4,7	20,3	23,4
	2012/2013	4,1	21,6	40,5	2,7	14,9	16,2
	2016/2017	5,6	21,1	43,7	0,0	14,1	15,5
	2017/2018	4,5	19,7	56,1	1,5	7,6	10,6
Alterserweiterte Gruppen	2007/2008	0,0	1,3	27,8	10,1	16,5	44,3
	2012/2013	0,0	0,0	29,3	12,0	18,5	40,2
	2016/2017	0,0	0,0	30,3	15,1	20,2	34,5
	2017/2018	0,0	0,0	32,5	17,5	19,8	30,2

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Da die Eltern im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist auch die Anzahl der geöffneten Wochen

der Kinderbetreuungseinrichtung wichtig. Im Jahr 2007/2008 hatten noch 82,1 % der Krabbelgruppen

mindestens 47 Wochen offen, 2017/2018 sind es „nur“ mehr 72,1 %. Bei den Kindergärten hingegen ist der Wert von 17,7 % auf 34,5 %, in der Schüler-

betreuung von 20,3 % auf 39,4 % und bei den alterserweiterten Einrichtungen von 62,0 % auf 64,3 % gestiegen.

Tabelle 3.7

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungs-jahr	Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Wochen in Prozent							Ø in Wochen
		35 bis 38	39 bis 42	43 bis 46	47	48 bis 49	50 bis 51	52	
Krabbelgruppen	2007/2008	0,0	1,8	16,1	17,9	17,9	17,9	28,6	48,9
	2012/2013	0,0	1,0	21,9	22,9	20,8	16,7	16,7	48,2
	2016/2017	0,0	1,5	19,8	25,2	25,2	14,5	13,7	48,1
	2017/2018	0,0	1,5	26,5	24,3	22,8	11,8	13,2	47,7
Kindergärten	2007/2008	0,4	20,4	61,5	7,1	7,1	0,9	2,7	44,4
	2012/2013	0,4	18,9	53,7	11,0	9,3	3,5	3,1	44,7
	2016/2017	0,0	10,5	49,6	18,4	15,8	3,5	2,2	45,6
	2017/2018	0,4	11,8	53,3	16,2	13,1	3,1	2,2	45,1
Schülerbetreuung	2007/2008	1,6	14,1	64,1	9,4	6,3	3,1	1,6	44,8
	2012/2013	5,4	16,2	47,3	10,8	6,8	9,5	4,1	44,8
	2016/2017	1,4	15,5	38,0	19,7	14,1	8,5	2,8	45,6
	2017/2018	1,5	15,2	43,9	19,7	9,1	7,6	3,0	45,2
Alterserweiterte Gruppen	2007/2008	0,0	2,5	35,4	16,5	17,7	8,9	19,0	47,5
	2012/2013	0,0	3,3	26,1	19,6	19,6	14,1	17,4	47,8
	2016/2017	0,0	3,4	23,5	18,5	30,3	10,1	14,3	47,8
	2017/2018	0,0	3,2	32,5	20,6	22,2	10,3	11,1	47,4

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.2.2 Mittagessen

Der Anteil der Krabbelgruppen, die ein Mittagessen anbieten, ist zwischen 2007/2008 und 2017/2018 um 3,5 PP auf 96,3 % gestiegen. Bei den Kindergärten hat der Wert von 71,7 % auf 85,6 % (+ 13,9 PP) zugenommen. In der Schülerbetreuung gab und gibt es eine Vollversorgung. Bei den alterserweiterten Gruppen ist der Anteil gesunken - um 4,0 PP auf 83,3 %.

Tabelle 3.8

Mittagessensangebot in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	Mittagessens-angebot Anteil in Prozent
Krabbelgruppen	2007/2008	92,9
	2012/2013	93,8
	2016/2017	95,4
	2017/2018	96,3
Kindergärten	2007/2008	71,7
	2012/2013	79,3
	2016/2017	84,6
	2017/2018	85,6
Schülerbetreuung	2007/2008	100,0
	2012/2013	100,0
	2016/2017	100,0
	2017/2018	100,0
Alterserweiterte Gruppen	2007/2008	87,3
	2012/2013	85,9
	2016/2017	85,7
	2017/2018	83,3

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.2.3 Betreuungsschlüssel

Von besonderem Interesse - und ein ganz besonderer Indikator für die Betreuungsqualität - ist das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte. Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man von den Kindern, wo im Betrachtungszeitraum nur durchgehend bekannt ist, ob sie vormittags und/oder nachmittags betreut werden, sondern auch vom Betreuungspersonal wissen, welche Personen vormittags und/oder nachmittags arbeiten. Vom Betreuungspersonal ist aber nur das Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden bekannt. Aus diesem Grund arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. die Anzahl ganztägig anwesender Kinder wird mit dem Faktor 1, von ½-tägig anwesenden Kindern mit dem Faktor 0,5 multipliziert und beim Personal dividiert man das Beschäftigungsausmaß durch 40 Stunden.

Der Betreuungsschlüssel wird auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis qualifizierten Fachpersonals, das sind Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiterin bzw. Leiter, gruppenführendes Fachpersonal sowie unterstützendes Fachpersonal; b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, gruppenführendes Fachpersonal, unterstützendes Fachpersonal sowie Helferinnen und Helfer.

In den Krabbelgruppen sind die Werte in den letzten zehn Jahren nahezu konstant geblieben. Waren es 2007/2008 4,8 Kinder pro qualifiziertem Fachpersonal, so sind es in diesem Betreuungsjahr 5,2 Kinder bzw. beim Betreuungspersonal sind es 4,0 zu Betreuende. Bei allen anderen Betreuungsformen haben sich die Werte größtenteils deutlich verbessert. In den Kindergärten betreute das qualifizierte Fachpersonal 2007/2008 im Schnitt 9,8 Kinder, im aktuellen Betreuungsjahr sind es nur noch 8,2 Kinder; beim Betreuungspersonal ist der Wert um 1,4 besser geworden. In der Schülerbetreuung kamen 2007/2008 10,8 Kinder auf eine qualifizierte Person, 2017/2018 sind es gleich viel; beim Betreuungspersonal ist der Wert geringfügig von 10,4 auf 10,2 gesunken. Bei den alterserweiterten Gruppen ist es sowohl beim qualifizierten Personal als auch beim Betreuungspersonal zu einer Verbesserung um 0,5 Kinder pro betreuender Person gekommen.

Tabelle 3.9

Betreuungsschlüssel in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	Qual. Fachpersonal	Betreuungspersonal
Krabbelgruppen	2007/2008	4,8	3,9
	2012/2013	4,6	3,8
	2016/2017	4,9	3,8
	2017/2018	5,2	4,0
Kindergärten	2007/2008	9,8	8,4
	2012/2013	8,9	7,7
	2016/2017	8,3	7,1
	2017/2018	8,2	7,1
Schülerbetreuung	2007/2008	10,8	10,4
	2012/2013	10,1	9,3
	2016/2017	10,0	9,4
	2017/2018	10,8	10,2
Alterserweiterte Gruppen	2007/2008	7,2	5,8
	2012/2013	7,0	5,6
	2016/2017	6,8	5,3
	2017/2018	6,7	5,3

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

#### 3.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf, Definition siehe Kapitel 1.2.4.1) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbetreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen mit Ausnahme der Schülerbetreuung bzw. nur für unter 6-Jährige.

Erfüllten 2007/2008 24,1 % aller Einrichtungen für die unter 6-Jährigen die heute gültigen Kriterien, so sind es in diesem Jahr 29,7 %. Der Wert ist zwischen 2007/2008 und 2017/2018 bei den Kindergärten um 12,5 PP auf 24,5 % gestiegen, allerdings bei den Krabbelgruppen von 53,6 % auf 32,4 % und bei den alterserweiterten Einrichtungen von 38,0 % auf 36,5 % gesunken. Bei den Krabbelgruppen erfüllten 2007/2008 30 von 56 Einrichtungen die Kriterien, im Betreuungsjahr 2017/2018 sind es nur noch 44 von insgesamt 136 Einrichtungen.

Die Gründe für den verschlechterten Wert bei den Krabbelgruppen liegen darin, dass der Anteil der mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffneten Einrichtungen um 10,1 PP, der Anteil der mindestens 45 Stunden pro Woche geöffneten um 15,1 PP, der Anteil der an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffneten Einrichtungen um 17,4 PP abgenommen hat. Lediglich der Anteil der Einrichtungen, die ein Mittagessen anbieten, hat zugelegt, und zwar um 3,5 PP. In der Stadt Salzburg ist der Anteil der Krabbelgruppen mit erfülltem VIF-Indikator um 19,4 PP zurückgegangen, in den Landbezirken um 15,8 PP.

Anzumerken ist, dass viele Kindergärten bei entsprechendem Bedarf, der im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Semester- und Sommerferien (hier zumindest für einige Wochen) geöffnet sind und sich auch die Kindergärten in der Stadt Salzburg absprechen, wer in den Ferien wann geöffnet hat. Damit erfüllen diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Tabelle 3.10  
Institutionelle Einrichtungen (ohne Schülerbetreuung) mit erfülltem VIF-Indikator zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungs-jahr	Einrichtungen	
		Anzahl	Anteil in Prozent
Krabbelgruppen	2007/2008	30	53,6
	2012/2013	42	43,8
	2016/2017	45	34,4
	2017/2018	44	32,4
Kindergärten	2007/2008	27	11,9
	2012/2013	42	18,5
	2016/2017	61	26,8
	2017/2018	56	24,5
Alterserweiterte Gruppen	2007/2008	30	38,0
	2012/2013	45	48,9
	2016/2017	50	42,0
	2017/2018	46	36,5
gesamt	2007/2008	87	24,1
	2012/2013	129	31,1
	2016/2017	156	32,6
	2017/2018	146	29,7

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 3.11 zeigt den Anteil der unter 6-jährigen Kinder, die eine Einrichtung mit erfülltem VIF-Indikator besuchen. Waren 2007/2008 erst 22,7 %

der Kinder in einer solchen Einrichtung, ist der Anteil im Betreuungsjahr 2017/2018 mit 36,3 % (+ 13,6 PP) um mehr als die Hälfte gestiegen, war allerdings 2016/2017 mit 38,1 % noch höher.

Bei den unter 3-Jährigen ist der Wert von 53,4 % auf 40,2 % (- 13,2 PP) gesunken, dafür hat er sich bei den 3- bis unter 6-Jährigen fast verdoppelt und liegt im aktuellen Jahr bei 35,4 % (+ 16,2 PP). Die Gründe für den verschlechterten Wert bei den unter 3-Jährigen sind mit jenen bei den Krabbelgruppen vergleichbar.

Tabelle 3.11  
Kinder unter 6 Jahren in institutionellen Einrichtungen mit erfülltem VIF-Indikator zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Alter	Betreuungs-jahr	Kinder	
		Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2007/2008	817	53,4
	2012/2013	1.237	50,1
	2016/2017	1.367	43,4
	2017/2018	1.359	40,2
3 bis unter 6 Jahre	2007/2008	2.623	19,3
	2012/2013	4.224	30,7
	2016/2017	5.356	37,0
	2017/2018	5.267	35,4
gesamt	2007/2008	3.440	22,7
	2012/2013	5.461	33,7
	2016/2017	6.723	38,1
	2017/2018	6.626	36,3

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern, und hier insbesondere der Mütter. Sämtliche Ergebnisse in diesem Abschnitt beziehen sich ausschließlich auf institutionelle Betreuungseinrichtungen, da nur von diesen die entsprechenden Basisdaten vorliegen.

Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter ist zwischen 2007/2008 und 2017/2018 um 5,1 PP gestiegen (Vollzeit - 7,6 PP, Teilzeit + 12,7 PP). Hatten 2007/2008 noch 23,5 % der unter 3-Jährigen eine nicht berufstätige oder in Ausbildung stehende Mutter, so sind es 2017/2018 nur mehr 17,0 % (- 6,5 PP). Aber auch der Anteil in Vollzeit arbeitenden Mütter hat abgenommen,

von 17,0 % auf 14,4 % (- 2,6 PP), dafür ist der Teilzeitanteil um 9,0 PP auf 68,3 % angewachsen. Noch ausgeprägter ist die Situation bei den 3- bis unter 6-Jährigen; der Anteil mit einer nicht berufstätigen oder in Ausbildung befindlichen Mutter ist um 5,1 PP auf 29,3 % gesunken und jener mit einer teilzeitbeschäftigten Mutter von 46,5 % auf 57,5 % (+ 11,0 PP) angestiegen. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen ist der Anteil der nicht berufstätigen oder in Ausbildung stehenden Mütter um 0,3 PP auf 7,8 % gesunken, der Ganztagesbeschäftigtenanteil um 18,1 PP auf 28,9 % gesunken, der Teilbeschäftigtenanteil hingegen um 18,3 PP auf 62,0 % angestiegen. Die 10- bis unter 15-Jährigen sind die einzige Gruppe, wo der Anteil der nicht berufstätigen oder in Ausbildung stehenden Mütter angestiegen ist - um 2,8 PP von 11,7 % auf 14,5 %. Aber auch hier ist der Anteil der vollbeschäftigten Mütter gesunken, um 16,2 PP auf 37,8 %, und der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 29,8 % auf 43,9 % angestiegen.

Noch bedeutsamer ist eine professionelle Kinderbetreuung für berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter, die alleinerziehend sind. Der Anteil der Kinder mit einem alleinerziehenden Elternteil ist nicht nur gesamt um 4,9 PP, sondern auch in allen Altersgruppen gesunken; am stärksten bei den 6- bis unter 10-Jährigen von 33,4 % auf 20,3 % (- 13,1 PP). Von den 10- bis unter 15-Jährigen werden im Betreuungsjahr 2017/2018 34,5 % der Kinder von nur einem Elternteil erzogen, nachdem es vor zehn Jahren noch 46,0 % waren. 2015/2016 war der Wert mit 33,2 % allerdings noch geringer. Ähnlich verhält es sich bei den berufstätigen alleinerziehenden Elternteilen (gesamt - 4,8 PP) - auch hier sind alle Werte zurückgegangen. Die meisten alleinerziehenden berufstätigen Eltern haben mit 28,0 % nach wie vor die 10- bis unter 15-Jährigen. 2015/2016 gab es allerdings mit 25,9 % einen noch geringeren Wert. Diese Altersgruppe hat als einzige einen steigenden Anteil der nicht berufstätigen oder in Ausbildung stehenden alleinerziehenden Eltern, der 2017/2018 mit 6,4 % um 2,0 PP höher ist als vor 10 Jahren.

Tabelle 3.12

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Berufstätigkeit der Mutter zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Alter	Betreuungsjahr	Anteil in Prozent			
		vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	nicht berufstätig oder in Ausbildung	keine Angabe
unter 3 Jahre	2007/2008	17,0	59,3	23,5	0,2
	2012/2013	18,5	59,2	22,1	0,1
	2016/2017	14,3	67,5	18,0	0,2
	2017/2018	14,4	68,3	17,0	0,2
3 bis unter 6 Jahre	2007/2008	18,6	46,5	34,4	0,4
	2012/2013	16,6	50,5	32,6	0,3
	2016/2017	13,6	55,6	30,5	0,3
	2017/2018	12,9	57,5	29,3	0,3
6 bis unter 10 Jahre	2007/2008	47,0	43,7	8,1	1,2
	2012/2013	42,3	47,6	9,1	1,1
	2016/2017	30,7	59,3	8,5	1,4
	2017/2018	28,9	62,0	7,8	1,3
10 bis unter 15 Jahre	2007/2008	54,0	29,8	11,7	4,4
	2012/2013	55,8	31,0	11,0	2,3
	2016/2017	41,9	37,7	17,3	3,1
	2017/2018	37,8	43,9	14,5	3,7
gesamt	2007/2008	22,8	46,9	29,7	0,6
	2012/2013	20,5	51,0	28,1	0,4
	2016/2017	16,1	57,6	25,8	0,5
	2017/2018	15,2	59,6	24,8	0,4

Quelle: Landesstatistik Salzburg



Tabelle 3.13

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem oder in Ausbildung stehendem Elternteil zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Alter	Betreuungsjahr	Anteil in Prozent						
		alleinerziehender Elternteil			berufstätiger alleinerziehender Elternteil			nicht berufstätiger oder in Ausbildung stehender alleinerz. Elternteil
		Mutter	Vater	gesamt	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	
unter 3 Jahre	2007/2008	14,7	0,2	14,9	4,5	6,4	10,9	4,0
	2012/2013	11,7	0,1	11,7	3,4	4,9	8,3	3,4
	2016/2017	7,4	0,2	7,7	1,7	4,0	5,7	1,9
	2017/2018	6,9	0,2	7,1	1,4	3,7	5,1	2,0
3 bis unter 6 Jahre	2007/2008	10,4	0,4	10,8	4,6	4,4	9,0	1,8
	2012/2013	9,2	0,3	9,5	3,6	4,0	7,5	2,0
	2016/2017	7,9	0,3	8,1	2,5	4,0	6,4	1,7
	2017/2018	8,1	0,3	8,4	2,2	4,4	6,6	1,8
6 bis unter 10 Jahre	2007/2008	32,2	1,2	33,4	19,9	11,1	31,0	2,3
	2012/2013	23,8	1,1	24,9	13,4	9,0	22,4	2,5
	2016/2017	20,9	1,4	22,3	9,6	9,9	19,5	2,8
	2017/2018	19,0	1,3	20,3	8,4	9,7	18,1	2,2
10 bis unter 15 Jahre	2007/2008	41,6	4,4	46,0	30,6	11,0	41,6	4,4
	2012/2013	33,2	1,9	35,2	24,8	6,5	31,3	3,9
	2016/2017	36,7	2,8	39,4	17,6	12,5	30,1	9,3
	2017/2018	30,7	3,7	34,5	17,6	10,5	28,0	6,4
gesamt	2007/2008	14,2	0,6	14,8	7,1	5,6	12,6	2,1
	2012/2013	11,6	0,4	12,0	5,1	4,7	9,8	2,2
	2016/2017	9,7	0,4	10,1	3,4	4,8	8,2	2,0
	2017/2018	9,4	0,4	9,8	2,9	4,9	7,9	2,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.3 Kinder mit Migrationshintergrund

Wichtig für das Betreuungsumfeld der Kinder, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache bzw. nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft.

Die Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache ist gesamt zwischen 2007/2008 und 2017/2018 um 1,0 PP angestiegen. In den Altersgruppen der unter 6-Jährigen gibt es eine Zunahme, bei den 6-Jährigen und Älteren einen Rückgang. Die 3- bis unter 6-Jährigen verzeichnen mit 2,5 PP den anteilmäßig größten Anstieg, den größten Rückgang gibt es mit 5,0 PP bei den 6- bis unter 10-Jährigen.

Tabelle 3.14  
Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit nicht-deutscher Umgangssprache zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Alter	Betreuungs-jahr	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2007/2008	278	18,2
	2012/2013	445	18,0
	2016/2017	567	18,0
	2017/2018	602	17,8
3 bis unter 6 Jahre	2007/2008	2.680	19,7
	2012/2013	2.954	21,5
	2016/2017	3.082	21,3
	2017/2018	3.292	22,2
6 bis unter 10 Jahre	2007/2008	444	20,3
	2012/2013	522	23,5
	2016/2017	375	16,1
	2017/2018	343	15,4
10 bis unter 15 Jahre	2007/2008	105	25,7
	2012/2013	90	29,0
	2016/2017	69	23,9
	2017/2018	77	26,0
gesamt	2007/2008	3.507	19,8
	2012/2013	4.011	21,4
	2016/2017	4.093	20,2
	2017/2018	4.314	20,8

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Anzahl der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat im 10-Jahresvergleich um 2,3 PP zugelegt, bei den unter 6-Jährigen zugenommen und bei den 6-Jährigen und Älteren abgenommen. Anteilsmäßig ist der Wert bei den unter 3-Jährigen um 1,5 PP auf 14,1 %, den 3- bis unter 6-Jährigen

um 3,1 PP auf 16,2 % und den 10- bis unter 15-Jährigen um 2,6 PP auf 19,3 % gestiegen. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen gibt es hingegen einen Rückgang um 1,2 PP von 14,4 % auf 13,2 %. Gegenüber 2016/2017 ist der Anteil bei den unter 6-Jährigen gestiegen, bei den Älteren gesunken.

Tabelle 3.15  
Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

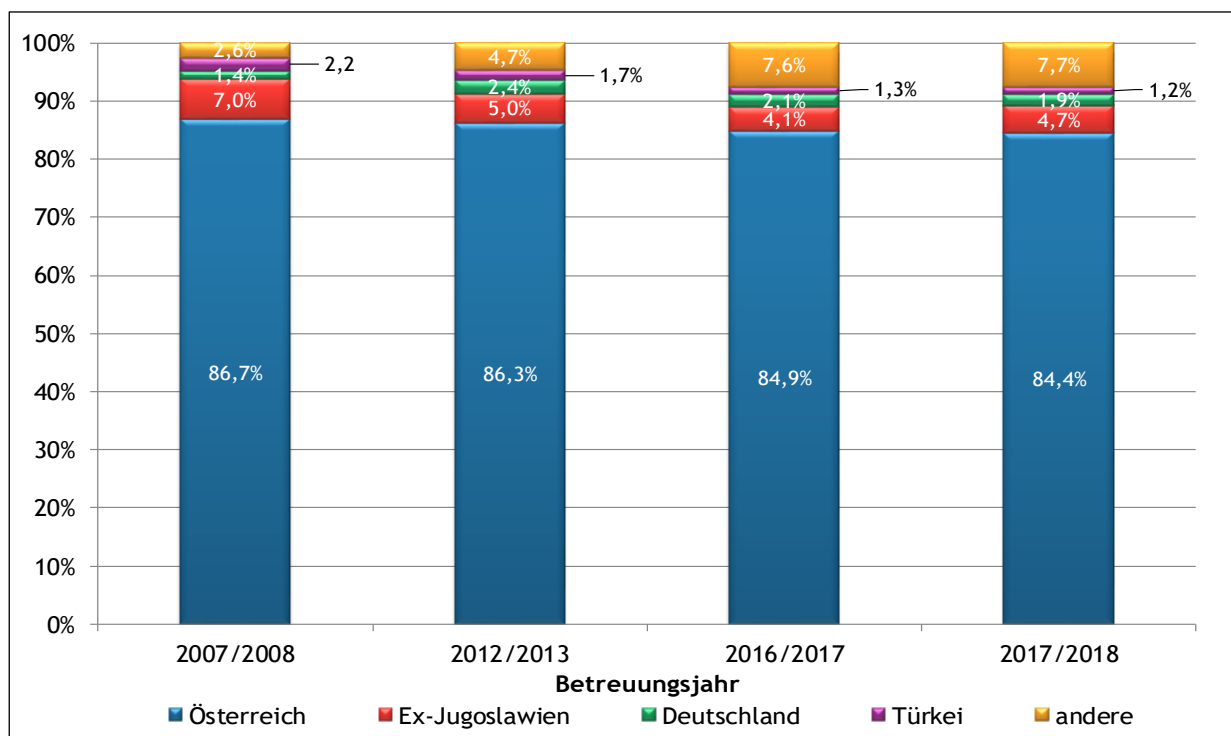
Alter	Betreuungs-jahr	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2007/2008	192	12,6
	2012/2013	337	13,6
	2016/2017	433	13,7
	2017/2018	475	14,1
3 bis unter 6 Jahre	2007/2008	1.780	13,1
	2012/2013	1.856	13,5
	2016/2017	2.256	15,6
	2017/2018	2.404	16,2
6 bis unter 10 Jahre	2007/2008	314	14,4
	2012/2013	320	14,4
	2016/2017	313	13,4
	2017/2018	294	13,2
10 bis unter 15 Jahre	2007/2008	68	16,6
	2012/2013	62	20,0
	2016/2017	61	21,1
	2017/2018	57	19,3
gesamt	2007/2008	2.354	13,3
	2012/2013	2.575	13,7
	2016/2017	3.063	15,1
	2017/2018	3.230	15,6

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In den institutionellen Betreuungseinrichtungen ist der Anteil der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft zwischen 2007/2008 und 2017/2018 von 86,7 % auf 84,4 % (- 2,3 PP) gesunken, ebenso der Anteil der Kinder mit einer Staatsangehörigkeit zu einem Nachfolgestaat des ehemaligen Jugoslawiens (von 7,0 % auf 4,7 %) und mit türkischer Staatsbürgerschaft (von 2,2 % auf 1,2 %). Gestiegen ist hingegen der Anteil der Kinder deutscher Staatsbürgerschaft (von 1,4 % auf 1,9 %). Der Anteil der Kinder mit asiatischer Staatsbürgerschaft ist um 1,7 PP auf 2,3 % und jener mit afrikanischer Staatsbürgerschaft um 0,3 PP von auf 0,5 % angestiegen.

Abbildung 3.18

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Sprachen 2007/2008 9,6 % aller Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft nicht Deutsch als Umgangssprache, sind es 2017/2018 10,0 %, 2010/2011 waren es sogar 12,4 %. Bei den Kindern aus Ex-Jugoslawien (- 6,4 PP), der Türkei (- 6,3 PP) und aus anderen ausländischen Staaten (- 3,6 PP) gab es von 2007/2008 auf 2017/2018 einen Rückgang beim Anteil jener, die eine andere Umgangssprache als Deutsch sprechen. Bei Kindern mit deutscher Staatsbürgerschaft hat der Anteil nicht Deutsch als Umgangssprache sprechender Kinder hingegen um 4,5 PP auf 13,2 % zugenommen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bis zum Betreuungsjahr 2014/2015 die Muttersprache abgefragt wurde und seither die Umgangssprache erhoben wird.

Tabelle 3.16

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Umgangssprache und Staatsangehörigkeit in Prozent, zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Staatsangehörigkeit	Betreuungsjahr	Deutsch	nicht deutsch
Österreich	2007/2008	90,4	9,6
	2012/2013	88,0	12,0
	2016/2017	90,1	9,9
	2017/2018	90,0	10,0
Ex-Jugoslawien	2007/2008	3,7	96,3
	2012/2013	2,8	97,2
	2016/2017	10,6	89,4
	2017/2018	10,1	89,9
Deutschland	2007/2008	91,4	8,6
	2012/2013	92,1	7,9
	2016/2017	91,1	8,9
	2017/2018	86,8	13,2
Türkei	2007/2008	0,0	100,0
	2012/2013	1,2	98,8
	2016/2017	4,2	95,8
	2017/2018	6,3	93,8
andere	2007/2008	8,8	91,2
	2012/2013	7,0	93,0
	2016/2017	12,4	87,6
	2017/2018	12,4	87,6

Quelle: Landesstatistik Salzburg

### 3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Gab es im Betreuungsjahr 2007/2008 2.065 Beschäftigte (ohne Reinigungs- und Hauspersonal) in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, so sind es 2017/2018 3.394 (+ 64,4 %). Die Anzahl der Frauen hat seit 2007/2008 um 1.298, jene der Männer um 31 Beschäftigte zugenommen. Der Anteil der Männer liegt 2017/2018 unverändert bei 2,4 %.

Allerdings sind die Zahlen mit Vorbehalt zu betrachten, denn wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet, so wird sie auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Betrachtung zulässt. Eine bessere Sicht liefert hier die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ), wo das Beschäftigungsausmaß einer Person, in Bezug auf eine 40 Stunden-Woche, herangezogen wird. Beim Vergleich mit Vorjahresberichten ist zu beachten, dass nunmehr die ehemalige Verwendung „Helferin und Reinigungspersonal“ ebenfalls unter „Helferinnen und Helfer“ ausgewiesen wird, allerdings nur mit dem Stundenanteil, der für die Kinderbetreuung aufge-

wandt wird. Die Verwendung „Reinigungs- und Hauspersonal“ gibt es nicht mehr. Insgesamt kam man vor zehn Jahren auf 1.528,8 VZÄ, 2017/2018 sind es 2.237,6 VZÄ (+ 46,4 %). Die größte Steigerung, bezogen auf die Anzahl der beschäftigten Frauen, gibt es mit einem Plus von 540 Frauen (+ 41,2 %) in den Kindergärten. Prozentuell betrachtet gibt es den größten Zuwachs an weiblichen Beschäftigten mit 217,4 % (+ 450 Personen) in den Krabbelgruppen. Betrachtet man die Vollzeitäquivalente, gibt es die größte Steigerung bei den Frauen mit + 316,4 VZÄ (+ 32,0 %) erneut in den Kindergärten und prozentuell gesehen mit 182,6 % (+ 281,5 VZÄ) wiederum in den Krabbelgruppen.

Am meisten Männer sind sowohl 2017/2018 als auch vor 10 Jahren in den Kindergärten beschäftigt; 2007/2008 waren es 14, 2017/2018 sind es 27. Den höchsten VZÄ-Anteil erreichten die Männer im Jahr 2009/2010 mit 5,4 % in der Gruppe „Leiter(in), auch als unterstützendes Fachpersonal tätig“, 2017/2018 beträgt der Wert nur mehr 2,0 %.

86

Tabelle 3.17

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Geschlecht zwischen 2007/2008 und 2017/2018 , Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	Frauen		Männer		gesamt	
		Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ
Krabbelgruppen	2007/2008	207	154,2	11	9,3	218	163,5
	2012/2013	406	293,5	10	7,9	416	301,3
	2016/2017	614	412,4	14	7,9	628	420,3
	2017/2018	657	435,7	12	6,6	669	442,3
Kindergärten	2007/2008	1.310	987,6	14	11,8	1.324	999,4
	2012/2013	1.561	1.136,9	12	7,3	1.573	1.144,2
	2016/2017	1.758	1.252,9	21	17,2	1.779	1.270,1
	2017/2018	1.850	1.304,0	27	17,3	1.877	1.321,4
Schülerbetreuung	2007/2008	193	136,7	13	8,9	206	145,6
	2012/2013	253	147,6	19	11,6	272	159,2
	2016/2017	251	134,3	22	13,6	273	147,9
	2017/2018	244	123,1	26	16,2	270	139,3
Alterserweiterte Gruppen	2007/2008	305	209,5	12	10,8	317	220,3
	2012/2013	370	252,3	13	8,5	383	260,7
	2016/2017	510	296,0	19	9,4	529	305,4
	2017/2018	562	325,9	16	8,7	578	334,6
gesamt	2007/2008	2.015	1.488,1	50	40,8	2.065	1.528,8
	2012/2013	2.590	1.830,3	54	35,1	2.644	1.865,4
	2016/2017	3.133	2.095,6	76	48,1	3.209	2.143,7
	2017/2018	3.313	2.188,7	81	48,9	3.394	2.237,6

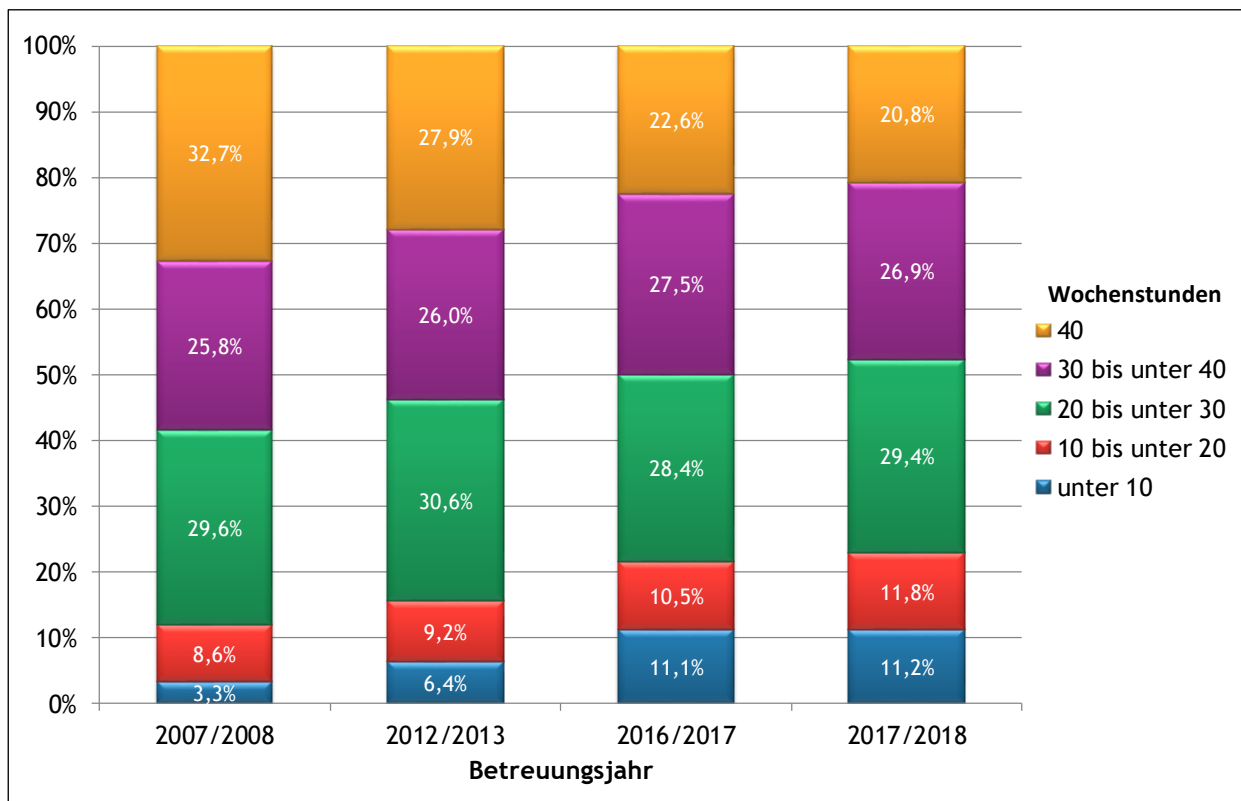
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Betrachtung nach dem Beschäftigungsausmaß (gerechnet nach Köpfen) zeigt, dass der Vollzeitanteil zwischen 2007/2008 und 2017/2018 um 11,9 PP auf 20,8 % abgenommen hat. Dafür hat der Anteil der Beschäftigten mit einem Beschäftigungsausmaß von unter 10 Stunden um 7,8 PP und jener mit 10 bis unter 20 Stunden um 3,2 PP zugelegt.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass seit 2015/2016 durch eine geänderte Erhebungsmethode eine präzisere Zuordnung des Personals zu Verwendungsarten und Betreuungsformen ermöglicht wird. Dadurch wird aber eine Person, wenn sie in mehreren Einrichtungen arbeitet, auch mehrfach gezählt und ihr Beschäftigungsausmaß aufgeteilt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Sichtweise zulässt. Das führt zwangsläufig zu höheren Teilzeitquoten.

Abbildung 3.19

Anteils des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach dem Beschäftigungsausmaß in Stunden zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Vor zehn Jahren war die stärkste Altersgruppe, ebenfalls gerechnet nach Köpfen, mit 364 Beschäftigten jene der 20- bis 24-Jährigen. Auch im Betreuungsjahr 2017/2018 ist es mit 516 Personen diese Gruppe.

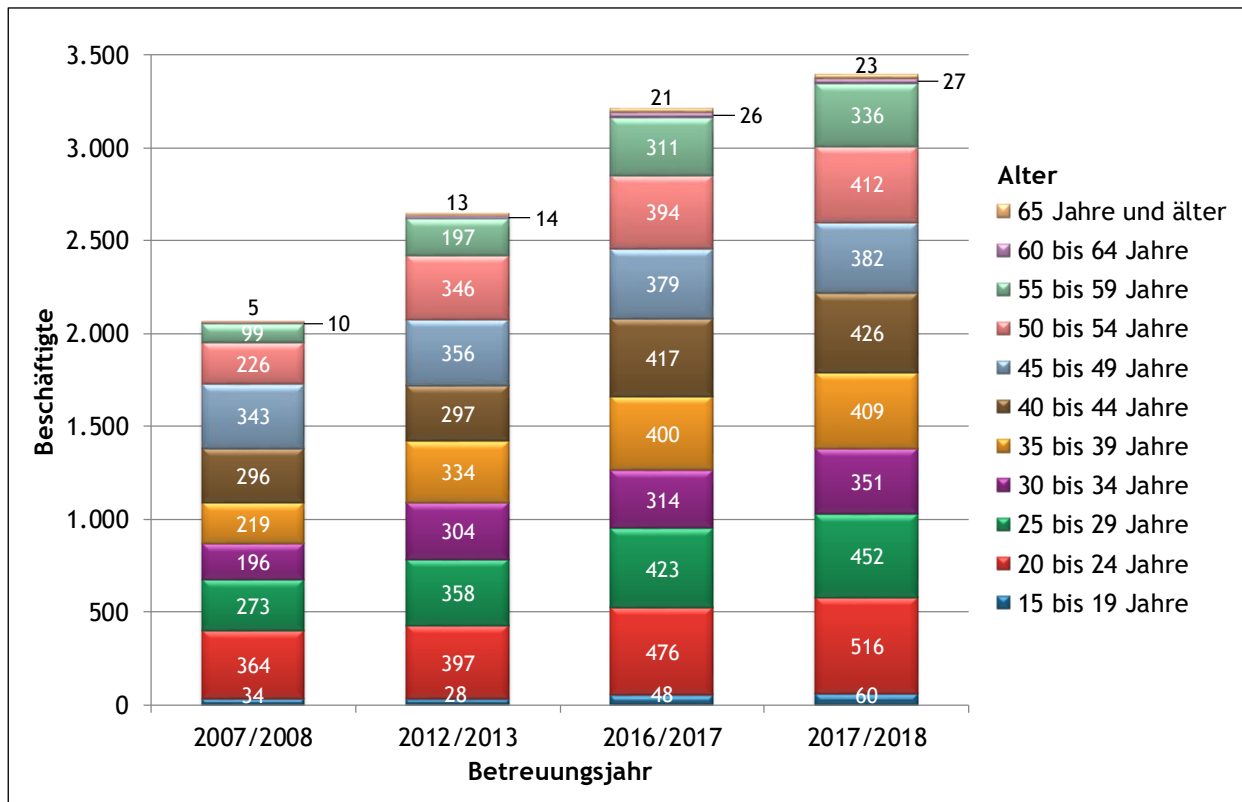
Betrachtet man die Alterspyramide der Beschäftigten, so zeigt sich das größte Minus im Bereich der 45- bis 49-Jährigen, deren Anteil 2007/2008 noch 16,6 % betrug und 2017/2018 nur noch 11,3 %

(- 5,4 PP) ausmacht. In der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen hat es einen Rückgang um 2,4 PP auf 15,2 % gegeben. Im Gegenzug ist der Anteil der 55- bis 59-Jährigen um 5,1 PP auf 9,9 % und jener der 35- bis 39-Jährigen um 1,4 PP auf 12,1 % angestiegen.

Auch hier ist zu beachten, dass es seit dem Betreuungsjahr 2015/2016 eine geänderte Erfassungsmethode gibt.

Abbildung 3.20

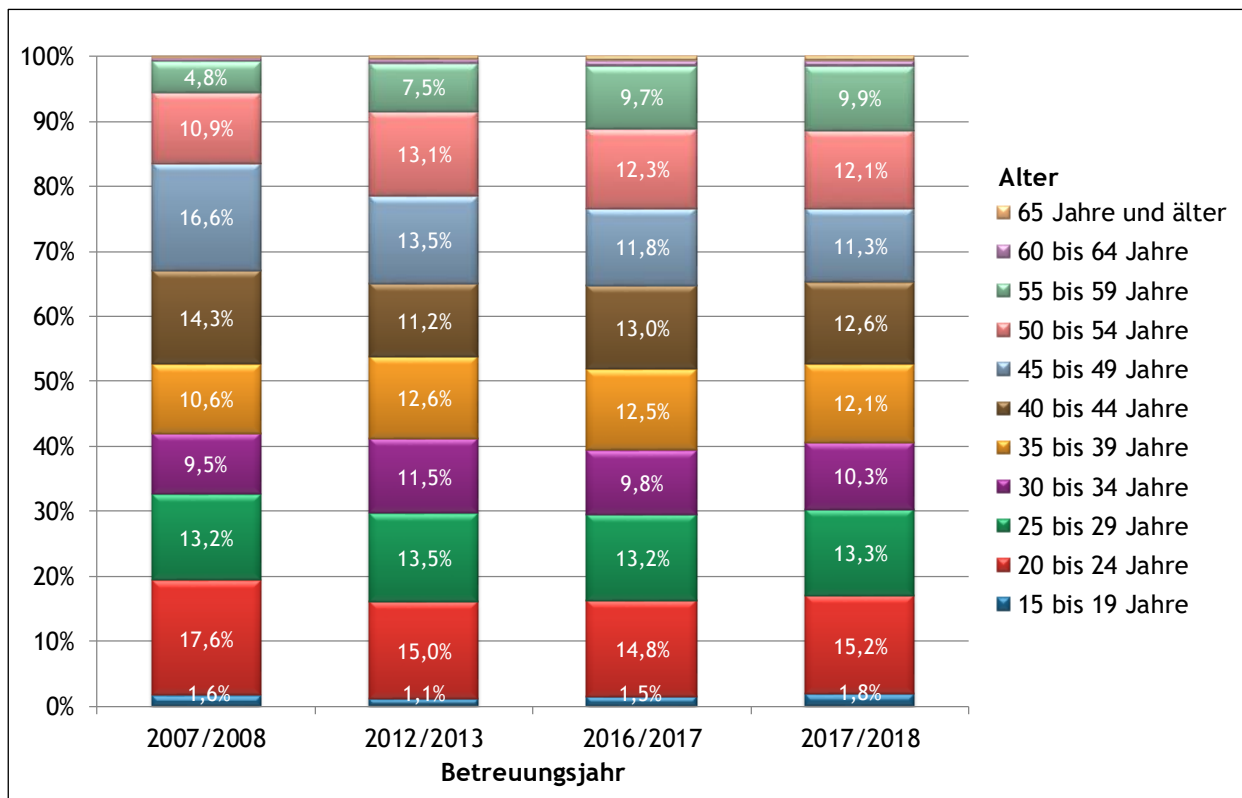
Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.21

Anteil des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die folgende Betrachtung erfolgt für das qualifizierte Fachpersonal, d.h. ohne die Gruppe „Helferinnen und Helfer“. Außerdem werden auch die Zusatzausbildungen nicht berücksichtigt.

Hatten 2007/2008 noch 73,3 % des qualifizierten Fachpersonals eine Primärausbildung als Kindergartenpädagogin oder Sonderkindergartenpädagogin bzw. Kindergartenpädagogin oder Sonderkindergartenpädagogin, sind es 2017/2018 nur noch

knapp weniger als zwei Drittel. Ebenfalls zurückgegangen ist der Anteil der Personen, die eine kombinierte Ausbildung als Kindergartenpädagogin und Horterzieherin bzw. Kindergartenpädagogin und Horterzieher absolviert haben, um 1,2 PP auf 13,3 %. Erwähnenswerte Steigerungen gab es bei den Ausbildungen Sonderkindergartenpädagogin bzw. Sonderkindergartenpädagogin (+ 2,0 PP) und bei sonstigen einschlägigen Ausbildungen (+ 5,3 PP).

Tabelle 3.18

Anteil des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Primärausbildung zwischen 2007/2008 und 2017/2018, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Anteil der Primärausbildung in Prozent								
	Kindergartenpädagogin	Sonderkindergartenpädagogin	Kindergartenpädagogin und Horterzieherin	Sonderhorterzieherin	Sozialpädagogin	Lehrerin / Erzieherin	Früherzieherin	unterstützende Helferin	sonstige einschlägige Ausbildung
2007/2008	70,1	3,2	14,5	0,3	1,0	6,0	0,4	0,2	4,3
2012/2013	66,6	3,1	12,6	0,1	1,8	7,2	0,7	0,4	7,5
2016/2017	63,1	3,8	11,6	0,1	1,6	9,3	0,6	0,0	9,8
2017/2018	60,7	5,3	13,3	0,2	1,7	7,7	1,0	0,8	9,5

Quelle: Landesstatistik Salzburg

## 4 Langzeitvergleich

### 4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal

Die folgenden Tabellen und Grafiken zeigen die langfristige Entwicklung. Von den Kabbelgruppen liegen Werte seit dem Betreuungsjahr 1974/1975 vor, von den Kindergärten und Horten ab 1972/1973 und von den alterserweiterten Einrichtungen (alterserweiterte Gruppen, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen) seit 1997/1998.

90

Sämtliche Personalzahlen sind mit Vorbehalt zu betrachten, denn wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet, so wird sie auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Betrachtung zulässt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass ab dem Betreuungsjahr 2017/2018 Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“ nicht mehr erfasst wird, wodurch die Personalzahlen sinken bzw. auch der Männeranteil zurückgeht.

Im Betreuungsjahr 1974/1975 gab es eine Krabbelgruppe mit 13 Kindern, 2017/2018 sind es bereits 136 mit 2.119 Kindern. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1991/1992 fast immer über 90 %, fiel dann auf 73,8 % im Betreuungsjahr 2007/2008 ab, hat bis 2016/2017 auf 84,2 % zugenommen und ist 2017/2018 auf 83,2 % zurückgegangen. Während bis 1991/1992 fast ausnahmslos über 90 % der Kinder ein Mittagessen in der Einrichtung einnahmen, pendelt der Wert seither, mit Ausnahme des Betreuungsjahres 1998/1999 (65,7 %), zwischen rund 70 % und 80 %. Beim Personal gab es in den Krabbelgruppen nur in zwei Jahren einen Männeranteil von über 10 %, konkret 1982/1983 mit 13,6 % und 1994/1995 mit 10,9 %.

Im Betreuungsjahr 1972/1973 gab es bereits 112 Kindergärten mit 7.960 Kindern, 2017/2018 sind es 229 Einrichtungen mit 13.941 Kindern. Das Anteilsverhältnis zwischen Mädchen und Buben ist seit dem Betreuungsjahr 1972/1973 sehr stabil. Es gibt mit Ausnahme von 1979/1980 geringfügig mehr Buben als Mädchen. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1984/1985

bei rund 40 % und erreicht fast durchgehend steigend 2017/2018 den Höhepunkt mit 69,6 %. Der Anteil der Kinder, die ein Mittagessen in den Einrichtung einnehmen, lag von 1972/1973 bis 1978/1979 über 20 %, sank dann unter 20 %, begann ab 1990/1991 wieder zu steigen und erreicht 2017/2018 mit 38,9 % das Maximum. Der Männeranteil beim Personal liegt in den betrachteten Jahren zwischen 1,4 % (2017/2018) und 4,8 % (1983/1984)-

Im Betreuungsjahr 1972/1973 gab es zehn Horte mit 871 Kindern, 2017/2018 sind es 21 Einrichtungen mit 1.002 Kindern. Es gibt seit dem Betreuungsjahr 1972/1973 etwas mehr Buben als Mädchen. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1996/1997 bei mindestens 90 % und liegt seither, abgesehen von wenigen Ausnahmen, knapp unter 90 %; im Betreuungsjahr 2017/2018 sind es 87,2 %. Der Anteil der Kinder, die ein Mittagessen in der Einrichtung einnehmen, liegt in allen Jahren bei 100 % oder knapp darunter. Der Männeranteil beim Personal schwankt zwischen 2,2 % (1975/1976) und 30,8 % (1976/1977) und liegt in den letzten beiden Jahren bei knapp über 15 %.

Seit dem Betreuungsjahr 1997/1998 gibt es die Kategorie Alterserweiterte Einrichtungen, nachdem alterserweiterte Gruppen bis dahin unter den Kindergärten erfasst wurden. Die Anzahl der Einrichtungen hat seit 1997/1998 von 32 auf 171 zugenommen, die Anzahl der betreuten Kinder hat sich mehr als versechsfacht. Bis auf das Jahr 2013/2014 gibt es immer mehr Buben als Mädchen. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter hat seit dem Betreuungsjahr 1997/1998 um 6,3 Prozentpunkte (PP) auf 85,9 % zugenommen. Der Anteil der Kinder, die das Mittagessen in der Einrichtung einnehmen, hat seit Beginn der Aufzeichnungen um 7,1 PP auf 72,8 % zugelegt. Das Personal hat sich im betrachteten Zeitraum fast versechsfacht, der Männeranteil schwankt zwischen 2,6 % (1998/1999) und 8,6 % (1997/1998).



Tabelle 4.1

Krabbelgruppen seit 1974/1975, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder					Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent				Anzahl	Anteil in Prozent	
			weibl.	männl.	mit berufstätiger Mutter	mit Mittagessen in der Einrichtung		weibl.	männl.
1974/1975	1	13	61,5	38,5	100,0	100,0	2	100,0	0,0
1975/1976	3	88	53,4	46,6	84,1	95,5	15	100,0	0,0
1976/1977	3	79	44,3	55,7	89,9	93,7	16	100,0	0,0
1977/1978	3	77	48,1	51,9	96,1	92,2	20	95,0	5,0
1978/1979	3	73	53,4	46,6	90,4	95,9	18	94,4	5,6
1979/1980	4	85	42,4	57,6	90,6	95,3	22	95,5	4,5
1980/1981	4	86	53,5	46,5	88,4	90,7	22	95,5	4,5
1981/1982	4	88	51,1	48,9	96,6	92,0	22	95,5	4,5
1982/1983	4	87	49,4	50,6	96,6	85,1	22	86,4	13,6
1983/1984	4	72	44,4	55,6	97,2	94,4	19	94,7	5,3
1984/1985	3	47	46,8	53,2	100,0	66,0	13	92,3	7,7
1985/1986	3	41	41,5	58,5	97,6	90,2	17	94,1	5,9
1986/1987	3	40	55,0	45,0	100,0	97,5	17	94,1	5,9
1987/1988	3	44	54,5	45,5	97,7	97,7	18	94,4	5,6
1988/1989	3	47	48,9	51,1	97,9	97,9	18	94,4	5,6
1989/1990	3	43	41,9	58,1	100,0	95,3	12	100,0	0,0
1990/1991	3	43	39,5	60,5	100,0	97,7	17	94,1	5,9
1991/1992	3	46	54,3	45,7	97,8	97,8	18	94,4	5,6
1992/1993	10	186	50,0	50,0	81,2	73,1	60	91,7	8,3
1993/1994	13	222	44,6	55,4	82,9	69,4	66	92,4	7,6
1994/1995	11	187	40,1	59,9	80,2	72,7	64	89,1	10,9
1995/1996	13	221	43,0	57,0	85,1	79,6	82	90,2	9,8
1996/1997	13	209	49,3	50,7	87,6	73,7	75	90,7	9,3
1997/1998	21	311	46,3	53,7	83,3	74,6	109	94,5	5,5
1998/1999	34	449	47,2	52,8	80,6	65,7	163	95,7	4,3
1999/2000	38	524	47,3	52,7	87,8	76,5	195	95,9	4,1
2000/2001	46	678	47,2	52,8	85,8	79,2	237	94,5	5,5
2001/2002	52	768	49,9	50,1	87,8	77,5	251	95,2	4,8
2002/2003	51	732	47,7	52,3	80,9	82,0	245	95,1	4,9
2003/2004	52	729	48,4	51,6	81,5	82,3	230	93,9	6,1
2004/2005	52	770	44,8	55,2	79,2	81,0	237	93,7	6,3
2005/2006	51	790	48,0	52,0	74,3	79,5	241	93,4	6,6
2006/2007	54	820	48,7	51,3	73,8	80,6	259	93,8	6,2
2007/2008	56	810	49,6	50,4	77,9	79,1	263	91,3	8,7
2008/2009	61	927	46,1	53,9	80,4	77,7	308	92,5	7,5
2009/2010	72	1.089	46,9	53,1	78,4	78,3	357	93,8	6,2
2010/2011	77	1.166	46,9	53,1	78,9	75,9	386	94,0	6,0
2011/2012	83	1.230	46,1	53,9	76,7	77,5	433	94,5	5,5
2012/2013	96	1.438	44,6	55,4	80,1	74,3	490	95,3	4,7
2013/2014	118	1.680	47,9	52,1	81,5	73,2	576	95,0	5,0
2014/2015	128	1.848	49,6	50,4	81,3	75,7	640	95,0	5,0
2015/2016	128	1.906	48,6	51,4	82,7	76,5	705	95,3	4,7
2016/2017	131	1.996	48,0	52,0	84,2	76,2	740	93,1	6,9
2017/2018	136	2.119	48,0	52,0	83,2	79,7	669	98,2	1,8

Hinweis: Ab 2017/2018 wird Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“ nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.2  
Kindergärten seit 1972/1973, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder					Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent				Anzahl	Anteil in Prozent	
			weibl.	männl.	mit berufstätiger Mutter	mit Mittagessen in der Einrichtung		weibl.	männl.
1972/1973	112	7.960	47,3	52,7	39,7	25,5	462	95,7	4,3
1973/1974	127	8.743	48,4	51,6	40,1	23,3	504	96,2	3,8
1974/1975	135	8.996	49,0	51,0	39,6	22,2	544	95,8	4,2
1975/1976	147	9.248	48,8	51,2	38,9	22,6	582	97,1	2,9
1976/1977	159	9.435	48,4	51,6	39,8	22,0	643	97,2	2,8
1977/1978	173	9.812	49,0	51,0	38,7	22,2	709	96,5	3,5
1978/1979	182	9.977	49,0	51,0	37,1	20,9	746	96,0	4,0
1979/1980	193	10.282	50,6	49,4	38,3	19,6	780	95,4	4,6
1980/1981	197	10.220	49,5	50,5	39,0	20,7	815	96,4	3,6
1981/1982	200	10.476	48,4	51,6	40,1	19,7	836	96,7	3,3
1982/1983	202	10.544	48,2	51,8	40,2	19,7	840	96,4	3,6
1983/1984	207	10.665	48,7	51,3	40,7	18,9	861	95,2	4,8
1984/1985	209	11.227	48,9	51,1	40,5	18,9	897	97,1	2,9
1985/1986	209	11.451	49,5	50,5	42,5	18,9	899	97,2	2,8
1986/1987	211	11.961	48,7	51,3	43,3	18,1	931	97,4	2,6
1987/1988	218	12.179	49,4	50,6	44,7	19,3	978	97,5	2,5
1988/1989	221	11.919	48,9	51,1	45,4	18,2	1.003	96,7	3,3
1989/1990	228	11.967	49,2	50,8	48,1	19,9	1.077	96,8	3,2
1990/1991	231	12.040	49,5	50,5	48,2	20,0	1.123	96,3	3,7
1991/1992	230	12.215	49,2	50,8	48,9	19,7	1.191	97,1	2,9
1992/1993	235	12.492	48,8	51,2	49,6	20,7	1.240	97,4	2,6
1993/1994	236	12.871	48,7	51,3	50,0	20,9	1.309	97,2	2,8
1994/1995	241	13.393	49,4	50,6	51,6	21,9	1.417	96,8	3,2
1995/1996	244	13.560	48,5	51,5	51,0	21,6	1.458	97,2	2,8
1996/1997	250	14.002	48,4	51,6	52,9	21,3	1.534	96,7	3,3
1997/1998	236	13.771	48,8	51,2	53,7	20,0	1.503	97,5	2,5
1998/1999	236	13.895	48,6	51,4	54,4	21,5	1.598	97,6	2,4
1999/2000	235	13.862	48,8	51,2	57,4	21,7	1.607	97,6	2,4
2000/2001	232	13.804	49,6	50,4	57,7	24,5	1.647	97,8	2,2
2001/2002	231	13.699	49,6	50,4	59,1	24,1	1.659	98,0	2,0
2002/2003	231	13.597	48,9	51,1	58,1	24,1	1.679	98,1	1,9
2003/2004	229	13.288	48,5	51,5	63,2	25,1	1.591	96,5	3,5
2004/2005	229	13.214	48,9	51,1	61,9	25,8	1.612	97,5	2,5
2005/2006	226	13.100	49,2	50,8	62,0	27,4	1.633	97,0	3,0
2006/2007	226	13.013	49,1	50,9	62,3	27,7	1.642	97,0	3,0
2007/2008	226	12.956	48,9	51,1	64,3	29,5	1.695	96,5	3,5
2008/2009	227	13.091	48,3	51,7	65,4	30,2	1.777	97,2	2,8
2009/2010	228	13.039	49,3	50,7	64,9	31,3	1.814	96,7	3,3
2010/2011	228	13.028	49,3	50,7	65,3	33,5	1.868	97,3	2,7
2011/2012	228	12.991	49,3	50,7	66,6	34,1	1.898	96,9	3,1
2012/2013	227	13.119	48,8	51,2	66,6	35,2	1.957	97,1	2,9
2013/2014	228	13.161	48,8	51,2	66,8	35,5	1.984	97,4	2,6
2014/2015	230	13.422	49,3	50,7	68,3	37,0	2.046	96,9	3,1
2015/2016	229	13.682	49,4	50,6	69,2	36,6	2.167	96,8	3,2
2016/2017	228	13.702	49,4	50,6	68,5	36,3	2.196	96,5	3,5
2017/2018	229	13.941	48,7	51,3	69,6	38,9	1.877	98,6	1,4

Hinweis: Ab 2017/2018 wird Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“ nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.3  
Horte seit 1972/1973, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder					Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent				Anzahl	Anteil in Prozent	
			weibl.	männl.	mit berufstätiger Mutter	mit Mittagessen in der Einrichtung		weibl.	männl.
1972/1973	10	871	47,8	52,2	93,0	97,9	64	95,3	4,7
1973/1974	11	898	48,4	51,6	94,0	97,4	67	86,6	13,4
1974/1975	13	940	48,8	51,2	94,0	94,4	75	94,7	5,3
1975/1976	17	1.099	48,8	51,2	94,6	97,5	93	97,8	2,2
1976/1977	17	1.108	47,4	52,6	95,8	96,9	117	69,2	30,8
1977/1978	19	1.163	47,4	52,6	95,8	99,2	90	92,2	7,8
1978/1979	18	1.196	47,7	52,3	95,8	97,6	98	91,8	8,2
1979/1980	18	1.231	48,3	51,7	95,9	99,4	103	84,5	15,5
1980/1981	18	1.178	49,4	50,6	95,4	99,7	101	94,1	5,9
1981/1982	18	1.138	48,6	51,4	96,4	99,7	100	96,0	4,0
1982/1983	18	1.126	46,4	53,6	94,4	99,9	104	94,2	5,8
1983/1984	18	1.118	48,3	51,7	94,4	99,6	103	97,1	2,9
1984/1985	18	1.060	49,1	50,9	95,6	99,6	101	95,0	5,0
1985/1986	18	1.092	48,6	51,4	94,3	99,5	113	94,7	5,3
1986/1987	18	1.116	47,0	53,0	93,1	98,9	112	92,0	8,0
1987/1988	18	1.113	46,7	53,3	93,1	98,2	110	95,5	4,5
1988/1989	19	1.216	47,4	52,6	92,8	99,2	117	90,6	9,4
1989/1990	20	1.195	46,7	53,3	93,8	97,8	126	92,9	7,1
1990/1991	20	1.275	46,6	53,4	93,4	97,5	129	92,2	7,8
1991/1992	21	1.333	47,0	53,0	90,0	98,0	143	87,4	12,6
1992/1993	22	1.442	47,9	52,1	92,0	95,4	141	89,4	10,6
1993/1994	22	1.459	49,0	51,0	93,7	97,7	137	89,8	10,2
1994/1995	24	1.512	48,0	52,0	91,8	98,4	154	90,9	9,1
1995/1996	24	1.409	48,5	51,5	92,3	97,4	149	92,6	7,4
1996/1997	23	1.313	48,5	51,5	90,9	96,4	140	92,1	7,9
1997/1998	20	1.274	49,7	50,3	87,8	97,1	136	90,4	9,6
1998/1999	19	1.252	46,6	53,4	89,9	94,4	146	89,7	10,3
1999/2000	18	1.172	46,8	53,2	90,5	99,9	128	89,1	10,9
2000/2001	17	1.178	47,0	53,0	90,2	99,9	126	88,9	11,1
2001/2002	17	1.154	44,8	55,2	89,6	99,9	125	91,2	8,8
2002/2003	17	1.139	45,6	54,4	91,7	98,4	129	92,2	7,8
2003/2004	20	1.152	44,9	55,1	90,0	99,0	149	90,6	9,4
2004/2005	22	1.148	45,5	54,5	89,4	98,9	136	91,2	8,8
2005/2006	22	1.175	47,2	52,8	87,1	98,9	164	87,8	12,2
2006/2007	22	1.169	48,0	52,0	88,5	97,9	168	88,1	11,9
2007/2008	22	1.154	46,4	53,6	90,3	98,7	184	87,5	12,5
2008/2009	22	1.170	46,9	53,1	89,4	99,2	181	88,4	11,6
2009/2010	22	1.157	45,1	54,9	90,0	99,4	195	88,7	11,3
2010/2011	22	1.089	46,3	53,7	88,4	99,5	186	87,1	12,9
2011/2012	22	1.075	46,1	53,9	88,8	99,6	198	87,4	12,6
2012/2013	22	1.059	46,6	53,4	89,6	99,6	193	88,1	11,9
2013/2014	22	1.029	46,8	53,2	88,9	100,0	209	87,1	12,9
2014/2015	22	988	48,7	51,3	87,4	99,9	197	87,8	12,2
2015/2016	21	959	47,8	52,2	86,8	99,8	197	86,8	13,2
2016/2017	21	978	45,4	54,6	84,3	100,0	192	84,9	15,1
2017/2018	21	1.002	45,9	54,1	87,2	100,0	115	84,3	15,7

Hinweis: Ab 2017/2018 wird Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“ nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.4

Alterserweiterte Einrichtungen seit 1997/1998, Land Salzburg

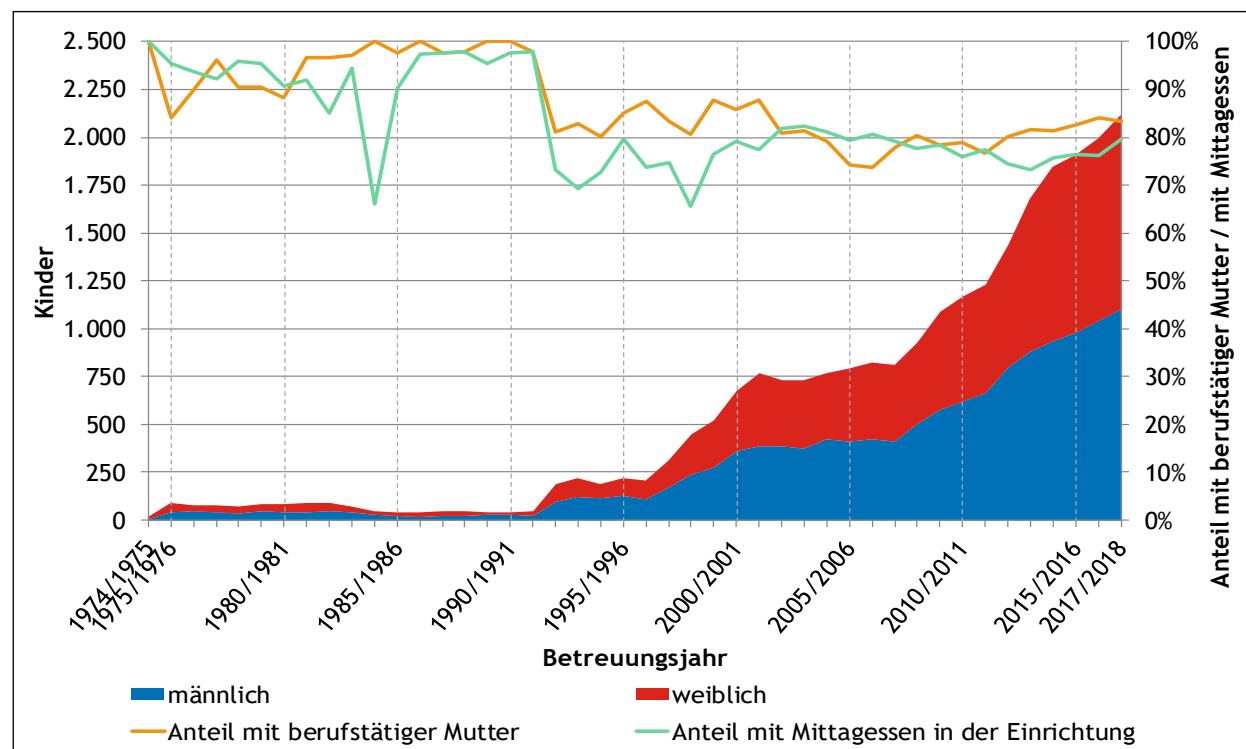
Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder					Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent				Anzahl	Anteil in Prozent	
			weibl.	männl.	mit berufstätiger Mutter	mit Mittagessen in der Einrichtung		weibl.	männl.
1997/1998	32	606	49,7	50,3	79,5	65,7	128	91,4	8,6
1998/1999	44	856	47,3	52,7	79,3	61,9	191	97,4	2,6
1999/2000	55	1.125	47,4	52,6	80,2	70,8	231	96,5	3,5
2000/2001	58	1.291	47,0	53,0	81,5	71,1	224	96,0	4,0
2001/2002	59	1.335	47,3	52,7	83,1	72,6	224	94,6	5,4
2002/2003	64	1.526	48,6	51,4	77,1	74,4	265	95,8	4,2
2003/2004	70	1.670	47,1	52,9	83,3	75,8	273	94,9	5,1
2004/2005	76	1.809	48,3	51,7	80,9	75,9	303	92,4	7,6
2005/2006	88	2.111	46,4	53,6	82,4	76,0	358	92,7	7,3
2006/2007	93	2.392	46,9	53,1	81,7	78,7	402	94,5	5,5
2007/2008	121	2.827	45,3	54,7	83,2	76,0	474	94,5	5,5
2008/2009	126	2.779	48,2	51,8	85,0	77,0	506	96,4	3,6
2009/2010	130	2.934	48,3	51,7	82,5	76,5	534	96,8	3,2
2010/2011	139	3.156	48,2	51,8	81,4	77,7	577	95,5	4,5
2011/2012	141	3.059	47,2	52,8	81,8	77,6	595	96,0	4,0
2012/2013	144	3.120	48,4	51,6	82,2	77,5	621	94,5	5,5
2013/2014	148	3.071	50,0	50,0	83,4	77,1	614	94,1	5,9
2014/2015	155	3.185	49,2	50,8	82,3	75,5	648	95,8	4,2
2015/2016	164	3.404	49,7	50,3	83,4	76,0	759	95,3	4,7
2016/2017	169	3.581	48,7	51,3	84,7	74,9	799	93,4	6,6
2017/2018	171	3.707	47,4	52,6	85,9	72,8	733	96,7	3,3

Hinweis: Ab 2017/2018 wird Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“ nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.1

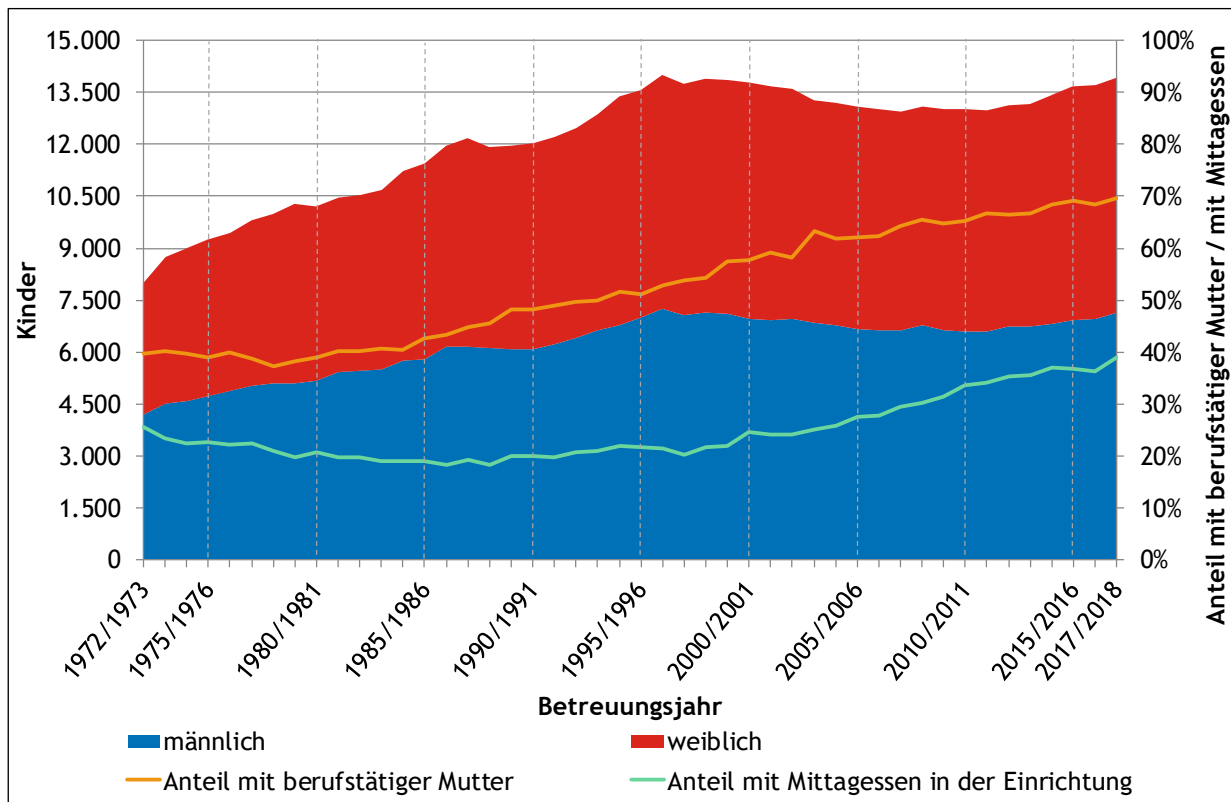
Krabbelgruppen seit 1974/1975, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/Mittagessen, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.2

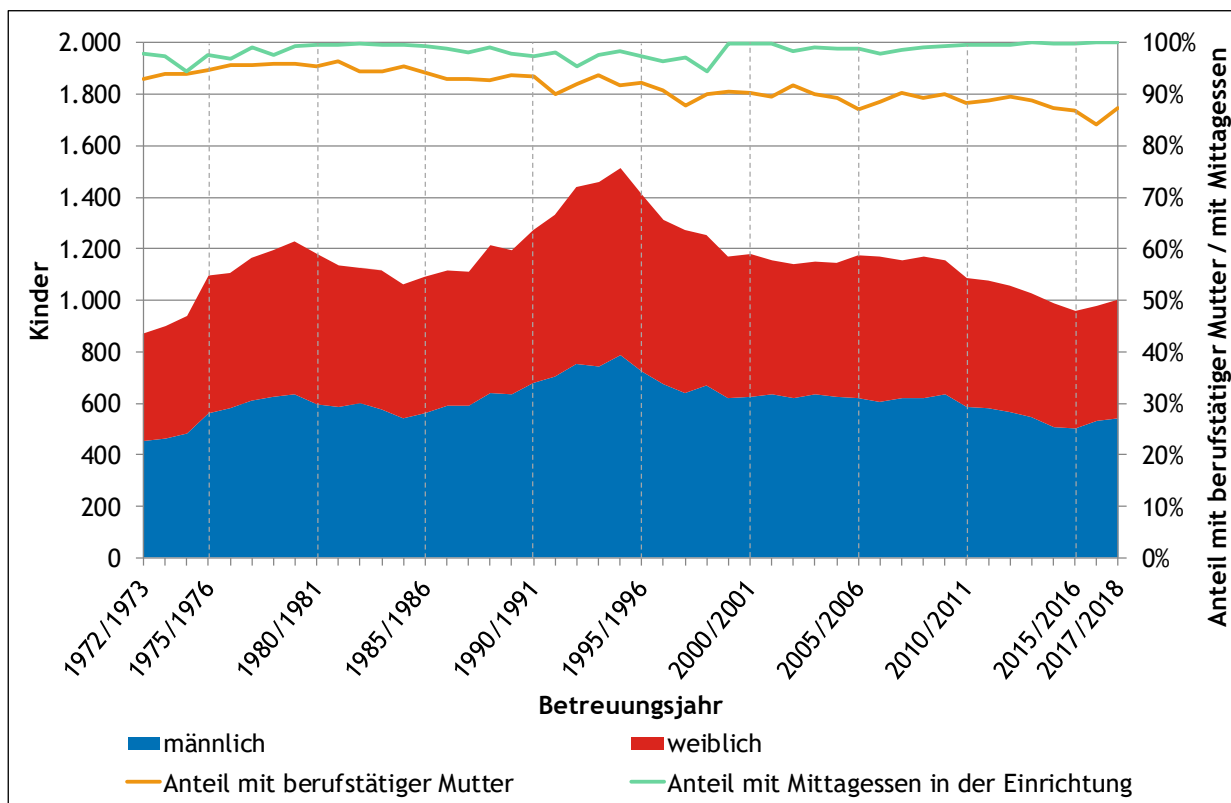
Kindergärten seit 1972/1973, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/Mittagessen, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.3

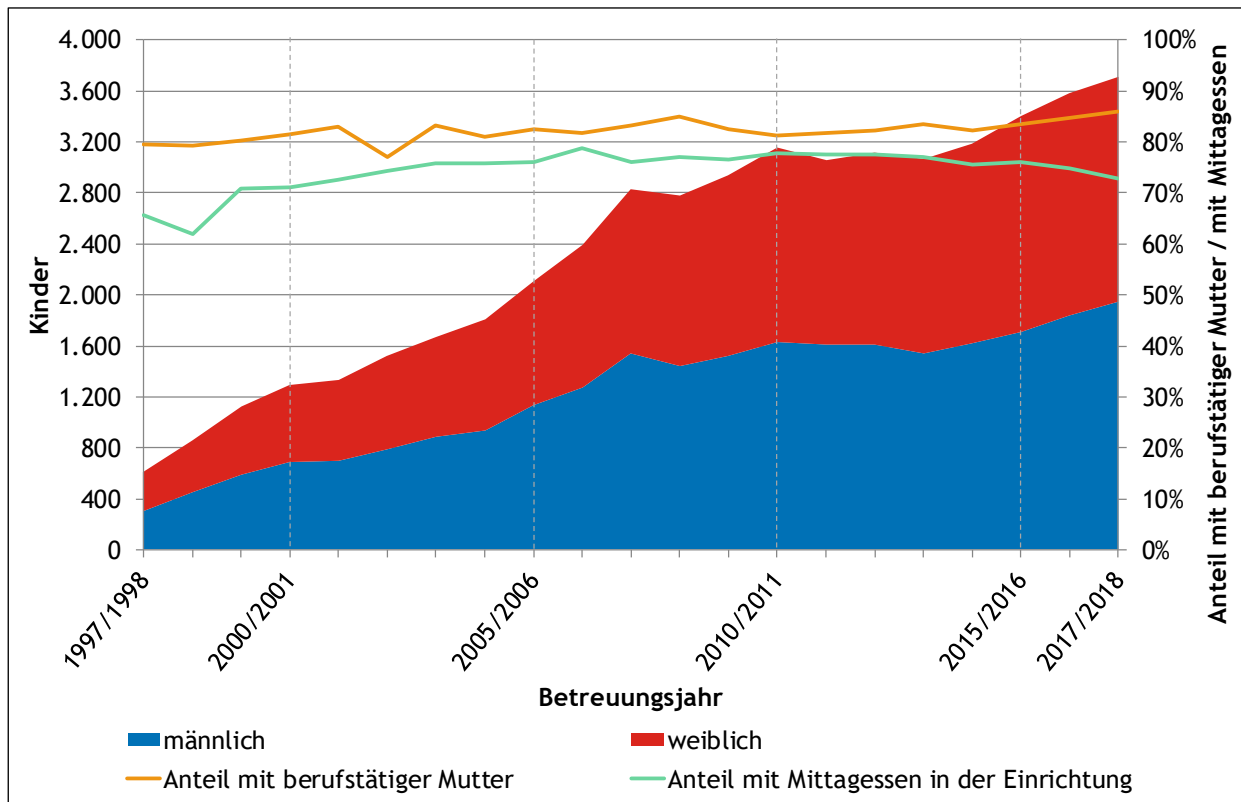
Horte seit 1972/1973, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/Mittagessen, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.4

Alterserweiterte Einrichtungen seit 1997/1998, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/Mittagessen, Land Salzburg



Hinweis: Alterserweiterte Einrichtungen umfassen alterserweiterte Kindergartengruppen, alterserweiterte Gruppen und Schulkindgruppen.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

## 4.2 Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

Betrug die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in den institutionellen Einrichtungen 1989/1990 und 1990/1991 nur 1,7 %, so liegt sie seit 2008/2009 über 10 % bzw. hat sich seither schon wieder fast verdoppelt. Die größte Steigerung innerhalb der einzelnen Altersstufen gibt es bei den 2- bis unter 3-Jährigen, wo der Wert 1995/1996

5,7 % betrug, 1999/2000 die 10 %-Marke überschritten hat, sich seither mehr als verdreifacht hat und 2017/2018 41,1 % beträgt.

Bei den 3- bis unter 6-Jährigen wurden 1980/1981 bereits 57,5 % in einer institutionellen Einrichtung betreut. 1999/2000 wurde die 75 %-Marke überschritten und aktuell liegt der Wert bei 92,8 %. Die größte Steigerung, bezogen auf die einzelnen Altersgruppen, gibt es bei den 3- bis unter 4-Jährigen wo sich der Wert zwischen 1995/1996 mit 39,4 % und 2017/2018 mit 83,2 % mehr als verdoppelt hat.

Tabelle 4.5

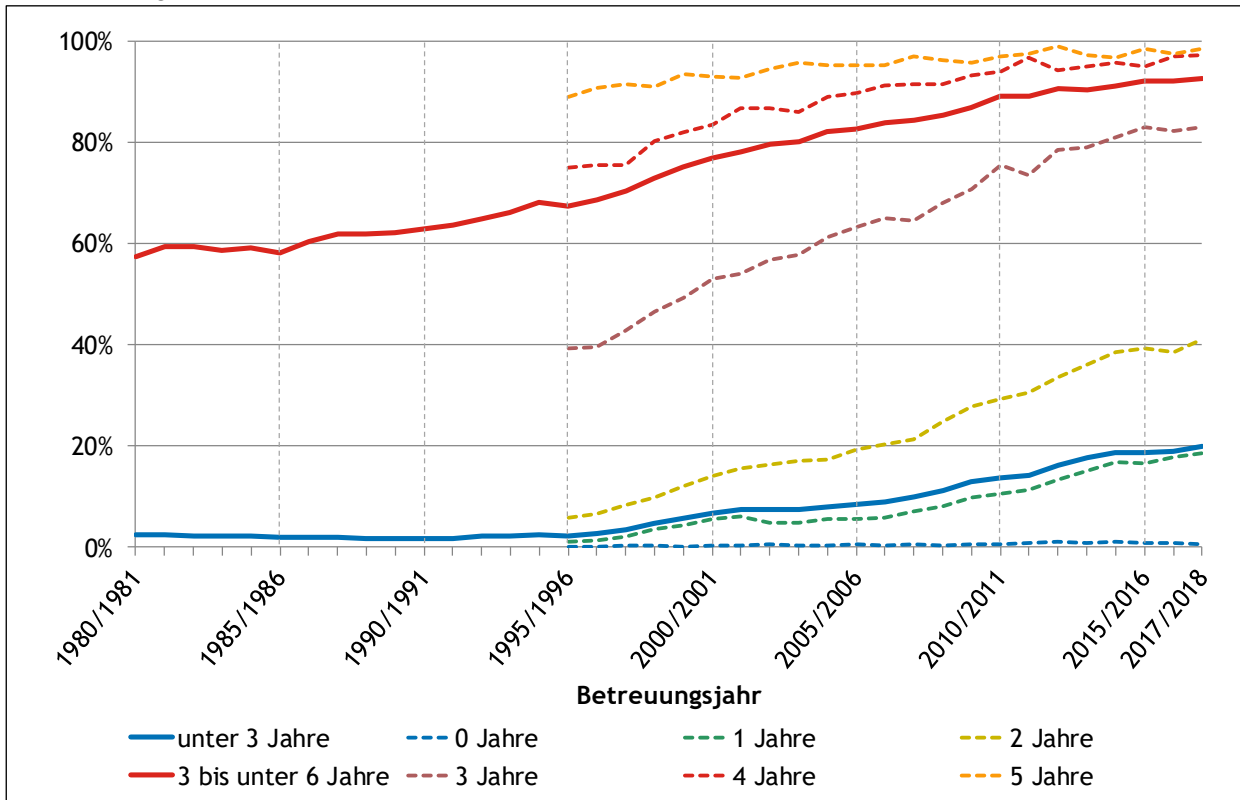
Betreuungsquoten in institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige, seit 1980/1981, Land Salzburg

Betreuungsjahr	unter 3 Jahre	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6 Jahre	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6
1980/1981	2,5				57,5			
1981/1982	2,4				59,5			
1982/1983	2,3				59,4			
1983/1984	2,2				58,6			
1984/1985	2,1				59,1			
1985/1986	2,1				58,1			
1986/1987	1,9				60,3			
1987/1988	1,9				62,0			
1988/1989	1,8				61,8			
1989/1990	1,7				62,1			
1990/1991	1,7				63,1			
1991/1992	1,8				63,7			
1992/1993	2,2				65,0			
1993/1994	2,3				66,3			
1994/1995	2,5				68,2			
1995/1996	2,3	0,1	1,0	5,7	67,5	39,4	75,1	89,1
1996/1997	2,7	0,1	1,4	6,5	68,7	39,7	75,7	90,8
1997/1998	3,6	0,3	2,0	8,3	70,4	42,8	75,5	91,4
1998/1999	4,7	0,3	3,6	9,9	73,0	46,6	80,4	91,0
1999/2000	5,7	0,2	4,4	12,1	75,2	49,4	82,1	93,6
2000/2001	6,8	0,3	5,6	14,0	76,8	53,0	83,6	93,1
2001/2002	7,5	0,4	6,0	15,5	78,2	54,1	86,7	92,8
2002/2003	7,4	0,5	4,8	16,4	79,8	56,8	86,9	94,5
2003/2004	7,5	0,4	4,8	17,1	80,2	57,7	86,1	95,8
2004/2005	7,9	0,4	5,6	17,4	82,2	61,3	89,1	95,2
2005/2006	8,5	0,5	5,5	19,3	82,8	63,2	89,8	95,2
2006/2007	9,0	0,4	6,0	20,3	84,0	65,1	91,3	95,2
2007/2008	9,9	0,7	7,0	21,4	84,5	64,7	91,6	97,0
2008/2009	11,3	0,5	8,2	24,9	85,5	68,2	91,6	96,3
2009/2010	12,9	0,5	9,8	27,7	86,8	70,9	93,3	95,9
2010/2011	13,7	0,5	10,6	29,5	89,1	75,5	94,1	97,2
2011/2012	14,1	0,8	11,3	30,7	89,3	73,6	96,8	97,5
2012/2013	16,2	1,1	13,4	33,6	90,7	78,5	94,3	99,0
2013/2014	17,6	0,9	15,1	36,2	90,3	78,9	95,0	97,2
2014/2015	18,7	1,0	16,8	38,7	91,2	81,1	95,8	96,9
2015/2016	18,6	0,9	16,7	39,3	92,2	83,0	95,0	98,6
2016/2017	19,0	0,9	17,9	38,5	92,2	82,2	96,9	97,4
2017/2018	19,9	0,7	18,5	41,1	92,8	83,2	97,2	98,4

Hinweis: Bis 1993/1994 ist der Alterstichtag der 1.1. innerhalb des Kinderbetreuungsjahres (z.B. ist es 1993/1994 der 1.1.1994). Von 1994/1995 bis 2001/2002 ist der Altersstichtag der Beginn des Kinderbetreuungsjahres (1.9.), wobei die zugrundeliegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1.1. eines Jahres interpoliert wird. Ab 2002/2003 wird die zugrundeliegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1. Juli und 1. Oktober zu Beginn des Kinderbetreuungsjahres interpoliert, wobei der Altersstichtag unverändert der 1.9. ist.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.5  
 Betreuungsquoten in institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige, seit 1980/1981,  
 Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg



## 5 Bundesländervergleich

Da die Daten der anderen Bundesländer für das Betreuungsjahr 2017/2018 noch nicht vorliegen, erfolgt der Vergleich auf Basis der Werte des Betreuungsjahres 2016/2017. Alterserweiterte Gruppen, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen werden unter dem Begriff „Alterserweiterte Einrichtungen“ zusammengefasst, da für die anderen Bundesländer keine detaillierte Aufschlüsselung existiert.

Vom Bundesland Wien gibt es für viele Vergleiche keine Daten. In diesen Fällen wird als Gesamtwert nur „Österreich ohne Wien“ ausgegeben. Zudem stehen aus diesem Bundesland keine Daten über private Horte zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

### 5.1 IST-Situation, Angebot

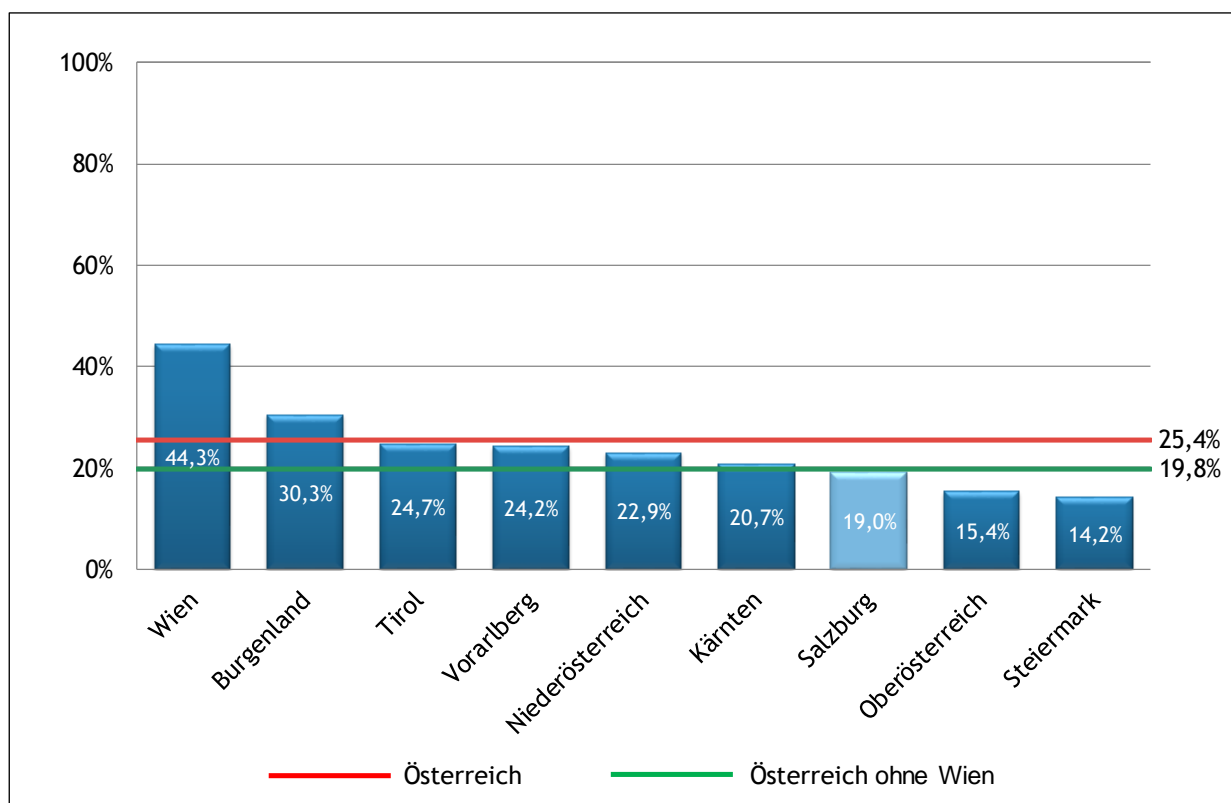
#### 5.1.1 Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist,

die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

Abbildung 5.1

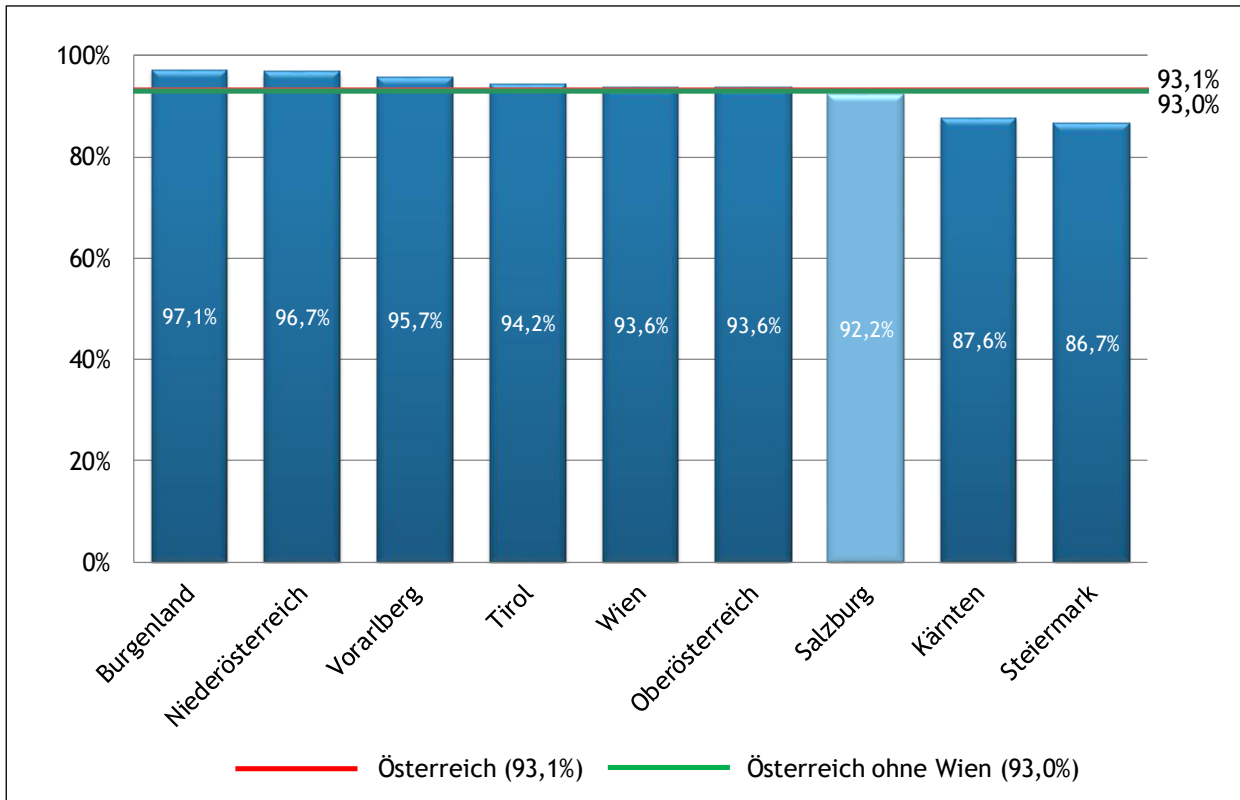
Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.2

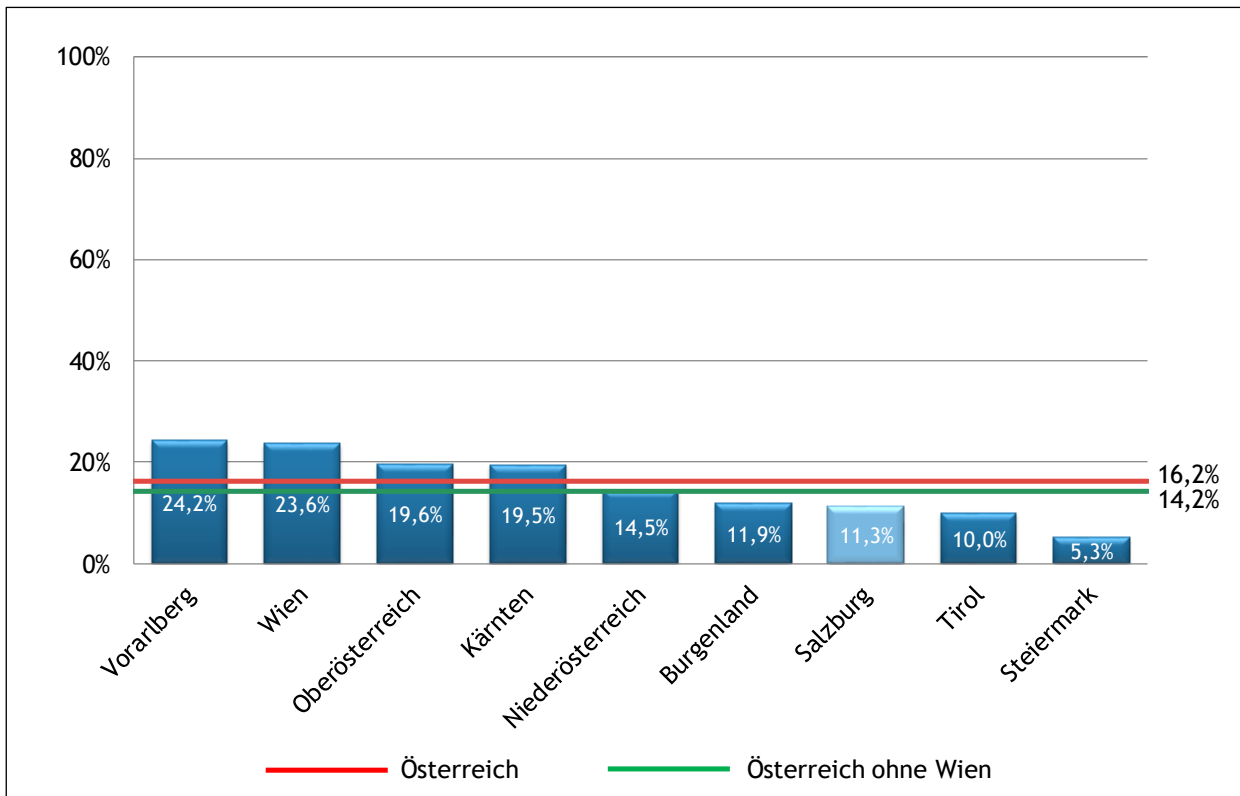
Betreuungsquote der 3- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.3

Betreuungsquote der 6- bis unter 10-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017

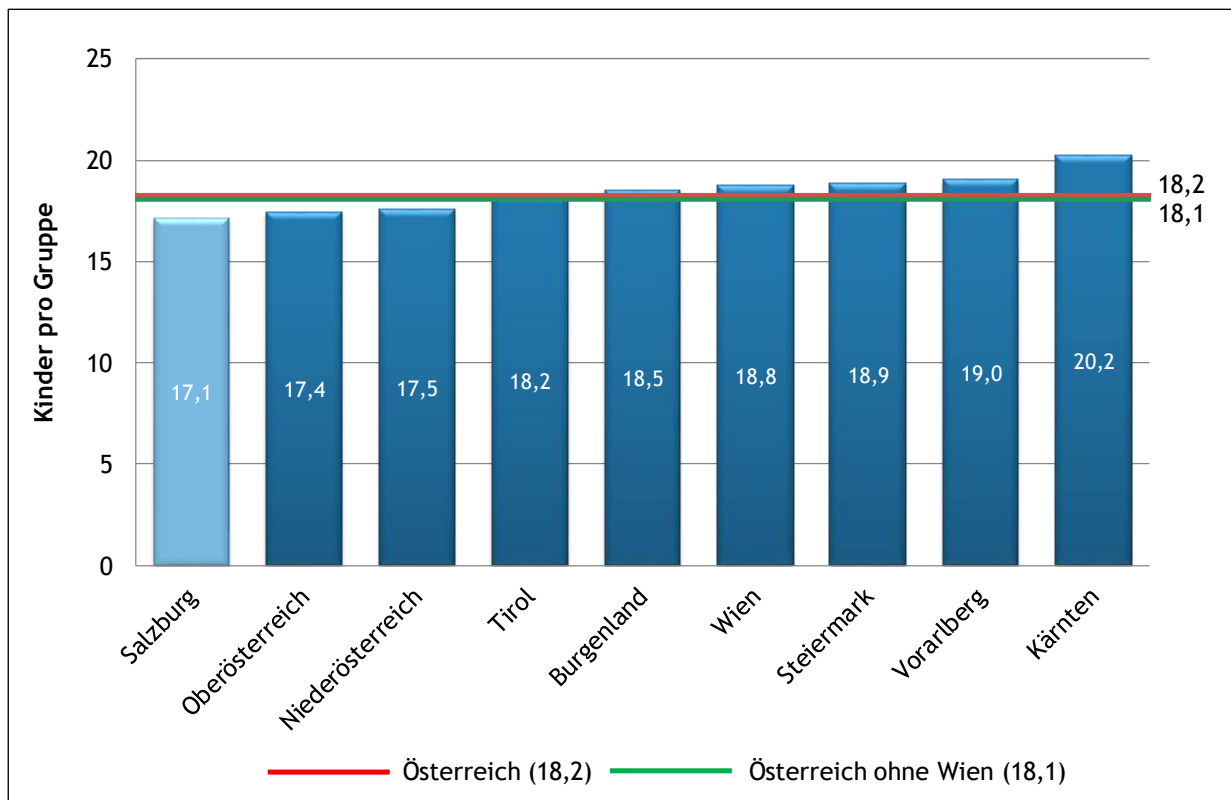


Quelle: Statistik Austria

## 5.1.2 Einrichtungen

Abbildung 5.4

Kinder pro Gruppe in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017

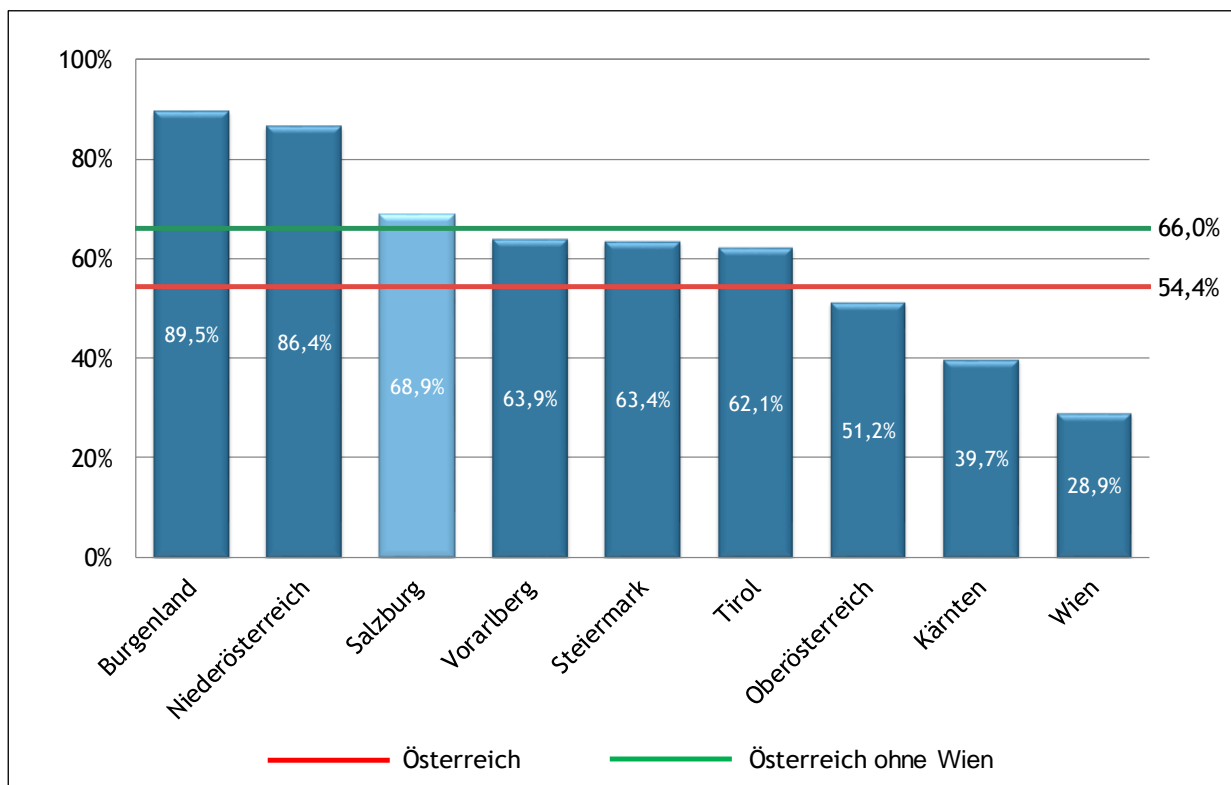


101

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.5

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Erhalter Stadt bzw. Gemeinde, Bundesländervergleich, 2016/2017

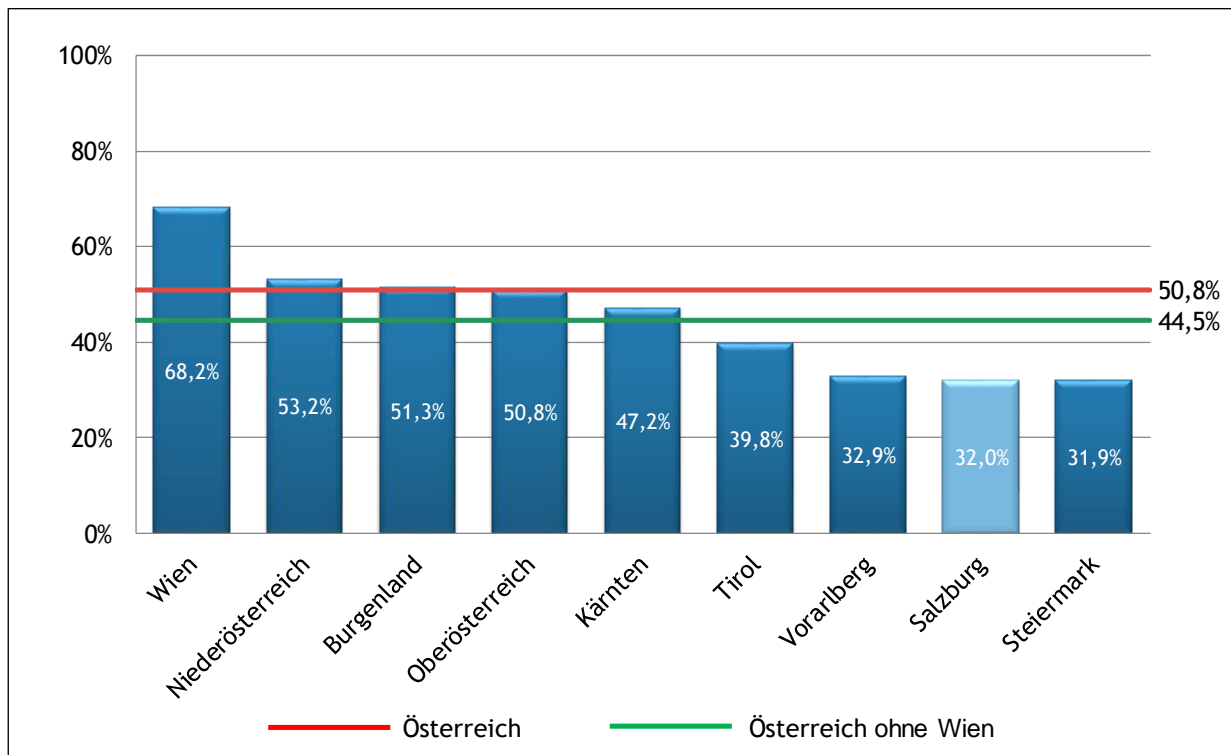


Quelle: Statistik Austria

### 5.1.3 Kinder

Abbildung 5.6

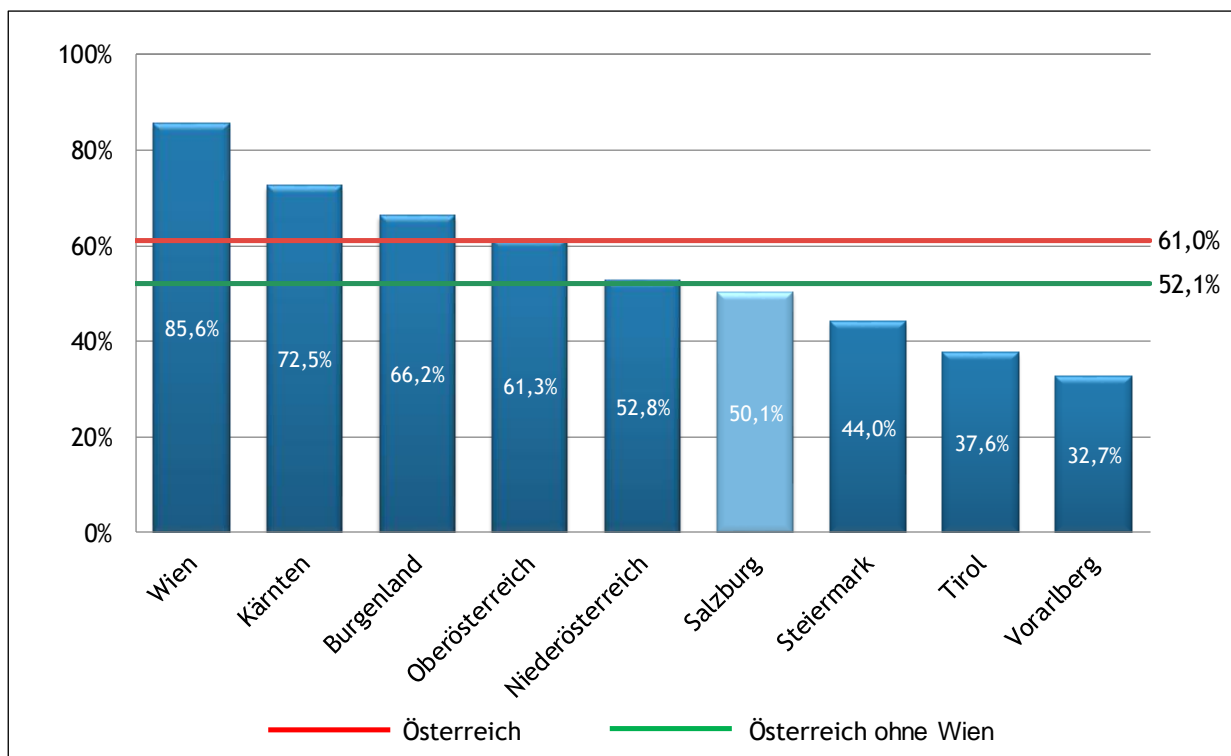
Anteil der ganztägig anwesenden Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.7

Anteil der Kinder mit Mittagesseninanspruchnahme in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017

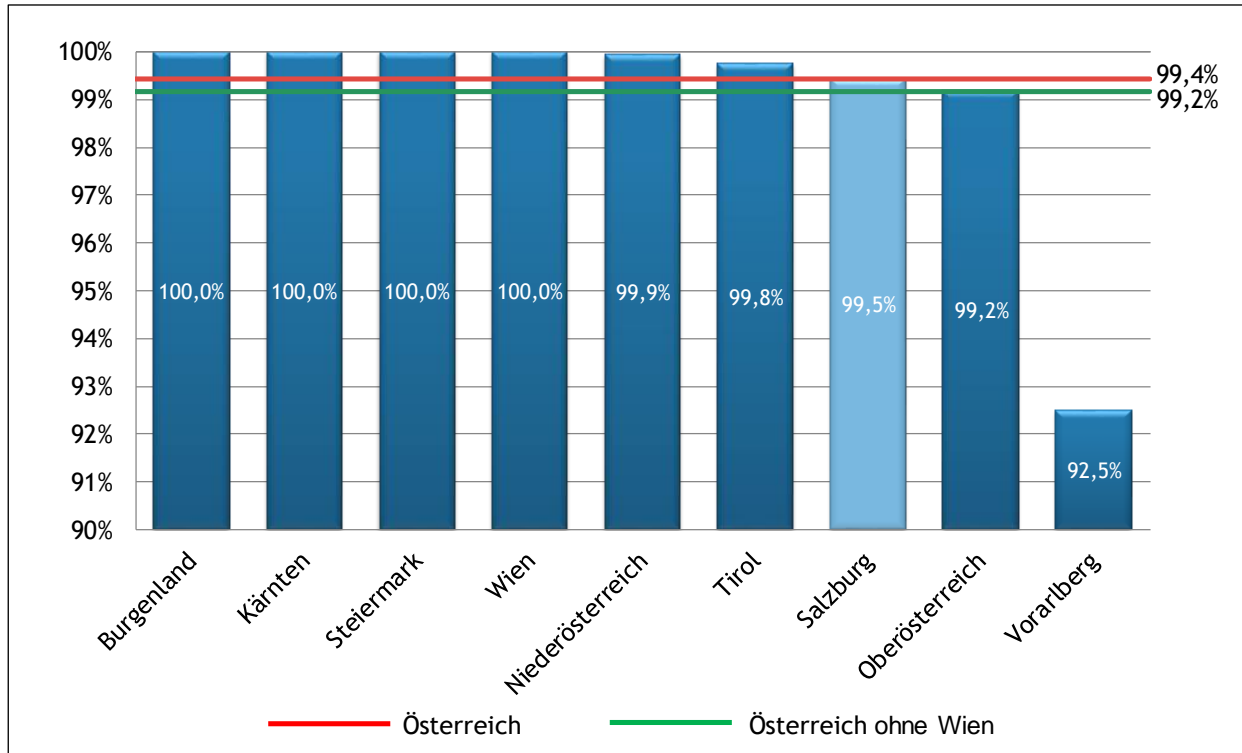


Quelle: Statistik Austria

## 5.2 Qualitätskriterien

Abbildung 5.8

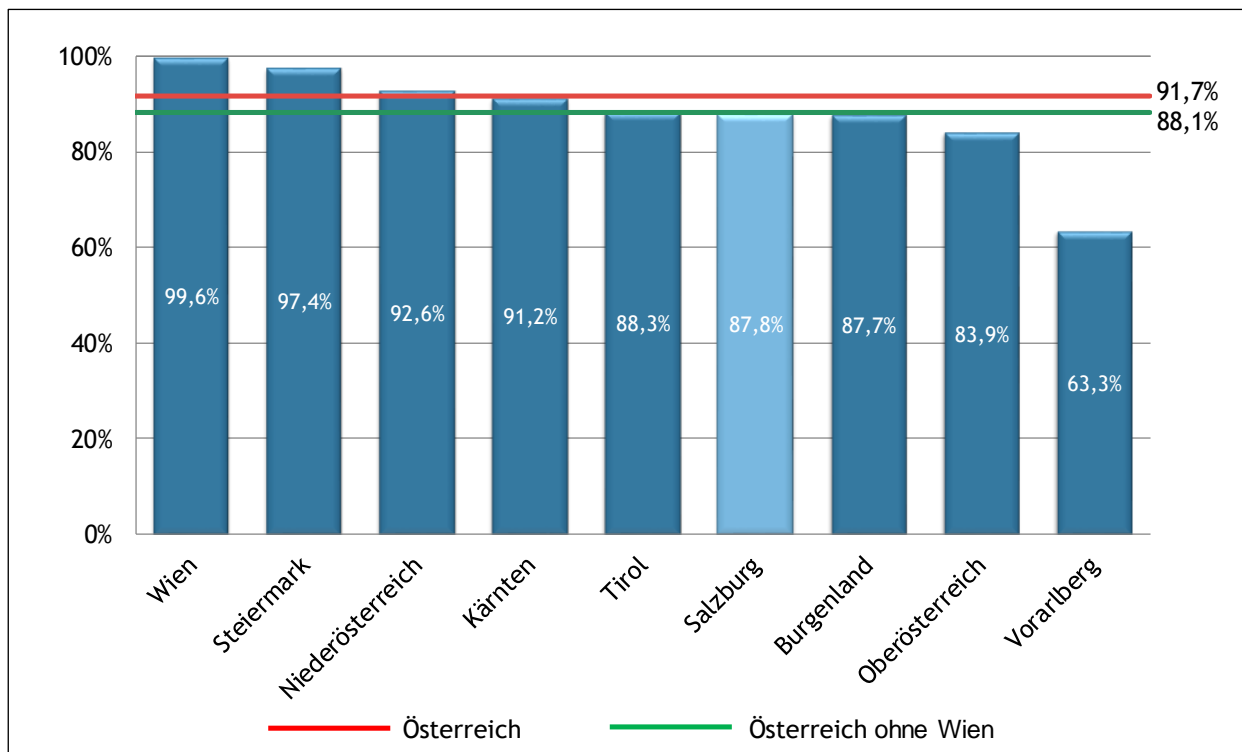
Anteil mindestens fünf Tage pro Woche geöffneter institutioneller Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.9

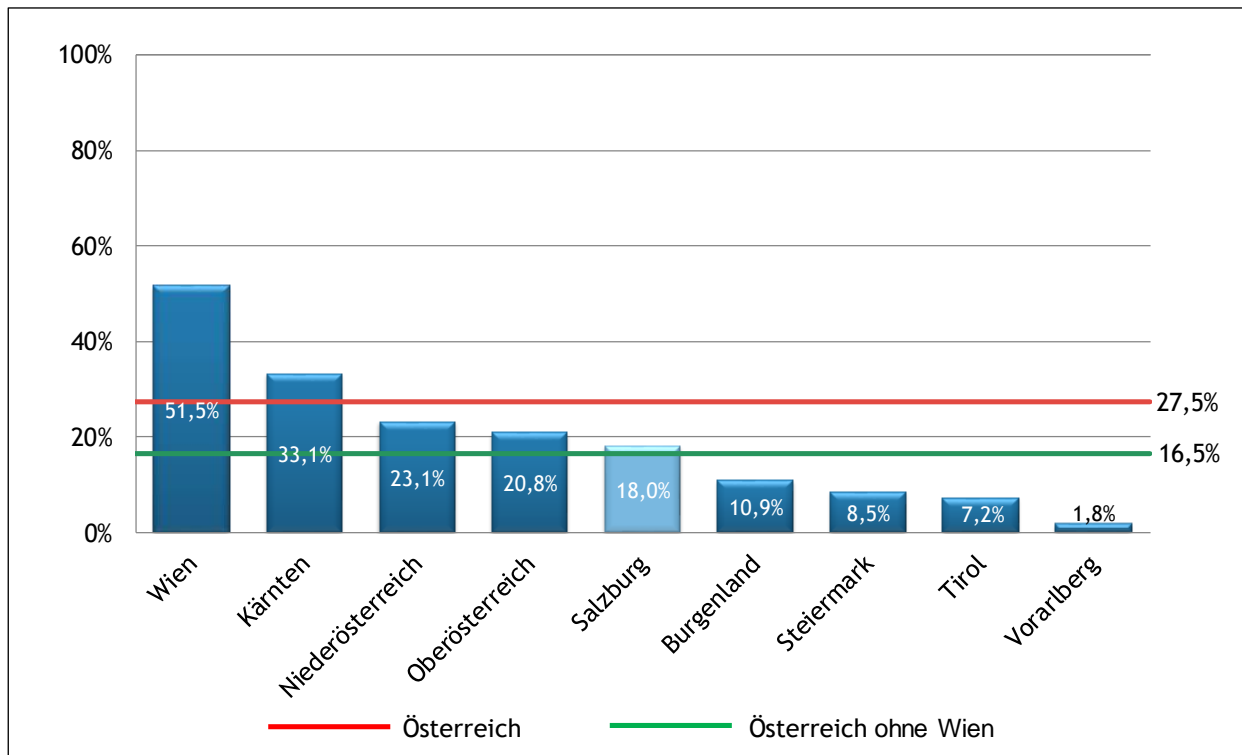
Anteil der ohne Unterbrechung zu Mittag geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.10

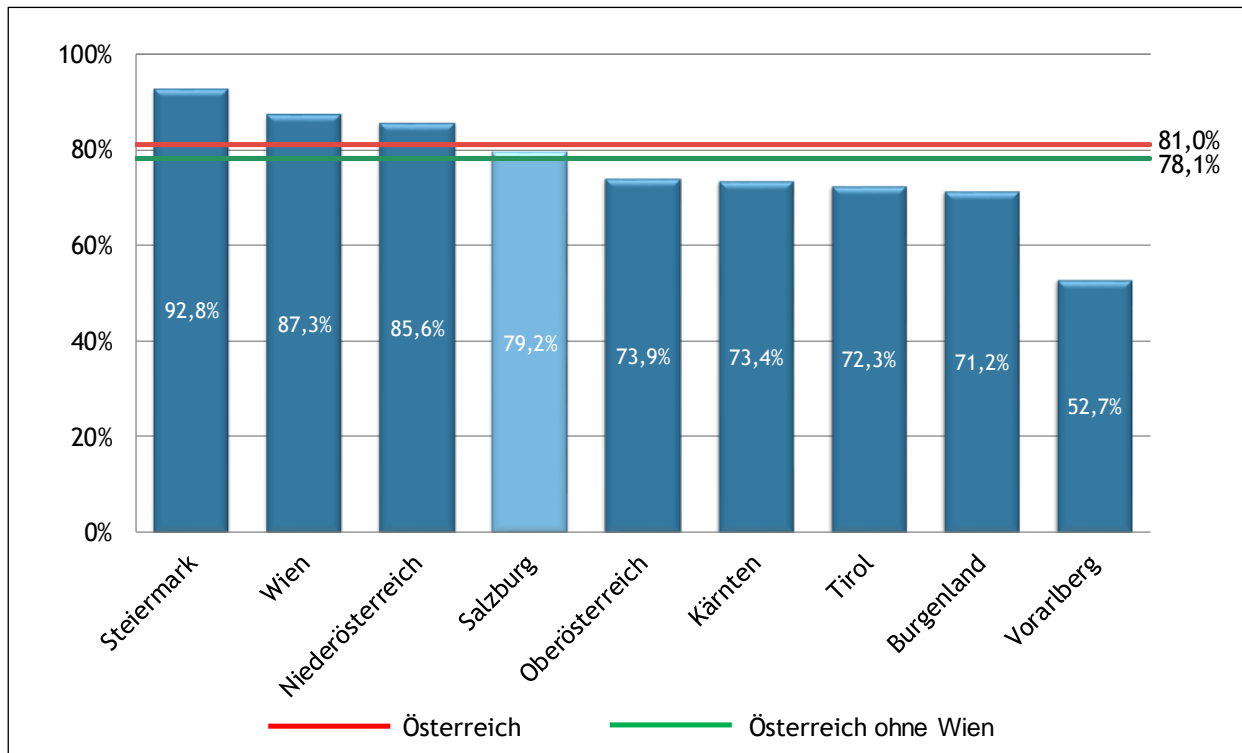
Anteil der vor 7:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.11

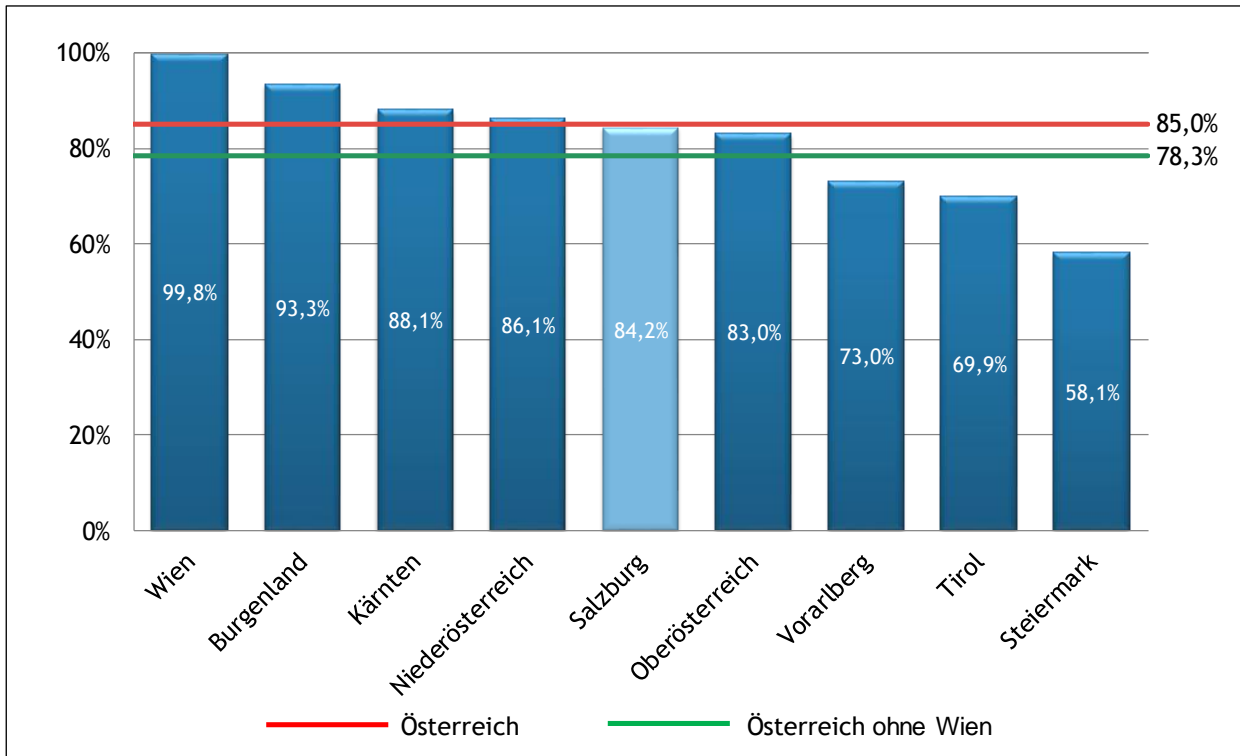
Anteil der vor 7:30 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.12

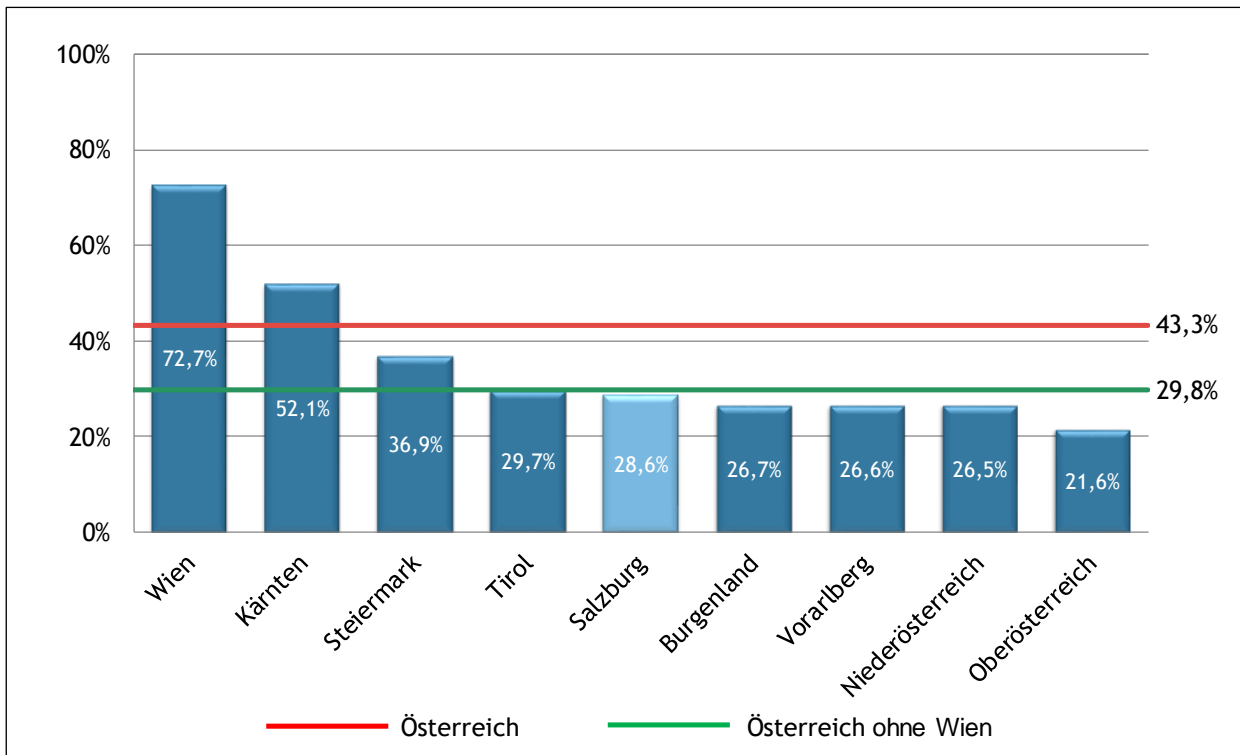
Anteil der bis mindestens 14:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.13

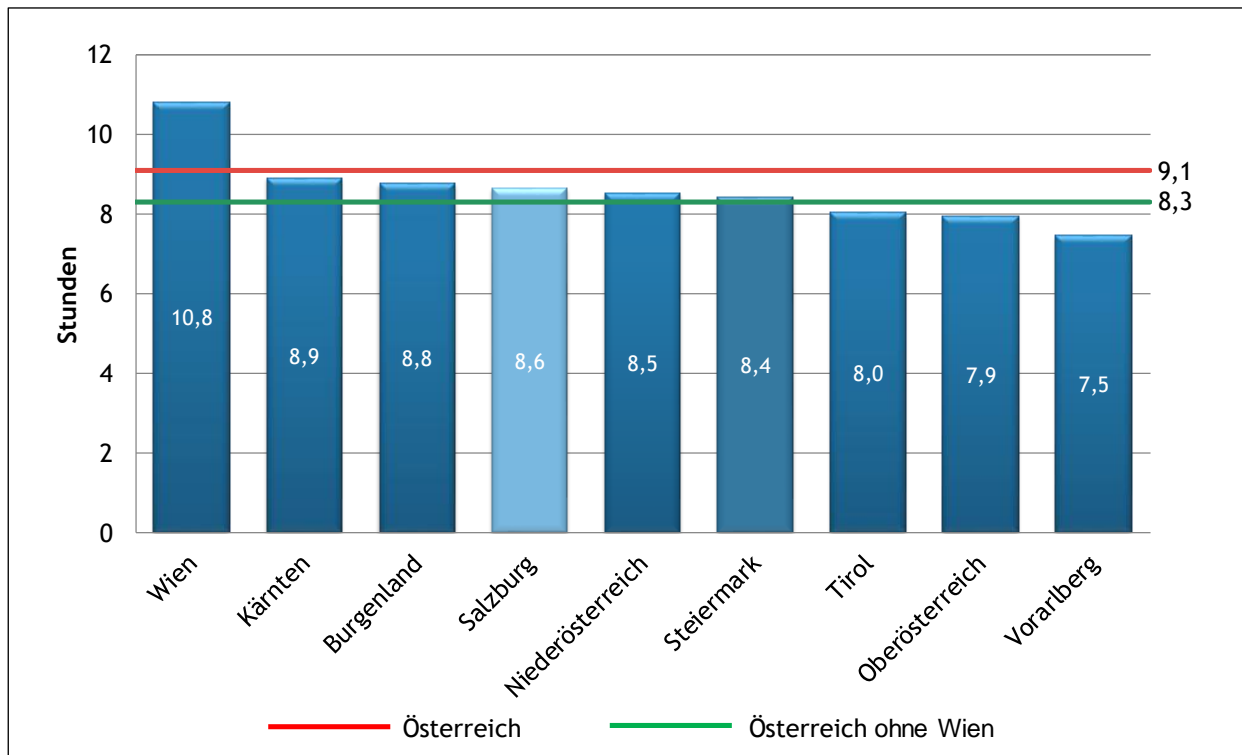
Anteil der bis mindestens 17:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.14

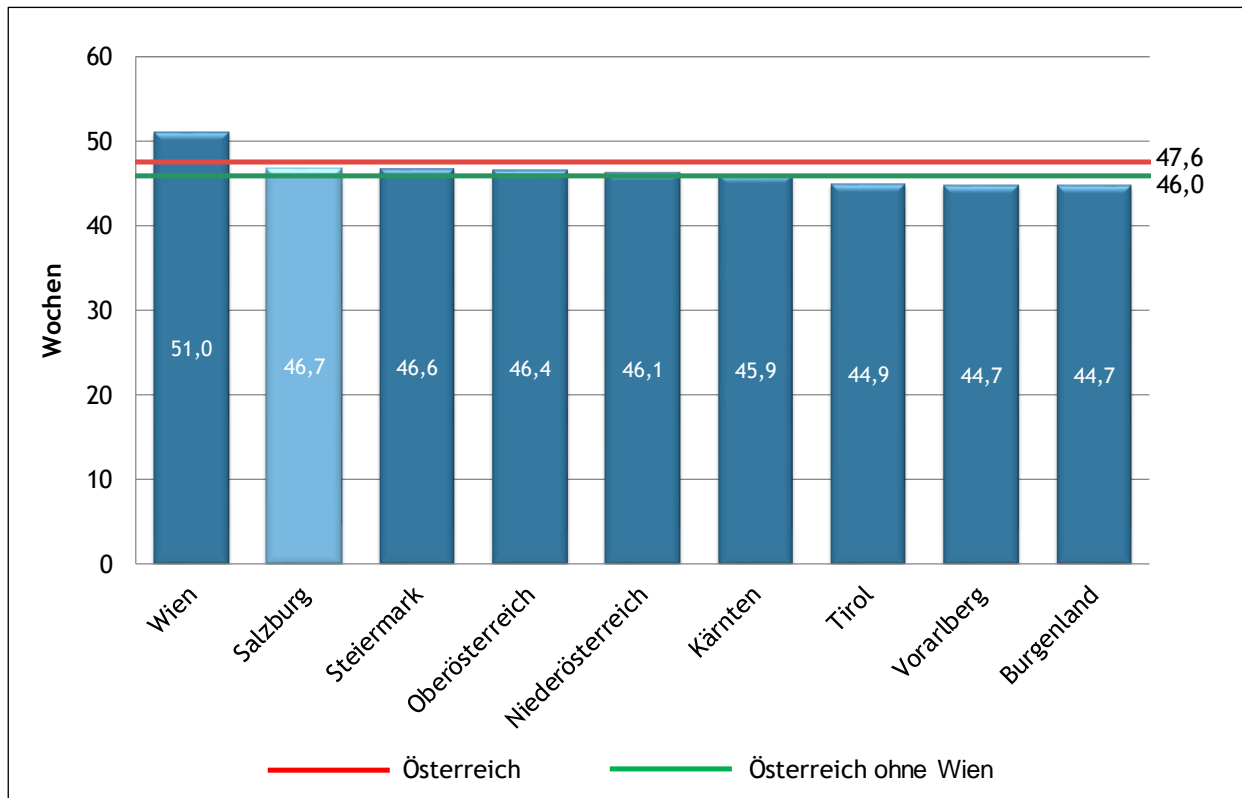
Durchschnittlich geöffnete Stunden pro Betriebstag in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.15

Durchschnittlich geöffnete Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria



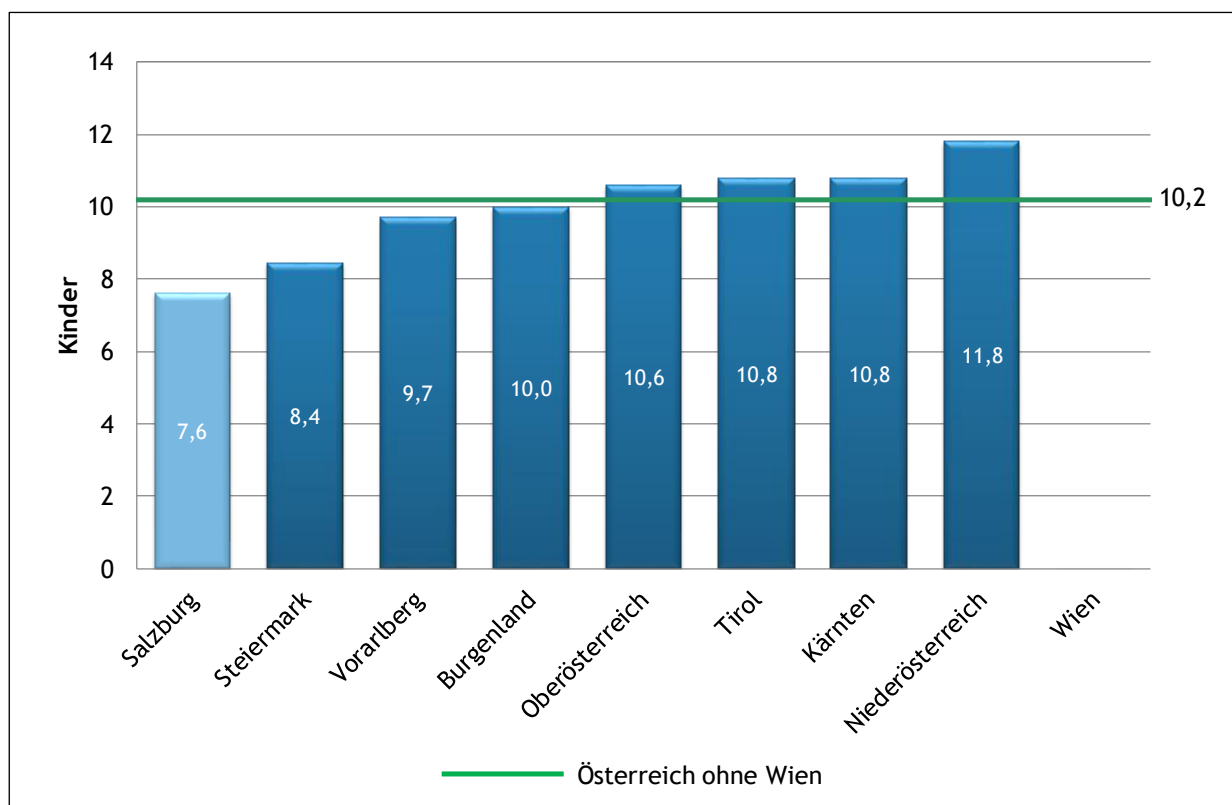
### 5.2.1 Betreuungsschlüssel

Es gibt zwar keine bundesländereinheitliche Definition, ab welchem Zeitausmaß ein Kind als ganztags betreut gilt, trotzdem soll auch der Betreuungsschlüssel, d.h. das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte auf Basis von Vollzeitäquivalenten errechnet werden.

Man rechnet bei ganztägig anwesenden Kindern mit dem Faktor 1, ½-tägig anwesenden Kindern mit dem Faktor 0,5 und beim Personal dividiert man das Beschäftigungsausmaß durch 40 Stunden. Der Betreuungsschlüssel wird für das qualifizierte Fachpersonal ermittelt, das sind freigestellte Leiterinnen und Leiter, Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, sowie gruppenführendes Fachpersonal und unterstützendes Fachpersonal.

Abbildung 5.16

Kinder pro Fachkraft in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017

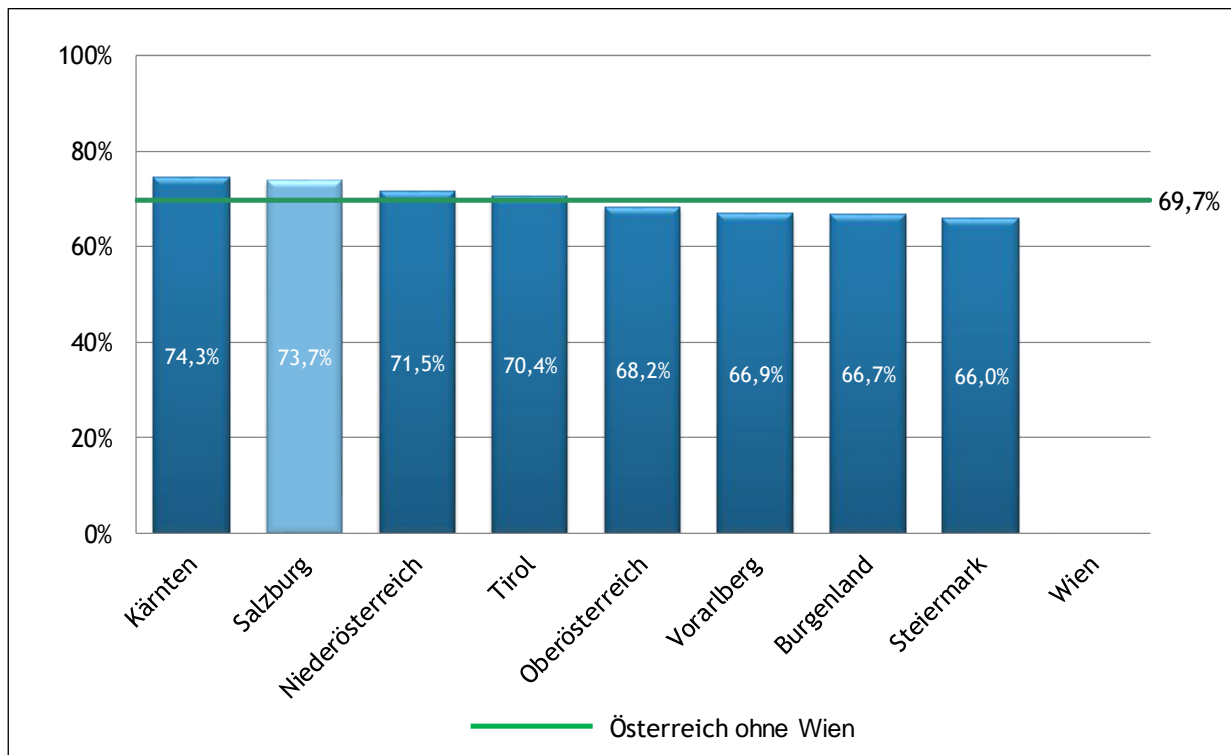


Quelle: Statistik Austria

## 5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Abbildung 5.17

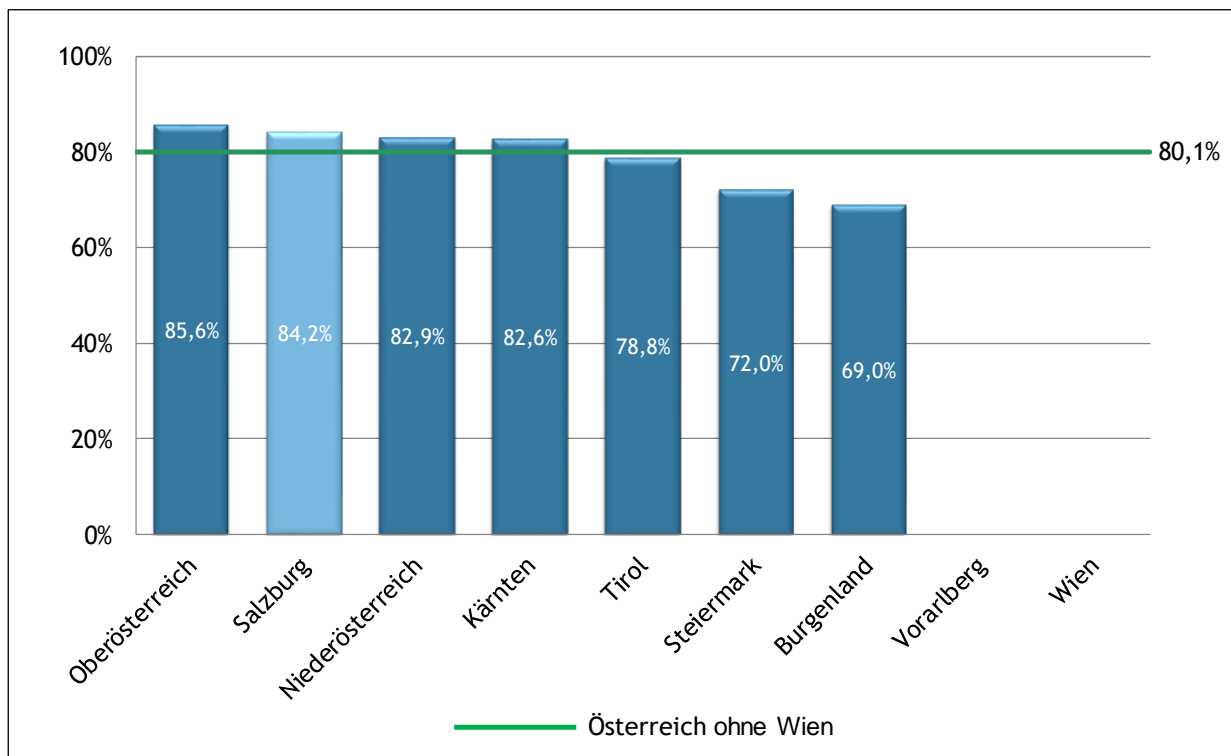
Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.18

Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in Krabbelgruppen, Bundesländervergleich, 2016/2017

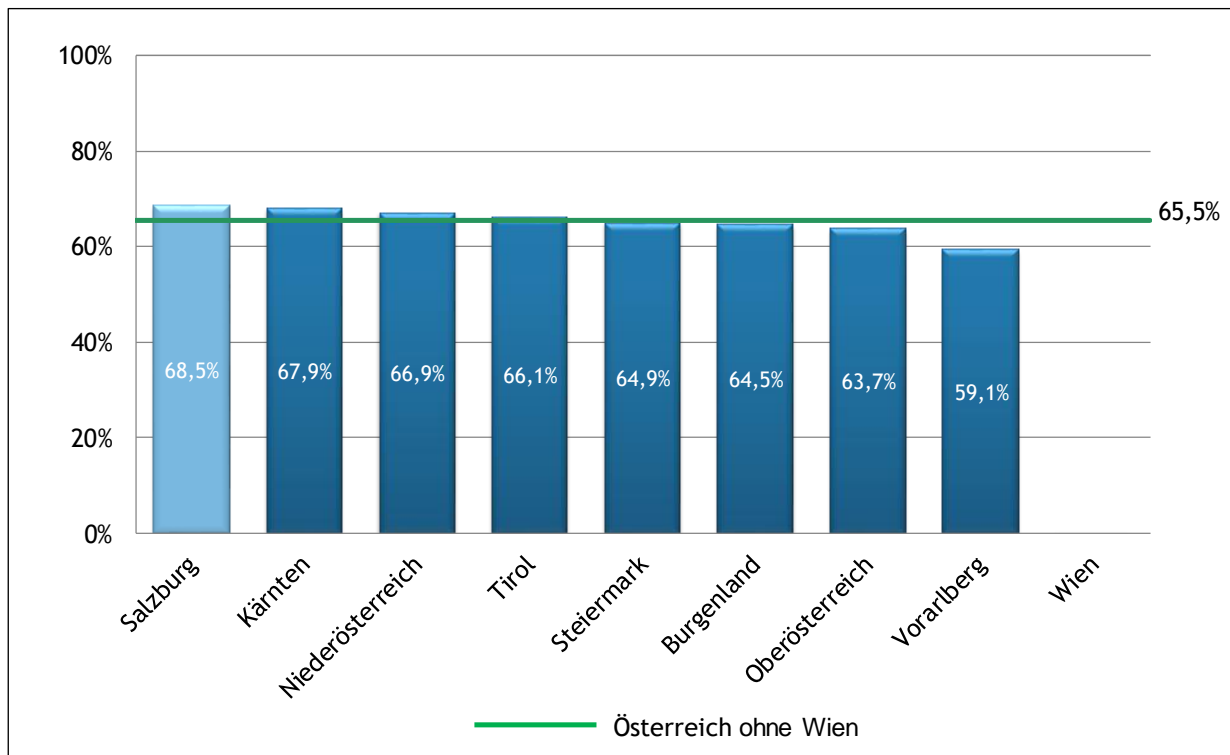


Hinweis: In Vorarlberg gibt es keine Krabbelgruppen.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.19

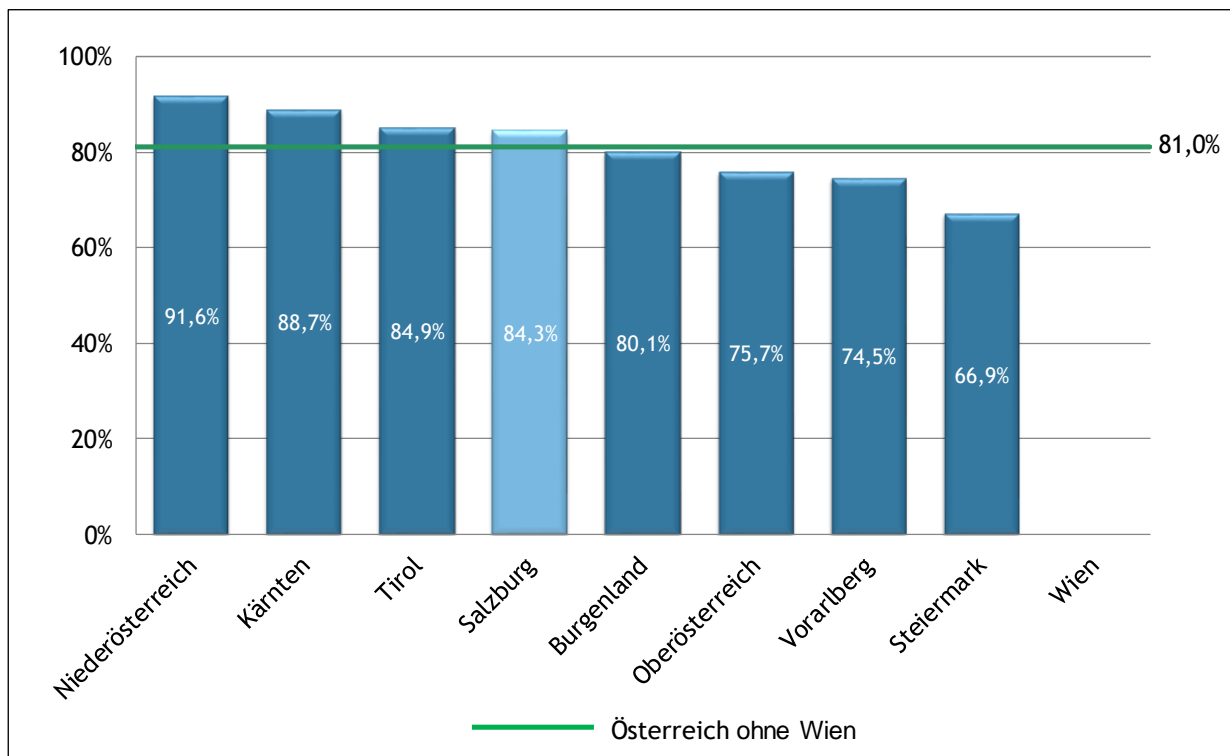
Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in Kindergärten, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.20

Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in Horten, Bundesländervergleich, 2016/2017

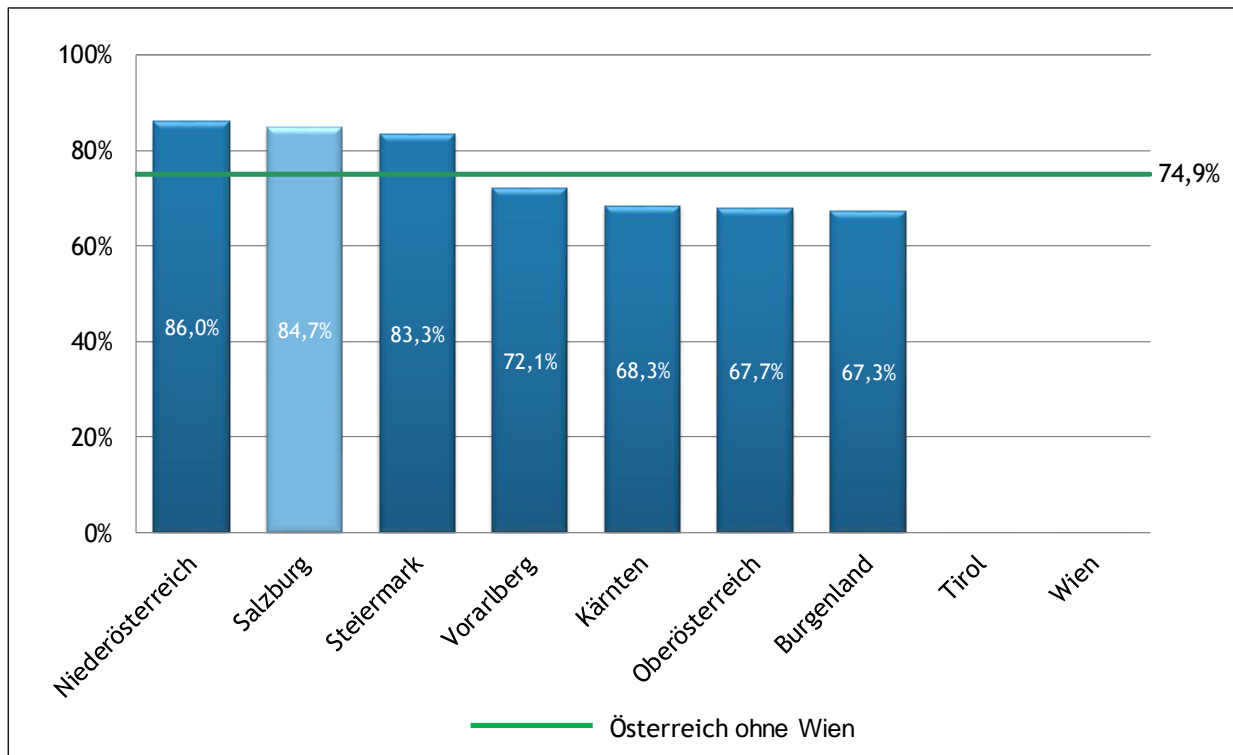


Hinweis: Die Information über die Berufstätigkeit der Mutter ist für das Bundesland Vorarlberg bei Horten nicht bei allen Einrichtungen bekannt, die Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.21

Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in alterserweiterten Einrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017

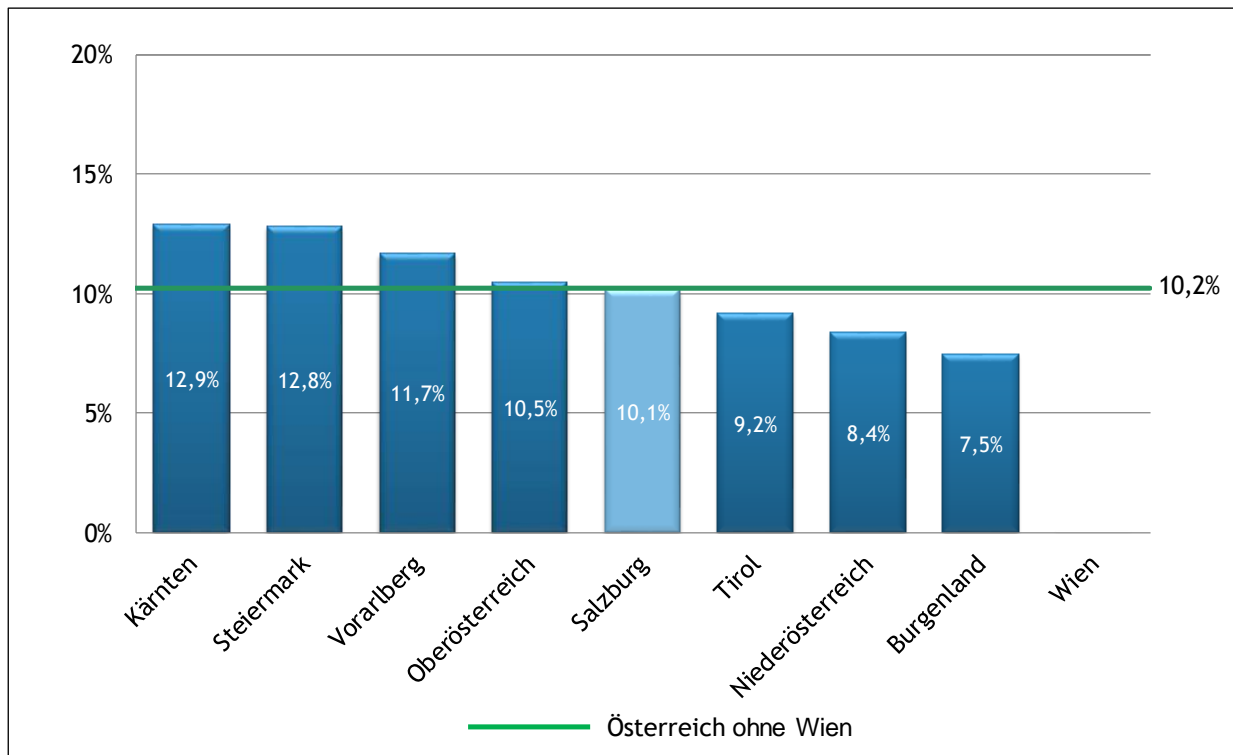


Hinweis: In Tirol gibt es keine alterserweiterten Einrichtungen.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.22

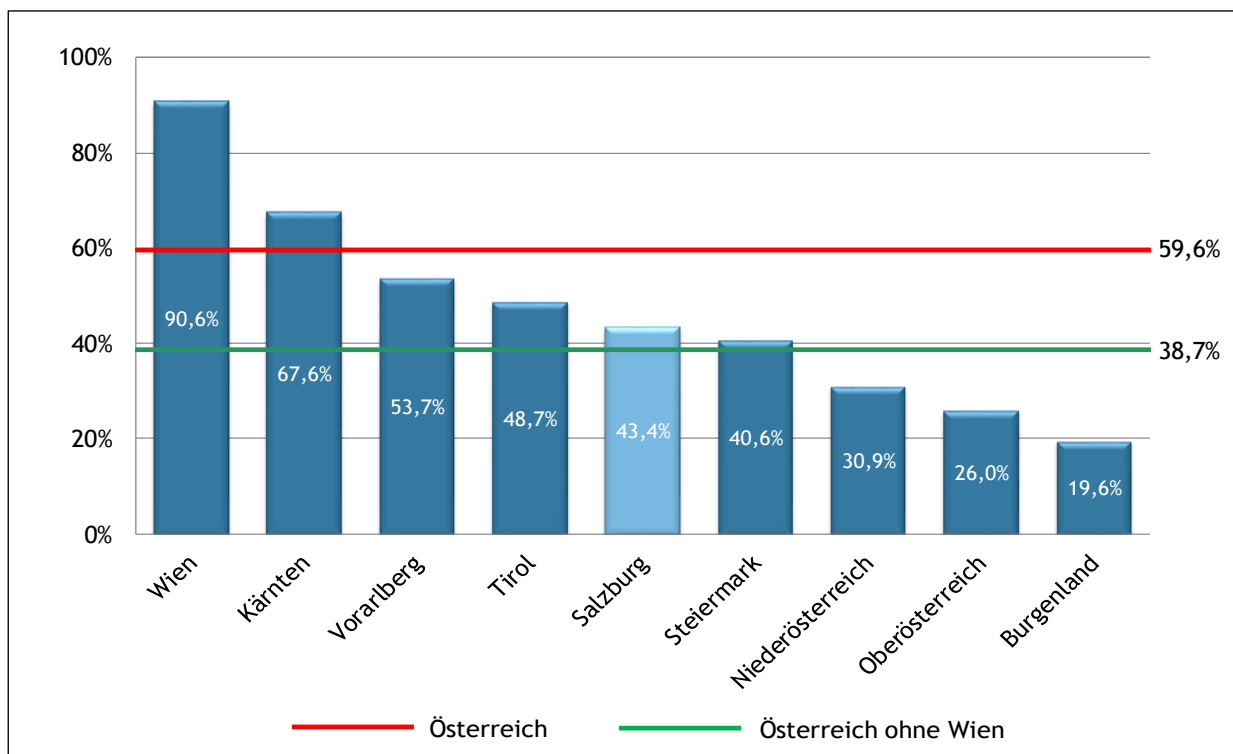
Anteil der Kinder mit alleinerziehenden Eltern in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.23

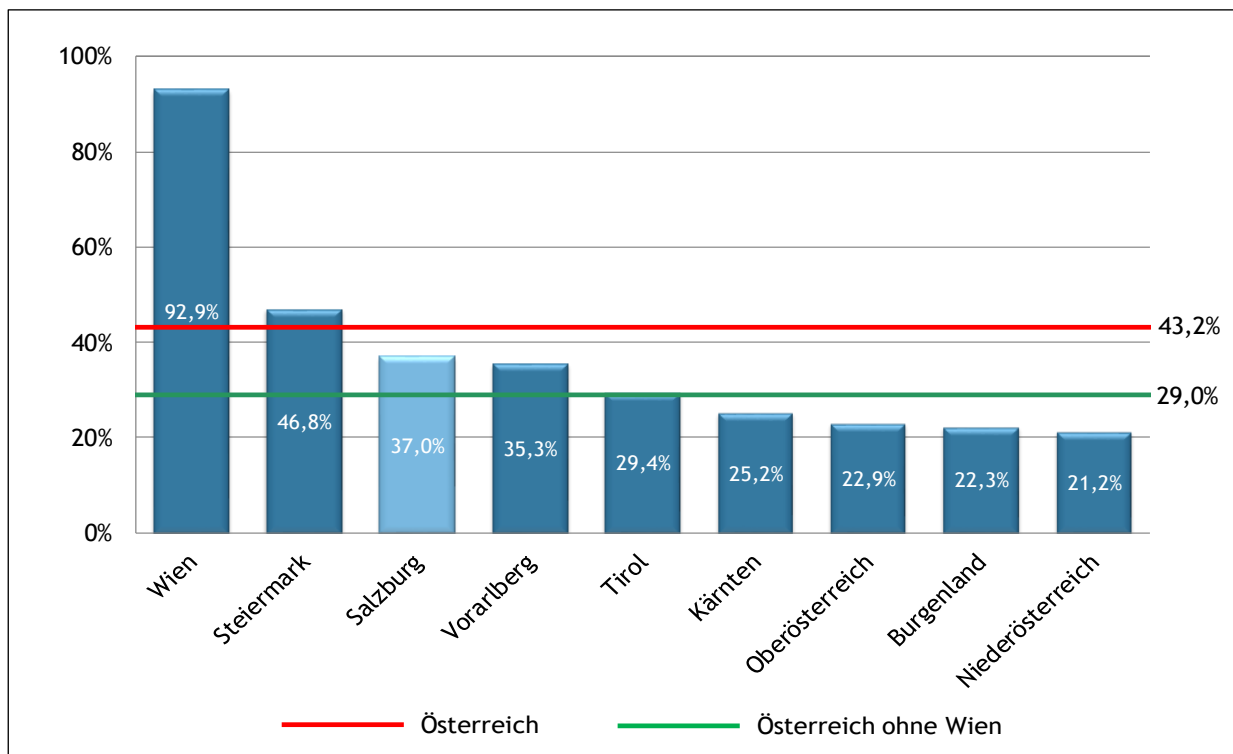
Anteil 3-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Hinweis: Mit Berücksichtigung der im Sommer geöffneten Wochen von eigenen Sommerbetreuungseinrichtungen am gleichen Standort bestehender Einrichtungen in der Steiermark.  
 Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.24

Anteil 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Betreuungseinrichtungen (ohne Horte), Bundesländervergleich, 2016/2017

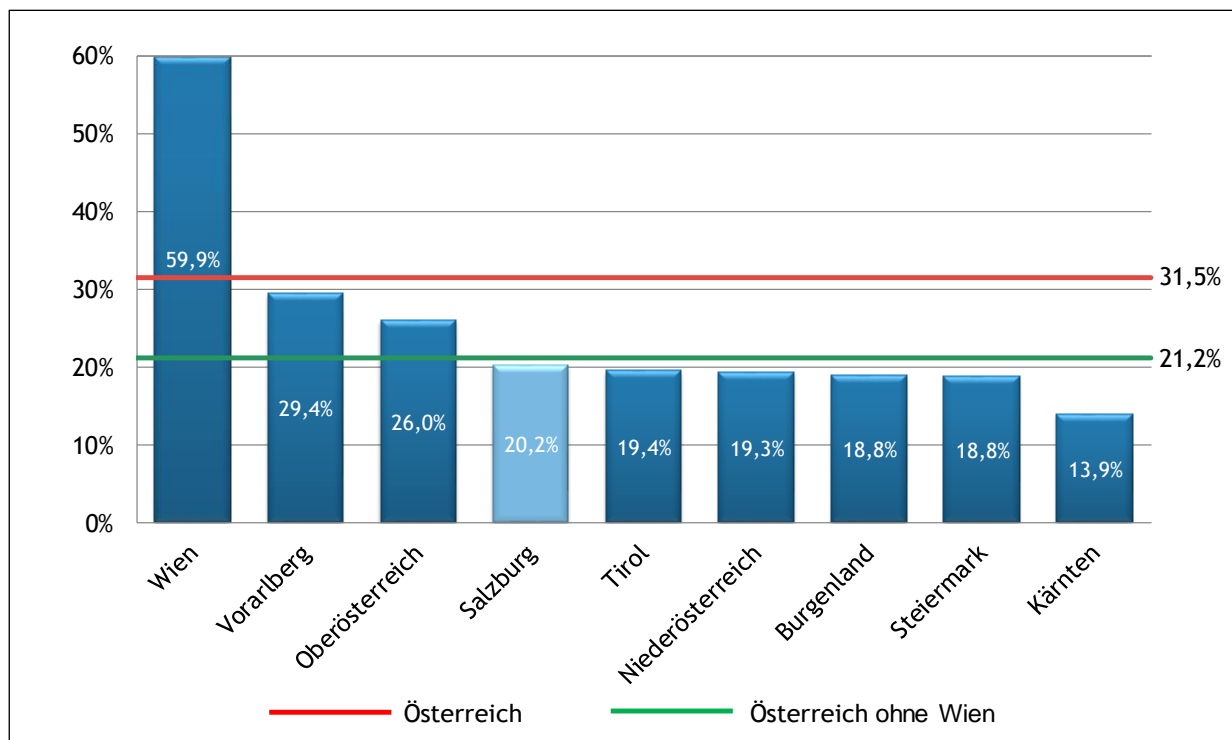


Hinweis: Mit Berücksichtigung der im Sommer geöffneten Wochen von eigenen Sommerbetreuungseinrichtungen am gleichen Standort bestehender Einrichtungen in der Steiermark.  
 Quelle: Statistik Austria

## 5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Abbildung 5.25

Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017

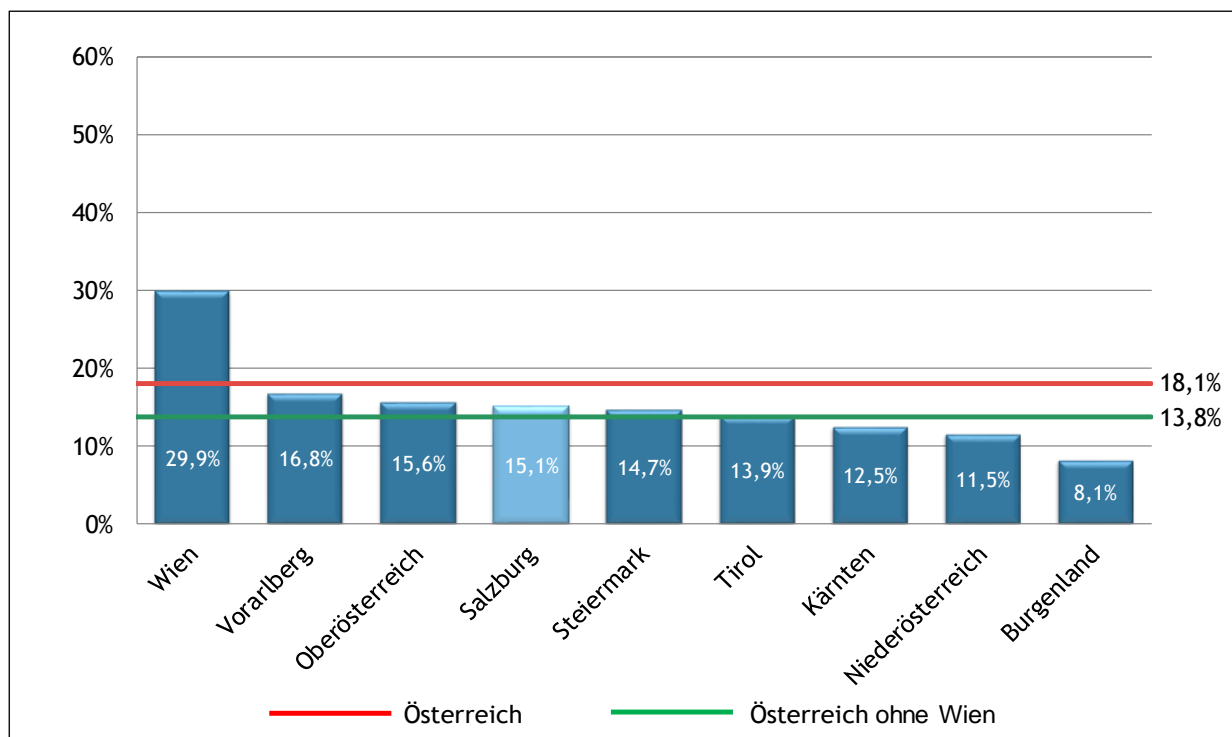


Hinweis: Für das Bundesland Wien liegen keine vergleichbaren Informationen über die Umgangssprache der Kinder in Betreuungseinrichtungen vor, die Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.26

Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017

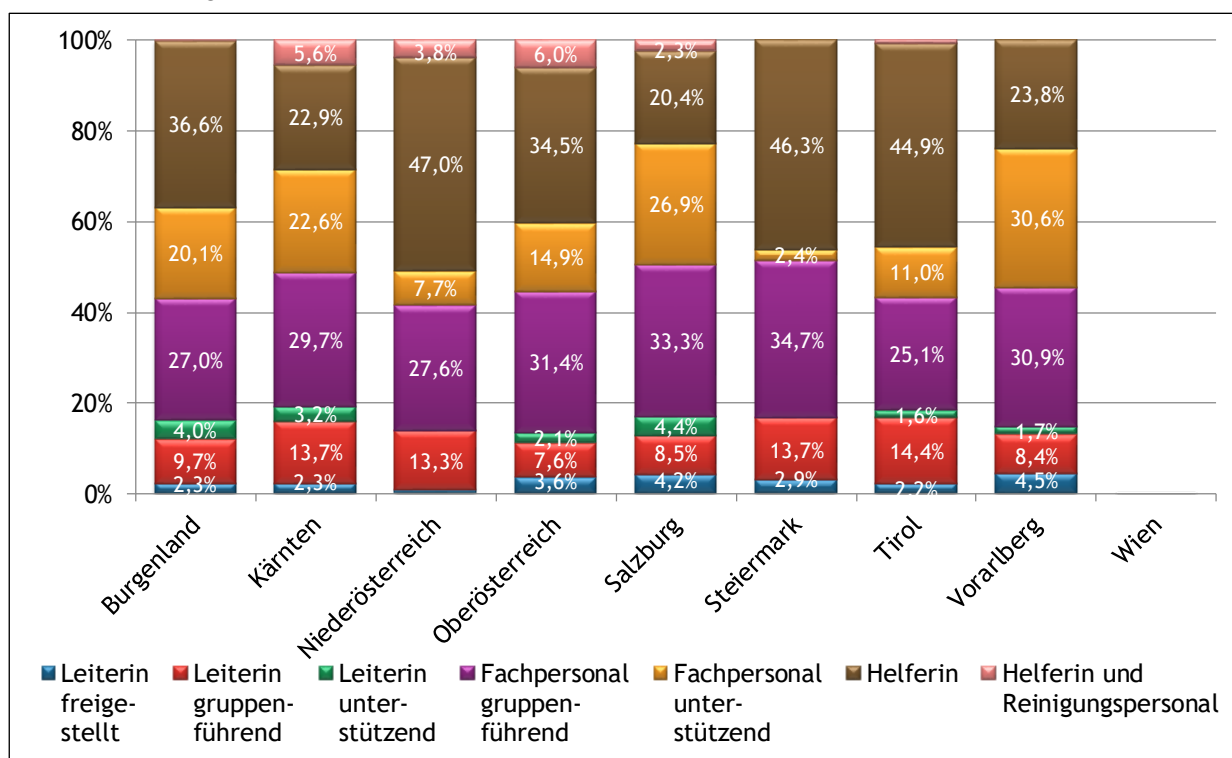


Quelle: Statistik Austria

## 5.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Abbildung 5.27

Anteil des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach der Verwendung, Bundesländervergleich, 2016/2017

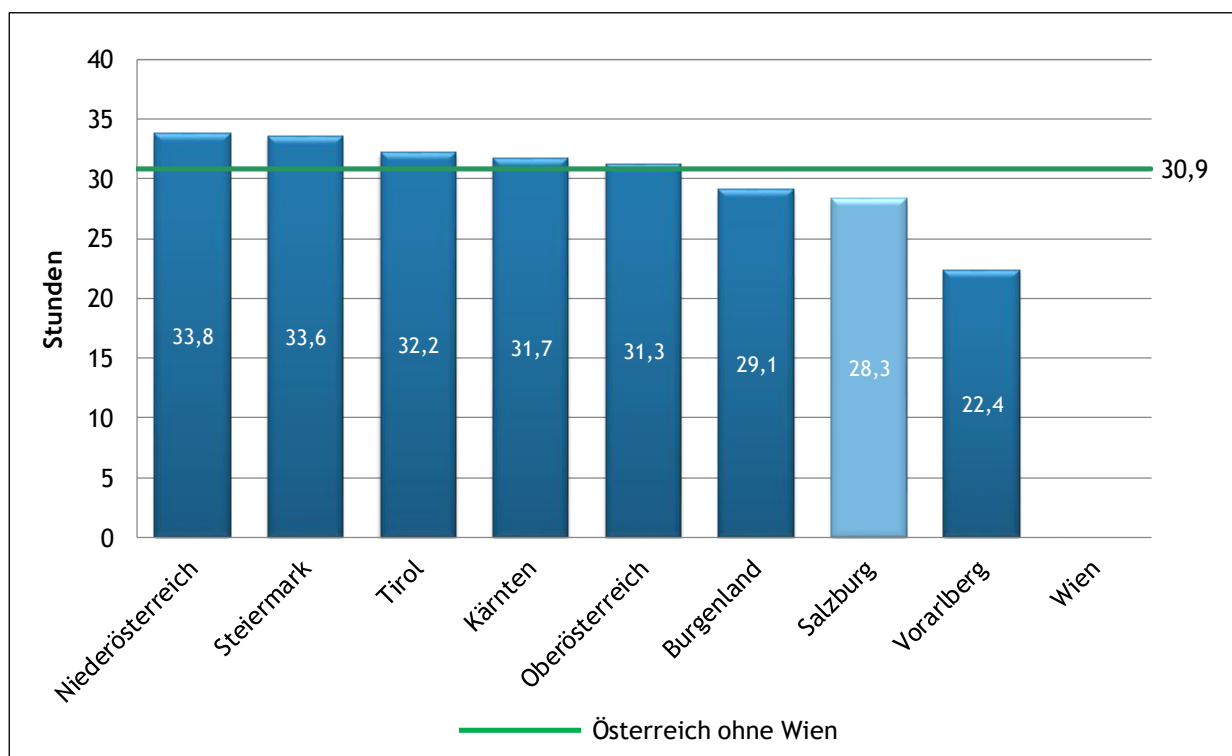


113

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.28

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden des Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2016/2017



Quelle: Statistik Austria

## Anhang

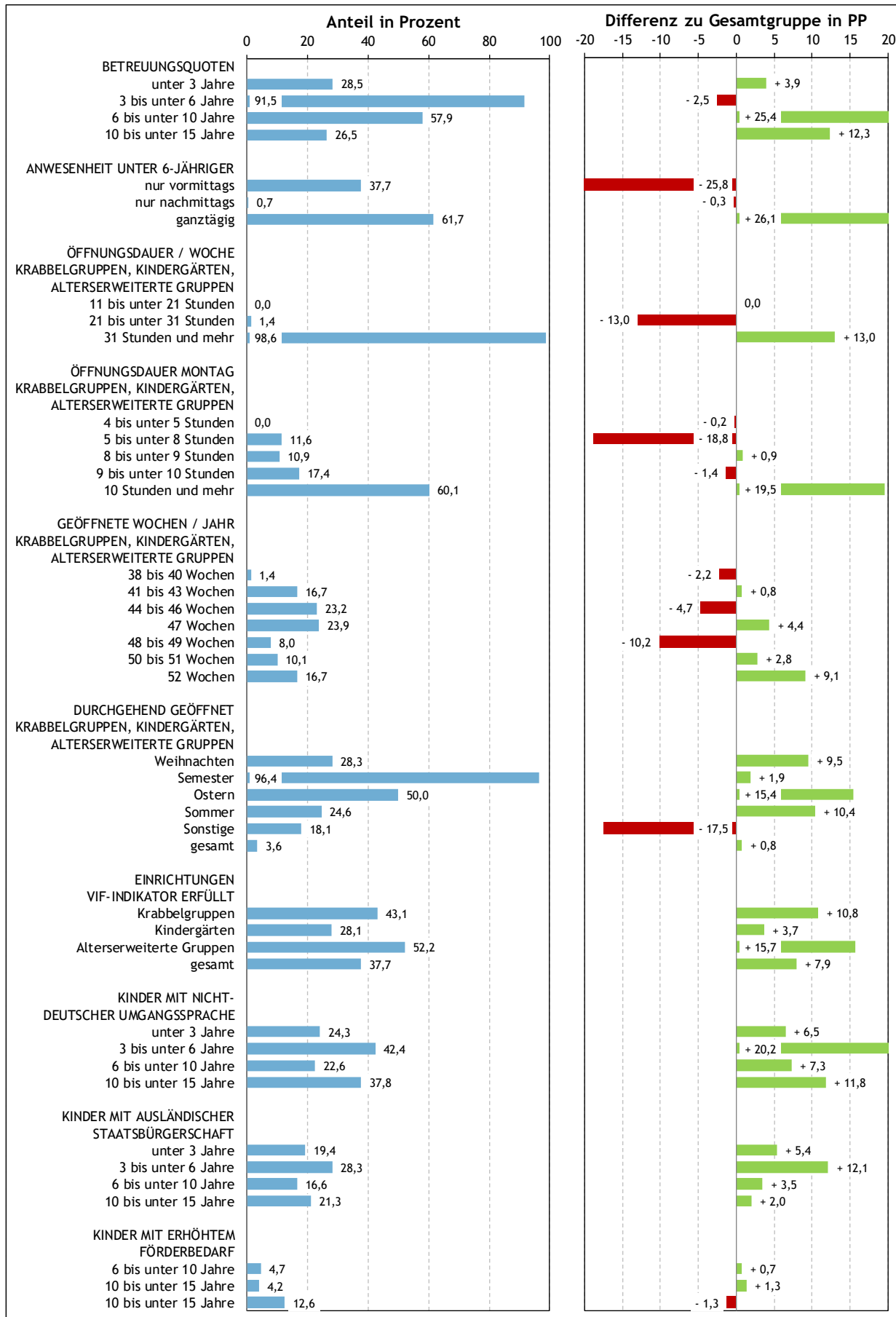
Die Betreuungsquoten in den Tabellen und Abbildungen beziehen sich auf Kinder in institutionellen und nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen, alle anderen Kennzahlen haben nur Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen als Basis. Die Betreuungsquoten basieren auf dem Wohnort der Kinder (auch wenn Kinder eine Einrichtung in einer anderen Gemeinde besuchen).

Die Abbildungen Anhang.1 bis Anhang.6 stellen für jeden Bezirk ausgewählte wichtige Kennzahlen der Betreuungseinrichtungen grafisch dar.

In den Tabellen Anhang.1 und Anhang.2 werden für alle Salzburger Gemeinden die Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen und die Anzahl der in diesen Einrichtungen betreuten Kinder nach Geschlecht und Altersgruppen dargestellt. Die Quoten werden in Klassen (z.B. 50 bis < 60) angegeben, da es einerseits bei sehr geringen Fallzahlen starke Schwankungen gibt und andererseits die Bevölkerung zum Stichtag 1.9. aus den Werten zum 1.7. und 1.10. interpoliert wird. Dadurch kommt es gerade bei kleinen Gemeinden zu Unschärfen.



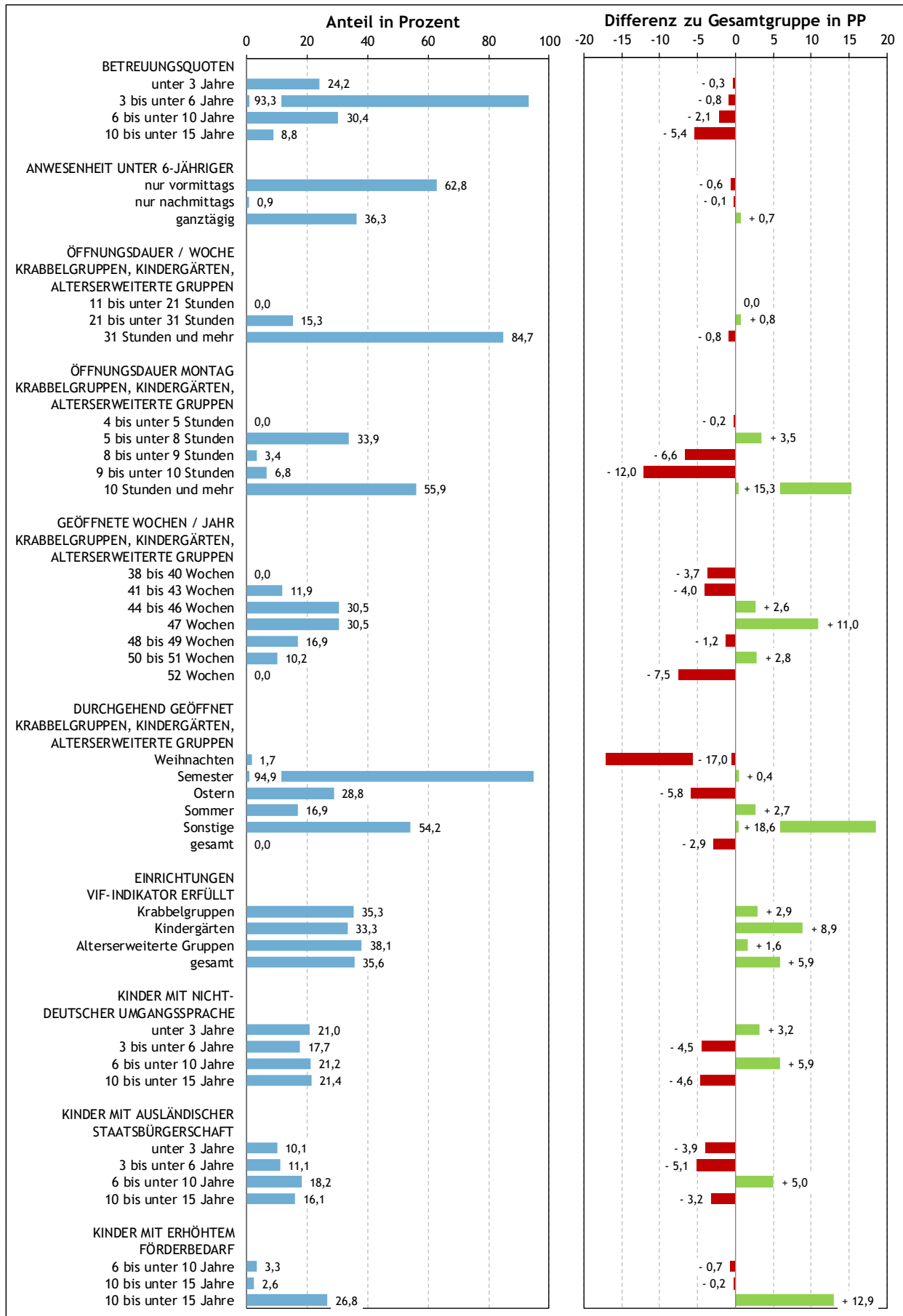
Abbildung Anhang.1  
Kennzahlen Bezirk Salzburg Stadt, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

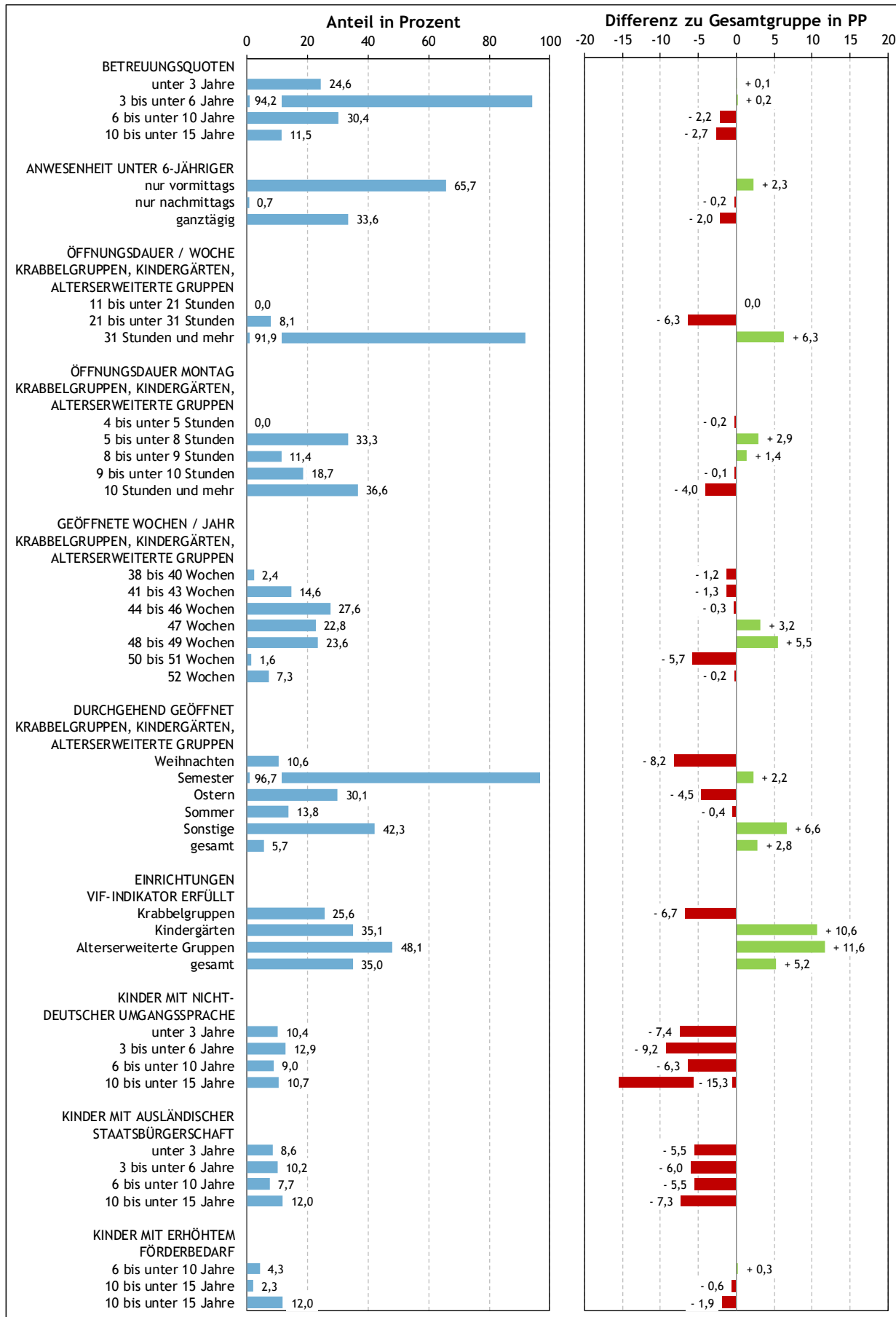
Abbildung Anhang.2  
Kennzahlen Bezirk Hallein, 2017/2018

116



Quelle: Landesstatistik Salzburg

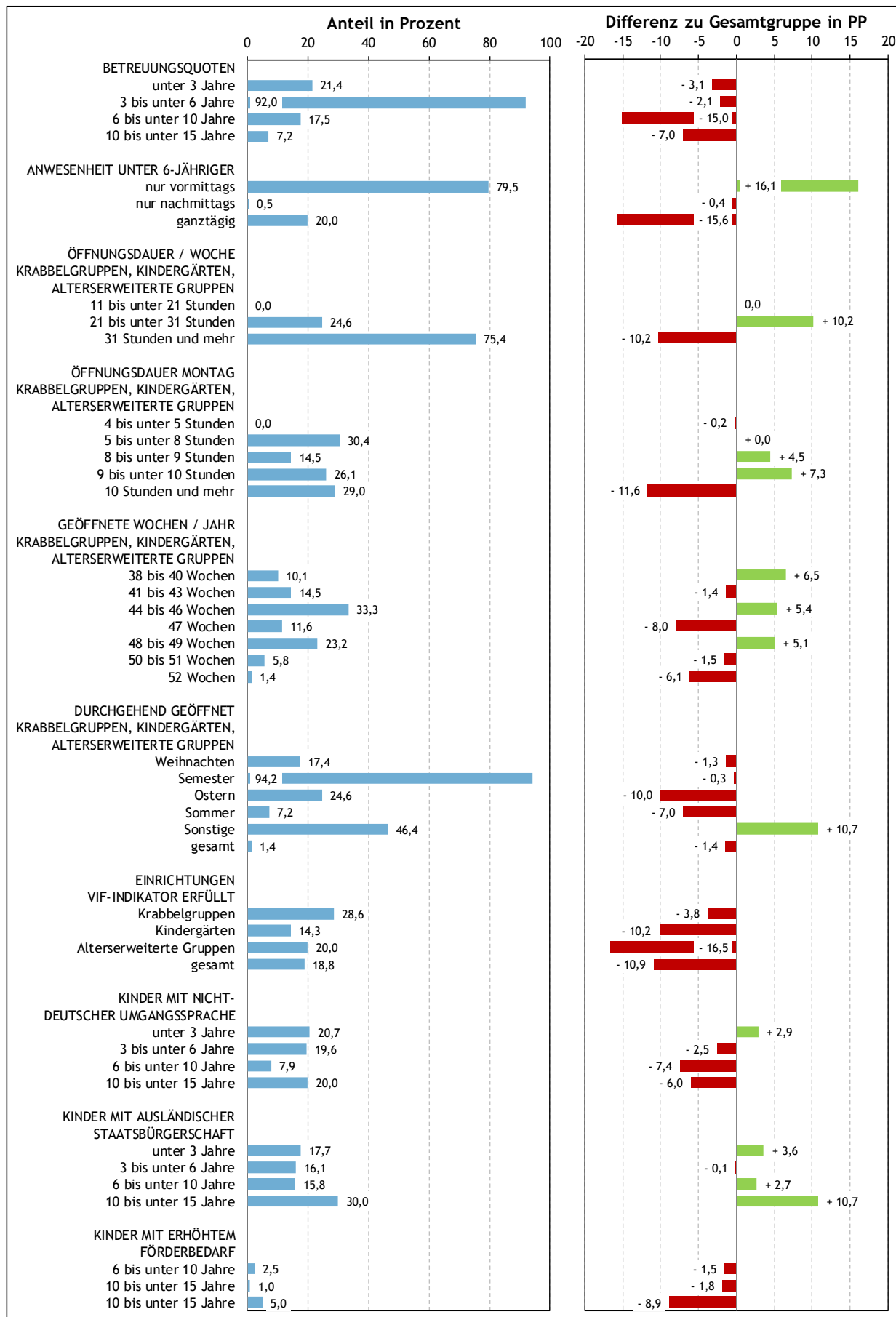
Abbildung Anhang.3  
Kennzahlen Bezirk Salzburg-Umgebung, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

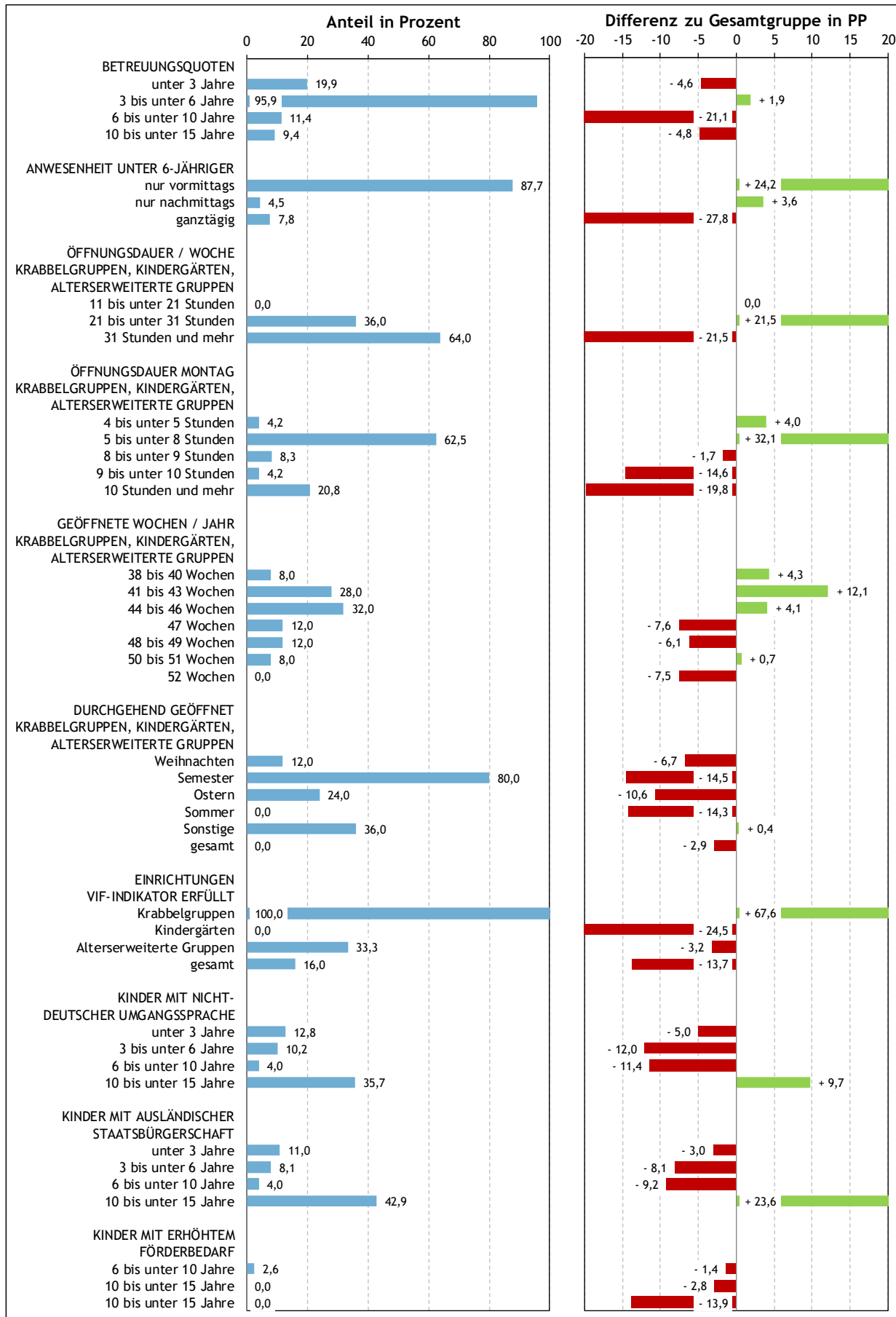
Abbildung Anhang.4  
Kennzahlen Bezirk St. Johann im Pongau, 2017/2018

118



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung Anhang.5  
Kennzahlen Bezirk Tamsweg, 2017/2018



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung Anhang.6  
Kennzahlen Bezirk Zell am See, 2017/2018

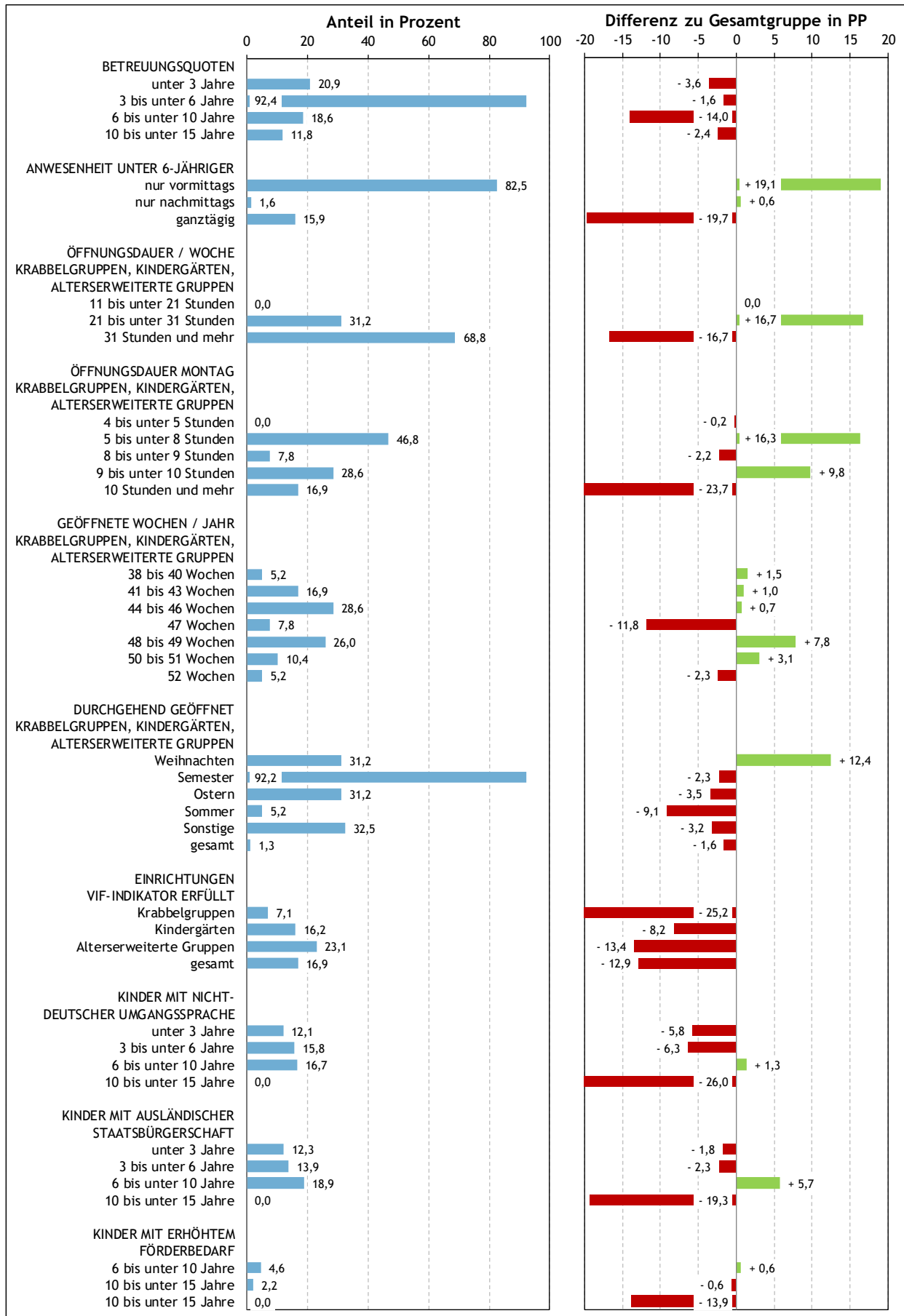


Tabelle Anhang.1

## Institutionelle Betreuungseinrichtungen, Einrichtungen und Kinder, nach Gemeinden, Land Salzburg, 2017/2018

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen				Kinder					
		gesamt	für unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	gesamt	weiblich	männlich	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
<b>50100</b>	<b>Bezirk Stadt Salzburg</b>	<b>160</b>	<b>74</b>	<b>87</b>	<b>45</b>	<b>5.722</b>	<b>2.785</b>	<b>2.937</b>	<b>1.087</b>	<b>3.691</b>	<b>944</b>
50101	Salzburg (Stadt)	160	74	87	45	5.722	2.785	2.937	1.087	3.691	944
<b>50200</b>	<b>Bezirk Hallein</b>	<b>68</b>	<b>38</b>	<b>42</b>	<b>30</b>	<b>2.390</b>	<b>1.151</b>	<b>1.239</b>	<b>395</b>	<b>1.708</b>	<b>287</b>
50201	Abtenau	10	7	6	5	228	115	113	44	166	18
50202	Adnet	3	2	2	1	104	53	51	16	88	0
50203	Annaberg-Lungötz	3	1	3	1	71	32	39	6	56	9
50204	Golling an der Salzach	4	2	1	1	197	97	100	31	133	33
50205	Hallein	22	11	12	9	890	438	452	175	593	122
50206	Krispl	2	1	2	1	46	23	23	4	35	7
50207	Kuchl	5	4	4	3	234	132	102	28	206	0
50208	Oberalm	7	5	3	3	214	92	122	51	136	27
50209	Puch bei Hallein	4	1	1	2	173	69	104	15	111	47
50210	Rußbach am Paß Gschütt	2	1	2	1	37	14	23	5	28	4
50211	Sankt Koloman	2	1	2	1	64	26	38	4	53	7
50212	Scheffau am Tennengebirge	2	1	2	1	57	24	33	6	38	13
50213	Bad Vigaun	2	1	2	1	75	36	39	10	65	0
<b>50300</b>	<b>Bezirk Salzburg Umgebung</b>	<b>147</b>	<b>66</b>	<b>84</b>	<b>51</b>	<b>6.132</b>	<b>2.929</b>	<b>3.203</b>	<b>877</b>	<b>4.336</b>	<b>919</b>
50301	Anif	4	2	2	2	192	81	111	22	110	60
50302	Anthering	5	3	2	2	176	84	92	28	120	28
50303	Bergheim	5	2	2	1	259	112	147	36	162	61
50304	Berndorf bei Salzburg	2	1	2	1	65	32	33	13	52	0
50305	Bürmoos	3	2	2	1	186	84	102	29	157	0
50306	Dorfbeuern	2	1	1	0	58	29	29	12	46	0
50307	Ebenau	2	1	2	1	57	31	26	3	54	0
50308	Elixhausen	2	1	1	0	99	44	55	16	83	0
50309	Elsbethen	2	1	1	0	138	67	71	18	120	0
50310	Eugendorf	5	2	2	1	313	159	154	48	196	69
50311	Faistenau	5	2	3	2	136	63	73	22	93	21

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen				Kinder					
		gesamt	für unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	gesamt	weiblich	männlich	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50312	Fuschl am See	3	1	1	1	58	30	28	10	41	7
50313	Göming	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
50314	Grödig	11	6	7	6	412	208	204	76	205	131
50315	Großgmain	4	2	2	2	105	49	56	25	64	16
50316	Hallwang	2	1	2	1	116	50	66	8	108	0
50317	Henndorf am Wallersee	4	1	1	2	218	99	119	28	135	55
50318	Hintersee	1	0	1	0	13	7	6	0	13	0
50319	Hof bei Salzburg	4	2	2	2	187	89	98	31	103	53
50320	Köstendorf	2	1	2	1	102	48	54	9	81	12
50321	Koppl	8	3	4	5	199	88	111	19	122	58
50322	Lamprechtshausen	3	2	2	1	145	68	77	18	127	0
50323	Mattsee	3	2	2	1	109	47	62	22	87	0
50324	Neumarkt am Wallersee	5	2	3	2	271	128	143	41	188	42
50325	Nußdorf am Haunsberg	2	1	1	0	89	44	45	8	80	1
50326	Oberndorf bei Salzburg	6	3	5	2	211	117	94	44	167	0
50327	Obertrum am See	3	1	1	1	233	112	121	26	140	67
50328	Plainfeld	3	1	1	1	65	31	34	10	41	14
50329	Sankt Georgen bei Salzburg	5	2	3	2	119	61	58	13	81	25
50330	Sankt Gilgen	2	1	1	0	105	50	55	12	93	0
50331	Schleedorf	2	0	1	1	65	25	40	1	42	22
50332	Seeham	3	2	2	1	73	36	37	14	59	0
50335	Straßwalchen	7	3	5	1	262	125	137	38	222	2
50336	Strobl	2	1	1	0	114	64	50	22	92	0
50337	Thalgau	4	1	2	1	214	105	109	26	156	32
50338	Wals-Siezenheim	10	5	6	3	505	231	274	67	352	86
50339	Seekirchen am Wallersee	11	4	6	3	463	231	232	62	344	57
<b>50400</b>	<b>Bezirk St. Johann im Pongau</b>	<b>76</b>	<b>34</b>	<b>55</b>	<b>27</b>	<b>2.902</b>	<b>1.399</b>	<b>1.503</b>	<b>464</b>	<b>2.216</b>	<b>222</b>
50401	Altenmarkt im Pongau	4	2	2	2	181	81	100	26	135	20
50402	Bad Hofgastein	3	1	2	0	182	81	101	17	165	0
50403	Bad Gastein	6	3	3	2	136	61	75	28	79	29
50404	Bischofshofen	7	3	5	1	362	184	178	81	267	14



Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen				Kinder					
		gesamt	für unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	gesamt	weiblich	männlich	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50405	Dorfgastein	2	1	2	1	61	30	31	10	44	7
50406	Eben im Pongau	3	2	3	2	94	50	44	18	75	1
50407	Filzmoos	2	1	2	1	48	19	29	6	42	0
50408	Flachau	6	4	4	2	168	79	89	34	90	44
50409	Forstau	1	0	1	0	21	12	9	1	20	0
50410	Goldegg	4	1	2	3	99	46	53	15	60	24
50411	Großarl	3	2	2	1	146	72	74	18	128	0
50412	Hüttau	1	0	1	0	48	20	28	0	48	0
50413	Hüttschlag	1	0	1	0	37	22	15	1	36	0
50414	Kleinarl	1	0	1	0	23	12	11	0	23	0
50415	Mühlbach am Hochkönig	2	1	2	1	51	25	26	9	31	11
50416	Pfarrwerfen	4	2	3	3	86	41	45	21	54	11
50417	Radstadt	3	2	2	1	165	79	86	23	142	0
50418	Sankt Johann im Pongau	5	2	3	0	363	188	175	60	302	1
50419	Sankt Martin am Tennengebirge	2	1	2	1	66	31	35	4	56	6
50420	Sankt Veit im Pongau	3	1	2	2	135	62	73	21	89	25
50421	Schwarzach im Pongau	3	1	2	0	120	58	62	20	100	0
50422	Untertauern	1	0	1	0	20	9	11	0	20	0
50423	Wagrain	2	1	1	0	116	58	58	16	100	0
50424	Werfen	5	2	4	3	117	56	61	25	67	25
50425	Werfenweng	2	1	2	1	57	23	34	10	43	4
<b>50500</b>	<b>Bezirk Tamsweg</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>704</b>	<b>378</b>	<b>326</b>	<b>109</b>	<b>531</b>	<b>64</b>
50501	Göriach	1	0	1	0	5	3	2	0	5	0
50502	Lessach	1	0	1	0	19	11	8	2	17	0
50503	Mariapfarr	2	1	2	1	80	43	37	13	48	19
50504	Mauterdorf	2	1	2	1	45	25	20	6	39	0
50505	Muhr	1	0	1	0	13	10	3	0	13	0
50506	Ramingstein	1	0	1	0	19	10	9	0	19	0
50507	Sankt Andrä im Lungau	1	0	1	0	25	12	13	0	25	0
50508	Sankt Margarethen im Lungau	2	1	2	1	39	31	8	8	19	12
50509	Sankt Michael im Lungau	4	2	4	2	162	88	74	25	120	17

GKZ	Gemeinde	Einrichtungen				Kinder					
		gesamt	für unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	gesamt	weiblich	männlich	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50510	Tamsweg	4	3	3	2	189	93	96	45	140	4
50511	Thomatal	1	1	1	1	11	4	7	2	6	3
50512	Tweng	1	0	1	0	10	3	7	0	10	0
50513	Unternberg	2	1	2	1	45	27	18	7	29	9
50514	Weißpriach	1	0	1	0	11	4	7	1	10	0
50515	Zederhaus	1	0	1	0	31	14	17	0	31	0
<b>50600</b>	<b>Bezirk Zell am See</b>	<b>81</b>	<b>40</b>	<b>63</b>	<b>30</b>	<b>2.919</b>	<b>1.384</b>	<b>1.535</b>	<b>448</b>	<b>2.377</b>	<b>94</b>
50601	Bramberg am Wildkogel	2	1	2	1	128	69	59	15	113	0
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	5	2	4	1	160	86	74	19	140	1
50603	Dienten am Hochkönig	1	0	1	0	21	11	10	0	21	0
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	1	0	1	0	23	11	12	0	23	0
50605	Hollersbach im Pinzgau	3	2	2	1	51	29	22	17	31	3
50606	Kaprun	3	2	2	1	91	42	49	19	72	0
50607	Krimml	2	1	2	1	28	17	11	4	24	0
50608	Lend	2	0	2	0	38	17	21	0	38	0
50609	Leogang	3	1	1	1	115	47	68	15	97	3
50610	Lofer	2	1	1	0	103	55	48	18	80	5
50611	Maishofen	3	2	2	1	135	58	77	19	116	0
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	3	1	2	2	115	55	60	12	92	11
50613	Mittersill	6	4	5	3	183	83	100	39	144	0
50614	Neukirchen am Großvenediger	2	1	2	1	90	37	53	19	60	11
50615	Niedersill	3	2	3	2	144	76	68	13	114	17
50616	Piesendorf	3	1	2	2	108	53	55	12	89	7
50617	Rauris	2	0	1	1	91	48	43	0	89	2
50618	Saalbach-Hinterglemm	4	3	3	2	112	56	56	32	63	17
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	11	7	9	5	513	221	292	70	429	14
50620	Sankt Martin bei Lofer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
50621	Stuhlfelden	1	0	1	0	31	15	16	5	25	1
50622	Taxenbach	2	1	2	1	108	56	52	12	96	0
50623	Unken	2	1	1	0	68	40	28	17	51	0
50624	Uttendorf	3	2	3	2	93	49	44	17	75	1

GKZ	Gemeinde	Einrichtungen				Kinder					
		gesamt	für unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	gesamt	weiblich	männlich	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50625	Viehhofen	1	0	1	0	25	11	14	0	25	0
50626	Wald im Pinzgau	2	1	2	1	42	11	31	13	29	0
50627	Weißbach bei Lofer	1	0	1	0	19	8	11	1	17	1
50628	Zell am See	8	4	5	1	284	123	161	60	224	0

Hinweis: Die Gesamtzahl der Einrichtungen muss nicht mit der Summe der Einrichtungen nach Altersgruppen übereinstimmen, da z. B. eine alterserweiterte Gruppe für alle Altersgruppen zugänglich ist.  
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle Anhang.2

Betreuungsquoten in Prozent nach Alter der Kinder und Gemeinde, Land Salzburg, 2017/2018

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
<b>50100</b>	<b>Bezirk Stadt Salzburg</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>30 bis &lt; 40</b>	<b>50 bis &lt; 60</b>	<b>≥ 90</b>	<b>80 bis &lt; 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>50 bis &lt; 60</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>40 bis &lt; 50</b>
50101	Salzburg (Stadt)	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	50 bis < 60	20 bis < 30	40 bis < 50
<b>50200</b>	<b>Bezirk Hallein</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>50 bis &lt; 60</b>	<b>≥ 90</b>	<b>80 bis &lt; 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>30 bis &lt; 40</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>30 bis &lt; 40</b>
50201	Abtenau	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	60 bis < 70	80 bis < 90	80 bis < 90	≥ 90	80 bis < 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50202	Adnet	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	40 bis < 50	80 bis < 90	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50203	Annaberg-Lungötz	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30	80 bis < 90	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50204	Golling an der Salzach	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	30 bis < 40
50205	Hallein	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	60 bis < 70	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	40 bis < 50	10 bis < 20	40 bis < 50
50206	Krispl	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	80 bis < 90	10 bis < 20	0 bis < 10	30 bis < 40
50207	Kuchl	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50208	Oberalm	20 bis < 30	10 bis < 20	20 bis < 30	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	40 bis < 50	0 bis < 10	30 bis < 40
50209	Puch bei Hallein	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	30 bis < 40	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50210	Rußbach am Paß Gschütt	20 bis < 30	0 bis < 10	0 bis < 10	50 bis < 60	80 bis < 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50211	Sankt Koloman	10 bis < 20	10 bis < 20	0 bis < 10	30 bis < 40	80 bis < 90	50 bis < 60	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50212	Scheffau am Tennengebirge	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	70 bis < 80	40 bis < 50	80 bis < 90	80 bis < 90	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30
50213	Bad Vigaun	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	80 bis < 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30
<b>50300</b>	<b>Bezirk Salzburg Umgebung</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>40 bis &lt; 50</b>	<b>≥ 90</b>	<b>80 bis &lt; 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>30 bis &lt; 40</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>30 bis &lt; 40</b>
50301	Anif	20 bis < 30	0 bis < 10	40 bis < 50	50 bis < 60	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	10 bis < 20	40 bis < 50
50302	Anthering	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50303	Bergheim	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50304	Berndorf bei Salzburg	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	80 bis < 90	80 bis < 90	60 bis < 70	≥ 90	80 bis < 90	0 bis < 10	20 bis < 30	30 bis < 40
50305	Bürmoos	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50306	Dorfbeuern	20 bis < 30	0 bis < 10	0 bis < 10	70 bis < 80	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	80 bis < 90	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30
50307	Ebenau	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	40 bis < 50	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	80 bis < 90	40 bis < 50	30 bis < 40	40 bis < 50
50308	Elixhausen	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30
50309	Elsbethen	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	40 bis < 50	10 bis < 20	30 bis < 40
50310	Eugendorf	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	40 bis < 50	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50311	Faistenau	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30	30 bis < 40	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50312	Fuschl am See	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	10 bis < 20	30 bis < 40

Gemeinde-kennzahl	Gemeinde	Alter										gesamt
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	
50313	Göming	30 bis < 40	0 bis < 10	20 bis < 30	80 bis < 90	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40
50314	Grödig	30 bis < 40	0 bis < 10	40 bis < 50	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	40 bis < 50	10 bis < 20	40 bis < 50
50315	Großgmain	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40	60 bis < 70	80 bis < 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	10 bis < 20	30 bis < 40
50316	Hallwang	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	30 bis < 40	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	10 bis < 20	30 bis < 40
50317	Henndorf am Wallersee	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	80 bis < 90	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40
50318	Hintersee	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30	0 bis < 10	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50319	Hof bei Salzburg	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	20 bis < 30	40 bis < 50
50320	Köstendorf	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50321	Koppl	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	≥ 90	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	30 bis < 40	10 bis < 20	30 bis < 40
50322	Lamprechtshausen	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	40 bis < 50	80 bis < 90	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50323	Mattsee	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50324	Neumarkt am Wallersee	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	40 bis < 50	10 bis < 20	40 bis < 50
50325	Nußdorf am Haunsberg	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	80 bis < 90	70 bis < 80	80 bis < 90	≥ 90	40 bis < 50	20 bis < 30	40 bis < 50
50326	Oberndorf bei Salzburg	20 bis < 30	0 bis < 10	0 bis < 10	50 bis < 60	80 bis < 90	70 bis < 80	80 bis < 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50327	Obertrum am See	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	80 bis < 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50328	Plainfeld	30 bis < 40	0 bis < 10	40 bis < 50	50 bis < 60	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40
50329	Sankt Georgen bei Salzburg	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	30 bis < 40	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50330	Sankt Gilgen	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	40 bis < 50	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40
50331	Schleedorf	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40
50332	Seeham	20 bis < 30	0 bis < 10	0 bis < 10	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	50 bis < 60	10 bis < 20	40 bis < 50
50335	Straßwalchen	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	40 bis < 50	0 bis < 10	30 bis < 40
50336	Strobl	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30	30 bis < 40	70 bis < 80	60 bis < 70	80 bis < 90	80 bis < 90	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30
50337	Thalgau	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50338	Wals-Siezenheim	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	50 bis < 60	10 bis < 20	40 bis < 50
50339	Seekirchen am Wallersee	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	20 bis < 30	30 bis < 40
<b>50400</b>	<b>Bezirk St. Johann im Pongau</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>40 bis &lt; 50</b>	<b>≥ 90</b>	<b>80 bis &lt; 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>
50401	Altenmarkt im Pongau	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	80 bis < 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50402	Bad Hofgastein	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50403	Bad Gastein	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50404	Bischofshofen	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50405	Dorfgastein	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	80 bis < 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50406	Eben im Pongau	20 bis < 30	0 bis < 10	0 bis < 10	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30
50407	Filzmoos	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	30 bis < 40	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20
50408	Flachau	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40	60 bis < 70	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	40 bis < 50	0 bis < 10	30 bis < 40
50409	Forstau	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30	≥ 90	≥ 90	≥ 90	80 bis < 90	10 bis < 20	30 bis < 40	30 bis < 40
50410	Goldegg	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	30 bis < 40	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50411	Großarl	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	80 bis < 90	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50412	Hüttau	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	80 bis < 90	80 bis < 90	80 bis < 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50413	Hüttschlag	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20	≥ 90	80 bis < 90	80 bis < 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50414	Kleinarl	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	80 bis < 90	70 bis < 80	80 bis < 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20
50415	Mühlbach am Hochkönig	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50416	Pfarrwerfen	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	80 bis < 90	70 bis < 80	≥ 90	60 bis < 70	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50417	Radstadt	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50418	Sankt Johann im Pongau	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50419	Sankt Martin am Tennengebirge	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50420	Sankt Veit im Pongau	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	80 bis < 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50421	Schwarzach im Pongau	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	30 bis < 40
50422	Untertauern	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	60 bis < 70	60 bis < 70	60 bis < 70	60 bis < 70	70 bis < 80	0 bis < 10	30 bis < 40
50423	Wagrain	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	40 bis < 50	80 bis < 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50424	Werfen	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	80 bis < 90	70 bis < 80	80 bis < 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50425	Werfenweng	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
<b>50500</b>	<b>Bezirk Tamsweg</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>40 bis &lt; 50</b>	<b>≥ 90</b>	<b>80 bis &lt; 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>
50501	Göriach	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30	≥ 90	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20
50502	Lessach	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30	≥ 90	50 bis < 60	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30
50503	Mariapfarr	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40	30 bis < 40	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	10 bis < 20	20 bis < 30
50504	Mauterndorf	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	≥ 90	80 bis < 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50505	Muhr	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	≥ 90	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50506	Ramingstein	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	20 bis < 30
50507	Sankt Andrä im Lungau	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	≥ 90	80 bis < 90	80 bis < 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40
50508	Sankt Margarethen im Lungau	30 bis < 40	0 bis < 10	30 bis < 40	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	10 bis < 20	30 bis < 40
50509	Sankt Michael im Lungau	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40
50510	Tamsweg	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	60 bis < 70	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	30 bis < 40

GKZ	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50511	Thomatal	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50512	Tweng	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	≥ 90	20 bis < 30	0 bis < 10	30 bis < 40
50513	Unternberg	20 bis < 30	0 bis < 10	0 bis < 10	≥ 90	≥ 90	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	10 bis < 20	10 bis < 20	30 bis < 40
50514	Weißpriach	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	30 bis < 40	80 bis < 90	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50515	Zederhaus	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	80 bis < 90	80 bis < 90	60 bis < 70	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20
<b>50600</b>	<b>Bezirk Zell am See</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>0 bis &lt; 10</b>	<b>20 bis &lt; 30</b>	<b>40 bis &lt; 50</b>	<b>≥ 90</b>	<b>80 bis &lt; 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>≥ 90</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>10 bis &lt; 20</b>	<b>30 bis &lt; 40</b>
50601	Bramberg am Wildkogel	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	10 bis < 20	30 bis < 40
50603	Dienten am Hochkönig	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	80 bis < 90	40 bis < 50	70 bis < 80	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50605	Hollersbach im Pinzgau	30 bis < 40	0 bis < 10	20 bis < 30	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	30 bis < 40
50606	Kaprun	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	≥ 90	≥ 90	≥ 90	80 bis < 90	30 bis < 40	10 bis < 20	30 bis < 40
50607	Krimml	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	0 bis < 10	≥ 90	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20
50608	Lend	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	≥ 90	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50609	Leogang	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30	80 bis < 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50610	Lofer	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50611	Maishofen	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	40 bis < 50	0 bis < 10	30 bis < 40
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	20 bis < 30	30 bis < 40
50613	Mittersill	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30	30 bis < 40	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50614	Neukirchen am Großvenediger	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	60 bis < 70	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	20 bis < 30
50615	Niedersill	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40	80 bis < 90	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	30 bis < 40
50616	Piesendorf	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	80 bis < 90	60 bis < 70	80 bis < 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30
50617	Rauris	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50618	Saalbach-Hinterglemm	30 bis < 40	0 bis < 10	40 bis < 50	60 bis < 70	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	10 bis < 20	30 bis < 40
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	30 bis < 40	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	30 bis < 40	10 bis < 20	30 bis < 40
50620	Sankt Martin bei Lofer	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	20 bis < 30
50621	Stuhlfelden	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	10 bis < 20
50622	Taxenbach	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40	80 bis < 90	60 bis < 70	70 bis < 80	≥ 90	10 bis < 20	10 bis < 20	30 bis < 40
50623	Unken	30 bis < 40	0 bis < 10	20 bis < 30	60 bis < 70	80 bis < 90	80 bis < 90	≥ 90	80 bis < 90	10 bis < 20	10 bis < 20	30 bis < 40
50624	Uttendorf	20 bis < 30	0 bis < 10	10 bis < 20	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	30 bis < 40
50625	Viehhofen	10 bis < 20	0 bis < 10	0 bis < 10	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	60 bis < 70	≥ 90	0 bis < 10	10 bis < 20	30 bis < 40

GKZ	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50626	Wald im Pinzgau	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	40 bis < 50	≥ 90	≥ 90	70 bis < 80	≥ 90	0 bis < 10	0 bis < 10	20 bis < 30
50627	Weißbach bei Lofer	0 bis < 10	0 bis < 10	0 bis < 10	30 bis < 40	≥ 90	≥ 90	≥ 90	≥ 90	10 bis < 20	0 bis < 10	10 bis < 20
50628	Zell am See	20 bis < 30	0 bis < 10	20 bis < 30	50 bis < 60	≥ 90	80 bis < 90	≥ 90	≥ 90	20 bis < 30	20 bis < 30	40 bis < 50

Quelle: Landesstatistik Salzburg